CESTronics

# OMEGA Software-Suite

# Bedienungsanleitung

Software-Version: 1.0.12.286

Original Bedienungsanleitung
V 1.31, 10/2014

# 1 Inhaltsverzeichnis

**2 Gestaltungsmerkmale ..... 6**
**3 Vorwort ..... 7**
3.1 Ausführungen ..... 8
3.2 Hersteller und Service ..... 8
3.3 Zielgruppe ..... 9
**4 Zu Ihrer Sicherheit ..... 10**
4.1 Erläuterung der Gefahrenhinweise ..... 10
4.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch ..... 11
4.3 ⚠ Grundlegende Sicherheitshinweise ..... 12
**5 Einführung ..... 14**
5.1 Beschreibung ..... 14
5.2 Systemvoraussetzungen ..... 16
5.3 Aufbauprinzip von Funksystemen ..... 21
5.4 Lieferumfang ..... 24
5.5 Systembestandteile ..... 25
**6 Installation ..... 27**
6.1 Neuinstallation/Einzelplatz ..... 27
6.2 Client/Server-Installation ..... 34
6.3 Nachinstallieren einer Option ..... 35
**7 Erste Schritte ..... 36**
7.1 Anmeldung ..... 36
7.2 Benutzeroberfläche (UI) ..... 38

**8 Bedienung ..... 66**
8.1 Anlagen verwalten ..... 67
8.2 Mastermedien verwalten ..... 68
8.3 Sondertage verwalten ..... 71
8.4 Zeitprofile erstellen ..... 73
8.5 Benutzer verwalten ..... 78
8.6 Schließgeräte einsetzen ..... 85
8.7 Referenzliste benutzen ..... 141
8.8 Medien einsetzen ..... 141
8.9 Schließplan einsetzen ..... 149
8.10 Sperrliste benutzen (V-NET) ..... 154
8.11 CEMO NET-Leitstand ..... 161
8.12 Reiter Datei ..... 166
8.13 Reiter Anlage ..... 169
8.14 Reiter Gehe zu ..... 174
8.15 Reiter Ansicht ..... 175
8.16 Reiter Programmierung ..... 175
8.17 Reiter Einstellungen ..... 178

**9 Offline-Programmierung ..... 192**
9.1 OMEGA ACTIVE ..... 192
9.2 OMEGA Mifare, FLEX ..... 200
9.3 CEMO-NET ..... 208

**10 OMEGA V-NET-System ..... 220**
10.1 Einsatzbereiche des OMEGA V-NET-Systems ..... 220
10.2 Ausführungen ..... 221

**11 Optionen benutzen ..... 225**
11.1 Desktopwriter DTW ..... 225
11.2 Emergency Key ..... 227

**12 Lizenzoptionen ..... 229**
12.1 Lizenzen manuell installieren ..... 231
12.2 Optionen für die Software-Suite ..... 234

**13 Wichtige Hilfsmittel/Problemlösung ..... 235**
13.1 CEStronics Quick Support ..... 235
13.2 Treiberunterstützung für Hardware ..... 237
13.3 Informationen zu anderen Produkten..... 242
**14 Programmieren kurz und knapp ..... 243**
14.1 OMEGA Funknetz einrichten ..... 243
14.2 Schnellstart ..... 253
14.3 Anlage erstellen, bearbeiten, löschen, wechseln . 258
14.4 Mastermedien hinzufügen, bearbeiten, löschen .. 259
14.5 Sondertage hinzufügen, bearbeiten, löschen..... 260
14.6 Zeitprofile hinzufügen, bearbeiten, löschen ..... 261
14.7 CEMO-NET Zeitschaltuhr hinzufügen, bearbeiten, löschen ..... 262
14.8 Personen hinzufügen, bearbeiten, löschen..... 263
14.9 Schließgeräte hinzufügen, bearbeiten, löschen... 264
14.10 Schließgeräte programmieren ..... 266
14.11 Schließmedien hinzufügen, bearbeiten, löschen . 267
14.12 Schließpläne bearbeiten und löschen ..... 268
14.13 Benutzerverwaltung bearbeiten ..... 269
14.14 Benutzerprofile bearbeiten..... 270
14.15 V-NET Schnellstart..... 271
**15 OMEGA Server-Datensicherung ..... 278**
15.1 Manuelle Datensicherung..... 278
15.2 Automatisierte Datensicherung..... 283
**16 Übertragen von Firmware-Updates ..... 284**
16.1 OMEGA ACTIVE..... 284
16.2 OMEGA Mifare..... 294
**17 Hinweise zu Master- oder Schließmedien..... 297**
17.1 Verlust eines Master- oder Schließmediums..... 297
17.2 DESFire EV-1 Schließmedien ..... 298
17.3 V-NET Schließmedien..... 299

**18 Portfreigaben ..... 300**
**19 Ereignismeldungen ..... 301**
19.1 Mifare/FLEX-Schließsysteme ..... 301
19.2 V-NET-Schließsysteme ..... 303
19.3 ACTIVE-Schließsysteme..... 304
19.4 CEMO NET-Schließsysteme ..... 307
**20 CEMO-Konfigurationskommandos ..... 308**
20.1 Zähler löschen ..... 309
20.2 Systeminformationen..... 309
20.3 Erläuterung der Einträge ..... 311
**21 Fehler beseitigen..... 323**
**22 Entsorgen..... 328**
**23 Technische Daten..... 329**
**24 Erläuterung wichtiger Begriffe ..... 332**
**25 Hinweise zur Herstellergewährleistung..... 338**
**26 Stichwortverzeichnis..... 339**

# 2 Gestaltungsmerkmale

Die Elemente dieser Bedienungsanleitung sind mit festgelegten Gestaltungsmerkmalen versehen:

| | |
|---|---|
| | Tipps mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen zum wirtschaftlichen Gebrauch der OMEGA Software |
| | Hinweis auf weitere Informationsprodukte |
| | Tipps mit diesem Symbol weisen auf Programm-Funktionen hin, die nicht standardmäßig in jeder Produktfamilie aktiviert sind. Die Aktivierung dieser zusätzlichen Funktionen erfordert eine zusätzliche Lizenzierung. |
| | Hinweise zur richtigen Entsorgung |
| | ▸ Handlungsschritte. Tipps mit diesem Symbol erfordern Handlung von Ihnen |
| | **Angaben zu Dateipfaden** |
| | ***Angaben > zu > Programmpfaden*** |

# 3 Vorwort

Diese Bedienungsanleitung hilft Ihnen bei dem bestimmungsgemäßen, sicheren und vorteilhaften Gebrauch der OMEGA Software-Suite, nachfolgend kurz „OMEGA Software" genannt.

Jede Person, die die OMEGA Software programmiert oder bedient, muss den vollständigen Inhalt dieser Bedienungsanleitung zur Kenntnis genommen und verstanden haben.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für die gesamte Dauer der Nutzungszeit immer in Ihrer Reichweite auf.

Übergeben Sie diese Anleitung an Endbenutzer.

Benutzen Sie immer die aktuellste Version dieser Anleitung. Aktualisierte Versionen erhalten Sie kostenlos unter **www.ces.eu.**

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Installation und Bedienung auf einem Desktop-PC mit einer Bildschirmauflösung von mindestens 1024 × 768 Pixel Auflösung.

Die Darstellung kann von Ihren eingestellten Themen abweichen.

Wenn Sie die Software auf einem Netbook installieren und bedienen, weicht die Bildschirmdarstellung von den hier gezeigten Darstellungen ab – für den kleinen Bildschirm des Netbook ist eine verkleinerte Darstellung notwendig.

Alle Funktionen und Bedienungselemente sind identisch und sinngemäß genauso zu bedienen.

## 3.1 Ausführungen

Diese Bedienungsanleitung gilt nur für:

**CEStronics OMEGA Software-Suite**

Der CEMO-Client, ACTIVE-Client, LEGIC-Client, FLEX-Client und Mifare-Client sind fester Bestandteil der OMEGA Software-Suite.

## 3.2 Hersteller und Service

Der Hersteller der Software ist:

CEStronic*s* GmbH
Friedrichstr. 243
42551 Velbert
Tel: +49 (0) 2051-204-0
Fax: +49 (0) 2051-204-105
www.ces.eu

Für Unterstützung im Servicefall setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachpartner in Verbindung.

## 3.3 Zielgruppe

Diese Anleitung wendet sich an ausgebildetes Montage-personal, Instandhaltungspersonal und Betreiber.

Die notwendigen Fachkenntnisse zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Produktes werden bei der Benutzung dieser Anleitung vorausgesetzt.

Die notwendige Produktschulung wird durch Ihren Fachpartner oder CEStronics vorgenommen. Falls das noch nicht geschehen ist, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachpartner oder mit uns in Verbindung, um die Produktschulung zu erhalten.

---

**ACHTUNG**

Fehlerhafter Zustand der gesamten Anlage möglich.

- Wenn Sie mit der OMEGA-Software programmieren, müssen Sie sich über die Auswirkungen Ihrer Programmierung genau im Klaren sein. Sonst sind unerwartete Ergebnisse möglich.
- Wenn Sie Funktionen der OMEGA-Software nicht verstehen, wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Fachpartner.
- Überzeugen Sie sich, dass Ihre Programmierung das gewünschte Ergebnis erzielt.

---

# 4 Zu Ihrer Sicherheit

## 4.1 Erläuterung der Gefahrenhinweise

In dieser Gebrauchsanleitung finden Sie folgende Kategorien von Gefahrenhinweisen:

**ACHTUNG**

**Diese Hinweise warnen vor Gefährdungen, die zu Sach- oder Umweltschäden führen.**

**⚠ VORSICHT**

**Hinweise mit dem Wort VORSICHT warnen vor Gefährdungen, bei denen möglicherweise leichte bis mittlere Verletzungen auftreten.**

**⚠ WARNUNG**

Hinweise mit dem Wort WARNUNG warnen vor Gefährdungen, bei denen möglicherweise mittlere bis tödliche Verletzungen auftreten.

## 4.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die OMEGA Software-Suite dient zum Programmieren und zur Vergabe von Berechtigungen von OMEGA-Türsystemen. Diese Software ist ausschließlich für diesen Zweck bestimmt und darf nur dafür verwendet werden.

Die OMEGA Software darf in keiner Weise ohne unsere schriftliche Zustimmung verändert werden.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Sachschäden oder sogar zu Personenschäden führen.

Die CEStronics GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch entstehen.

## 4.3 ⚠ Grundlegende Sicherheitshinweise

Befolgen Sie alle Warnungen und Hinweise in dieser Bedienungsanleitung, wenn Sie die OMEGA-Software programmieren und verwenden. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung immer in der Nähe der OMEGA-Software auf.

- Um Verletzungs- und Lebensgefahren zu vermeiden, müssen Sie die folgenden Sicherheitshinweise befolgen:

### 4.3.1 Lebensgefahr

- Stellen Sie sicher, dass bei Stromausfällen keine Menschenleben durch Ihre Schließanlage gefährdet werden können. Setzen Sie nötigenfalls Unterbrechungsfreie Stromversorgungen (USV) ein, um den unterbrechungsfreien Betrieb Ihrer Schließanlage zu gewährleisten.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr PC mit der Software-Suite immer in Betrieb ist, während Ihre angeschlossenen Schließanlagen und Schließgeräte In Betrieb sind.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Schließanlage einwandfrei funktioniert. Fehlfunktionen können in Gefahrensituationen Menschenleben gefährden.
- Überprüfen Sie die von Ihnen ausgeführte Programmierung immer auf die gewünschte Funktion.
- Personen können in Gefahrensituationen die Tür nicht öffnen und verletzt werden.

### 4.3.2 Erstickungsgefahr

Lassen Sie Ihre Kinder nicht mit Verpackungsfolien und Plastiktüten spielen. Kinder können diese über den Kopf ziehen und daran ersticken. Bewahren Sie Verpackungsmaterial für Kinder unzugänglich auf.

### 4.3.3 Vergiftungsgefahr

Kinder können Kleinteile verschlucken. Bewahren Sie die gelieferten Bestandteile der OMEGA-Software für Kinder unzugänglich auf.

### 4.3.4 Sachschäden

Um Sachschäden zu vermeiden, befolgen Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- Verwenden Sie nur von CEStronics empfohlenes Zubehör und Ersatzteile.
- Stellen Sie bei der Installation sicher, dass die OMEGA-Software und alle anderen Systembestandteile in einwandfreien Zustand sind. Fehlfunktionen der OMEGA-Software und der anderen Systembestandteile können die Funktion des gesamten Systems beeinträchtigen.
- Befolgen Sie alle Hinweise, die in den weiteren Gebrauchsanleitungen der betreffenden Systembestandteile stehen.
- Beachten Sie die einschlägigen Richtlinien zum Schutz von persönlichen Daten.
- Stellen Sie sicher, dass die Datenbank des OMEGA Servers regelmäßig gesichert wird und Sie Zugang zu den Sicherungsdaten haben.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Daten an einen sicheren Ort aufbewahrt werden und kein Unbefugter Zugang zu ihren Daten erhält.

# 5 Einführung

## 5.1 Beschreibung

Die OMEGA-Software ist zentraler Bestandteil eines elektronischen Sicherheitssystems.

Diese Software erfüllt die Funktion der Vergabe von Zutrittsberechtigungen, sowie der Programmierung von Systemeigenschaften. Innerhalb der Benutzeroberfläche der OMEGA-Software lassen sich alle nötigen Programmier-funktionen ausführen.

Der OMEGA-Client ist die zentrale Steuerung im OMEGA-Funknetzwerk. Ein OMEGA-Funknetzwerk ermöglicht durch seinen Aufbau einen hohen Bedienungskomfort bei geringem administrativen Aufwand. Es fallen nur geringe Personalkosten an, weil praktisch keine Wegezeiten zur Datenpflege und Programmierung vor Ort an den Schließgeräten entstehen.

Diese Anwendungen sind in der OMEGA-Software enthalten:

- OMEGA ACTIVE-Client
- OMEGA Mifare-Client
- OMEGA FLEX-Client
- OMEGA LEGIC-Client
- CEMO-Client

Zum Benutzen der verschiedenen Anwendungen müssen Sie die dazugehörende Lizenz erwerben.

Bitte wenden Sie sich für den Kauf der Lizenz an Ihren Fachpartner.

Weitere Ausstattungsmerkmale der OMEGA-Software:

- Sie können alle Funktionen über die Bedieneroberfläche ausführen.
- Eine Benutzeroberfläche für alle OMEGA-Schließsysteme, einschließlich CEMO.
- Einfache Datenübernahme und Migration von bestehenden LEGIC-Anlagen.
- Zentrale Administration: keine langen Wege im Gebäude, bequeme, schnelle und einfache Programmierung aller Komponenten vom Schreibtisch aus (V-NET).
- Hohe Sicherheit durch automatische Gültigkeitsprüfung, zeitlich begrenzte Gültigkeit und Verfallsdatum der Schließmedien.
- Sie benötigen nur einen handelsüblichen Standard-PC oder ein Netbook/Notebook mit Netzwerkanschluss.
- Netzwerkfähig durch Client-Server-Architektur.
- Einzelplatz- und Netzwerkfähig.
- Mediennummern sind im Bereich von 1 - 65535 frei wählbar.
- Sie können beliebig viele Anlagen verwalten (optional, je nach Lizenzierung, nur für Fachpartner-Versionen).
- Optionale Remote-Fähigkeit (z. B. über CITRIX).
- Sie erhalten jederzeit Auskunft über den Status Ihrer vergebenen Berechtigungen und Programmierungen.
- Benutzerrechte und Passwortschutz sind in der Software gespeichert, dadurch erhalten Sie ein Höchstmaß an Sicherheit.
- Umfangreiche und flexible Druckmöglichkeiten und Ansichten Ihrer eingegebenen Daten und erstellten Pläne erleichtern die Verwaltung von komplexen Schließanlagen.

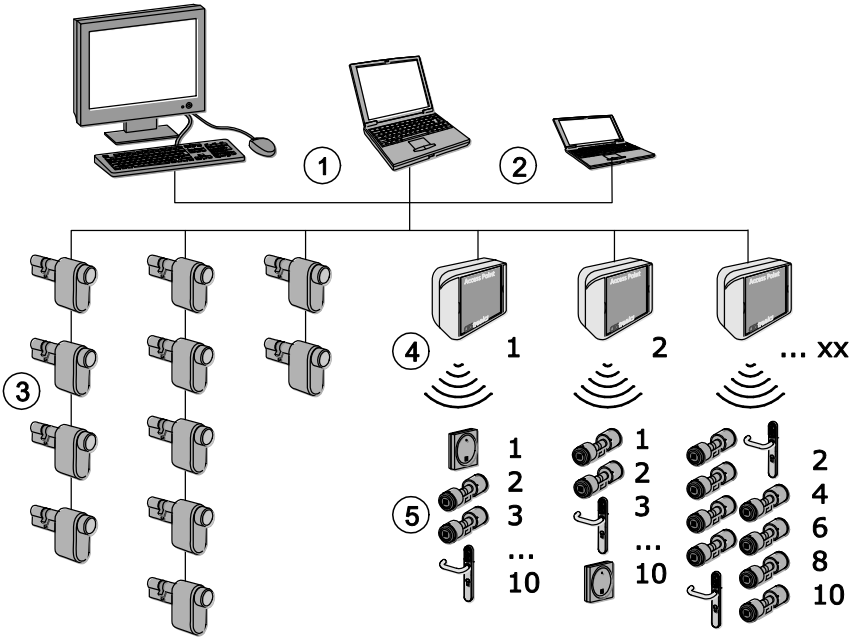
## 5.2 Systemvoraussetzungen

Sie benötigen folgende Komponenten für ein OMEGA-System (siehe auch Abbildung nächste Seite):

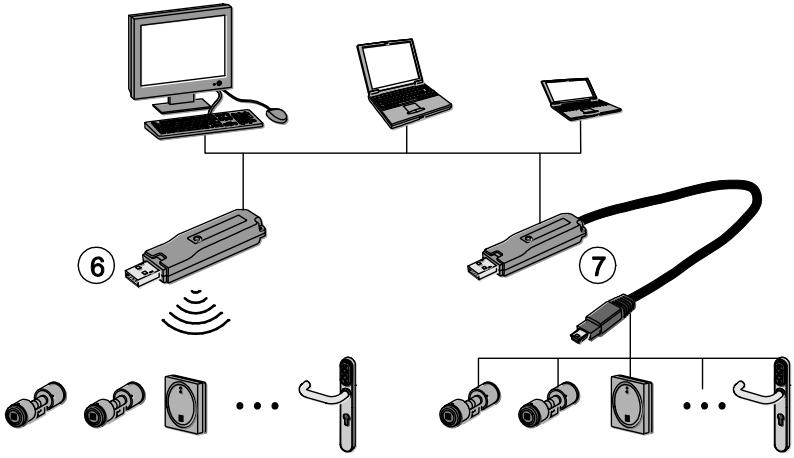
### 5.2.1 OMEGA ACTIVE, Mifare, FLEX, LEGIC

- Aktueller PC (Desktop-PC, Netbook, Laptop) mit Betriebssystem Windows 7™, Windows 8™, Windows Server 2008™, Windows Server 2012™ (XP™ und Windows Server 2003™ werden nicht mehr unterstützt). Prozessor-geschwindigkeit min. 1 GHz, min. 1 GB RAM, freier Festplatten-Speicherplatz min. 1 GB.
- Netzwerkkarte mit TCP/IP-Protokoll.
- Ein bestehendes, funktionierendes TCP/IP-Netzwerk (optional).
- CD-ROM-Laufwerk zur Software-Installation über Datenträger.
- Internet-Browser zur Installation über das CD-Menü.
- Ein freier USB-Anschluss für die Benutzung des RF-Stick und/oder Desktop-Readers (optional).
- Eine bestehende Internet-Verbindung zur Benutzung des OMEGA-Quicksupport (optional).
- Bildschirm mit mindestens 1024 × 768 Pixel Auflösung.
- OMEGA Access Points (Nr. 4, maximal zehn Zutrittspunkte pro Access Point).
- OMEGA-Software.
- Mindestens ein Schließgerät (Nr. 5).
- Mindestens ein installierter Motorzylinder (Nr. 3, nur bei CEMO-Installationen).
- Eine gültige Lizenz für die Software-Suite.
- Der RF-Stick (6) kann zusätzlich zu Access Points (4) oder ausschließlich benutzt werden (optional).
- Das Programmierkabel (7) kann zusätzlich zu Access Points (4) oder ausschließlich benutzt werden (Nur Mifare-Systeme, optional).

## 5.2.2 Online-Programmierung




## 5.2.3 Offline-Programmierung



### 5.2.4 OMEGA V-NET

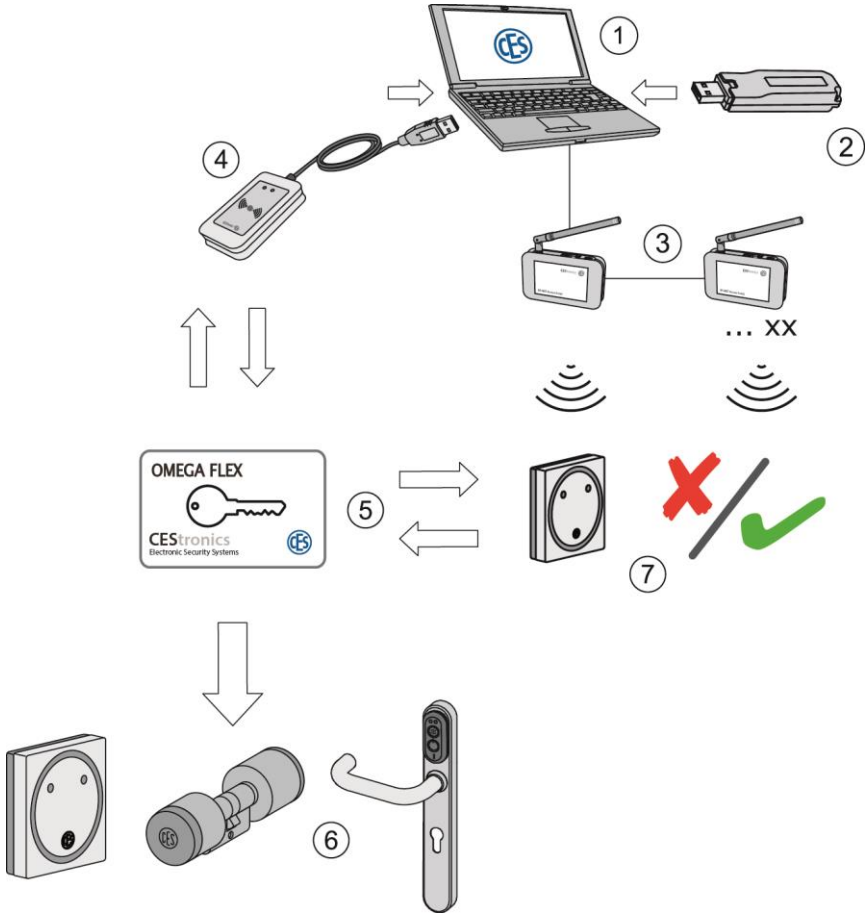
Sie benötigen folgende Komponenten für ein OMEGA V-NET System (siehe auch Abbildung nächste Seite):

- Aktueller PC (Desktop-PC, Netbook, Laptop) mit Betriebssystem Windows 7™, Windows 8™, Windows Server 2008™, Windows Server 2012™ (XP™ und Windows Server 2003™ werden nicht mehr unterstützt). Prozessor-geschwindigkeit min. 1 GHz, min. 1 GB RAM, freier Festplatten-Speicherplatz min. 1 GB.
- CD-ROM-Laufwerk zur Software-Installation über Datenträger.
- Internet-Browser zur Software-Installation über das CD-Menü.
- Desktop Writer DTW, zum Einlesen und Beschreiben von Schließmedien.
- RF-Stick, zur drahtlosen Verbindung zwischen PC und Schließgeräten (max. Entfernung 10 m).
- Eine bestehende Internet-Verbindung zur Benutzung des OMEGA-Quicksupport (optional).
- Bildschirm mit mindestens 1024 × 768 Pixel Auflösung.
- OMEGA-Software.
- Eine gültige Lizenz für die Software-Suite.
- Mindestens ein Schließgerät.

Zusätzliche Komponenten für ein Online-System:

- Netzwerkkarte mit TCP/IP-Protokoll.
- Ein bestehendes, funktionierendes TCP/IP-Netzwerk.
- OMEGA Access Points zur Datenübertragung am Validierungsterminal.
- Validierungsterminal, zum Validieren von V-NET Schließmedien.

## 5.2.5 V-NET-Programmierung



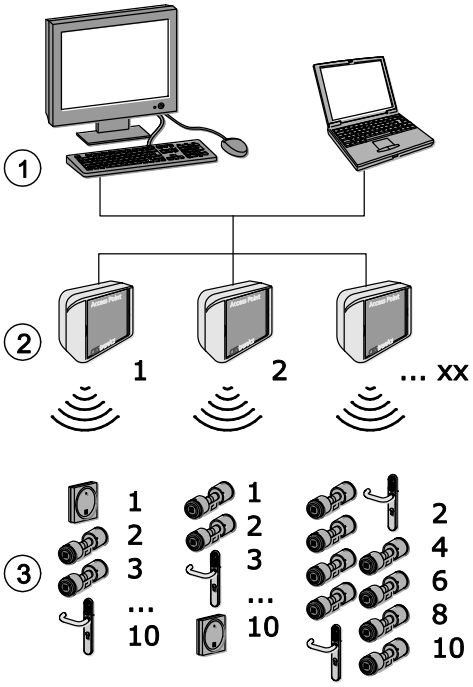
| | |
|---|---|
| **1** | Desktop-PC, Laptop, Netbook |
| **2** | RF-Stick, zur drahtlosen Verbindung zwischen PC und Schließgeräten (max. Entfernung 10 m). Für die initiale Programmierung der Schließgeräte |
| **3** | OMEGA Access Points, zur Online-Programmierung und zum Datenabgleich am Validierungsterminal |
| **4** | Desktop Writer DTW, zum Einlesen und Beschreiben von Schließmedien (5) |
| **5** | V-NET Schließmedium |
| **6** | V-NET Schließgeräte |
| **7** | Wandterminal mit Validierungsfunktion und NET-Option, überprüft und bestätigt die Berechtigung Ihres V-NET Schließmediums Nr. 5 |

Nach erfolgreicher Validierung können Sie mit Ihrem V-NET Schließmedium (5) die V-NET Schließgeräte (6) öffnen.

Dargestellte Artikel Nr. 1 – 7 sind optional erhältlich und gehören nicht zum Lieferumfang der OMEGA Software-Suite.

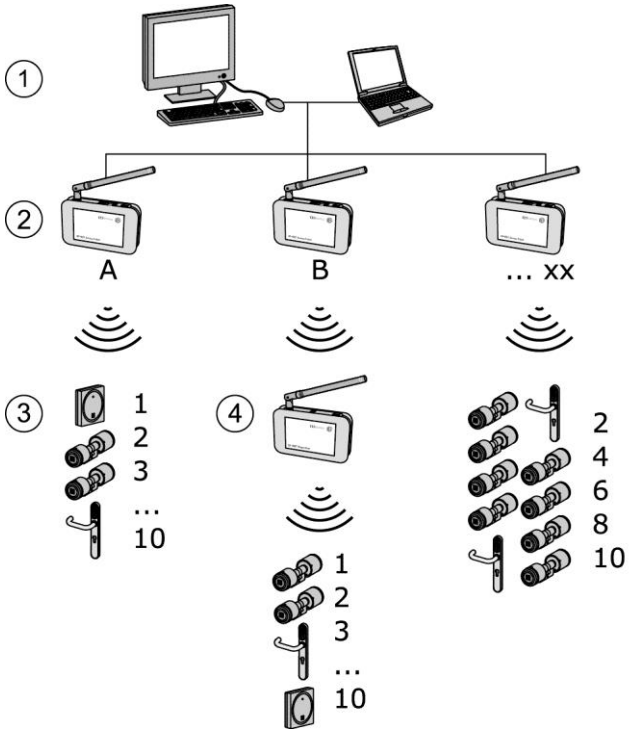
# 5.3 Aufbauprinzip von Funksystemen

## 5.3.1 OMEGA ACTIVE-Funksysteme



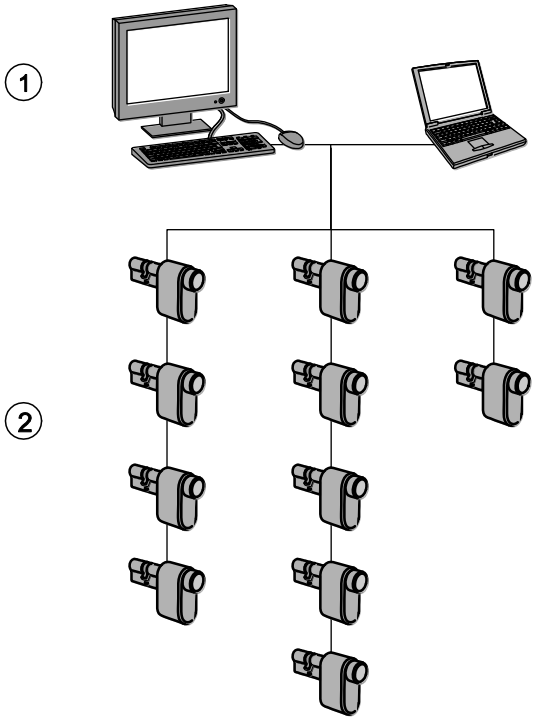

| | |
|---|---|
| **1** | Desktop-PC, Laptop, Netbook |
| **2** | OMEGA ACTIVE-Access Points (max. 500 pro Anlage) |
| **3** | OMEGA ACTIVE-Schließgeräte (max. zehn Stück pro Access Point) |

## 5.3.2 OMEGA Mifare, FLEX-Funksysteme




| | |
|---|---|
| **1** | Desktop-PC, Laptop, Netbook |
| **2** | OMEGA Mifare-Access Points (max. 500 pro Anlage) |
| **3** | OMEGA Mifare-Schließgeräte (max. zehn Stück pro Access Point) |
| **4** | OMEGA Mifare-Repeater (ein Repeater pro Access Point ist möglich) |

## 5.3.3 CEMO-Netzwerke




| | |
|---|---|
| **1** | Desktop-PC, Laptop, Netbook |
| **2** | CEMO-NET Motorzylinder (max. 5.000 pro Anlage, je nach Lizenz) |

## 5.4 Lieferumfang

Der Lieferumfang ist abhängig vom Umfang Ihrer Bestellung und Ihrer bestellten Lizenz.

- Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme den Packungsinhalt und den Lieferumfang:

| |
|---|
| 1 × Datenträger mit OMEGA Software-Suite |
| 1 × Lizenzschlüssel auf dem Datenträger, abhängig von Ihrer Bestellung (Nicht bei Test- und Demoversionen) |
| 1 × Bedienungsanleitung |

- Überprüfen Sie Ihre Lieferung auf Transportschäden und melden Sie diese bitte umgehend Ihrem Händler.

**⚠ WARNUNG**

Durch Fehlfunktionen könnten Personen in Gefahrensituationen die angeschlossenen Türen nicht öffnen und getötet oder verletzt werden.

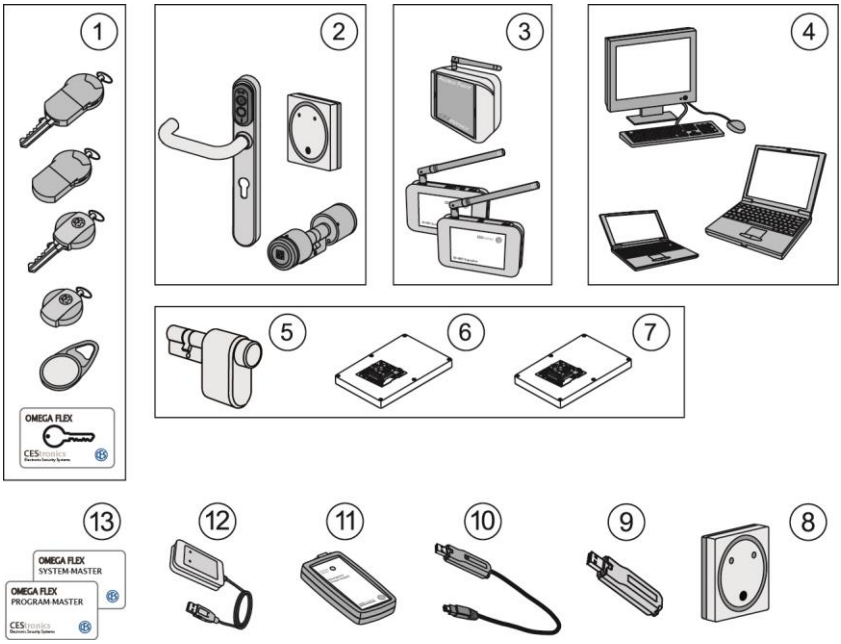
- Sie müssen sich davon überzeugen, dass Ihre Türsysteme für Ihre Schließanlage geeignet sind.
- In Zweifelsfällen wenden Sie sich an den Hersteller Ihrer Türsysteme oder Ihres Türschlosses.
- Verhindern Sie bereits im Planungsstadium, dass Ihre Schließanlage Menschenleben gefährden kann.

## 5.5 Systembestandteile

Nachfolgend sind die kombinierbaren Systembestandteile im OMEGA-System dargestellt:

Sie können aufgeführte Optionen nach Ihren Bedürfnissen bei einem Fachpartner beziehen.

Als Standard-PC können Sie über CEStronics ein geeignetes Netbook beziehen, bitte wenden Sie sich für andere Computer an Ihren Computerfachhandel.



| | |
|---|---|
| **1** | Schließmedien (optional): Mit den folgenden Schließmedien können Sie Ihre Schließgeräte betätigen: Transponderschlüssel, Schlüsselanhänger, Karte |
| **2** | Schließzylinder und Schließgeräte (optional) |
| **3** | Access-Points und Repeater (optional, Repeater nur für Mifare-Systeme, max. Entfernung mit Repeater 40 m) |
| **4** | Optionaler PC (Desktop, Laptop oder Netbook) |
| **5** | CEMO-Motorzylinder (optional) |
| **6** | CEMO-NET online-Nachrüstsatz für online-fähige CEMO-NET-Versionen (optional) |
| **7** | CEMO-NET PoE-Nachrüstsatz für Power over Ethernet-Netzwerkverbindung (optional) |
| **8** | Validierungsterminal oder Keypoint, zum Validieren von V-NET Schließmedien (optional) |
| **9** | RF-Stick (optional), zur drahtlosen Verbindung zwischen PC und Schließgeräten (max. Entfernung 10 m) |
| **10** | Programmierkabel (optional), zur kabelgebundenen Verbindung zwischen PC und Mifare-Schließgeräten |
| **11** | Notstromgerät (optional) für die Notstromversorgung von Schließzylindern und Beschlägen |
| **12** | Desktop Reader/Writer DTW, zum Einlesen und Beschreiben von Schließmedien und Mastermedien per USB-Anschluss |
| **13** | Master-Karten (optional): Mit Master-Karten können Sie Ihre Schließgeräte manuell in der Funktionalität erweitern |

# 6 Installation

## 6.1 Neuinstallation/Einzelplatz

Für die Installation und die Ausführung der OMEGA-Software werden Administratorrechte ohne Einschränkungen benötigt.

- Richten Sie für die betreffenden PCs die notwendigen Administratorrechte ein.
- Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um ggf. die nötigen Berechtigungen sicherzustellen.

- Für die Installation sind Admin-Rechte erforderlich.
- Für die Konfiguration des OMEGA Servers sind Admin-Rechte erforderlich.
- Für die Ausführung des OMEGA Servers als Dienst sind keine Admin-Rechte erforderlich.
- Für die Ausführung des OMEGA-Client sind keine Admin-Rechte erforderlich.

- Installieren Sie in Ihrem PC die nötigen Hardware-komponenten fehlerfrei.
- Ihr PC muss fehlerfrei funktionieren.
- Geben Sie die notwendigen Ports frei (siehe Seite 300).
- Legen Sie den Datenträger mit der OMEGA-Software in Ihr CD-ROM-Laufwerk.
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

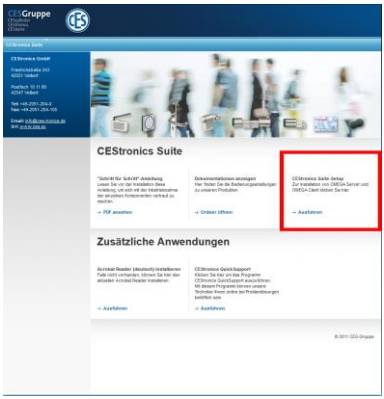
Sollte die Installationsroutine nicht automatisch starten, gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie ihr CD-ROM-Laufwerk durch einen Doppelklick auf Ihr Laufwerks-Symbol.

- Doppelklicken Sie auf die Datei ***index.html***.

Ihr Browser öffnet sich.

- Klicken Sie auf ***Ausführen*** im Bereich CEStronics Suite-Setup (rot markiert).

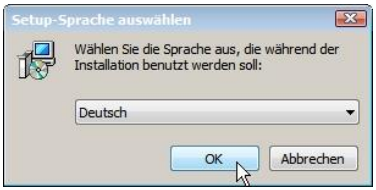



Oder:

- Doppelklicken Sie auf die Installationsdatei ***CEStronics Suite Install.exe***.

Sie finden die Datei im Ordner ***Install.***

- Wählen Sie die Sprache aus, die für die Installation verwendet werden soll.



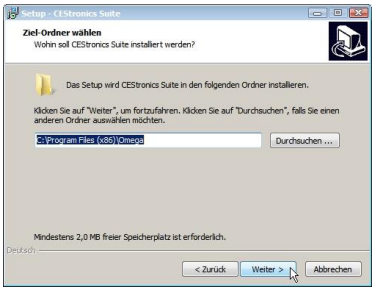

- Betätigen Sie die Schaltfläche ***Weiter***, um mit der Installation zu beginnen.

Willkommen zum CEStronics Suite Setup-Assistenten
Dieser Assistent wird jetzt CEStronics Suite 1.0.9.204 auf Ihrem Computer installieren.
Sie sollten alle anderen Anwendungen beenden, bevor Sie mit dem Setup fortfahren.
"Weiter" zum Fortfahren, "Abbrechen" zum Verlassen.
Weiter >
Abbrechen

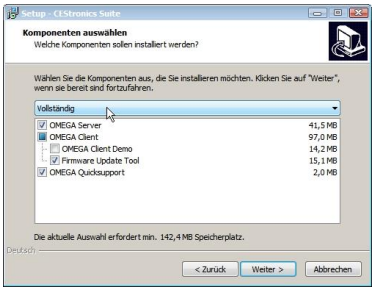
- Fahren Sie mit der Installation durch Klicken der Schaltfläche ***Fortfahren*** fort.
- Lesen Sie die Lizenzvereinbarung.
- Bestätigen Sie die Lizenzvereinbarung.

Lizenzvereinbarung
Lesen Sie bitte folgende, wichtige Informationen bevor Sie fortfahren.
Lesen Sie bitte die folgenden Lizenzvereinbarungen. Benutzen Sie bei Bedarf die Bildlaufleiste oder drücken Sie die 'Bild Ab'-Taste.
Lizenzvereinbarung
1. Gegenstand des Vertrages
Gegenstand des Vertrages ist das auf dem Datenträger (CD) aufgezeichnete Programm zur Administration von elektronischen Schließanlagen, die Programmbeschreibung und die Bedienungsanleitung sowie sonstiges zugehöriges schriftliches Material, nachfolgend als Software bezeichnet. Ein Anspruch auf Überlassung des Quellprogramms besteht nicht.
CEStronics erbringt alle Lieferungen und Leistungen nach dem Stand der Technik.
Ich akzeptiere die Vereinbarung
Ich lehne die Vereinbarung ab
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

- Wählen Sie den Speicherort für die Programmdateien der OMEGA-Software.

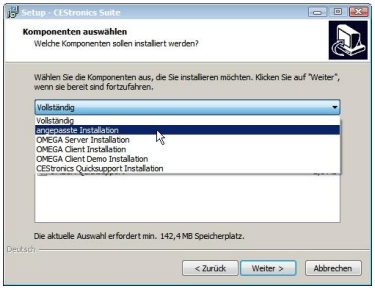

Ziel-Ordner wählen
Wohin soll CEStronics Suite installiert werden?
Das Setup wird CEStronics Suite in den folgenden Ordner installieren.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
C:\Program Files (x86)\Omega
Durchsuchen ...
Mindestens 2,0 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

- Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie installieren möchten:
- Für eine vollständige Installation wählen Sie den Eintrag ***vollständig*** aus.

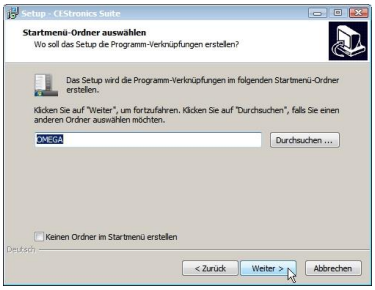

Setup - CEStronics Suite
Komponenten auswählen
Welche Komponenten sollen installiert werden?
Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie installieren möchten. Klicken Sie auf "Weiter", wenn sie bereit sind fortzufahren.
Vollständig
OMEGA Server 41,5 MB
OMEGA Client 97,0 MB
OMEGA Client Demo 14,2 MB
Firmware Update Tool 15,1 MB
OMEGA Quicksupport 2,0 MB
Die aktuelle Auswahl erfordert min. 142,4 MB Speicherplatz.
Deutsch
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

- Wenn Sie die zu installierenden Komponenten selbst wählen möchten, aktivieren Sie die Komponenten nach Ihrer Wahl.

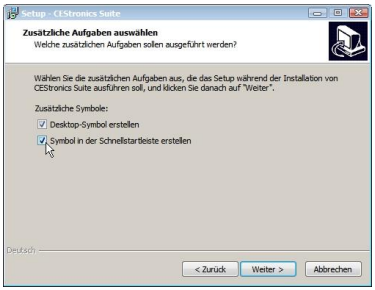
Es muss mindestens die markierte Auswahl ***OMEGA-Client Installation*** aktiviert sein.


Setup - CEStronics Suite
Komponenten auswählen
Welche Komponenten sollen installiert werden?
Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie installieren möchten. Klicken Sie auf "Weiter", wenn sie bereit sind fortzufahren.
Vollständig
Vollständig
angepasste Installation
OMEGA Server Installation
OMEGA Client Installation
OMEGA Client Demo Installation
CEStronics Quicksupport Installation
Die aktuelle Auswahl erfordert min. 142,4 MB Speicherplatz.
Deutsch
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

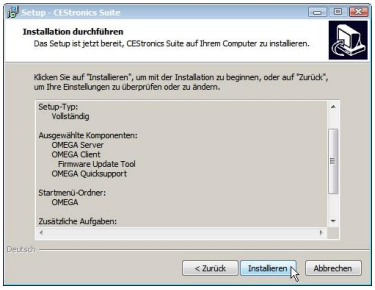
- Geben Sie einen Namen für die neuen Programm-bezeichnungen in Ihrem Startmenü an.


Setup - CEStronics Suite
Startmenü-Ordner auswählen
Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen erstellen?
Das Setup wird die Programm-Verknüpfungen im folgenden Startmenü-Ordner erstellen.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
OMEGA
Durchsuchen ...
Keinen Ordner im Startmenü erstellen
Deutsch
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

- Bestimmen Sie durch Aktivierung der Schaltflächen, ob
- ein Desktop-Symbol erstellt werden soll;
- Symbole in der Schnellstartleiste erstellt werden sollen.

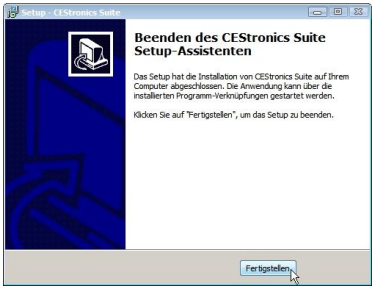

Setup - CEStronics Suite
Zusätzliche Aufgaben auswählen
Welche zusätzlichen Aufgaben sollen ausgeführt werden?
Wählen Sie die zusätzlichen Aufgaben aus, die das Setup während der Installation von CEStronics Suite ausführen soll, und klicken Sie danach auf "Weiter".
Zusätzliche Symbole:
Desktop-Symbol erstellen
Symbol in der Schnellstartleiste erstellen
Deutsch
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

- Kontrollieren sie die Einstellungen des Setups.
- Klicken Sie die Schaltfläche ***Installieren***, um mit der Installation zu beginnen.




- Klicken Sie die Schaltfläche ***Fertigstellen***, um die Installation zu beenden.

Die Installation ist damit abgeschlossen.


Setup - CEStronics Suite
Beenden des CEStronics Suite Setup-Assistenten
Das Setup hat die Installation von CEStronics Suite auf Ihrem Computer abgeschlossen. Die Anwendung kann über die installierten Programm-Verknüpfungen gestartet werden.
Klicken Sie auf "Fertigstellen", um das Setup zu beenden.
Fertigstellen

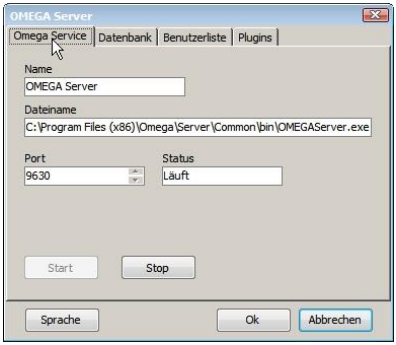
Nach der Installation überprüfen Sie die einwandfreie Funktion der OMEGA-Software:

- Öffnen Sie in Windows™ den Programmordner ***OMEGA***.
- Öffnen Sie das Programm ***OMEGA Server Konfiguration***.
- Doppelklicken Sie auf das Programm ***OMEGA Server Konfiguration***.

Nachfolgende Einstellungen des OMEGA Servers sind für eine einwandfreie Funktion nötig:

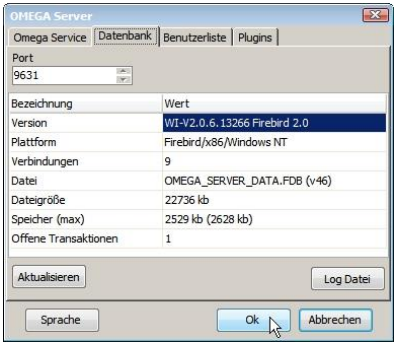
- Klicken Sie auf den Reiter ***OMEGA Service***.

Der Status des OMEGA Servers lautet „läuft".




- Klicken Sie auf den Reiter ***Datenbank***.

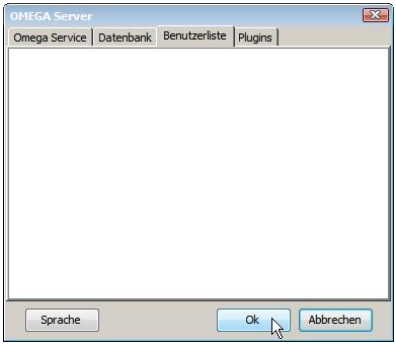
Sie sollten sinngemäß dieselben Angaben auf Ihrem System vorfinden.



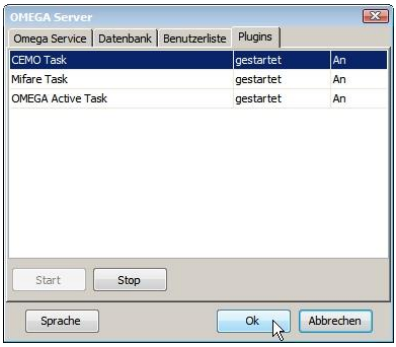

- Klicken Sie auf den Reiter ***Benutzerliste***.

Hier sind Ihre aktuell am Server angemeldeten Benutzer aufgeführt.

Ist diese Liste leer, sind aktuell keine Benutzer angemeldet.



- Klicken Sie auf den Reiter ***Plugins***.




In Abhängigkeit von Ihrer erworbenen Lizenz sind diese Tasks gestartet:

- CEMO Task
- Mifare Task
- FLEX Task
- LEGIC Task
- OMEGA ACTIVE Task

Die Überprüfung der Installation ist damit abgeschlossen. Sie können jetzt das Hauptprogramm starten.

Der OMEGA Server muss dauerhaft in Betrieb sein, um die einwandfreie Funktion sicherzustellen.

## 6.2 Client/Server-Installation

Wenn Sie die OMEGA-Software mit mehreren Clients, aber nur mit einem Server installieren möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- Führen Sie eine komplette Einzelplatz-Installation am ***Serverstandort*** durch, wie im Kapitel „Neuinstallation/Einzelplatz“ beschrieben (siehe Seite 27 ff.)
- Sie müssen auf dem ***Server*** eine geeignete Lizenz für den Client/Server-Betrieb besitzen.

Die Lizenzierung für die angeschlossenen Clients erfolgt auf dem Server. Ist keine geeignete Lizenz vorhanden, wird keine Verbindung zu den angeschlossenen Clients aufgebaut.

- Notieren Sie die IP-Adresse des ***Servers*** für die Verbindung mit den Clients.
- Richten Sie auf dem ***Server*** die Benutzerkonten der Clients mit Benutzernamen und Passwort ein (siehe Seite 180 ff.)
- Führen Sie die Einzelplatz-Installationen der Clients durch, wie im vorigen Kapitel beschrieben (siehe Seite 27 ff.).
- Stellen Sie von jedem angeschlossenen Client aus die Verbindung zum Server her.
- Benutzen Sie dafür die Zugangsdaten der Benutzerkonten, die Sie auf dem Server eingerichtet haben.

Damit ist die Client/Server-Installation abgeschlossen.

### 6.2.1 Nachinstallieren eines Clients

Wenn Sie für den Client/Server-Betrieb einen Client nach installieren möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- Erweitern Sie Ihre Lizenz für den Client/Server-Betrieb.
- Notieren Sie die IP-Adresse des ***Servers*** für die Verbindung mit dem neuen Client.

- Richten Sie auf dem ***Server*** das Benutzerkonto des neuen Clients mit Benutzernamen und Passwort ein (siehe Seite 180 ff.)
- Führen Sie die Einzelplatz-Installation des neuen Clients durch, wie im Kapitel „Neuinstallation/Einzelplatz" beschrieben (siehe Seite 27 ff.).
- Stellen Sie von Ihrem neu installierten, angeschlossenen Client aus die Verbindung zum Server her.
- Benutzen Sie dafür die Zugangsdaten der Benutzerkonten, die Sie auf dem Server eingerichtet haben.

Damit ist die Nachinstallation abgeschlossen.

## 6.3 Nachinstallieren einer Option

Sie können zusätzliche Optionen in der OMEGA-Software nach installieren:

- Im Client/Server-Betrieb stehen die nach installierten Optionen allen verbundenen Clients zur Verfügung;
- Im Einzelplatz-Betrieb stehen die nach installierten Optionen nur dem Einzelplatz zur Verfügung.

Wenn Sie eine Option in der OMEGA-Software nach installieren möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- Führen Sie die Einzelplatz-Installation durch, wie im Kapitel „Neuinstallation/Einzelplatz" beschrieben (siehe Seite 27 ff.)
- Wählen Sie am Punkt ***Komponenten auswählen*** (siehe Seite 30) Ihre zusätzlichen Optionen durch Aktivieren oder Deaktivieren der Auswahlkästen aus.
- Fahren Sie mit der Installation fort, wie auf Seite 27 ff. beschrieben.

# 7 Erste Schritte

## 7.1 Anmeldung

**ACHTUNG**

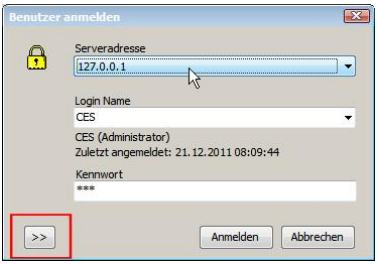
Unberechtigter Zugang und Manipulation der gesamten Anlage möglich.

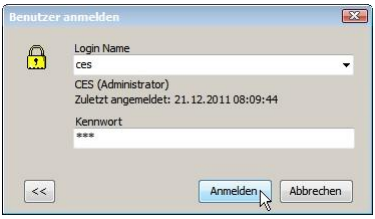
- Ändern Sie nach der ersten Anmeldung Benutzername und Passwort.
- Bewahren Sie diese Zugangsdaten an einem geschützten, sicheren Ort auf.

### 7.1.1 Einzelplatz-Anmeldung

- Starten Sie das Hauptprogramm ***OMEGA-Client*** auf dem Pfad ***Start → Programme → OMEGA***.

- Überprüfen Sie, ob Sie sich mit der richtigen Server-adresse anmelden.
- Klicken Sie die Schaltfläche **>>** (rot markiert).
- Überprüfen Sie im Auswahlfeld ***Serveradresse***, ob die IP-Adresse 127.0.0.1 eingestellt ist.
- Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort an.



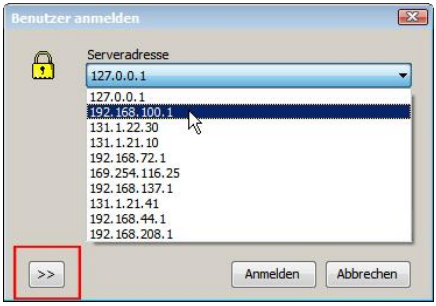



Im Auslieferungszustand ist der Standard-Benutzer „***ces***" angelegt. Das Passwort ist „***ces***".

Die Serveradresse (IP-Adresse) für Einzelplatz-Anmeldungen ist immer ***127.0.0.1 (localhost)***, außer Sie haben eine andere IP-Adresse definiert.

### 7.1.2 Client/Server-Anmeldung

Wenn Sie sich im Client/Server-Betrieb anmelden, müssen Sie zusätzlich die IP-Adresse des Servers angeben:




- Klicken Sie die Schaltfläche **>>** (rot markiert).
- Wählen Sie Ihre gewünschte Serveradresse aus.
- Benutzen Sie dafür die IP-Adresse des installierten Servers (siehe S. 34).
- Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort an.
- Benutzen Sie dafür die Zugangsdaten der Benutzerkonten, die Sie auf dem Server eingerichtet haben (siehe S. 34).

Die Serveradresse (IP-Adresse) ***127.0.0.1*** ist immer ***localhost*** und kann nicht für entfernte Serververbindungen benutzt werden.

## 7.2 Benutzeroberfläche (UI)

Nach der Anmeldung erscheint die Benutzeroberfläche (UI= **U**ser **I**nterface = Benutzeroberfläche).

Die verfügbaren Bearbeitungsmöglichkeiten und Menüs sind von Ihrer erworbenen Lizenz abhängig und wechseln je nach Lizenz. Dadurch erhalten Sie verschiedene Benutzeroberflächen (siehe auch Tabelle auf Seite 41):

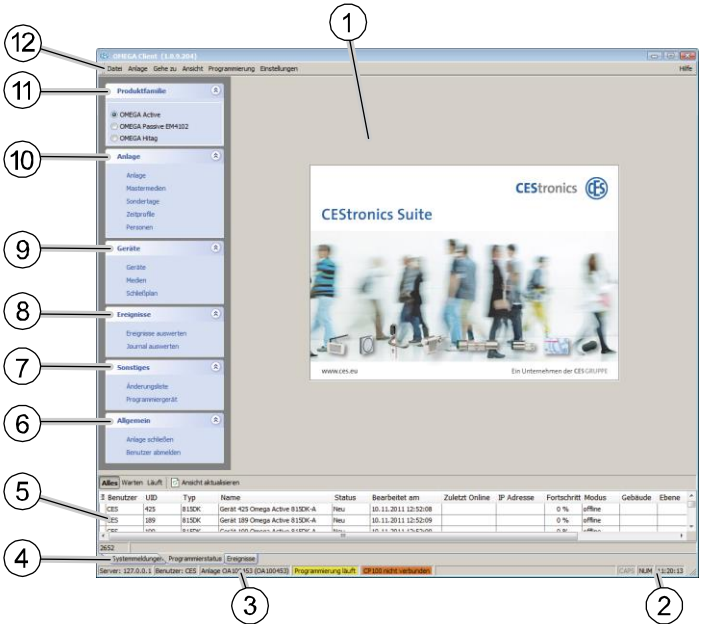
---

Die Produktfamilien ***OMEGA Passive EM4102*** und ***OMEGA Hitag*** (11) stehen nur bei Verwendung einer OMEGA ACTIVE-Lizenz zur Verfügung.

Die Produktfamilie ***CEMO*** (11) steht unter OMEGA ACTIVE und OMEGA Mifare/FLEX-Lizenzen zur Verfügung.

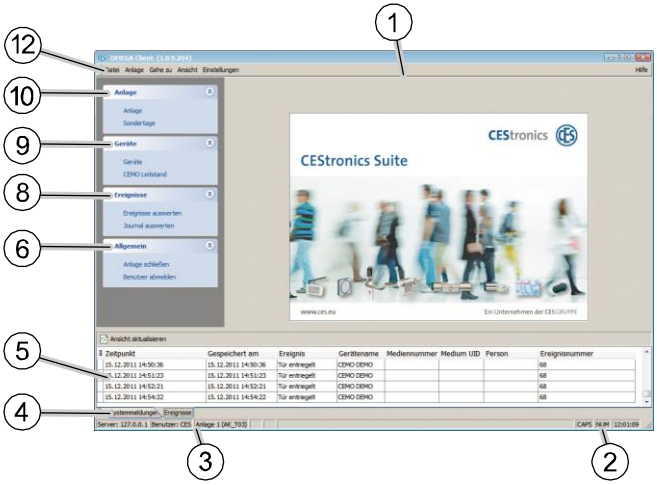
---

### 7.2.1 OMEGA-ACTIVE-UI



## 7.2.2 OMEGA Mifare, LEGIC, FLEX-UI

## 7.2.3 CEMO-UI



## 7.2.4 OMEGA V-NET UI

| Funktionsbereiche der Benutzeroberfläche | | |
|---|---|---|
| **Nr.** | **Bezeichnung** | **Bedeutung** |
| ① | Eingabebereich* | In diesem Bereich nehmen Sie Ihre Bearbeitungen vor. Dieser Bereich wechselt je nach Menüauswahl. ***Siehe Seite 43*** |
| ② | Betriebsanzeige | Hier erhalten Sie Angaben über<br>- **Uhrzeit des OMEGA-Client;**<br>- **Aktive CAPS-Taste;**<br>- **Aktive NUM-Taste.**<br>***Siehe Seite 43*** |
| ③ | Statusanzeige* | Hier erhalten Sie Angaben über Servername, Benutzer, Anlagen-nummer, Programmierstatus und Verbindungsaufbau zu Ihren Schließ-geräten. ***Siehe Seite 44*** |
| ④ | Umschaltung Protokoll-Anzeige* | Hier schalten Sie die Protokoll-Anzeige (5) um zwischen Systemmeldungen, Ereignissen und Programmierstatus. ***Siehe Seite 47*** |
| ⑤ | Protokoll-Anzeige* | Hier erhalten Sie Meldungen zum System und zum Stand der Programmierung. ***Siehe Seite 47*** |
| ⑥ | Menü „Allgemein“ | In diesem Menü schließen Sie Ihre Anlage und melden Benutzer an und ab. ***Siehe Seite 48*** |
| ⑦ | Menü „Sonstiges“* | Zu programmierende Änderungen sind in der Änderungsliste eingetragen. Im Menüpunkt „Programmiergerät“ erhalten Sie weitere Informationen zu allen abgearbeiteten Aufgaben als Log-Datei. ***Siehe Seite 49*** |

| | | |
|---|---|---|
| ⑧ | Menü „Ereignisse“* | Alle Ereignisse der Anlage werden hier protokolliert. Sie können Ihre gewünschten Ereignisse nach Suchkriterien filtern lassen. ***Siehe Seite 51*** |
| ⑨ | Menü „Berechtigung“* | Ihre angeschlossenen Geräte und Ihre Schließmedien sowie den Schließplan für die gesamte Anlage verwalten Sie hier. ***Siehe Seite 54*** |
| ⑩ | Menü „Anlage“ | Ihre Anlage, Mastermedien, Zeitprofile und Benutzer verwalten und bearbeiten Sie hier. ***Siehe Seite 67*** |
| ⑪ | Menü „Produktfamilie“* | In diesem Menü wählen Sie Ihr System, mit dem Sie arbeiten möchten. ***Siehe Seite 61*** |
| ⑫ | Menüleiste | Grundeinstellungen am OMEGA-Client nehmen Sie hier vor. ***Siehe Seite 64*** |

* Die Anzeige dieser Meldungen hängt von Ihrer verwendeten Lizenz ab und wird unterschiedlich dargestellt, je nachdem, welches OMEGA-System (ACTIVE, Mifare, FLEX, Hitag, Passive EM4102 oder CEMO) gerade von Ihnen bearbeitet wird.

Sie können die Arbeitsmenüs (Nr. 6 - 10/11) durch Klicken auf das Pfeilsymbol aus- oder einklappen:

Das Menü wird eingeklappt

Das Menü wird ausgeklappt

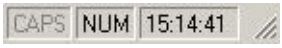
## 7.2.5 Eingabebereich

In diesem Bereich nehmen Sie Ihre Programmierungen und Einstellungen vor. Je nach gewählter Funktion wechselt das Fenster. Der Eingabebereich befindet sich stets auf der rechten Seite der Benutzeroberfläche (rot gestrichelte Linie).

Wenn Sie einen Doppelklick auf die grau gepunktete Fläche am unteren Ende des Eingabebereichs machen, öffnen und schließen Sie die Protokoll-Anzeige.

## 7.2.6 Betriebsanzeige

Sie sehen in der Betriebsanzeige die aktuelle Uhrzeit der momentanen Sitzung, den Zustand Ihrer ***CAPS LOCK***-Taste und der ***NUM***-Taste Ihrer PC-Tastatur.



### 7.2.7 Anzeigen der Statusleiste

Sie erhalten Informationen über:

- Über den Server (Beispiel: 127.0.0.1)
- Benutzer (Beispiel: CES)
- Gewählte Anlage (Beispiel: Anlage 1)
- Aktueller Zustand des OMEGA-Clients und des CEMO-NET-Clients (Beispiel: Anlage bereit)
- Programmieraufträge
  (Beispiel: Vorgang abgeschlossen)

- **Statusmeldungen für OMEGA ACTIVE, OMEGA Mifare/FLEX: siehe S. 45**
- **Statusmeldungen für CEMO-NET: siehe S. 63**

### 7.2.7.1 Statusmeldungen OMEGA-Systeme

| Meldung | Bedeutung |
|---|---|
| Anlage bereit | Es müssen keine Programmier-aufträge übertragen werden. |
| Vorgang abgeschlossen | Die Datenübertragung mit dem Schließgerät ist abgeschlossen. Das Gerät kann jetzt vom PC getrennt werden. |
| Rf-Stick bereit | Der RF-Stick ist fehlerfrei mit der OMEGA Software verbunden und kann Aufträge verarbeiten. |
| Rf-Stick Programmierung fertig | Die Datenübertragung ist abgeschlossen, die Daten werden anschließend noch synchronisiert (nicht dargestellt) |
| Programmierung läuft | Programmieraufträge werden gerade übertragen. |
| Zeitprofile nicht programmiert | Ihre programmierten Zeitprofile müssen noch zu den Schließ-geräten übertragen werden. |
| Warte auf Schließgerät | Ein Programmierkabel ist angeschlossen, aber kein Schließgerät. |
| Rf-Stick bereit für Programmierung | Der RF-Stick wartet auf die Autorisierung des Schließgerätes mit dem RF-STICK-MASTER. |
| Schließgerät einlesen | Ein Schließgerät ist angeschlossen und die Gerätedaten werden eingelesen. |
| Ereignisse einlesen | Die Ereignisse des Schließ-gerätes werden eingelesen. |
| Programmierung | Die Datenübertragung wird durchgeführt. |

| | |
|---|---|
| | Es ist kein Programmierkabel zum Übertragen der Daten in Ihr Schließgerät angeschlossen. |
| | Es müssen Programmieraufträge übertragen werden. |
| | Es ist kein Programmiergerät CP 100 zum Übertragen der Daten in Ihr Schließgerät angeschlossen. |
| | Autorisieren Sie den RF-Stick, der zu dieser Anlage gehört (Fehlermeldung aufgrund falscher Anlagenzugehörigkeit). |
| | Ein Fehler ist während der Datenübertragung aufgetreten. |

## 7.2.8 Umschaltung der Protokoll-Anzeige

Schalten Sie hier die Art der angezeigten Protokollmeldungen um:

## 7.2.9 Anzeigen der Protokoll-Anzeige

Sie erhalten verschiedene Arten von Statusanzeigen zum OMEGA Server: Systemmeldungen und Programmiermeldungen.
Im Fenster ***Systemmeldungen*** meldet Ihnen der OMEGA-Server diverse Informationen, die das gesamte System betreffen.
Im Fenster ***Programmierstatus*** werden Ihnen alle laufenden Programmiervorgänge angezeigt und der aktuelle Zustand kann abgelesen werden.

Im Fenster ***Ereignisse*** werden Ihnen alle laufenden, aktuellen Ereignisse in Echtzeit angezeigt. Der Zustand wird automatisch aktualisiert.

Beispiel für Systemmeldungen:

| Typ | Zeitstempel | Kategorie | Meldung |
|---|---|---|---|
| Information | 26.11.2008 | OMEGA | OMEGA Schließgerät online (2) |
| Information | 26.11.2008 | OMEGA | OMEGA Schließgerät online (2) |
| Information | 26.11.2008 | OMEGA | OMEGA Schließgerät online (4) |
| Information | 26.11.2008 | XML-Layer | XML-Layer bereit |

Beispielmeldung für Programmierstatus:

| Benutzer | UID | Typ | Name | Status | Bearbeitet am | Zuletzt Online | IP Adresse | Fortschritt | Gebäude | Ebene | Raum | Tür | Weckint... | Modus | Betriebs... |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| System | 55 | WT-M-LINET | Showroom - WT 3. Tür | Warten | 06.10.2011 15:35:50 | | | 0 % | | | | | | online | |
| System | 54 | 81SDK-M-INET | Showroom - Zylinder Musterblock | Warten | 06.10.2011 15:36:23 | | | 0 % | | | | | | online | |
| System | 57 | IES-x-M-INET | Showroom - Beschlag 3. Tür | Warten | 06.10.2011 15:36:33 | | | 0 % | | | | | | online | |

Beispielmeldung für Ereignismeldungen:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 11.11.2011 10:20:02 | 11.11.2011 10:20:02 | Ende Tag-Modus | CEMO 1 | | | | 63 |
| 11.11.2011 10:20:02 | 11.11.2011 10:20:02 | Start Nacht-Modus | CEMO 1 | | | | 60 |
| 11.11.2011 10:23:15 | 11.11.2011 10:23:15 | Ende Nacht-Modus | CEMO 1 | | | | 61 |
| 11.11.2011 10:23:16 | 11.11.2011 10:23:16 | Start Tag-Modus | CEMO 1 | | | | 62 |
| 11.11.2011 10:23:16 | 11.11.2011 10:23:16 | Ende Tag-Modus | CEMO 1 | | | | 63 |
| 11.11.2011 10:23:16 | 11.11.2011 10:23:16 | Start Nacht-Modus | CEMO 1 | | | | 60 |

Diese Meldungen werden fortlaufend während der aktuellen Sitzung aktualisiert.

Sie können die angezeigten Parameter selbst auswählen (Die möglichen Optionen sind abhängig von Ihrer Lizenz und vom System, welches Sie gerade bearbeiten).

Betätigen Sie dafür die Schaltfläche in der oberen linken Ecke der Statusleiste wie dargestellt, es öffnet sich das gezeigte Auswahlfenster. Wählen Sie dann die Parameter durch Anklicken aus, welche Sie angezeigt haben möchten.

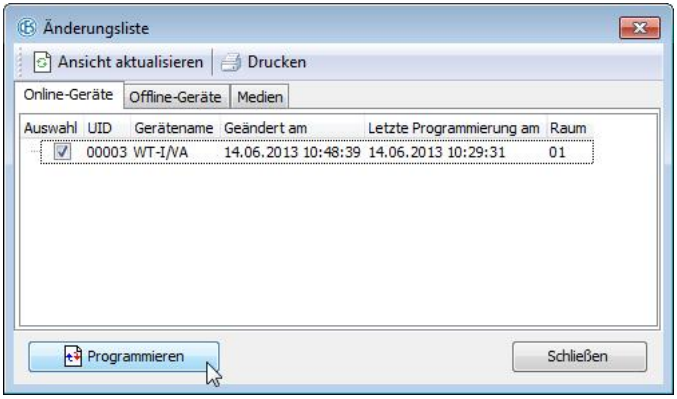
## 7.2.10 Menü Allgemein

Melden Sie Ihre benutzte Anlage und Ihre Benutzer an und ab. Anschließend können Sie eine neue Anlage und einen neuen Benutzer nach Wahl wieder anmelden.

## 7.2.11 Menü Sonstiges

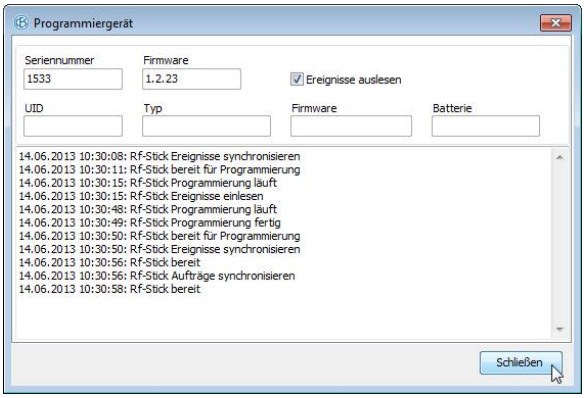
Das Menü „Sonstiges" erscheint nicht bei Benutzung einer Lizenz für den CEMO-Leitstand.

Wenn Sie Änderungen an Ihrer Schließanlage vornehmen, werden diese Änderungen in einer ***Änderungsliste*** bis zur Übertragung in Ihre Schließgeräte zwischengespeichert.



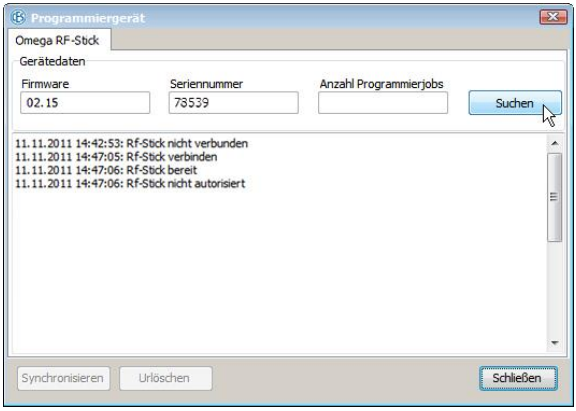

Hier sind alle noch zu programmierenden Änderungen aufgeführt. Die Programmierung der Änderungen erfolgt getrennt nach Online-Geräten, Offline-Geräten und Medien. Schließmedien sind nur mit installierter V-NET-Lizenz sichtbar, Online-Geräte nur mit installierter Online-Lizenz.

Wenn Sie ***Programmieren*** bzw. ***Änderungen programmieren*** klicken, wird die Programmierung sofort ausgelöst.




Unter ***Programmiergerät*** werden alle vorhandenen Programmiergeräte aufgelistet.

Wenn Ihr gesuchtes Programmiergerät nicht in der Liste vorhanden ist, können Sie es durch Klicken auf ***Suchen*** finden lassen:




Zur Bestätigung erhalten Sie Statusmeldungen in der Statusleiste (siehe Seite 45).

## 7.2.12 Menü Ereignisse

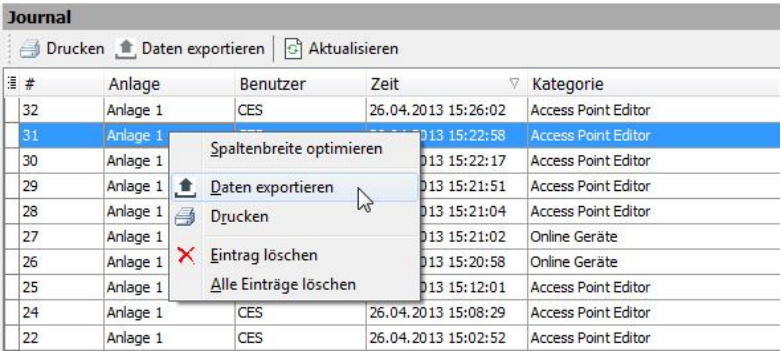
Hier erfassen Sie alle Ereignisse, die während des Betriebs auftreten. Es werden alle Benutzer, Geräte und Medien erfasst.

Im Pulldown-Menü ***Ereignisse*** können Sie verschiedene Ereignisse zur Ausgabe anwählen.

Die Option Anwesenheitsliste erlaubt die Prüfung, ob Personen in einem Gebäude anwesend oder abwesend sind, siehe auch Seite 234.

Sie können die Daten von ***Ereignisse auswerten*** und ***Journal auswerten*** auch exportieren:

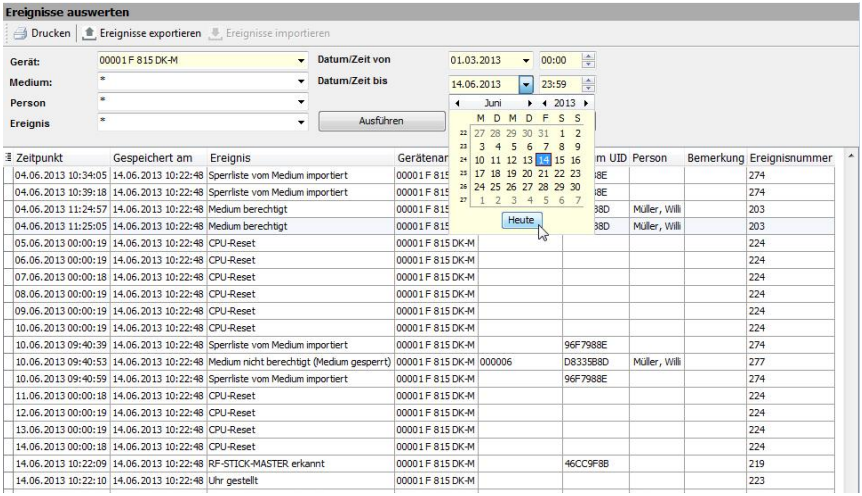
- Klicken Sie Ihre gewünschte Funktion an (***Ereignisse auswerten*** oder ***Journal auswerten***).
- Klicken Sie auf ***Dateien exportieren*** oben in der Fensterleiste oder mit der rechten Maustaste:


Journal
Drucken
Daten exportieren
Aktualisieren
# Anlage Benutzer Zeit Kategorie
32 Anlage 1 CES 26.04.2013 15:26:02 Access Point Editor
31 Anlage 1 013 15:22:58 Access Point Editor
30 Anlage 1 013 15:22:17 Access Point Editor
29 Anlage 1 013 15:21:51 Access Point Editor
28 Anlage 1 013 15:21:04 Access Point Editor
27 Anlage 1 013 15:21:02 Online Geräte
26 Anlage 1 013 15:20:58 Online Geräte
25 Anlage 1 013 15:12:01 Access Point Editor
24 Anlage 1 CES 26.04.2013 15:08:29 Access Point Editor
22 Anlage 1 CES 26.04.2013 15:02:52 Access Point Editor
Spaltenbreite optimieren
Daten exportieren
Drucken
Eintrag löschen
Alle Einträge löschen

- Wählen Sie Ihr gewünschtes Exportformat zur Speicherung (*.xls, *.html, *.csv, *.xml).

Die Anzeige der Ereignisse kann nach verschiedenen Parametern gefiltert werden, um die angezeigten Ereignisse zu verringern.

Um die Ereignisse zu filtern, gehen Sie wie folgt vor:




- Um ein bestimmtes Schließgerät auszuwählen, klicken Sie auf das Pulldown-Menü ***Gerät*** und wählen Ihr Gerät aus.
- Um ein bestimmtes Schließmedium auszuwählen, klicken Sie auf das Pulldown-Menü ***Medium*** und wählen Ihr Schließmedium aus.
- Um eine bestimmte Person auszuwählen, klicken Sie auf das Pulldown-Menü ***Person*** und wählen Ihre Person aus.
- Um nach bestimmten Ereignissen zu filtern, klicken Sie auf das Pulldown-Menü ***Ereignis*** und wählen Ihr gewünschtes Ereignis aus.
- Um eine zeitliche Begrenzung auszuwählen, klicken Sie auf das Pulldown-Menü ***Datum/Zeit von*** und ***Datum/Zeit bis*** und wählen das Zeitfenster, in dem Sie Ereignisse suchen wollen, im Kalender aus.

Ein „*“ im Pulldown-Menü berücksichtigt alle Möglichkeiten innerhalb der Auswahl.

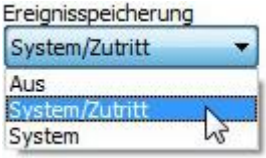
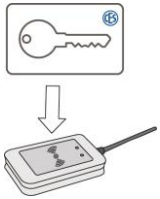
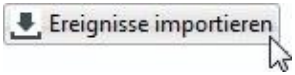
- Um sich die Ereignisse anzeigen zu lassen, klicken Sie ***Ausführen***.
- Um die Filterung zurückzusetzen, klicken Sie ***Zurückstellen***.

Eine Übersicht über alle Ereignismeldungen finden Sie auf Seite 301 ff.

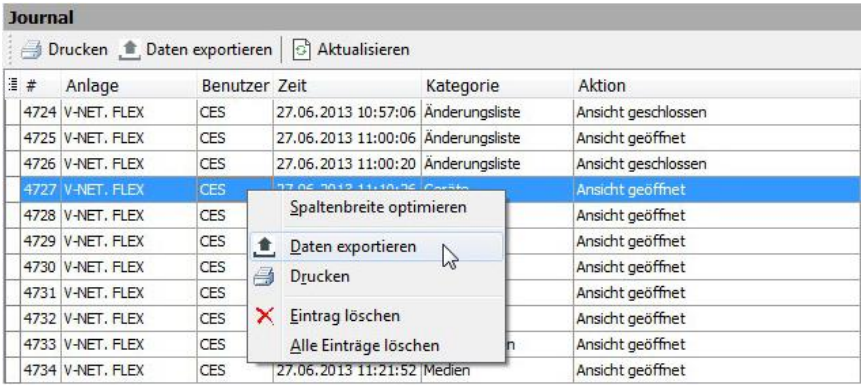
### 7.2.12.1 Ereignisse aus Schließmedien einlesen (Nur V-NET)

Wenn Ihre Schließmedien auf „Ereignisaufzeichnung" eingestellt sind, werden maximal 48 Ereignisse auf Ihrem Schließmedium gespeichert (Die Ereignisaufzeichnung muss vorher für das Schließmedium definiert worden sein).

Diese können Sie mit dem Desktopwriter DTW auslesen lassen:

| | |
|---|---|
|  | ▸ Überprüfen Sie im ***Medieneditor***, ob für Ihr Schließmedium die Ereignis-aufzeichnung eingeschaltet ist. |
|  | ▸ Legen Sie Ihr Schließmedium auf den Desktopwriter DTW. |
|  | ▸ Klicken Sie im Ereigniseditor ***Ereignisse importieren*** |
| | ▸ Sie erhalten eine Bestätigungs-meldung, bestätigen Sie mit Ja.<br>Die Ereignisse werden eingelesen und im Ereignisfenster angezeigt. |

## 7.2.13 Journalfunktion


Journal
Drucken
Daten exportieren
Aktualisieren
# Anlage Benutzer Zeit Kategorie Aktion
4724 V-NET. FLEX CES 27.06.2013 10:57:06 Änderungsliste Ansicht geschlossen
4725 V-NET. FLEX CES 27.06.2013 11:00:06 Änderungsliste Ansicht geöffnet
4726 V-NET. FLEX CES 27.06.2013 11:00:20 Änderungsliste Ansicht geschlossen
4727 V-NET. FLEX CES Ansicht geöffnet
4728 V-NET. FLEX CES Ansicht geöffnet
4729 V-NET. FLEX CES Ansicht geöffnet
4730 V-NET. FLEX CES Ansicht geöffnet
4731 V-NET. FLEX CES Ansicht geöffnet
4732 V-NET. FLEX CES Ansicht geöffnet
4733 V-NET. FLEX CES Ansicht geöffnet
4734 V-NET. FLEX CES 27.06.2013 11:21:52 Medien Ansicht geöffnet
Spaltenbreite optimieren
Daten exportieren
Drucken
Eintrag löschen
Alle Einträge löschen

Mit der Journalfunktion zeichnen Sie Ihre Benutzeraktionen auf.

Die Journalfunktion besitzt eine Ringspeicherfunktion (FIFO) für eine maximale Aufzeichnungsdauer von einem Jahr.

Ältere Einträge werden dann mit den neuen Einträgen überschrieben.

Durch Klicken der ***rechten*** Maustaste erhalten Sie diese weiteren Funktionen:

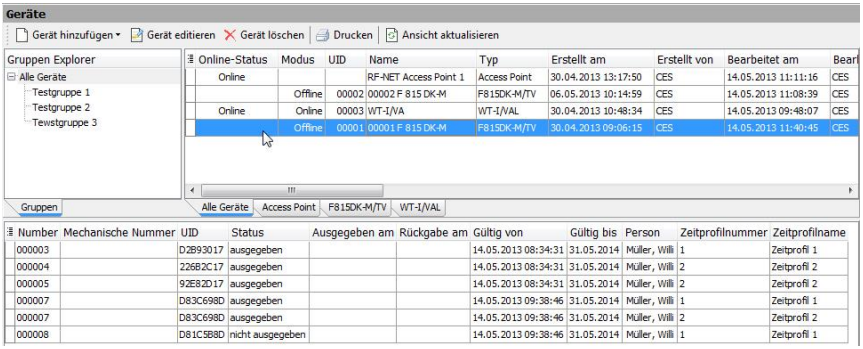
- Optimierung der Spaltenbreite;
- Datensätze exportieren (Formate *.xls, *.html, *.csv, *.xml);
- Sie können einzelne oder alle Datensätze löschen (Eine entsprechende Berechtigung dazu muss eingerichtet worden sein, siehe Kapitel „Benutzer verwalten“ auf Seite 78).

## 7.2.14 Funktion Referenzliste

Wegen geringerer Bildschirm-Auflösung wird die Referenzliste im Netbook-Betrieb nicht dargestellt.

| Menü | Mögliche Anzeigen |
|---|---|
| ***Anlage > Personen*** | • An welchem Schließgerät und Schließmedium ist die Person berechtigt?<br>Angezeigte Werte: Gerätename, Gebäude/ Ebene/Raum/Tür, Nummer des Schließ-mediums mit UID-Nummer, Zeitprofile.<br>***Rechte*** Maustaste: Anzeige von Medien-daten oder Personendaten, Spaltenbreite optimieren und angezeigte Liste drucken. |
| ***Berechtigung > Geräte*** | • An welchem Schließgerät ist das Schließmedium berechtigt?<br>Angezeigte Werte: Nummer des Schließ-mediums mit UID-Nummer und mech-anischer Nummer, aktueller Status, Ausgegeben/zurückgegeben, Gültigkeits-zeitraum, Personenname, Zeitprofile.<br>***Rechte*** Maustaste: Anzeige von Medien-daten oder Personendaten, Spaltenbreite optimieren und angezeigte Liste drucken. |
| ***Berechtigung > Medien*** | • An welchem Schließgerät ist die Person berechtigt?<br>Angezeigte Werte: Gerätename, Gebäude/ Ebene/Raum/Tür, Zeitprofile.<br>***Rechte*** Maustaste: Spaltenbreite optimieren, Sperrlistendaten (nur V-NET) und angezeigte Liste drucken. |

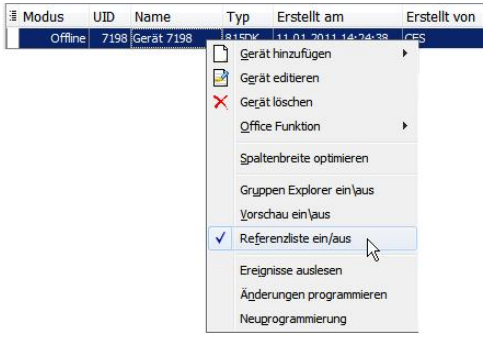
Der Eintrag „Referenzliste“ erscheint nicht beim CEMO-Leitstand.


Geräte
Gerät hinzufügen
Gerät editieren
Gerät löschen
Drucken
Ansicht aktualisieren
Gruppen Explorer
Alle Geräte
Testgruppe 1
Testgruppe 2
Tewstgruppe 3
Online-Status Modus UID Name Typ Erstellt am Erstellt von Bearbeitet am
Online RF-NET Access Point 1 Access Point 30.04.2013 13:17:50 CES 14.05.2013 11:11:16
Offline 00002 00002 F 815 DK-M F815DK-M/TV 06.05.2013 10:14:59 CES 14.05.2013 11:08:39
Online Online 00003 WT-I/VA WT-I/VAL 30.04.2013 10:48:34 CES 14.05.2013 09:48:07
Offline 00001 00001 F 815 DK-M F815DK-M/TV 30.04.2013 09:06:15 CES 14.05.2013 11:40:45
Gruppen
Alle Geräte
Access Point
F815DK-M/TV
WT-I/VAL
Number Mechanische Nummer UID Status Ausgegeben am Rückgabe am Gültig von Gültig bis Person Zeitprofilnummer Zeitprofilname
000003 D2B93017 ausgegeben 14.05.2013 08:34:31 31.05.2014 Müller, Willi 1 Zeitprofil 1
000004 226B2C17 ausgegeben 14.05.2013 08:34:31 31.05.2014 Müller, Willi 2 Zeitprofil 2
000005 92E82D17 ausgegeben 14.05.2013 08:34:31 31.05.2014 Müller, Willi 2 Zeitprofil 2
000007 D83C698D ausgegeben 14.05.2013 09:38:46 31.05.2014 Müller, Willi 1 Zeitprofil 1
000007 D83C698D ausgegeben 14.05.2013 09:38:46 31.05.2014 Müller, Willi 2 Zeitprofil 2
000008 D81C5B8D nicht ausgegeben 14.05.2013 09:38:46 31.05.2014 Müller, Willi 1 Zeitprofil 1

Die Referenzliste zeigt für die markierten Geräte, welche Medien und/oder Personen dort berechtigt sind.

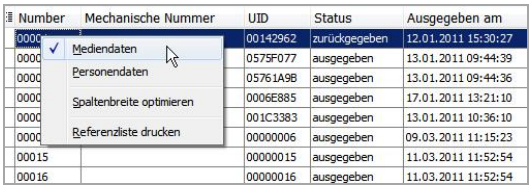
Sie können die Referenzliste nicht auf Bildschirmen mit geringer Auflösung einschalten. Auf den CEStronics Netbooks ist die Referenzliste ebenfalls nicht verfügbar.

Sie schalten die Referenzliste unter den verschiedenen Menüs ein oder aus (siehe auch Tabelle auf der nächsten Seite):




Im unteren Bereich können Sie die Anzeige der Liste filtern:

Mit Klicken der ***rechten*** Maustaste wählen Sie weitere Funktionen aus:




**Beispiel:**

Sie möchten wissen, an welchem Schließgerät welches Schließmedium ausgegeben ist.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie ***Geräte.***
- Aktivieren Sie mit Rechtsklick ***Referenzliste ein/aus***.
- Wählen Sie Ihr Schließgerät aus, von dem Sie die Informationen erhalten möchten.

Sie erhalten in der Referenzliste alle referenzierten Schließmedien des Schließgerätes.

## 7.2.15 Menü Berechtigungen

In diesem Menü wählen Sie folgende Funktionen aus:

Der Eintrag ***Sperrliste*** erscheint nur bei einer installierten V-NET-Lizenz.

Wenn Sie eine Lizenz für den CEMO-Leitstand benutzen, erhalten Sie nur diese beiden Optionen.

- Sie müssen Ihre Geräte (Schließzylinder, Beschlag, Wandterminal = Schließgeräte) zum Programm hinzufügen, um die Verknüpfung mit Benutzern und Zeitprofilen zu ermöglichen. Um Ihre Schließgeräte einzusetzen, klicken Sie die Schaltfläche ***Geräte*** (siehe „Schließgeräte einsetzen“ auf Seite 85).
- Sie müssen Ihre Schlüssel (= Schließmedien) zum Programm hinzufügen, um die Verknüpfung mit Benutzern und Zeitprofilen zu ermöglichen. Um Ihre Schließmedien einzusetzen, klicken Sie die Schaltfläche ***Medien*** (siehe „Schließmedien einsetzen“ auf Seite 141).
- Um Ihre Schließpläne zu erstellen, klicken Sie die Schaltfläche ***Schließplan*** bzw. ***CEMO-Leitstand*** (siehe „Schließplan einsetzen“ auf Seite 149).

Sie verknüpfen im Menüpunkt ***Schließplan*** (bei CEMO-NET: ***CEMO Leitstand***) Schließgeräte und Schließmedien miteinander.

Die ***Sperrliste*** zeigt gesperrte/verlorene Schließmedien an und bietet Ihnen Funktionen zur Bearbeitung (siehe „Sperrliste benutzen“ auf Seite 154 ff.)

## 7.2.16 Menü Anlage

Im Menüpunkt „Anlage“ wählen Sie nachfolgende Funktionen aus:

Wenn Sie eine Lizenz für den CEMO-Leitstand benutzen, erhalten Sie nur diese beiden Optionen.

- Um Ihre gewählte Anlage zu bearbeiten, klicken Sie die Schaltfläche ***Anlage***. (Seite 67).
- Bestimmen Sie Ihre Mastermedien, die für die betreffende Anlage gelten (Seite 68).
- Bestimmen Sie Ihre Sondertage, an denen sich Abweichungen vom regulären Schließplan ergeben (Seite 71).
- Bestimmen Sie Ihre Zeitprofile für Ihren Schließplan (Seite 73).
- Legen Sie Ihre Benutzer der Schließanlage fest (Seite 78 ff.).

## 7.2.17 Menü Produktfamilie

Die Anzeige des Menüs hängt von Ihrer verwendeten Lizenz ab und wird unterschiedlich dargestellt, je nachdem, welches OMEGA-System von Ihnen lizensiert ist.

Im Menü "Produktfamilie" wählen Sie Ihr OMEGA-System aus. Die Anzeige wechselt je nach Ihrer erworbenen Lizenz.

Im Bild ist die Darstellung für OMEGA ACTIVE-Systeme gezeigt, bei den anderen Systemen erhalten Sie diese Anzeige nicht.

CEMO-NET-Systeme werden bei allen Systemen dazu geladen (nur bei gültiger Lizenz).

- Wählen Sie die Produktfamilie aus, für die Sie eine Lizenz erworben haben.
- Führen Sie Ihre gewünschte Bearbeitung durch.

| Produktfamilie | Notwendige Lizenz |
|---|---|
| OMEGA ACTIVE/ OMEGA Passive EM4102/ OMEGA Hitag | Sie benötigen eine OMEGA ACTIVE-Lizenz zur Bearbeitung vom OMEGA ACTIVE-Systemen. Außerdem können Sie mit einer OMEGA ACTIVE-Lizenz OMEGA Hitag-Schließsysteme bearbeiten. |
| OMEGA MIfare, OMEGA FLEX, OMEGA LEGIC, OMEGA V-NET | Sie benötigen jeweils eine separate OMEGA-Lizenz zur Bearbeitung von den vier unterschiedlichen OMEGA-Systemen. |
| CEMO-NET | Sie benötigen eine CEMO-NET-Lizenz zur Bearbeitung von CEMO-NET-Systemen. |

## 7.2.18 Menü CEMO-Leitstand

Das Menü „CEMO-Leitstand“ wird nur bei einer installierten Lizenz für den CEMO-NET-Client dargestellt.

Im Menü „CEMO-Leitstand“ verwalten Sie Ihre installierten Motorzylinder.

Im CEMO-Leitstand werden alle angeschlossenen, installierten Motorzylinder übersichtlich dargestellt (Beispiel: CEMO DEMO). Zu jedem Motorzylinder erhalten Sie im CEMO-Leitstand die dazugehörigen Statusmeldungen.

Durch einen Doppelklick auf den Namen des Motorzylinders können Sie die Einstellungen des Motorzylinders vornehmen.

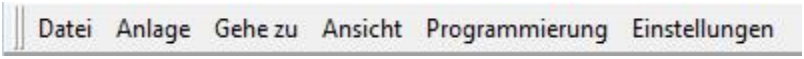
CEMO Leitstand
Gerätegruppe
Automatik
Ansicht aktualisieren
# Name Status Automatik
1 CEMO DEMO Tür verriegelt ein Tür öffnen Tag-Modus Nacht-Modus Tür Dauerauf Tür zu
Alle Türen öffnen Alle Türen Tag-Modus Alle Türen Nacht-Modus Alle Türen Dauerauf Alle Türen zu
1 Alle Geräte Türen verriegelt Tür zu: 1

### 7.2.18.1 Statusmeldungen CEMO-Leitstand

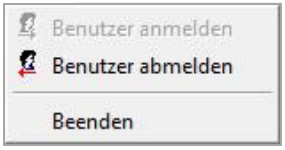
| Meldung | Bedeutung |
|---|---|
| | Es müssen keine Programmieraufträge übertragen werden. Die Anlage ist bereit. |
| | Sicherer Zustand: Der Motorzylinder hat die Tür verriegelt. |
| | Der von Ihnen ausgelöste Vorgang ist gerade in Bearbeitung. |
| | Programmieraufträge werden gerade übertragen. |
| | Der Motorzylinder hat die Tür mit der Schlossfalle geschlossen, aber das Schloss nicht verriegelt. Entspricht dem Tagbetrieb. Die Tür ist mit der Schloss-falle verschlossen. |
| | Es müssen noch Programmieraufträge übertragen werden. |
| | Ein Schlüssel ist auf der Außenseite des Schlosses eingesteckt. |
| | Der Motorzylinder hat das Schloss ent-riegelt und gewährt Zugang.<br>Die Tür ist offen. |

## 7.2.19 Menüleiste

In der Menüleiste können Sie nachfolgende Funktionen ausführen:

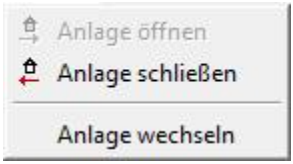



## 7.2.20 Datei




Im Reiter ***Datei*** können Sie Benutzer wechseln, sowie an- und abmelden. Sie können hier das Programm beenden (Seite 149).

## 7.2.21 Anlage

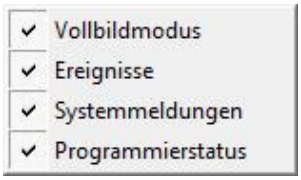



Im Reiter ***Anlage*** können Sie die Anlage wechseln, sowie Anlagen öffnen und schließen (Seite 169).

## 7.2.22 Gehe zu

Im Reiter ***Gehe zu*** wählen Sie direkt die Menüpunkte der Benutzeroberfläche aus, also die Menüs „Anlage“, „Mastermedien“, „Sondertage“, „Zeitprofile“, „Personen“, „Geräte“, „Medien“, „Schließplan“, „Ereignisse auswerten“ und „Journal auswerten“. (Seite 174).

## 7.2.23 Ansicht

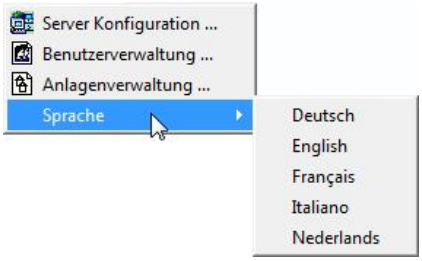



Sie können im Reiter ***Ansicht*** den Eingabebereich umschalten zwischen Vollbildmodus und normaler Fenstergröße. Weiterhin schalten Sie die Darstellung der Meldungsfenster „Ereignisse", „Systemmeldungen" und „Programmierstatus" ein und aus (Seite 175).

## 7.2.24 Programmierung

Im Reiter ***Programmierung*** übertragen Sie alle Aufgaben aus der Änderungsliste. Ferner geben Sie hier den Befehl zur Neuprogrammierung Ihrer Schließgeräte (Seite 175).

## 7.2.25 Einstellungen




Im Reiter ***Einstellungen*** nehmen Sie nachfolgende Einstellungen vor:

- Die Konfiguration des OMEGA Servers (Seite 32).
- Sie nehmen hier die Benutzerverwaltung vor (Seite 78).
- Sie nehmen hier die Anlagenverwaltung vor (Seite 67).
- Sie wählen die Sprache des OMEGA-Clients (Seite 191).

# 8 Bedienung

**ACHTUNG**

Fehlerhafter Zustand des gesamten Schließsystems möglich.

- Überzeugen Sie sich immer, dass Ihre Programmierung das gewünschte Ergebnis erzielt.

**ACHTUNG**

Unbefugter Zutritt zu Ihrem Schließsystem ist möglich.

- Sie müssen Ihr gesamtes System immer gegen unbefugten Zugang und Manipulationsversuche geschützt haben.

**⚠ VORSICHT**

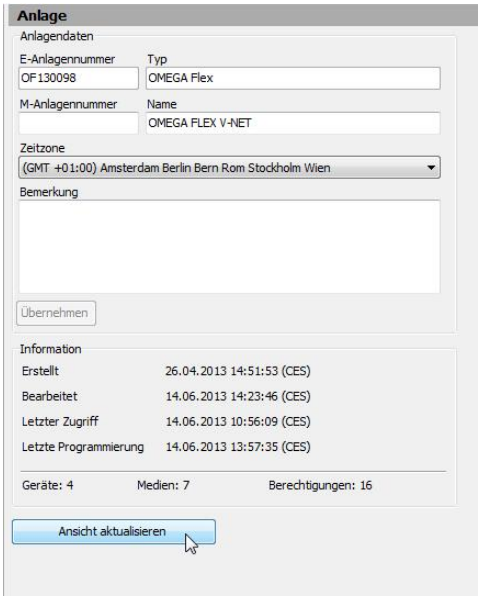
Verletzungsgefahr durch Fehlfunktionen des Schließsystems möglich.

- Verhindern Sie Gefahrensituationen, bei denen Personen Ihre Türen nicht öffnen und verletzt oder getötet werden können.

# 8.1 Anlagen verwalten

Im Menüpunkt „Anlage" können Sie Ihre Anlagen mit den wichtigsten Angaben versehen. Bis auf die Felder „E-Anlagennummer" und „Typ" können Sie die Felder nach Ihren Wünschen ausfüllen, um Ihre Anlagen zu identifizieren.

- Klicken Sie die Schaltfläche Anlage, um Ihre Anlage zu bearbeiten:




Es öffnet sich ein neues Fenster:

- Füllen Sie die Felder mit Ihren gewünschten Angaben aus. Die Felder „E-Anlagennummer" und „Typ" sind bereits ausgefüllt.
- Klicken Sie ***Übernehmen***, um Ihre Angaben zu speichern.

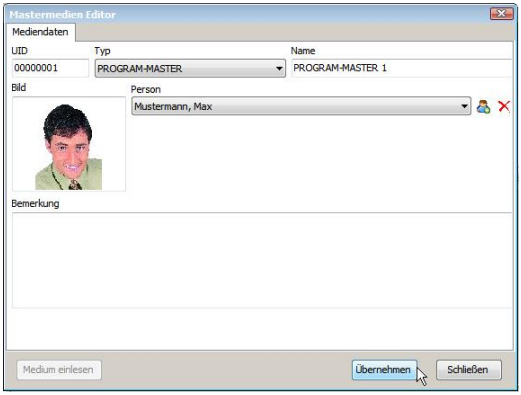
Weitere Möglichkeiten zur Anlagenverwaltung finden Sie im Kapitel „Anlagenverwaltung" ab Seite 169.

# 8.2 Mastermedien verwalten

Im Menüpunkt „Mastermedien" können Sie Ihre optionalen Mastermedien verwalten.

- Um auf die Bearbeitungsseiten zu gelangen, klicken Sie ***Mastermedien***.
- Um einen neuen Master zu erstellen, klicken Sie ***Master hinzufügen***.

Nach Drücken der Schaltfläche erscheint das Eingabefenster, in dem Sie die Daten Ihres neuen Mastermediums eingeben können. Im Feld ***Typ*** können Sie alle verfügbaren Arten von Mastermedien auswählen (Im Beispiel: PROGRAM-MASTER).

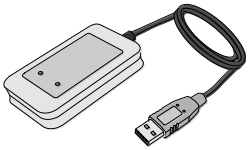



Im Feld ***Person*** können Sie den Berechtigten für das Mastermedium auswählen. Alle weiteren Felder können Sie nach Ihren Bedürfnissen ausfüllen.

- Um Ihre Einstellungen zu speichern, klicken Sie ***Übernehmen***.

Sie können eine Liste mit allen eingegebenen ***Mastermedien*** ausdrucken, indem Sie im Übersichtsfenster die Schaltfläche ***Drucken*** klicken.

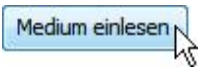
Wenn Sie im geöffneten ***Mastermedien-Editor*** die Schaltfläche ***Drucken*** klicken, erhalten Sie einen Ausdruck mit den Details des Mastermediums.



Im Feld „Medium einlesen" können Sie Ihre Mastermedien über den optional erhältlichen Desktop-Writer DTW einlesen lassen (siehe S. 225).

Um Ihre Mastermedien mit dem optionalen DTW einzulesen, gehen Sie wie folgt vor:

- Schließen Sie Ihren DTW an einen freien USB-Port Ihres PCs an. Als Ergebnis leuchtet die Bereitschafts-LED des DTWs (Power).
- Stellen Sie sicher, dass der dafür benötigte Treiber einwandfrei installiert ist. Hilfen zur Treiber-Installation finden Sie auf Seite 235 ff. „Hilfen auf der Software-CD".



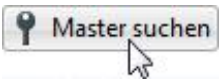

Wenn der Treiber korrekt installiert ist, erscheint die Schaltfläche „Medium einlesen" im Mastermedien-Editor aktiviert. Dann ist der DTW einsatzbereit.

- Legen Sie Ihr Mastermedium auf den DTW.
- Klicken Sie ***Medium einlesen***.
- Ergänzen Sie ggf. die weiteren Felder im Mastermedien-Editor.
- Klicken Sie ***Übernehmen***, um Ihre Eingaben zu speichern.

Damit ist das Einlesen abgeschlossen. Das eingelesene Mastermedium erscheint in der Liste.

Um Ihre Mastermedien mit dem optionalen DTW zu suchen, gehen Sie wie folgt vor:

- Installieren Sie ggf. den DTW, wie zuvor beschrieben.




- Legen Sie Ihre Mastermedien auf den DTW.
- Klicken Sie ***Master suchen***.

Die Mastermedien werden erkannt und die Details werden im Mastermedien-Editor angezeigt.

Ist das Mastermedium noch nicht eingetragen, erhalten Sie die Fehlermeldung „Master nicht gefunden". In diesem Fall tragen Sie das Mastermedium zuerst in die Liste ein (***Mastermedien > Master hinzufügen***).

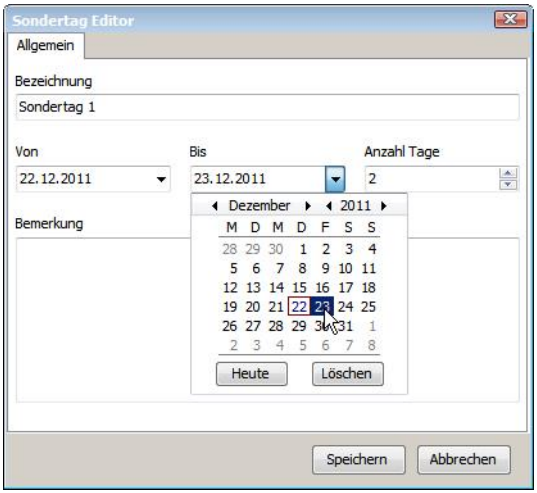
# 8.3 Sondertage verwalten

Im Menüpunkt „Sondertage" können Sie Ihre Sondertage programmieren und verwalten. Es sind maximal 100 Sondertage möglich.

- Um auf die Bearbeitungsseiten zu gelangen, klicken Sie ***Sondertage***.

- Um einen neuen Sondertag zu erstellen, klicken Sie Sondertag hinzufügen.

Nach Drücken der Schaltfläche erscheint das Eingabefenster, in dem Sie die Daten Ihres neuen Sondertages eingeben können. In den Feldern „Von" und „Bis" können Sie Ihre Sondertage im Kalenderformat auswählen:




Alle weiteren Felder können Sie nach Ihren Bedürfnissen ausfüllen.

**Beispiel:** In der Grafik sind Sondertage vom 22.12.2011 bis zum 23.12.2011 programmiert. Insgesamt zwei Tage. Die

Sondertage werden zusätzlich im Zeitprofil dargestellt, siehe nachfolgendes Kapitel.

Wenn Ihr Sondertag abgelaufen ist, wird er selbsttätig ***gelöscht***.

Nach Erstellung Ihres Sondertages müssen Sie die Änderungen dafür programmieren.

- Klicken Sie ***Änderungsliste > Änderungen programmieren***, um die Änderungen zu übertragen.

Wenn Sie Änderungen an den Sondertagen programmieren, müssen Sie die Anlagendaten neu übertragen lassen. Bevor die Änderungen nicht komplett übertragen worden sind, sind die Änderungen nicht wirksam.

Sie erhalten Aufforderungen zum Neuprogrammieren:

- Beachten Sie die Statusmeldungen in der Statusleiste.
- Beachten Sie die Statusmeldungen in Ihren Zeitprofilen.

Die Übersicht der Statusmeldungen finden Sie auf Seite 45 bzw. Seite 63 (CEMO-NET).

Sie können eine Liste mit allen programmierten Sondertagen ausdrucken, indem Sie die Schaltfläche „Drucken" betätigen.

# 8.4 Zeitprofile erstellen

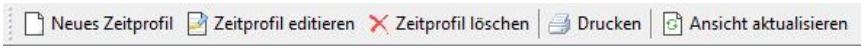
Das Menü „Zeitprofile" wird bei allen installierten OMEGA-Systemen, außer CEMO-NET, dargestellt.

in CEMO-NET-Systemen haben Sie die Möglichkeit der Erstellung von Zeitprofilen nicht. Sie können dafür die Funktion ***Zeitschaltuhr*** benutzen (***Geräte > Gerät editieren > Zeitschaltuhr,*** siehe Seite 114)

Im Menüpunkt ***Zeitprofile*** können Sie Ihre Zeitprofile programmieren und verwalten.

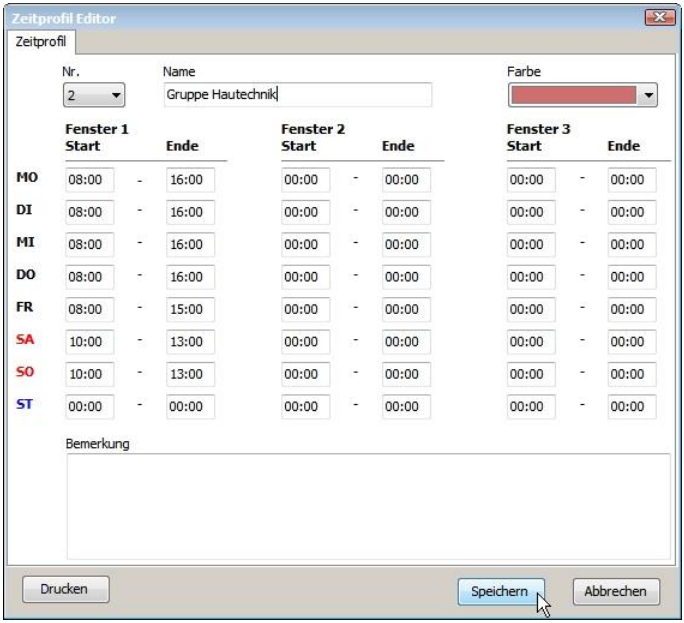
- Klicken Sie die Schaltfläche ***Zeitprofile***, um auf die Bearbeitungsseiten zu gelangen.

- Klicken Sie die Schaltfläche ***Neues Zeitprofil***, um ein neues Zeitprofil zu erstellen:




Nach Klicken der Schaltfläche erscheint das Eingabefenster, in dem Sie die Daten Ihres neuen Zeitprofils eingeben können. In den Feldern ***Fenster 1*** bis ***Fenster 3*** können Sie Ihre Zeitprofile im Format ***Start*** und ***Ende*** eingeben.

| Bezeichnung | Bedeutung |
|---|---|
| **MO, DI, MI, DO, FR** | Montag bis Freitag |
| **SA, SO** | Samstag und Sonntag |
| **ST** | Sondertag |



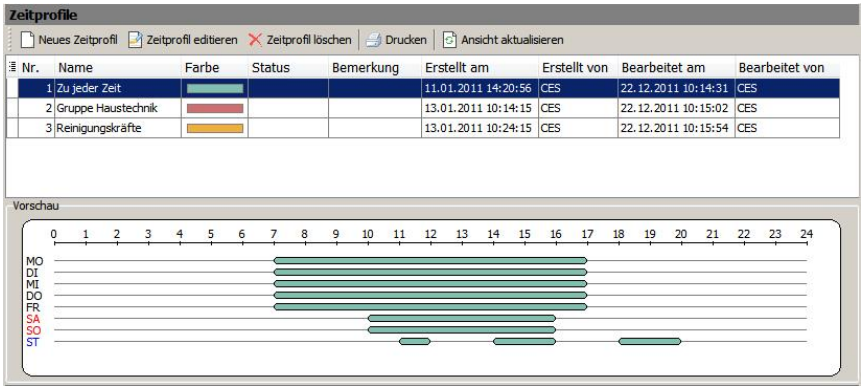
Vergeben Sie immer einen sprechenden Namen für Ihr Zeitprofil. Damit ist eine bessere Übersicht und eine einfachere Zuordnung an die einzelnen Personen oder Gruppen gewährleistet.

Z. B. „Zu jeder Zeit" oder „Gruppe Haustechnik", oder „Reinigungskräfte-Vormittags".

Nach der Eingabe der Zeiten sehen Sie das Übersichtsfenster mit den erstellten Zeitprofilen:

**Beispiel 1:** In der Grafik sind drei Zeitprofile erstellt, Zeitprofil 1 bis Zeitprofil 3. Das Zeitprofil 1 ist markiert. Im unteren Bereich wird das Zeitprofil 1 (grün) als Übersicht dargestellt. Im Zeitprofil 1 wurde nur ein Zeitfenster für die Wochentage montags bis sonntags programmiert. Das Zeitfenster läuft für die Wochentage montags bis freitags von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr, samstags und sonntags von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Es sind Sondertage mit drei Zeitfenstern programmiert.

Außerhalb der genannten Bereiche ist der Zutritt nicht möglich.

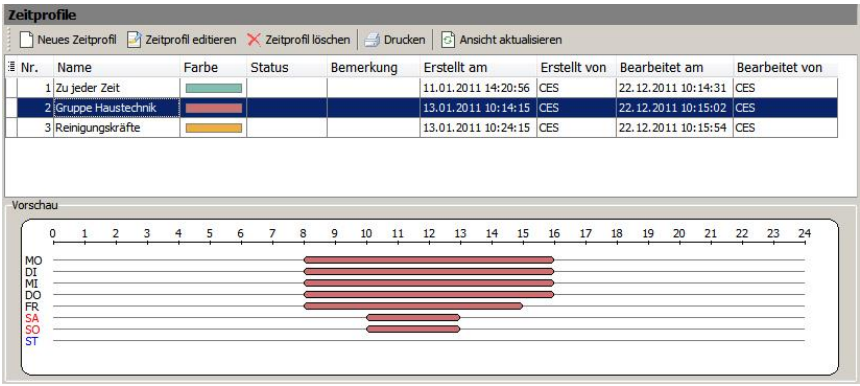

Zeitprofile
Neues Zeitprofil
Zeitprofil editieren
Zeitprofil löschen
Drucken
Ansicht aktualisieren
Nr. Name Farbe Status Bemerkung Erstellt am Erstellt von Bearbeitet am Bearbeitet von
1 Zu jeder Zeit 11.01.2011 14:20:56 CES 22.12.2011 10:14:31 CES
2 Gruppe Haustechnik 13.01.2011 10:14:15 CES 22.12.2011 10:15:02 CES
3 Reinigungskräfte 13.01.2011 10:24:15 CES 22.12.2011 10:15:54 CES
Vorschau
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24
MO
DI
MI
DO
FR
SA
SO
ST

Sie können eine Liste mit allen erstellten *Zeitprofilen* ausdrucken, indem Sie im *Übersichtsfenster* (siehe Grafik) die Schaltfläche ***Drucken*** betätigen.

Wenn Sie im *Zeitprofileditor* („Zeitprofil editieren") die Schaltfläche ***Drucken*** betätigen, werden alle *Zeiten* des gewählten Zeitprofils gedruckt.

**Beispiel 2:** In der Grafik ist das Zeitprofil 2 markiert und wird im unteren Bereich dargestellt. Im Zeitprofil 2 wurde nur ein Zeitfenster programmiert. Das Zeitfenster läuft für die Wochentage montags bis donnerstags von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Freitags läuft das Zeitfenster von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Samstags und sonntags läuft das Zeitfenster von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Es sind keine Sondertage programmiert.

Außerhalb der genannten Bereiche ist der Zutritt nicht möglich.


Zeitprofile
Neues Zeitprofil
Zeitprofil editieren
Zeitprofil löschen
Drucken
Ansicht aktualisieren
Nr. Name Farbe Status Bemerkung Erstellt am Erstellt von Bearbeitet am Bearbeitet von
1 Zu jeder Zeit 11.01.2011 14:20:56 CES 22.12.2011 10:14:31 CES
2 Gruppe Haustechnik 13.01.2011 10:14:15 CES 22.12.2011 10:15:02 CES
3 Reinigungskräfte 13.01.2011 10:24:15 CES 22.12.2011 10:15:54 CES
Vorschau
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24
MO
DI
MI
DO
FR
SA
SO
ST

- Klicken Sie auf die dargestellte Schaltfläche, um die angezeigten Spalten auszuwählen. Sie können damit die Anzeige der Spalten nach Ihren Wünschen einstellen.

Sie können maximal drei Zeitfenster pro Tag vergeben. Sie müssen die drei Zeitfenster in chronologischer Reihenfolge (00:00 – 23:59 Uhr) eingegeben. Die Bezeichnung der angegebenen Tagesbezeichnungen entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 74 oder Seite 125.

Wenn Sie Änderungen an den Zeitprofilen vornehmen, müssen Sie die Änderungen bei allen Geräten programmieren lassen. Bevor die Änderungen nicht komplett übertragen worden sind, sind die Änderungen nicht wirksam.

- Beachten Sie hierzu die Statusmeldungen in der Statusleiste.

Die Übersicht der Statusmeldungen finden Sie auf Seite 45 bzw. Seite 63 (CEMO-NET).

Nachfolgende Tastaturkürzel erleichtern die Eingabe von Daten:

- ***STRG + Pfeiltasten***: Navigation innerhalb der Felder (Links, rechts, oben, unten)
- ***STRG + R***: Rücksetzen einer kompletten Zeile auf 00:00
- ***STRG + SHIFT + R***: Rücksetzen aller Felder auf 00:00
- ***STRG + SHIFT + ↓***: Kopiert alle Zellen links von der aktuellen Zeile (incl. der aktuellen Zelle) auf die nächste Zelle.

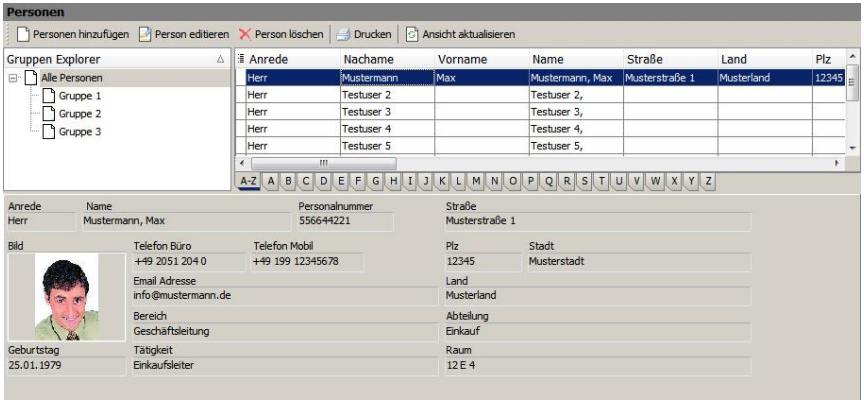
# 8.5 Benutzer verwalten

Das Menü „Personen" wird bei allen installierten OMEGA-Systemen, außer CEMO-NET, dargestellt.

In CEMO-NET-Systemen haben Sie die Möglichkeit der Erstellung von Personenprofilen nicht.

Im Menüpunkt ***Personen*** können Sie Ihre Benutzer der Schließanlage programmieren und verwalten.

- Um auf die Bearbeitungsseiten zu gelangen, klicken Sie die Schaltfläche ***Personen***.

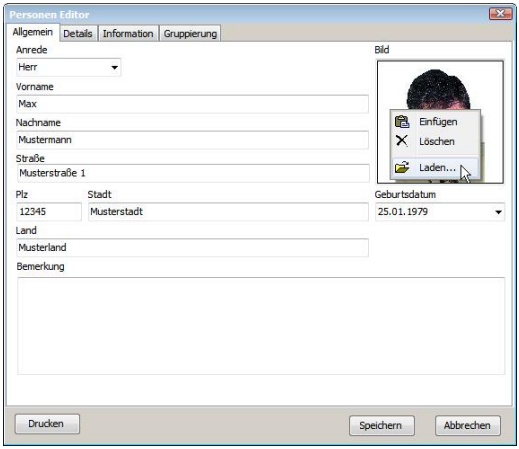



- Um einen neuen Benutzer zu erstellen, klicken Sie ***Person hinzufügen***.

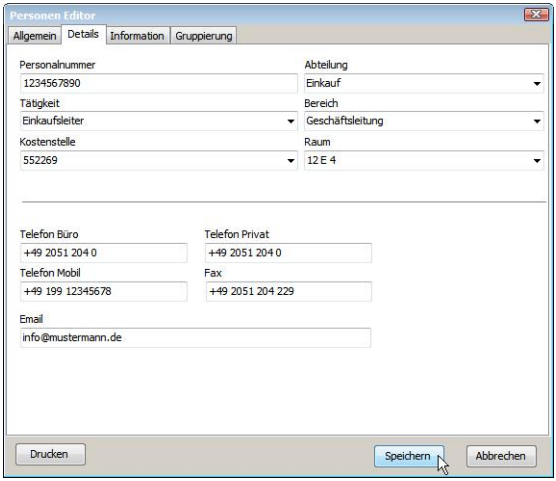
Nach Drücken der Schaltfläche erscheint das Eingabefenster ***Personen Editor***, in dem Sie die Daten Ihres neuen Benutzers eingeben können.

- Füllen Sie die Felder nach Ihren Bedürfnissen aus.

- Fügen Sie auf Wunsch ein Bild des Benutzers ein, indem Sie mit der rechten Maustaste in die Fläche des Bildes klicken und ***Einfügen*** wählen.
- Wählen Sie das gewünschte Bild von Ihrem Speicherort aus.




- Um die Eingaben zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***, andernfalls die Schaltfläche ***Abbrechen***.
- Klicken Sie den Reiter ***Details***, um weitere Informationen zu Ihrer Person einzugeben.
- Klicken Sie abschließend ***Speichern***.



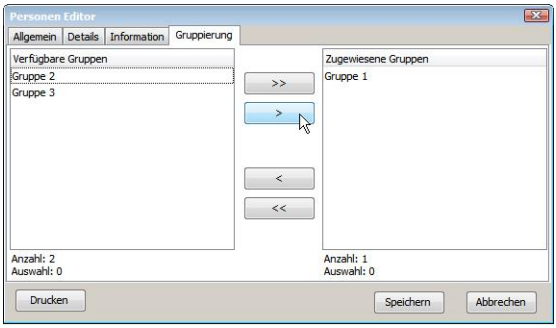

Nach Eingabe der Benutzerdaten können Sie den Benutzer Benutzergruppen zuteilen.

Um erstellte Benutzer zu gruppieren, gehen Sie wie folgt vor:

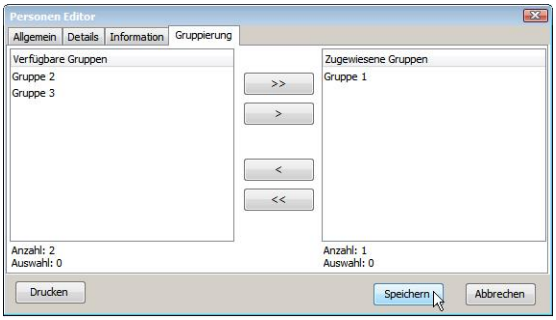
- Wählen Sie die Person aus, die Sie gruppieren möchten. Treffen Sie die Auswahl durch Markierung der Person im Bearbeitungsfenster (Blaue Markierung, siehe Grafik Seite 78).
- Öffnen Sie das Eingabefenster ***Personeneditor***.
- Gehen Sie auf den Reiter ***Gruppierung***.

Im Feld ***Verfügbare Gruppen*** sind alle zur Verfügung stehenden Gruppen aufgelistet.

- Markieren Sie die Gruppe, zu der Sie den markierten Benutzer gruppieren möchten (siehe Bild, umrandete Markierung).

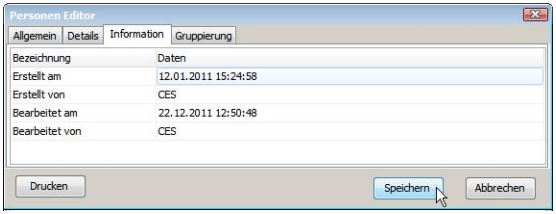



- Um die Eingaben zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***, andernfalls ***Abbrechen***.




Ihr Benutzer ist der Gruppe 1 zugewiesen.

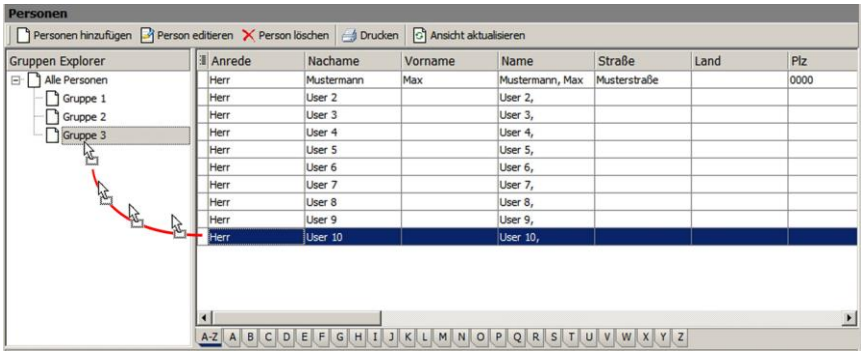
Informationen zu Erstellung des Benutzerprofils erhalten Sie auf dem dritten Reiter „Information“:



| Schaltfläche | Bedeutung |
|---|---|
| >> | Verschiebt alle Gruppen nach Feld ***Zugewiesene Gruppen*** |
| > | Verschiebt markierte Gruppe nach Feld ***Zugewiesene Gruppen*** |
| < | Verschiebt markierte Gruppe nach Feld ***Verfügbare Gruppen*** |
| << | Verschiebt alle Gruppen nach Feld ***Verfügbare Gruppen*** |

Das Gruppieren von Benutzern ist auch per Drag&Drop in der Personenansicht möglich:

- Markieren Sie den gewünschten Benutzer, wie dargestellt (Beispiel: User 10).
- Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie den markierten Benutzer in die gewünschte Gruppe (Beispiel: Gruppe 3).
- Lassen Sie die linke Maustaste los.

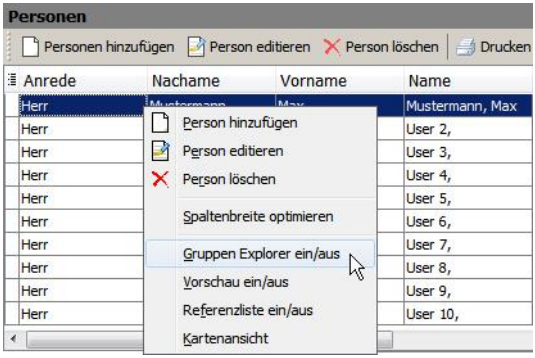



Damit ist der ***User 10*** der ***Gruppe 3*** hinzugefügt.

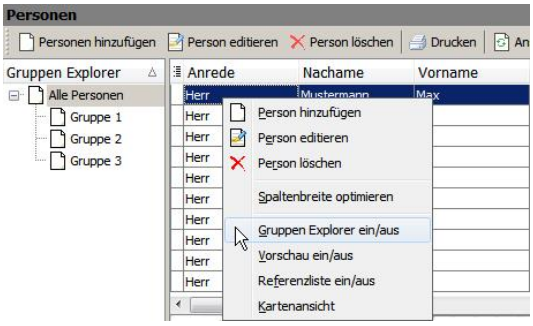
Sie können eine Liste mit allen erstellten *Benutzern* ausdrucken, indem Sie im *Übersichtsfenster* die Schaltfläche ***Drucken*** betätigen.

Wenn Sie im *Personeneditor* („Person editieren") die Schaltfläche ***Drucken*** betätigen, werden alle *Daten* des gewählten Benutzers gedruckt.

Benutzen Sie die ***rechte Maustaste***, um die Ansichten im Personenfenster zu wechseln:

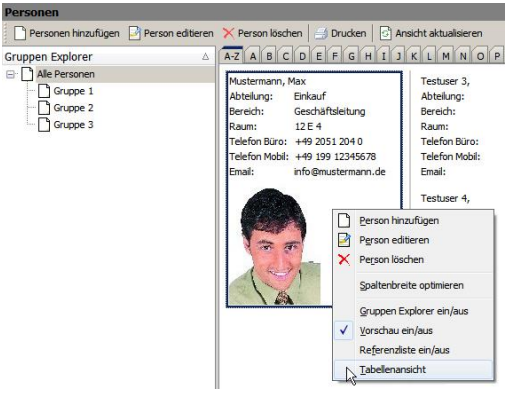



Tabellenansicht




Tabellenansicht mit Gruppen-Explorer

Ansicht mit Vorschau der Benutzerdaten




Kartenansicht

# 8.6 Schließgeräte einsetzen

Im Menüpunkt „Berechtigung“ können Sie Ihre Schließgeräte einsetzen, programmieren und bearbeiten.

Die Verfügbarkeit der möglichen Bearbeitungsoptionen hängt von Ihrer erworbenen Lizenz ab und kann von dieser Beschreibung abweichen.

Je nach Ihrem gewählten Schließsystem unterscheidet sich die Darstellung. In diesem Kapitel wird die Bedienung beispielhaft an einem OMEGA ACTIVE-Schließsystem dargestellt, für andere OMEGA-Schließsysteme ist die Bedienung sinngemäß gleich.

Die Programmierung von CEMO-NET Schließgeräten ist unterschiedlich und wird auf Seite 112 ff. dargestellt.

## 8.6.1 Gruppen hinzufügen/umbenennen/löschen

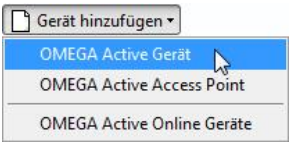
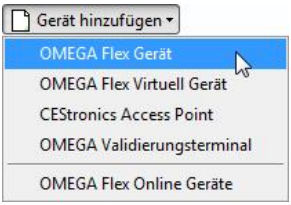
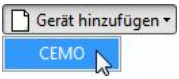
- Um neue Gruppen zu erstellen, betätigen Sie im Gruppen-Explorer die rechte Maustaste auf dem Eintrag „Alle Geräte“ und klicken Sie „Gruppe hinzufügen“.
- Gehen Sie genauso vor, um Gruppen umzubenennen oder Gruppen zu löschen.

Sie können eine Liste mit allen erstellten *Geräten* ausdrucken, indem Sie im *Übersichtsfenster* (= Gruppen Explorer) die Schaltfläche ***Drucken*** betätigen.

Wenn Sie im *Geräteeditor* (Gerät editieren) die Schaltfläche ***Drucken*** betätigen, werden alle *Daten* des gewählten Gerätes gedruckt.

- Drücken Sie die Schaltfläche ***Gerät hinzufügen***, um ein neues Schließgerät einzusetzen:

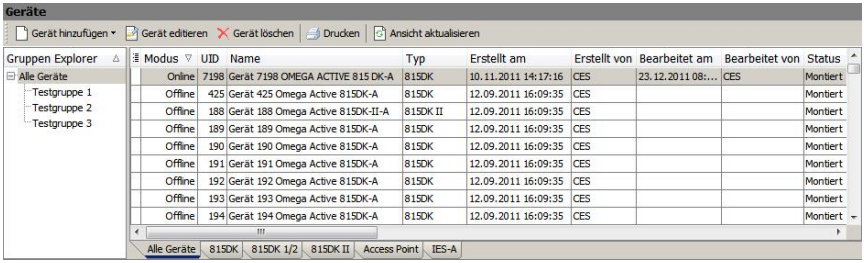
- Wählen Sie Ihr passendes Gerät durch Auswahl im Popup-Menü aus:

| Popup-Menü | Schließsystem |
|---|---|
|  | OMEGA ACTIVE-Schließsysteme |
| | OMEGA Mifare-Schließsysteme |
|  | OMEGA FLEX und V-NET-Schließsysteme |
|  | CEMO-NET-Schließsysteme |

Innerhalb des Menüs haben Sie noch folgende Bearbeitungsmöglichkeiten:

- Um ein erstelltes Gerät zu bearbeiten, klicken Sie ***Gerät editieren***.
- Um ein erstelltes Gerät zu löschen, klicken Sie ***Gerät löschen***.
- Um die Liste aller erstellten Geräte auszudrucken, klicken Sie ***Drucken***.
- Um die Liste aller installierten Geräte neu zu erstellen und zu aktualisieren, klicken Sie ***Aktualisieren***.

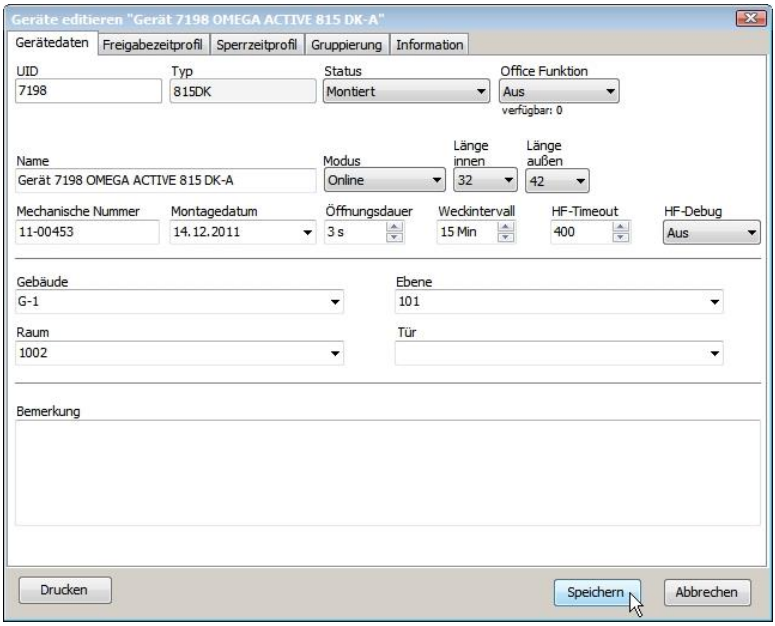
## 8.6.2 Geräteeditor OMEGA ACTIVE


Geräte
Gerät hinzufügen
Gerät editieren
Gerät löschen
Drucken
Ansicht aktualisieren
Gruppen Explorer
Alle Geräte
Testgruppe 1
Testgruppe 2
Testgruppe 3
Modus
UID
Name
Typ
Erstellt am
Erstellt von
Bearbeitet am
Bearbeitet von
Status
Online 7198 Gerät 7198 OMEGA ACTIVE 815 DK-A 815DK 10.11.2011 14:17:16 CES 23.12.2011 08:... CES Montiert
Offline 425 Gerät 425 Omega Active 815DK-A 815DK 12.09.2011 16:09:35 CES Montiert
Offline 188 Gerät 188 Omega Active 815DK-II-A 815DK II 12.09.2011 16:09:35 CES Montiert
Offline 189 Gerät 189 Omega Active 815DK-A 815DK 12.09.2011 16:09:35 CES Montiert
Offline 190 Gerät 190 Omega Active 815DK-A 815DK 12.09.2011 16:09:35 CES Montiert
Offline 191 Gerät 191 Omega Active 815DK-A 815DK 12.09.2011 16:09:35 CES Montiert
Offline 192 Gerät 192 Omega Active 815DK-A 815DK 12.09.2011 16:09:35 CES Montiert
Offline 193 Gerät 193 Omega Active 815DK-A 815DK 12.09.2011 16:09:35 CES Montiert
Offline 194 Gerät 194 Omega Active 815DK-A 815DK 12.09.2011 16:09:35 CES Montiert
Alle Geräte
815DK
815DK 1/2
815DK II
Access Point
IES-A

Nach Drücken der Schaltfläche ***Gerät hinzufügen*** erscheint das Eingabefenster, in dem Sie die Daten Ihres neuen Schließgerätes eingeben können.

Sie können nur angelernte Geräte bearbeiten. Alle anderen Geräte sind nicht sichtbar.

Die Felder ***UID***, ***Typ***, ***Seriennummer*** und ***Firmware*** werden beim Einlesen des Schließgerätes automatisch ausgefüllt und können nicht bearbeitet werden.




Die weiteren Felder füllen Sie nach Ihren Bedürfnissen aus:

| Bezeichnung | Bedeutung |
|---|---|
| **Status** | Auswahl: Montiert/Nicht montiert/Defekt. Benutzen Sie diese Auswahl als zusätzliche Information. |
| **Office-Funktion (Optional, Lizenzpflichtig)** | Auswahl: Ein/Aus. Es wird Ihnen auch angezeigt, wie vielen Geräten Sie noch die Office-Funktion zuweisen können (Abhängig von Ihrer erworbenen Lizenz, im Beispiel „verfügbar: 0“) |
| **Name** | Texteingabefeld: Vergeben Sie einen aussagekräftigen Namen für Ihr Schließgerät. |

| | |
|---|---|
| **Modus** | Auswahl: Online/Offline. Bestimmen Sie, ob Ihr Schließgerät im Funknetzwerk arbeitet (Online) oder ob es manuell programmiert wird und keine Verbindung zum Funknetzwerk hat (Offline). |
| **Länge innen/außen*** | Auswahlfelder: Benutzen Sie diese Auswahl als zusätzliche Informationen, z. B. für Nachbestellungen. |
| **Mechanische Nummer** | Texteingabefeld: Benutzen Sie diese Auswahl als zusätzliche Information, z. B. zur Identifizierung Ihres Schließgerätes. |
| **Montagedatum** | Kalenderfeld: Benutzen Sie das Montage-datum als Information, seit wann Ihr Schließgerät bereits montiert ist. |
| **Öffnungsdauer** | ***Default = 5 Sek***. Ein Eintrag ist nur im Online-Modus möglich. Die Öffnungsdauer kann in 1 Sek.-Schritten eingestellt werden. |
| **Weckintervall** | ***Default = 15 Min***. Ein Eintrag ist nur im Online-Modus möglich. Die Rückmeldung (Weckintervall) zur Software-Suite kann hiermit in 1 Min.-Schritten eingestellt werden.<br>⚠ Veränderungen an diesem Parameter haben Einfluss auf die Batterielebensdauer. |
| **HF-Timeout** | ***Nur bei ACTIVE: Default = 400 ms***. Ein Eintrag ist nur im Online-Modus möglich. Die Wartezeit bei Rückmeldung (Weckintervall) zur Software-Suite kann hiermit in 10 ms-Schritten eingestellt werden.<br>⚠ Veränderungen an diesem Parameter haben Einfluss auf die Batterielebensdauer. |

| | |
|---|---|
| **HF-Debug** | ***Nur bei ACTIVE: Default = Aus***. Ein Eintrag ist nur im Online-Modus möglich. Im eingeschalteten Modus erlauben die LEDs im Schließgerät die Fehlersuche.<br>⚠ Veränderungen an diesem Parameter haben Einfluss auf die Batterielebensdauer. |
| **Gebäude, Raum, Ebene, Tür** | Texteingabefelder: Vergeben Sie eindeutige Ortsbezeichnungen, um Ihr Schließgerät zu identifizieren. |
| **Bemerkungen** | Texteingabefeld: Verwenden Sie dieses Feld für zusätzliche Informationen nach Ihren Wünschen. |

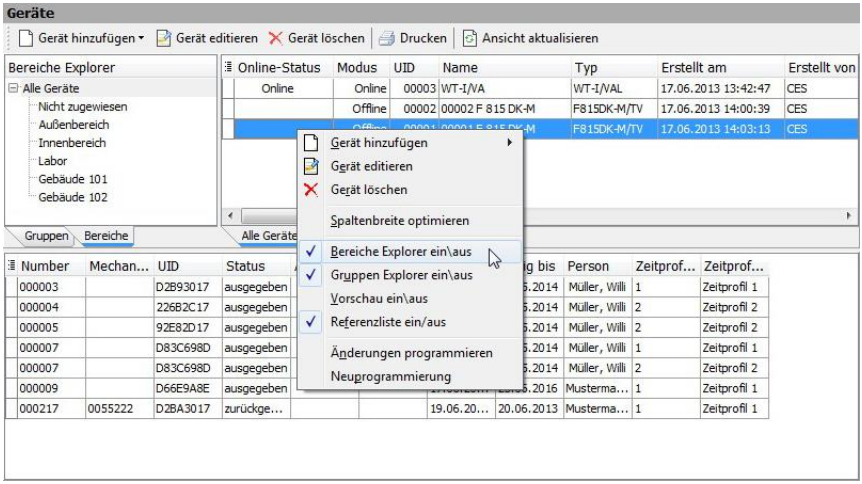
*** Nur bei Schließzylindern**

- Um Ihre Angaben zu speichern und zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***.
- Um Ihre Angaben nicht zu speichern und um das Auswahlfenster zu verlassen, klicken Sie ***Abbrechen***.

## 8.6.3 Geräteeditor OMEGA Mifare, OMEGA FLEX, V-NET

Nach Drücken der Schaltfläche ***Gerät hinzufügen*** erscheint das Eingabefenster, in dem Sie die Daten Ihres neuen Schließgerätes eingeben können.

Durch Klicken der rechten Maustaste erhalten Sie weitere Bearbeitungsmöglichkeiten (im Beispiel: System V-NET).




Sie können nur angelernte Geräte bearbeiten. Alle anderen Geräte sind nicht sichtbar.

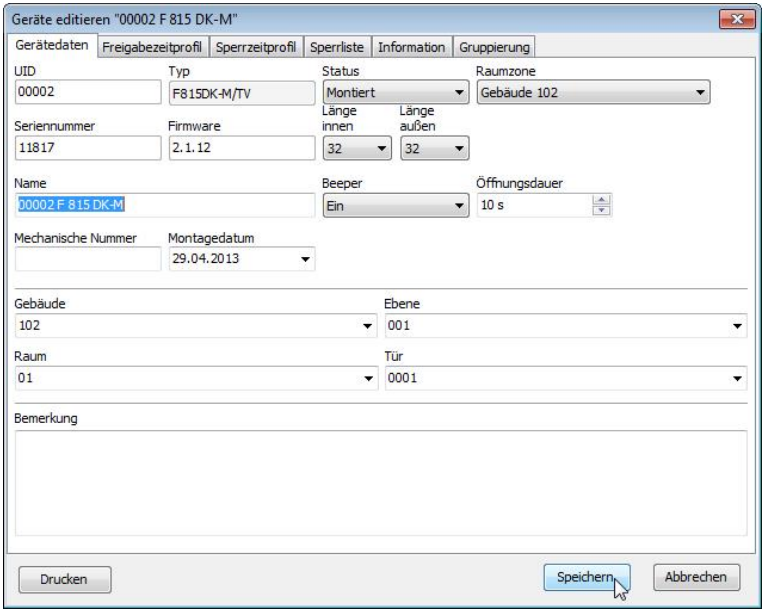
Die Felder ***UID***, ***Typ***, ***Seriennummer***, ***Firmware*** und ***Sicherheitsmodus*** werden beim Einlesen des Schließgerätes automatisch ausgefüllt und können nicht bearbeitet werden.

**ACHTUNG**

**Überwindung des Sicherheitssystems möglich.**

- Überprüfen Sie, ob Ihr Schließgerät im gewünschten Sicherheitsmodus arbeitet.

Sie können den Sicherheitsmodus nicht ändern, weil das Verfahren werksseitig eingesetzt wurde. Sie haben Ihr gewünschtes Verfahren bereits bei der Bestellung Ihres Schließgerätes angegeben.



Die weiteren Felder füllen Sie nach Ihren Bedürfnissen aus:

| Bezeichnung | Bedeutung |
|---|---|
| **Status** | Auswahl: Montiert/Nicht montiert/Defekt. Benutzen Sie diese Auswahl als zusätzliche Information. |
| **Raumzonen** | Mit Raumzonen fassen Sie Türen zusammen, die alle der gleichen Berechtigung zugewiesen sind (siehe nächstes Kapitel). |
| **Beeper** | Schalten Sie den eingebauten Beeper des Schließgerätes nach Ihren Wünschen ein oder aus. |
| **Seriennummer** | Falls vorhanden, wird in diesem Feld die Seriennummer des Schließgerätes angezeigt. Sie können den Eintrag nicht verändern. |
| **Firmware** | Die Firmware-Version des Schließgerätes wird in diesem Feld angezeigt. |
| **Office-Funktion** | Auswahl: Ein/Aus. Es wird Ihnen auch angezeigt, wie vielen Geräten Sie noch die Office-Funktion zuweisen können (Abhängig von Ihrer erworbenen Lizenz, im Beispiel „verfügbar: 0“) |
| **Länge innen/außen*** | Auswahlfelder: Benutzen Sie diese Auswahl als zusätzliche Informationen, z. B. für Nachbestellungen. |
| **Name** | Texteingabefeld: Vergeben Sie einen aussagekräftigen Namen für Ihr Schließgerät. |
| **Modus** | Auswahl: Online/Offline. Sie können nur NET-Geräte online oder offline schalten. Bestimmen Sie, ob Ihr Schließgerät im Funknetzwerk arbeitet (online) oder ob es manuell programmiert wird und keine Verbindung zum Funknetzwerk hat (offline). Diese Funktion ist abwärts- |

| | |
|---|---|
| | kompatibel zu älteren Schließgeräten.<br>/N und /T-Geräte können Sie nur offline betreiben. |
| **Mechanische Nummer** | Texteingabefeld: Benutzen Sie diese Auswahl als zusätzliche Information, z. B. zur Identifizierung Ihres Schließgerätes. |
| **Montagedatum** | Kalenderfeld: Benutzen Sie das Montagedatum als Information, seit wann Ihr Schließgerät bereits montiert ist. |
| **Öffnungsdauer** | ***Default = 5 Sek***. Ein Eintrag ist im Online- oder Offline-Modus möglich. Die Öffnungsdauer kann in 1 Sek.-Schritten eingestellt werden. |
| **Weckintervall** | ***Default = 15 Min***. Ein Eintrag ist nur im Online-Modus möglich. Die Rückmeldung (Weckintervall) zur Software-Suite kann hiermit in 1 Min.-Schritten eingestellt werden.<br>⚠ Veränderungen an diesem Parameter haben Einfluss auf die Batterielebensdauer. |
| **Betriebsmodus** | Das Weckintervall gibt vor, wie oft sich das Schließgerät über den Access-Point beim Server meldet um ggf. anstehende Programmieraufträge oder Informationen zu empfangen. Stehen keine Informationen zur Verfügung, geht das Gerät zurück in den Sleepmodus.<br>Im Wake-on-radio-Modus wird das Aufwachen des Gerätes über einen Funkträger gesteuert. Das Gerät "horcht" und schaltet sich ein, wenn ein Träger erkannt wird. Durch diese Einstellung kann ein Programmierauftrag vom Server sofort übertragen werden, da das Schließgerät durch das Einschalten des Funksignals geweckt wird. |

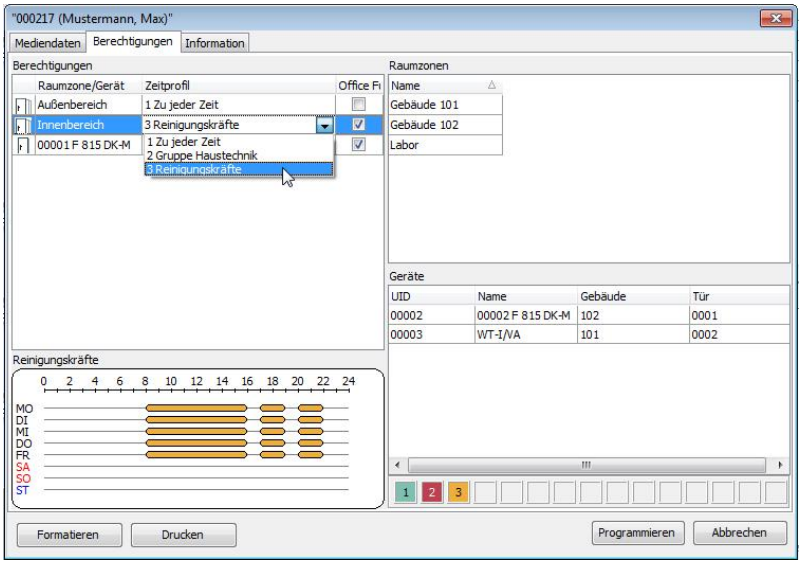
| | |
|---|---|
| | ⚠ Veränderungen an diesem Parameter haben Einfluss auf die Batterielebensdauer. |
| **Gebäude, Raum, Ebene, Tür** | Texteingabefelder: Vergeben Sie eindeutige Ortsbezeichnungen, um Ihr Schließgerät zu identifizieren. |
| **Bemerkungen** | Texteingabefeld: Verwenden Sie dieses Feld für zusätzliche Informationen nach Ihren Wünschen. |

*** Nur bei Schließzylindern**

- Um Ihre Angaben zu speichern und zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***.
- Um Ihre Angaben nicht zu speichern und um das Auswahlfenster zu verlassen, klicken Sie ***Abbrechen***.

## 8.6.4 Raumzonen definieren

In OMEGA V-NET-Anlagen haben Sie die Möglichkeit, Raumzonen zu definieren. Mit Raumzonen fassen Sie Türen zusammen, die alle der gleichen Berechtigung zugewiesen sind.



Die Schließberechtigungen, die Sie für eine Raumzone vergeben haben, sind für alle Schließgeräte in dieser Raumzone gültig.

Für die Vergabe und Organisation von Ihren Berechtigungen haben Sie also diese Möglichkeiten:

| Art | Funktion |
|---|---|
| Gruppen definieren | Sie können Schließgeräte, Schließmedien und Personen zu Gruppen zusammenfassen. Es gibt keine weiteren Bearbeitungsmöglichkeiten. |
| Berechtigungen definieren | Sie können Schließgeräte zu Raumzonen zusammenfassen. In Raumzonen können Sie Zeitzonen und Personen miteinander verknüpfen.<br>Sie können maximal 198 Raumzonen pro Anlage und Schließmedium vergeben. |
| Zeitprofile definieren | Sie können maximal 31 Zeitprofile pro Anlage vergeben. |
| Office-Funktion | Die Office-Funktion ermöglicht dem Anwender das Umschalten der Türen zwischen Standard-Zutritten (Dauer-Auf-Mode, siehe S. 128 ff.). |
| Freigabezeitprofil/ Sperrzeitprofil definieren | Im Geräteeditor können Sie jedem Schließgerät maximal je drei Zeitfenster zuweisen. Maximal je ein Profil mit drei unterschiedlichen Zeitfenstern pro Tag. |

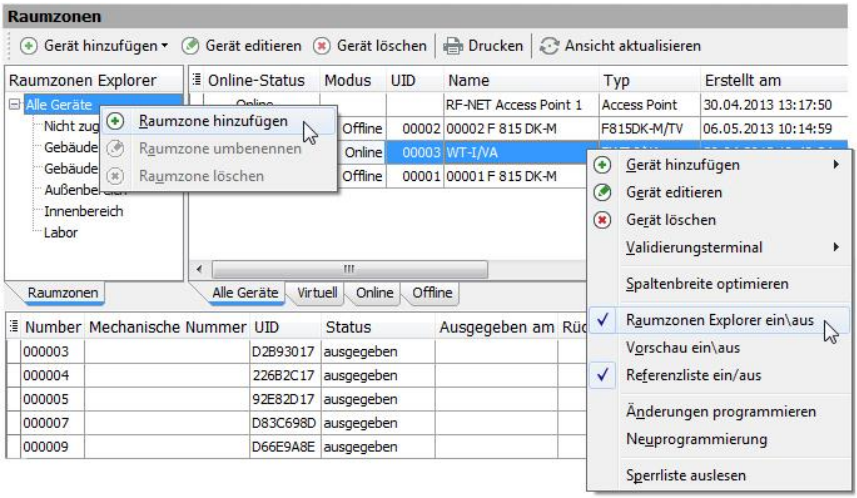
Bevor Sie Ihre Berechtigungen organisieren, machen Sie sich einen Übersichtsplan, in dem Sie alle vergebenen Berechtigungen eintragen.

**⚠ VORSICHT**

Verletzungsgefahr durch Fehlprogrammierung des Schließsystems möglich.

- Verhindern Sie Gefahrensituationen, bei denen Personen Ihre Türen nicht öffnen und verletzt oder getötet werden können.

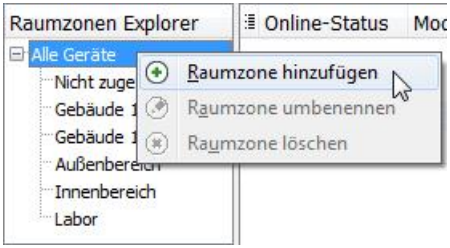
- Um Ihre Raumzonen festzulegen, gehen Sie wie folgt vor:
- Klicken Sie ***Berechtigungen > Raumzonen.***



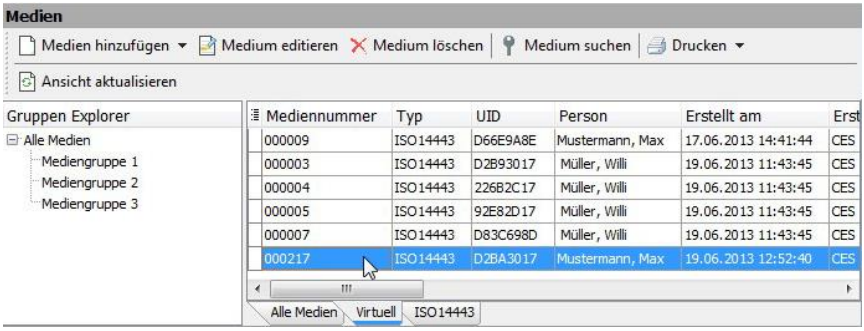

- Klicken Sie im ***Editorfenster*** mit rechter Maustaste und aktivieren Sie den ***Raumzonen Explorer*** (Aktiviert: Haken vor Eintrag).

Wenn Sie bereits Raumzonen definiert haben, erscheinen diese im Raumzonen Explorer.

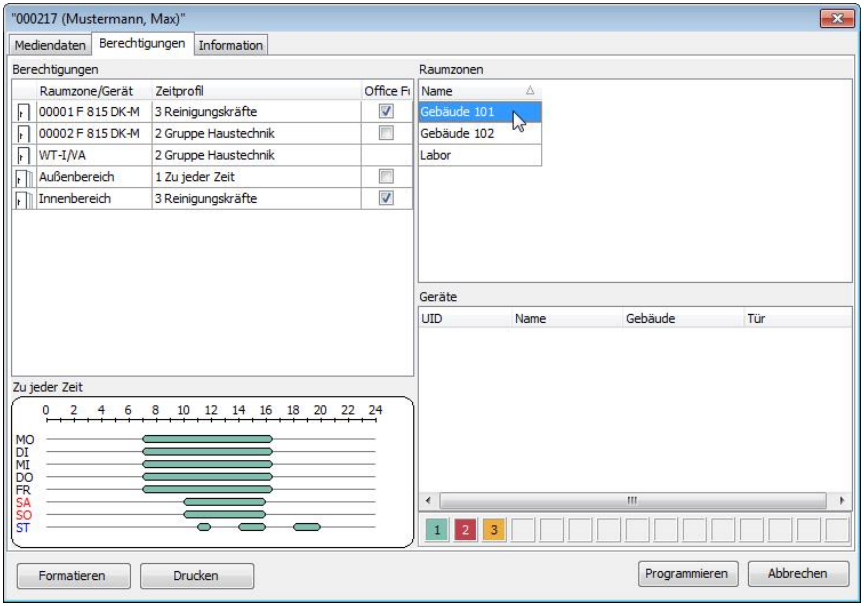
- Klicken Sie mit rechter Maustaste, um weitere Raumzonen hinzuzufügen.




- Doppelklicken Sie dann im Medieneditor auf das Schließmedium, dem Sie einen Bereich zuweisen möchten (im Beispiel Schließmedium Nr. 217):

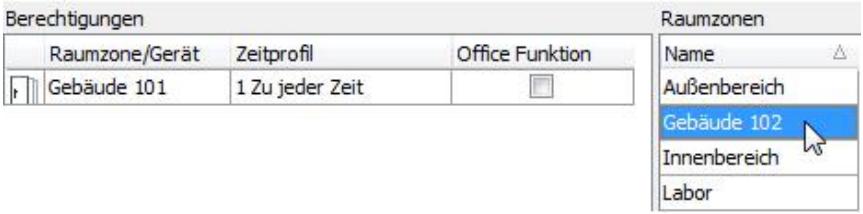


- Klicken Sie dann auf den Reiter ***Berechtigungen > Raumzonen***, um Ihre Raumzonen zuzuordnen.




Raumzonen, die bereits einer Berechtigung zugeordnet wurden, stehen für das gleiche Schließmedium nicht mehr zur Verfügung.

- Doppelklicken Sie auf die Raumzone, die Sie zuordnen möchten (Sie können die Raumzone auch per Drag&Drop verschieben), im Beispiel „Gebäude 102“:




Durch den Doppelklick wird die Raumzone in das Feld „Berechtigungen“ verschoben.

Wenn Sie im Feld „Berechtigungen“ erneut ein Doppelklick machen, wird der Eintrag (z. B. „Gebäude 101“) wieder zurückgeschoben in „Raumzonen“.

- Weisen Sie Ihr gewünschtes Zeitprofil zu. Klicken Sie auf das Listenfeld und wählen Sie Ihr gewünschtes Zeitprofil:

- Wenn nötig, aktivieren Sie das Kästchen „Office-Funktion“ (siehe Seite 128) mit Einfachklick:

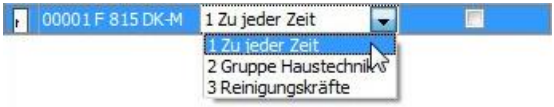
Die Office-Funktion ist …

**eingeschaltet**

**ausgeschaltet**

- Doppelklicken Sie auf Ihr Gerät, welches Sie berechtigen wollen:

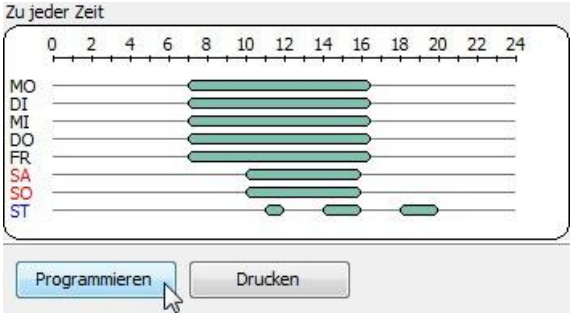
- Wählen Sie Ihr gewünschtes Zeitprofil für das Gerät aus:




Wenn Sie alle gewünschten Berechtigungen zugewiesen haben, programmieren Sie Ihr Schließmedium.

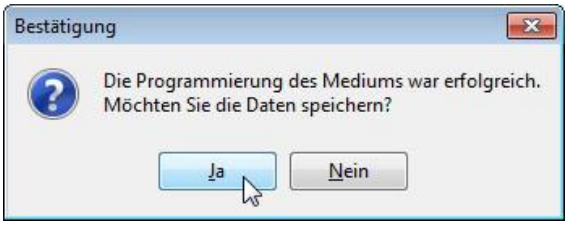
Für die Programmierung benötigen Sie einen angeschlossenen und funktionsfähigen Desktopwriter DTW (siehe auch Seite 225).

- Legen Sie Ihr Schließmedium, welches die Berechtigungen erhalten soll, auf den Desktopwriter DTW.




- Klicken Sie ***Programmieren.***

Wenn der Programmiervorgang erfolgreich war, erhalten Sie eine Bestätigungsmeldung:



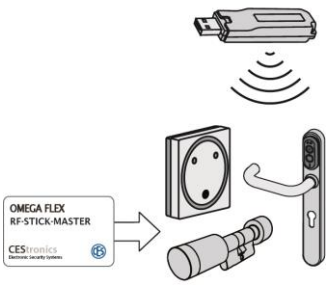

- Speichern Sie abschließend die Bearbeitung.

Sie erhalten dann in der Statuszeile die Meldung ***Programmierung erforderlich***:

- Programmieren Sie Ihre Schließgeräte mit dem RF-Stick.
- Benutzen Sie zur Autorisierung der Programmierung den ***RF-Stick-Master***.
- Klicken Sie in der Software-Suite ***Änderungen programmieren***. Sie erhalten diese Statusmeldung, damit ist der RF-Stick bereit die Daten zu übertragen:

- Halten Sie den RF-Stick-Master vor Ihr Schließgerät, um die Programmierung zu beginnen und zu autorisieren.

Ihr Schließgerät gibt zur Bestätigung ein kurzes grünes Signal ab.




Während des Programmiervorganges blinkt die Signalisierung Ihres Schließgerätes grün, mit Beendigung der Programmierung wird der Abschluss ebenfalls mit grüner Signalisierung bestätigt.

- Wiederholen Sie diesen Vorgang für jedes betreffende Schließgerät.
- Überprüfen Sie im Bereich ***Programmierstatus***, ob alle Programmieraufträge korrekt übertragen worden sind.

---

Um das nächste Schließgerät programmieren zu können, muss der Vorgang komplett abgeschlossen sein.

Bei nicht abgeschlossenem Vorgang erfolgt eine Fehlermeldung.

---

Wenn alle Programmieraufträge korrekt übertragen wurden und keine weiteren Änderungen mehr programmiert werden müssen, erhalten Sie in der Statusleiste diese beiden Statusmeldungen:

Damit ist die Programmierung abgeschlossen.

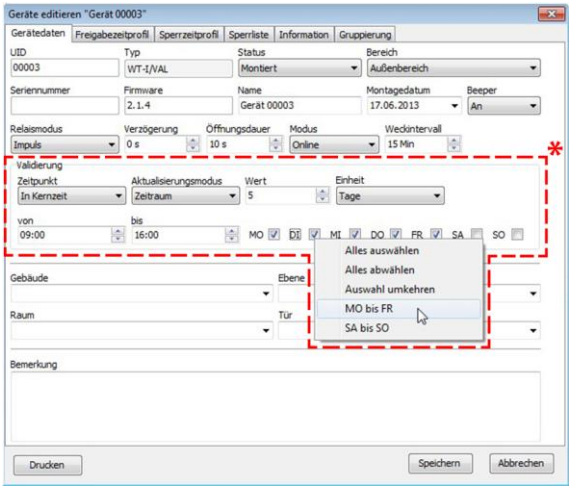
Wenn Sie optionale Validierungsterminals in Ihrer Anlage haben, werden die Änderungen sofort als Programmierauftrag bereitgestellt.

- Überprüfen Sie die Änderungsliste, um vorhandene Änderungen zu überprüfen.
- Klicken Sie dann auf ***Programmieren***, um die Änderungen zu übertragen.
- Überprüfen Sie in der ***Protokollanzeige***, ob der Programmierauftrag fehlerfrei übertragen wurde.

Wenn Sie nach der Programmierung Fehlermeldungen erhalten, wiederholen Sie den Vorgang und überprüfen Sie das Schließmedium.

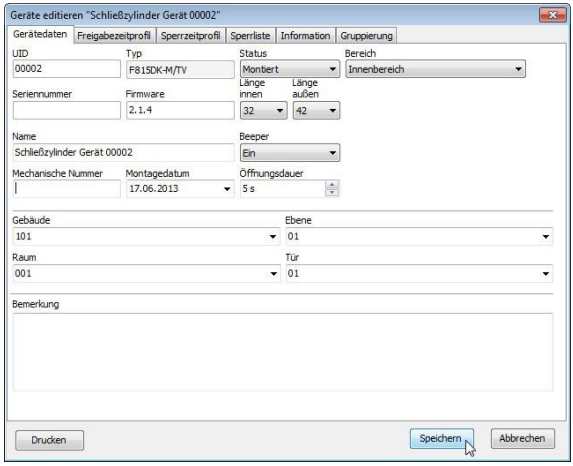
## 8.6.5 Reiter Gerätedaten OMEGA V-NET

Die Gerätedaten der V-NET-Serie bieten zusätzliche Funktionen:

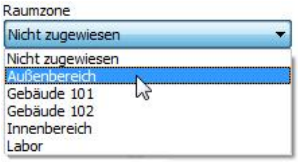
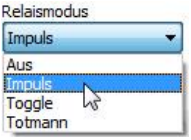



Gerätedaten Validierungs-terminal, Wandterminal

* *Anzeige nur beim Validierungsterminal*




Gerätedaten Schließzylinder

| Funktion | Bedeutung |
|---|---|
|  | **Raumzonen**<br>Definieren Sie die Raumzonen, in denen das Schließgerät oder Validierungsgerät eingesetzt ist.<br>Sie können bis zu 198 Raumzonen pro Anlage und Schließmedium bestimmen. |
|  | **Relaismodus***<br>Legen Sie den Modus fest, wie das Relais die Berechtigung schalten soll:<br>***Aus*** = Die Relais werden nicht angesteuert, die Berechtigungen werden nicht geprüft. Es werden die Gültigkeit und der Sperrstatus geprüft. Das Terminal aktualisiert das Verfallsdatum und liest ggf. Ereignisse aus (wenn die Funktion aktiviert ist). Diese Einstellung wird empfohlen, wenn das Wandterminal nur Validierungsfunktion hat.<br>***Impuls*** **=** Das Relais wird so lange geschaltet, wie über Öffnungsdauer definiert wurde.<br>***Toggle*** = Das Relais schaltet bei jeder Berechtigung zwischen zwei Zuständen hin und her, die Verzögerung kann eingestellt werden.<br>***Totmann*** = Das Relais schaltet, solange ein Schließmedium im Feld ist. Die Verzögerung kann eingestellt werden. |

## 8.6.6 Gültige Validierungsmöglichkeiten

Nachfolgend werden anhand von Beispielen die gültigen Validierungsmöglichkeiten (= Gültigkeitsprüfungen) von Validierungsterminals dargestellt (Nur System V-NET):

***Beispiel 1***

Die Validierung ist jederzeit möglich. Das Verfallsdatum wird auf relativ, ab dem Zeitpunkt plus Angabe im Feld „Wert" gesetzt.

Mögliche Wertebereiche im Menü „Einheit": Stunden, Tage, Wochen.

Ohne Validierungsterminal würde die Berechtigung des Schließmediums spätestens nach 24 Stunden verfallen sein.

***Beispiel 2***

Im Bereich der gewählten Rahmenzeit 00:00 – 23:59 kann an allen Tagen validiert werden.

Die Berechtigung des Schließmediums wird um einen Tag verlängert, außer an Sondertagen (Der Eintrag „ST" ist im Optionsfeld deaktiviert).

### *Beispiel 3*

Im Bereich der gewählten Rahmenzeit 06:00 – 18:00 kann an den Wochentagen montags bis freitags validiert werden.

Samstags, sonntags und an Sondertagen wird das Schließmedium nicht geprüft.

Die Berechtigung des Schließmediums wird um einen Tag verlängert, außer samstags, sonntags und an Sondertagen.

### *Beispiel 4*

Die Validierung ist jederzeit möglich, aber nur ***einmal*** am Tag. Das Verfallsdatum wird auf relativ, ab dem Zeitpunkt plus Angabe im Feld „Wert" gesetzt.

## 8.6.7 Umschaltung Online/Offline-Modus

Die Umschaltung Online/Offline-Modus hängt von Ihrer erworbenen Lizenz sowie der Ausstattung Ihrer Geräte ab und kann von dieser Beschreibung abweichen. Die Umschaltung ist nur bei Geräten mit /NET-Funktion sowie beim Wandterminal mit Validierungsoption möglich.

In CEMO-NET-Systemen haben Sie die Möglichkeit der Umschaltung nicht.

Abhängig von Ihrer bestellten Ausführung, können Sie Ihre Schließgeräte im Online-Modus oder im Offline-Modus benutzen.

***Online-Modus* =** Sie haben ein vorhandenes RF-NET oder V-NET-Funksystem installiert und tauschen die Daten über diese Funknetze aus.

***Offline-Modus*** = Sie haben kein Funknetz zur Verfügung und programmieren Ihre Schließgeräte per RF-Stick.
Siehe Seite 192.

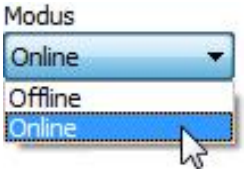
Zum Wechseln zwischen Online-/Offline-Modus Ihrer Schließgeräte benötigen Sie die optionale Masterkarte RF-INI-MASTER.

OMEGA ACTIVE-Schließgeräte müssen während der Umschaltung ggf. durch kurzes Drehen des Außenknaufs aufgeweckt werden. (Bei ACTIVE-IES-Beschlägen: Tippen Sie mit Ihrem Finger auf den Lesesensor).

Zum Umschalten zwischen den beiden Modi gehen Sie wie folgt vor:

### 8.6.7.1 Online-Modus setzen

**1.**

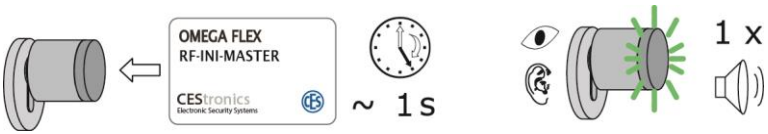



- Klicken Sie unter ***Berechtigung > Geräte > Gerät editieren > Gerätedaten*** im Listenfeld Modus auf Online.
- Speichern Sie Ihre Bearbeitung, verlassen Sie den Geräteeditor.

Dadurch wird das Schließgerät innerhalb der Software-Suite in den Online-Modus gesetzt.

**2.**

- Halten Sie den RF-INI-MASTER ca. eine Sekunde vor Ihr Schließgerät.




Als Quittung erhalten Sie eine kurze einmalige Signalisierung (1 x LED grün und 1 x Beeper).

Damit ist bei Ihrem Schließgerät der Online-Modus eingeschaltet.

**3.**

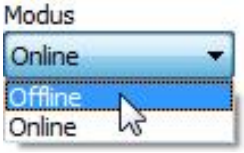
- Überprüfen Sie im Geräteeditor, ob Ihr Schließgerät nach einiger Zeit im Online-Modus ist:

| Online-Status | Modus | UID | Name | Typ |
|---|---|---|---|---|
| Online | | | RF-NET Access Point 1 | Access Point |
| | Offline | 00002 | 00002 F 815 DK-M | F815DK-M/TV |
| Online | Online | 00003 | 00001 F 815 DK-M | F 815 DK-M |

- Falls nicht, aktualisieren Sie die Ansicht.

### 8.6.7.2 Offline-Modus setzen

**1.**




- Klicken Sie unter ***Berechtigung > Geräte > Gerät editieren > Gerätedaten*** im Listenfeld Modus auf Offline.
- Speichern Sie Ihre Bearbeitung, verlassen Sie den Geräteeditor.

Dadurch wird das Schließgerät innerhalb der Software-Suite in den Offline-Modus gesetzt.

**2.**

- Halten Sie den RF-INI-MASTER ca. drei Sekunden vor Ihr Schließgerät.

Als Quittung erhalten Sie eine etwas längere Signalisierung (1 x LED grün und 2 x Beeper).

Damit ist bei Ihrem Schließgerät der Offline-Modus eingeschaltet.

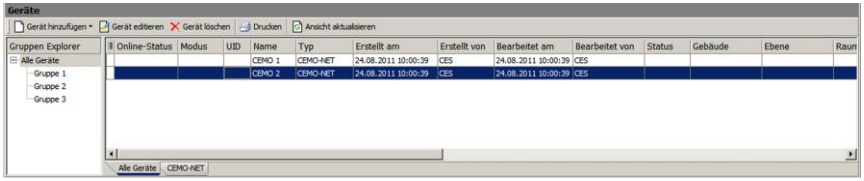
**3.**

- Überprüfen Sie im Geräteeditor, ob Ihr Schließgerät nach einiger Zeit im Offline-Modus ist:

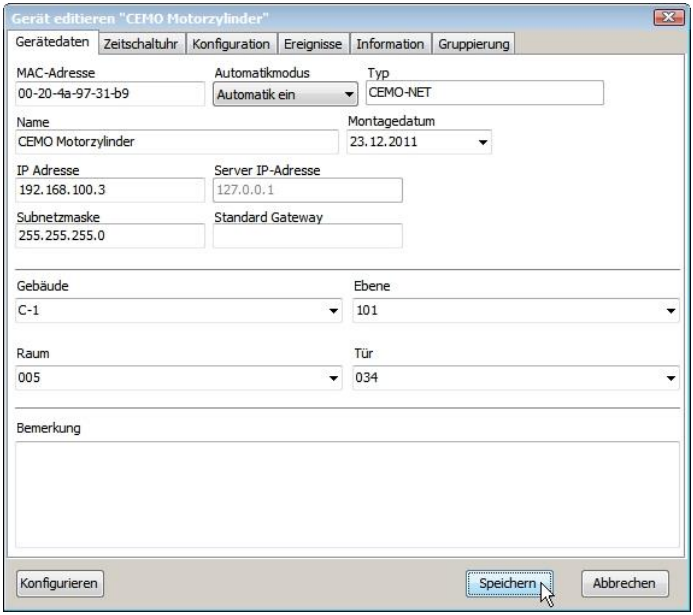
| Online-Status | Modus | UID | Name | Typ |
|---|---|---|---|---|
| Online | | | RF-NET Access Point 1 | Access Point |
| | Offline | 00002 | 00002 F 815 DK-M | F815DK-M/TV |
| | Offline | 00003 | 00001 F 815 DK-M | F 815 DK-M |

- Falls nicht, wiederholen Sie den Vorgang.

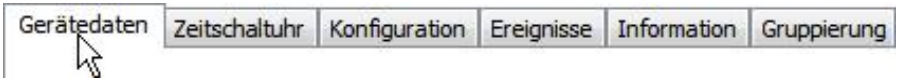
## 8.6.8 Reiter Gerätedaten CEMO-NET




Nach Drücken der Schaltfläche ***Gerät hinzufügen*** erscheint das Eingabefenster, in dem Sie die Daten Ihres neuen Motorzylinders eingeben können.




In der Reiterleiste des Geräte-Editors haben Sie nachfolgende Möglichkeiten:



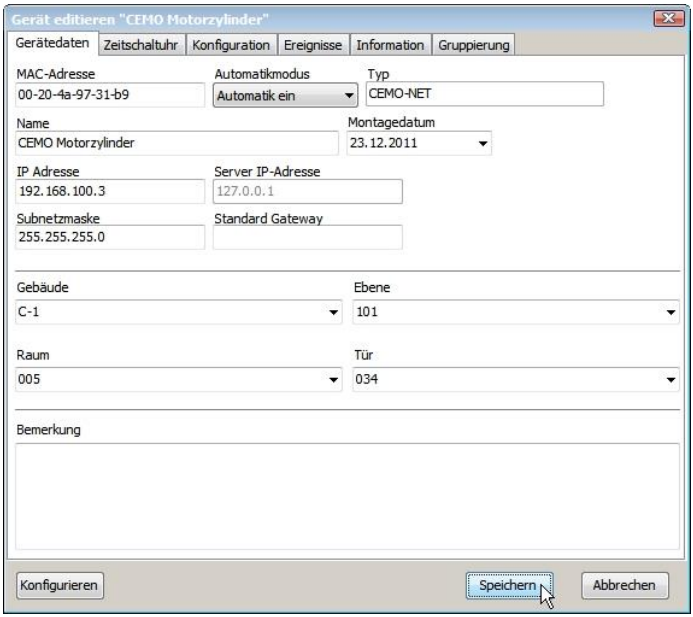
Sie können nur fehlerfrei installierte Geräte bearbeiten. Alle anderen Geräte sind nicht sichtbar.

Das Feld ***Typ*** wird werksseitig eingesetzt kann nicht verändert werden.

Die ***Server IP-Adresse*** hängt von Ihrem verbundenen OMEGA-Server ab und kann nur verändert werden, wenn Sie Ihre Verbindung zum OMEGA-Server ändern.

### 8.6.8.1 Gerätedaten

Im Menü ***Gerätedaten*** bestimmen Sie grundsätzliche Daten Ihres Motorzylinders:




- Sie tragen die programmierte IP-Adresse des Motorzylinders ein

- Sie schalten die eingebaute Zeitschaltuhr (siehe nächstes Kapitel) mit dem Automatikmodus ein oder aus (Automatik ein/Automatik aus)
- Sie tragen Ihre Bezeichnung des Motorzylinders ein (Name und Montagedatum)
- Sie geben den Standort ihres Motorzylinders ein (Gebäude, Ebene, Raum, Tür)
- Sie tragen bei Bedarf Ihre Bemerkungen und Notizen ein.

Sie können auch eine andere, freie IP-Adresse neu vergeben, indem Sie im Feld ***IP-Adresse*** Ihre neue IP-Adresse eintragen und abschließend den Button ***Konfigurieren*** betätigen.

Durch Klick auf die Schaltfläche ***Konfigurieren*** wird die neue Konfiguration zum Motorzylinder übertragen. Dadurch brauchen Sie nicht mehr den Weg über „Telnet" zu gehen.

### 8.6.8.2 Zeitschaltuhr

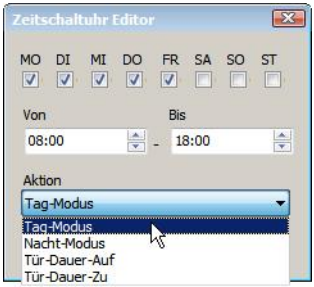
Im Reiter ***Zeitschaltuhr*** programmieren Sie die Aktionen, die Ihr Motorzylinder zu bestimmten Zeiten ausführen soll:

In der Beispielabbildung oben ist ihr Motorzylinder sonntags im Zeitraum von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr verriegelt (Tür-Dauer-Zu). Das Öffnen der Tür ist nur mit einem Schlüssel möglich oder durch Drehen des Innenknaufs.

Für die Wochentage montags bis freitags ist Ihr Motorzylinder im Zeitraum von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr nur mit der Falle geschlossen, aber nicht verriegelt (Tag-Modus).

Samstags ist Ihr Motorzylinder im Zeitraum von 10:00 Uhr bis 14:00 für jedermann geöffnet (Tür-Dauer-Auf).

Durch Klicken der Schaltfläche ***Neu*** bestimmen Sie neue Aktionen oder neue Sonderregelungen (siehe auch Seite 116, Betriebsmodus):




- Bestimmen Sie die Wochentage, an denen Aktionen ausgeführt werden sollen.
- Bestimmen Sie das Zeitfenster, in dem die Aktion ausgeführt werden soll (Von-Bis).
- Bestimmen Sie die Aktion (Aktion oder Sonderregelung).
- Geben Sie bei Sonderregelungen zusätzlich das ***Startdatum*** und ***Enddatum*** ein.

- Sie aktivieren die Zeitschaltuhr mit dem Automatikmodus ein oder aus (Automatik ein/Automatik aus, Reiter ***> Gerätedaten***).

Automatik ein = Zeitschaltuhr aktiviert

Automatik aus = Zeitschaltuhr deaktiviert

***Aktionen*** = werden dauernd abgearbeitet (Ohne Datumsbegrenzung)

***Sonderregelung*** = werden zeitlich begrenzt abgearbeitet (Mit Datumsbegrenzung)

### 8.6.8.3 Statusmeldungen der Motorzylinder

Der aktuelle Zustand Ihrer Motorzylinder wird durch verschiedene Zustandsanzeigen dargestellt:

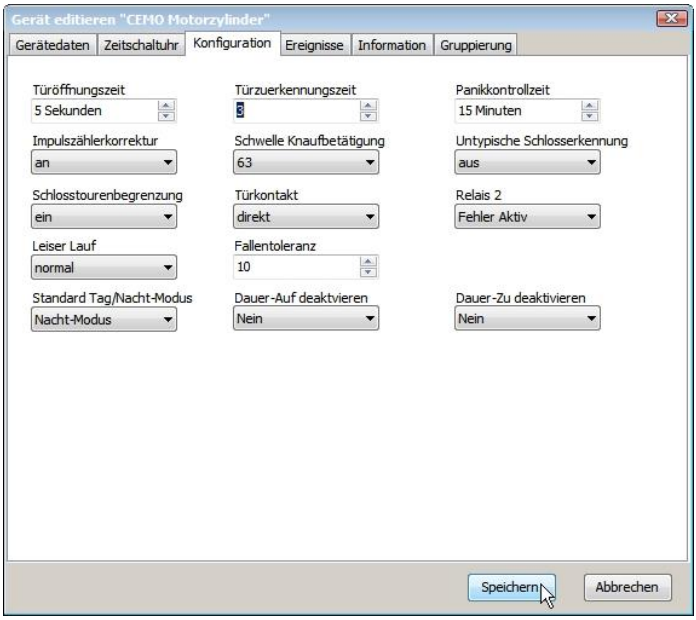
| Anzeige | Bedeutung | Betriebsmodus |
|---|---|---|
| | Die Tür ist geschlossen und verriegelt. | Nacht-Modus,<br>Tür-Dauer-Zu |
| | Die Tür ist mit der Falle geschlossen. | Tag-Modus |
| | Die Tür ist offen. | Tür-Dauer-Auf,<br>Tür geöffnet,<br>Tür-Kontakt geöffnet |

| Bezeichnung | Bedeutung |
|---|---|
| **MO, DI, MI, DO, FR** | Montag bis Freitag |
| **SA, SO** | Samstag und Sonntag |
| **ST** | Sondertag |

- Durch Klicken der Schaltfläche ***Bearbeiten*** können Sie vorhandene Aktionen bearbeiten
- Durch Klicken der Schaltfläche ***Löschen*** können Sie ausgewählte Aktionen löschen.
- Durch Klicken der Schaltfläche ***Speichern*** sichern Sie Ihre erstellten Aktionen.
- Durch Klicken der Schaltfläche ***Abbrechen*** können Sie Ihre Bearbeitung abbrechen.

### 8.6.8.4 Konfiguration

Im Reiter ***Konfiguration*** bestimmen Sie Parameter Ihres Motorzylinders:




**⚠ VORSICHT**

Verletzungsgefahr durch Fehlkonfiguration des Motorzylinders möglich.

- Vermeiden Sie Gefahrensituationen, bei denen Personen Ihre Türen nicht öffnen und verletzt werden können.
- Überzeugen Sie sich, dass Ihre Konfiguration das gewünschte Ergebnis erzielt.

| Eigenschaft | Bedeutung |
|---|---|
| **Türöffnungszeit** | Entspricht der Haltezeit der Falle für jede Tür. |
| **Türzu-erkennungszeit** | Entspricht der Wartezeit vom Schließen der Tür bis zum Verriegeln. Stellen Sie den Wartezeitraum für die Statusänderung des Motorzylinders ein. |
| **Panikkontroll-zeit** | Das Zeitintervall, in dem der Motorzylinder eigenständig die Verriegelung eines Panikschlosses prüft.<br>15 Minuten: Alle 15 Minuten dreht der Motor in Richtung "Zu", um ggf. über den Drücker geöffnete Türen wieder zu verriegeln. |
| **Impulszähler-korrektur** | Für Schlösser, bei denen sich die Wege ändern, kann die Impuls-zählerkorrektur ausgeschaltet werden. ***Wichtig:*** Die Korrektur sollte nur in Ausnahmefällen ausgeschaltet werden und nur bei Hardwareständen ab Januar 2007 (Steuerung und Motorzylinder). Der falsche Gebrauch dieser Einstellung kann zu sporadischen Fehlfunktionen führen. |
| **Schwelle Knauf-betätigung** | Entspricht der Ansprechschwelle bei manueller Knaufbetätigung: die Kraft, die Sie zum Drehen des Knaufs aufbringen müssen. |
| **Untypische Schloss-erkennung** | Fast alle Schlösser haben einen größeren Riegel- als Fallenweg. Dies setzt der Motorzylinder beim Anlernvorgang voraus. Bei sehr wenigen Schlössern ist diese Voraussetzung aber nicht gegeben und der Fallenweg ist größer als der Riegelweg. |

| | |
|---|---|
| **Schlosstouren-begrenzung** | Dieser Parameter gibt an, ob es sich um ein Schloss mit ganzzahligen Touren handelt. Der Parameter wird im Anlernmodus automatisch gesetzt und muss normalerweise nicht verändert werden. |
| **Türkontakt** | Stellen Sie die Funktionsweise Ihres Türkontaktes ein:<br>***Direkt*** = schaltet sofort zur Steuerung durch; ***verzögert*** = schaltet mit der eingestellten Verzögerung zur Steuerung durch; ***Wischerfunktion*** = schaltet während eines kurzen Zeitfensters zur Steuerung durch. |
| **Relais 2** | Das Relais 2 wird zur Störungsmeldung oder als Riegelkontakt benutzt. Stellen Sie die Funktionsweise Ihres Relaiskontaktes ein:<br>***Fehler Passiv*** = Invertierte Störungs-anzeige, zur Anzeige von z. B. Strom-ausfällen<br>***Fehler Aktiv*** = Störungen im Programmablauf werden angezeigt<br>***Riegelkontakt*** = Zeigt den ***Verriegelt***-Zustand eines Schlosses an. Verwenden Sie ab Software-Version 3.07 diese Option als Riegelkontakt.<br>⚠ Bei Panikschlössern kann der vom Motorzylinder generierte Riegelzustand vom Riegelzustand des Schlosses abweichen, wenn bei einer Panik-betätigung die Tür ***nicht*** geöffnet wird. |
| **Leiser Lauf** | Bei sehr leichtgängigen Schlössern kann es zu lauten Laufgeräuschen beim Einziehen der Falle kommen. Stellen Sie hier ein leises oder ein normales Laufgeräusch ein. |

| | |
|---|---|
| **Fallentoleranz** | Bei manchen Schlossfallen sind wegen der Hebelwirkung die Toleranzen für fehlerfreien Betrieb sehr gering. Stellen Sie hier die Fallentoleranz für Fehlersignale ein, um Störungsmeldungen zu reduzieren (Max. = 50).<br>⚠ Der Wert darf nie größer als der Startwert des Schlosses sein (siehe Grafik S. 310, Parameter ***start/stop***) |
| **Standard Tag/Nacht-Modus** | Stellen Sie hier den Standard-Zustand Ihres Schließgerätes ein (siehe Tabelle Seite 116). |
| **Dauer-Auf deaktivieren** | Aktivieren/Deaktivieren Sie hier die Benutzung der Funktion ***Dauer-Auf*** durch jeden Benutzer. Ist diese Funktion deaktiviert, sind Administrator-Rechte zur Aktivierung nötig. |
| **Dauer-Zu deaktivieren** | Aktivieren/Deaktivieren Sie hier die Benutzung der Funktion ***Dauer-Zu*** durch jeden Benutzer. Ist diese Funktion deaktiviert, sind Administrator-Rechte zur Aktivierung nötig. |

- Passen Sie die Parameter-Eigenschaften mit Hilfe der CEMO-Konfigurations-Kommandos an.

Neu programmierte Sonderfunktionen und Änderungen sind nach ca. einer Minute aktiviert.

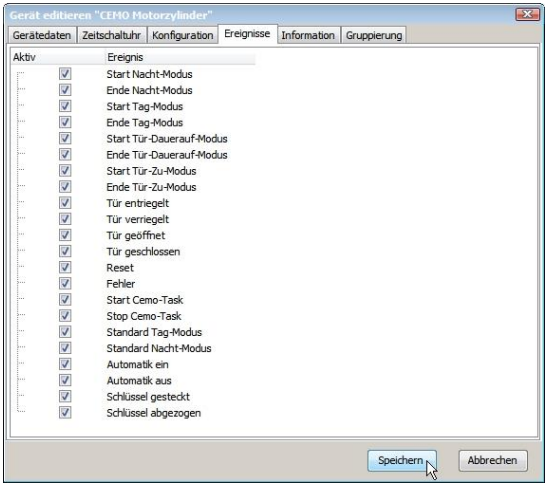
Siehe auch Seite 308, „CEMO-Konfigurations-kommandos“.

### 8.6.8.5 Ereignisse

- Filtern Sie Anzeige der Ereignisse nach verschiedenen Parametern, um die angezeigten Ergebnisse zu verringern.

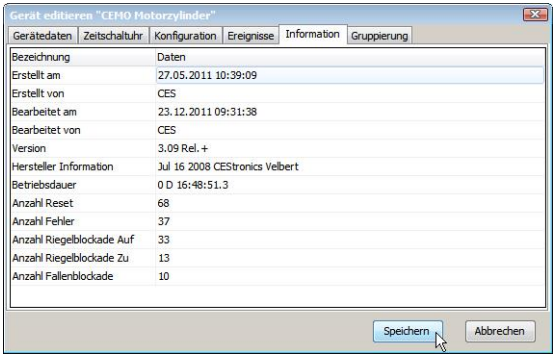
Um die Ereignisse zu filtern, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie ***Ereignisse*** im Geräteeditor.
- Aktivieren oder Deaktivieren Sie Ihr gewünschtes Ereignis.
- Speichern Sie Ihre Auswahl.



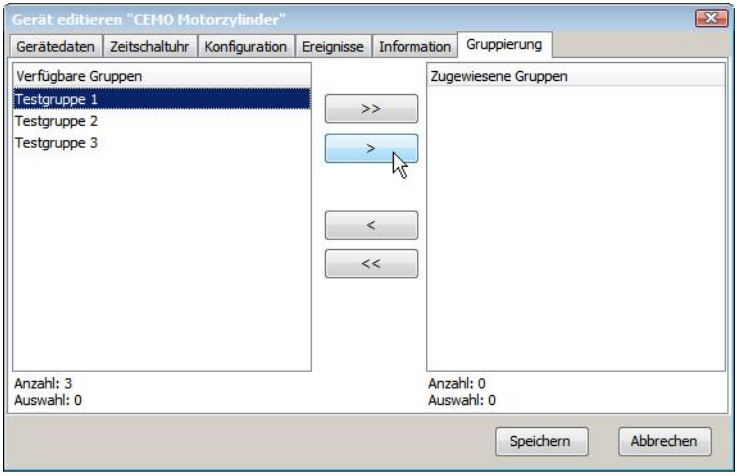
### 8.6.8.6 Information

Im Reiter ***Information*** erhalten Sie Informationen zur Software:




Im Reiter ***Information*** können Sie keine Bearbeitung vornehmen.

Im Reiter ***Gruppierung*** weisen Sie Ihre Schließgeräte bestimmten Gruppen zu:




Im Feld ***Verfügbare Gruppen*** erscheinen alle Gruppen, denen Sie Ihr Schließgerät zuordnen können.

Im Feld ***Zugewiesene Gruppen*** erscheinen alle bereits gruppierten Schließgeräte.

| Schaltfläche | Bedeutung |
|---|---|
| >> | Verschiebt alle Gruppen nach Feld ***Zugewiesene Gruppen*** |
| > | Verschiebt markierte Gruppe nach Feld ***Zugewiesene Gruppen*** |
| < | Verschiebt markierte Gruppe nach Feld ***Verfügbare Gruppen*** |
| << | Verschiebt alle Gruppen nach Feld ***Verfügbare Gruppen*** |

### 8.6.8.7 Neue Gruppe erstellen

Um eine neue Gruppe zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie im Menü ***Geräte*** > ***Gruppenexplorer.***
- Klicken Sie im Gruppen-Explorer mit der rechten Maustaste auf die Fläche ***Alle Geräte***.
- Fügen Sie eine neue Gruppe hinzu.

Wenn Sie eine neue Gruppe erstellt haben, können Sie die Gruppe umbenennen oder löschen.

## 8.6.9 Reiter Freigabezeitprofil

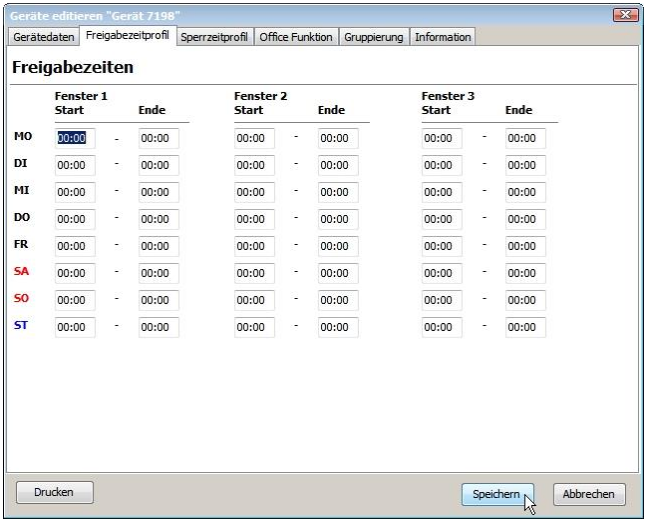
Der Reiter ***Freigabezeitprofil*** wird nur bei einer installierten Lizenz für OMEGA ACTIVE, OMEGA Mifare, OMEGA FLEX, OMEGA V-NET und OMEGA Passive EM4102-Systemen dargestellt.

in CEMO-NET-Systemen haben Sie die Möglichkeit der Erstellung von Freigabezeitprofilen nicht.

Durch Freigabezeiten wird Ihr Schließgerät in den dauerhaften Freigabezustand geschaltet. Um Zugang zu erhalten, benötigen Sie für die Dauer der eingestellten Freigabezeit kein Schließmedium.

Im Reiter ***Freigabezeitprofil*** erstellen Sie die Freigabezeiten für Ihr Schließgerät:

Sie können maximal drei Zeitfenster pro Tag vergeben. Sie müssen die drei Freigabefenster in chronologischer Reihenfolge (00:00 – 23:59 Uhr) eingegeben.



| Bezeichnung | Bedeutung |
|---|---|
| **MO, DI, MI, DO, FR** | Montag bis Freitag |
| **SA, SO** | Samstag und Sonntag |
| **ST** | Sondertag |

Um Freigabezeiten zu programmieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Programmieren Sie ihr gewünschtes Zeitfenster.
- Klicken Sie auf ***Speichern***, um Ihre Einstellungen zu speichern.

Im Hauptfenster der Benutzeroberfläche werden Sie aufgefordert, die Programmierung durchzuführen.

- Um die Programmierung zu Ihren Schließgeräten zu übertragen, klicken Sie im Menü ***Sonstiges*** > ***Änderungen programmieren***.

Die vorgenommenen Änderungen werden zu den Schließgeräten übertragen. Sie erhalten in der Statusleiste eine Meldung nach erfolgter Übertragung.

Wenn Sie im *Geräteeditor* („Gerät editieren") die Schaltfläche „Drucken" klicken, werden alle *Freigabezeiten* des gewählten Gerätes gedruckt.

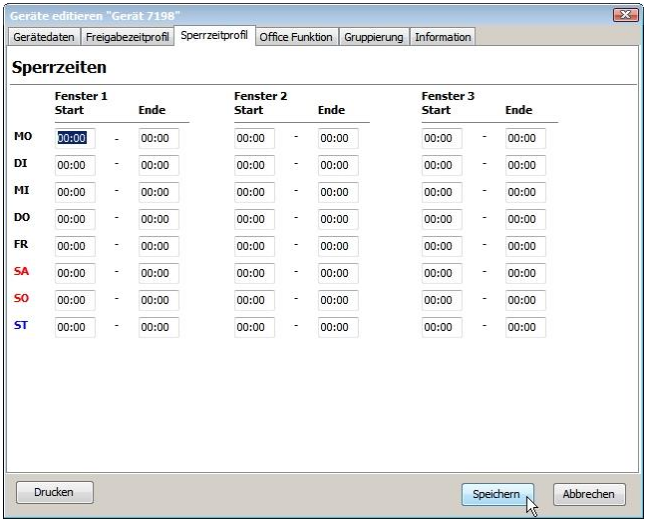
Nachfolgend aufgeführte Tastaturkürzel erleichtern Ihnen die Eingabe von Daten:

- ***STRG + Pfeiltasten:*** Navigation innerhalb der Felder (Links, rechts, oben, unten)
- ***STRG + R:*** Rücksetzen einer kompletten Zeile auf 00:00
- ***STRG + SHIFT + R:*** Rücksetzen aller Felder auf 00:00
- ***STRG + SHIFT + ↓:*** Kopiert alle Zellen links von der aktuellen Zeile (incl. der aktuellen Zelle) auf die nächste Zeile

## 8.6.10 Reiter Sperrzeitprofil

Im Reiter ***Sperrzeitprofil*** erstellen Sie die Sperrzeiten für Ihr Schließgerät:

Durch Sperrzeiten wird Ihr Schließgerät in den dauerhaften Sperrzustand geschaltet. In diesem Zustand wird der Zutritt jedermann verwehrt. Um Zugang zu erhalten, müssen Sie die Sperrzeiten wieder aufheben.




Sie können maximal drei Sperrfenster pro Tag vergeben. Sie müssen die drei Sperrfenster in chronologischer Reihenfolge (00:00 – 23:59 Uhr) eingegeben. Die Bezeichnung der angegebenen Tagesbezeichnungen entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 125.

## 8.6.11 Reiter Sperrliste (nur V-NET)

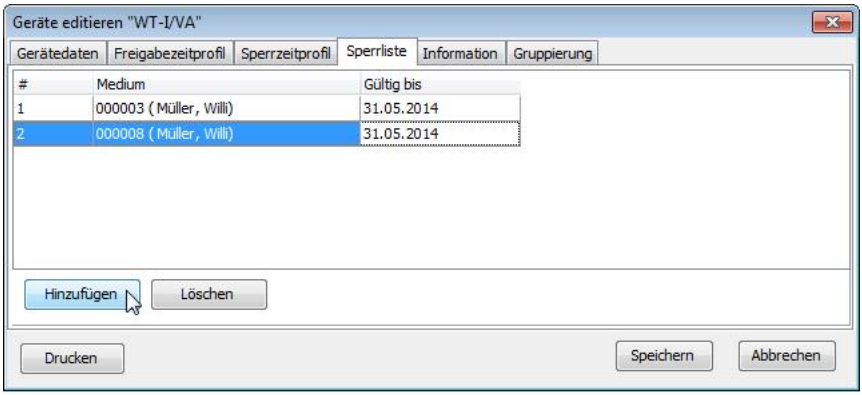
Im Reiter ***Sperrliste*** sehen Sie gesperrte Schließmedien.

Sie können eine Sperrlistenkarte erstellen und einen Programmiervorgang zum Programmieren der Sperrliste in die Schließgeräte vorbereiten (siehe auch Seite 154).

Wenn Sie ein Schließmedium verloren haben, markieren Sie es als „gesperrt", daraufhin erscheint das gesperrte Schließ-medium in der Sperrliste.

Erstellen Sie dann anhand der Einträge in der Sperrliste eine Sperrlisten-Karte.

Durch Einlesen der Sperrlisten-Karte werden an einem Schließgerät alle Schließmedien, die auf der Sperrlisten-Karte vorhanden sind, in die Sperrliste des Gerätes übertragen und von diesem Gerät nicht mehr akzeptiert.




Sie können maximal zehn gesperrte Schließmedien auf eine Karte schreiben.

Jedes CES-Mifare-Classic 4K-Medium ist für die Verwendung als Sperrlisten-Karte geeignet.

## 8.6.12 Reiter Office-Funktion

in CEMO-NET-Systemen haben Sie die Möglichkeit der Office-Funktion nicht.

Im Reiter ***Office-Funktion*** weisen Sie Ihren Schließgeräten die Office-Funktion zu.

Die Office-Funktion ist eine optionale Zusatzfunktion, mit der Sie Ihr Schließgerät nach Ihrem Bedarf in den Zustand ***Dauerauf*** schalten können.

Um die Office-Funktion benutzen zu können, benötigen Sie eine Office-Lizenz, die Sie über Ihren Fachhändler erwerben können.

Die Office-Funktion setzt ein bewusstes Ein- und Ausschalten voraus:

Wird die Office-Funktion nicht bewusst **ein**geschaltet, gewährt Ihr Schließgerät nur die Zutrittsberechtigung mit Ihrem autorisierten Schließmedium. Weitere Aktionen finden nicht statt.

Wird die Office-Funktion nicht bewusst **aus**geschaltet, schaltet Ihr Schließgerät für das gesamte, in der Software eingestellte Zeitfenster (Start/Stop-Zeitfenster, siehe S. 133) in den Zustand ***Dauerauf***, wenn zuvor die Office-Funktion programmiert wurde.

Während des eingestellten Zeitfensters ist Ihr Schließgerät bereit und erlaubt es, in den Zustand ***Dauerauf*** umgeschaltet zu werden, wenn die Office-Funktion am Schließgerät programmiert wird.

Der Zustand ***Dauerauf*** wird beendet, wenn das eingestellte Zeitfenster abgelaufen ist **oder** wenn die Office-Funktion vorher am Schließgerät ausgeschaltet wird.

- Nach Ablauf des Zeitfensters erhalten nur noch schließberechtigte Schließmedien den Zugang.

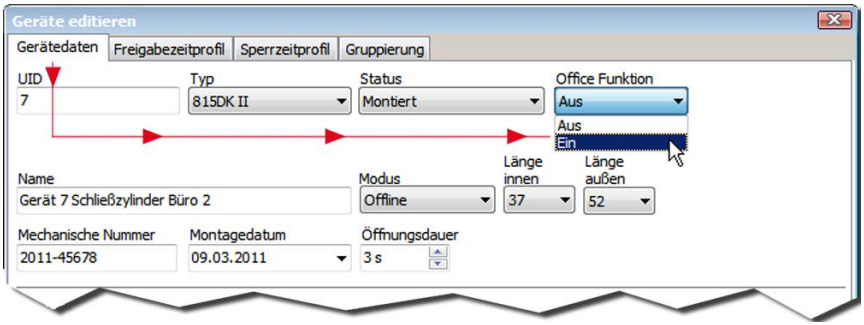
***Dauerauf*** bedeutet, dass Jedermann Zutritt gewährt wird, auch ohne Schließmedium.

Jedermann hat Zutritt an Ihrem Schließgerät währen der Dauerauf-Zeit.

### 8.6.12.1 Benutzen und Einrichten der Office-Funktion

Um die Office-Funktion zu benutzen, gehen Sie wie folgt vor (Details siehe folgende Seiten):

- Richten Sie in der OMEGA-Software die von Ihnen gewünschte Office-Funktion ein: Menü ***Geräte > Geräte editieren > Gerätedaten > Office-Funktion einschalten***.




Es erscheint ein neuer Reiter im Menü: ***Office-Funktion***.

- Klicken Sie den Reiter ***Office-Funktion***.
- Klicken Sie ***Hinzufügen***, um einem neuen Schließmedium die Office-Funktion zuzuweisen.
- Nehmen Sie Ihre Einstellungen für die Office-Funktion vor.
- Überprüfen Sie Ihre Einstellungen auf mögliche Fehler.
- Benutzen Sie die Office-Funktion, um ein manuelles Freischalten an Ihren Schließgeräten zu ermöglichen (siehe Seite 131 ff.).

**ACHTUNG**

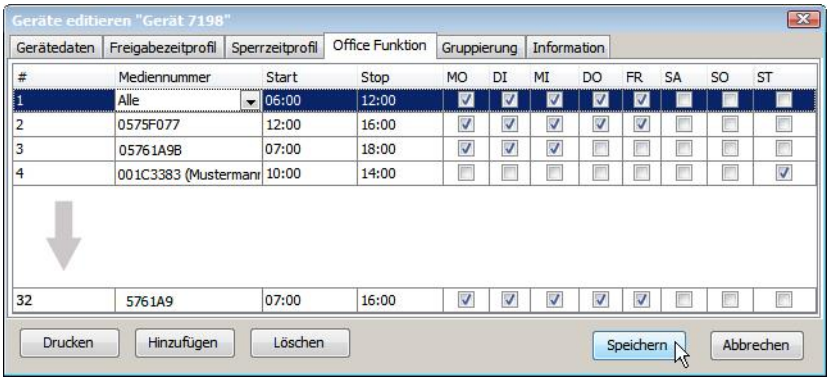
Unbefugter Zutritt ist möglich.

- Überzeugen Sie sich, dass Ihre Programmierung das gewünschte Ergebnis erzielt.

Alle Schließmedien, die an Ihrem Schließgerät angelernt sind, können in die Office-Funktion eingebunden werden.

Sie können pro Schließgerät maximal 32 Einträge mit unterschiedlichen, frei einstellbaren Konfigurationen vornehmen.

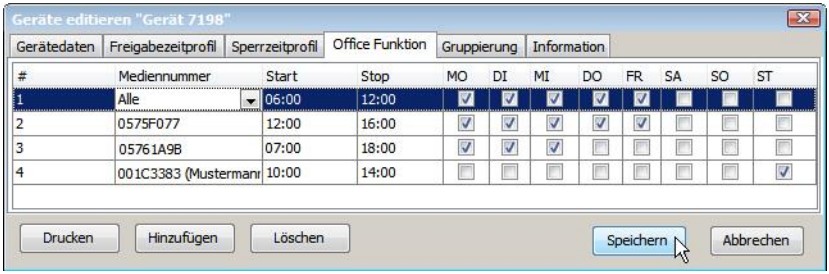
Sie können alle CEStronics-Schließmedien zum Einschalten mit der Office-Funktion verwenden. Sie müssen dabei immer den maximalen Leseabstand von 20 mm einhalten.



**Im Beispiel:**

Sie bearbeiten gerade das „Gerät 7198".

An diesem „Gerät 7198" sind vier Einträge vorgenommen.




Folgende Berechtigungen sind programmiert:

- Eintrag #1. In diesem Eintrag sind alle schließberechtigten Schlüssel für das "Gerät 7198" in einer Gruppe "Alle" zusammengefasst.
  Alle Schlüssel können das „Gerät 7198" mit der Office-Funktion in den ***Dauerauf-Zustand*** setzen und von Montags bis Freitags zwischen 06:00 und 12:00 Uhr ein- oder ausschalten.
  Ab 12:00 Uhr wird die Office-Funktion für diesen Eintrag #1 automatisch beendet. Nur Schließmedien (= Schlüssel), die schließberechtigt sind, erhalten jetzt noch eine Freigabe.

Ausgenommen ist der Schlüssel mit der Mediennummer 0575F077 (Eintrag #2), weil er eine Einzelberechtigung hat. Er wird dadurch aus der Gruppe "Alle" entfernt und auf eine höhere Priorität gesetzt.
Durch die höhere Priorität sind für diesen Schlüssel 0575F077 die Einträge im Listeneintrag #2 gültig.

***Einzelne*** Mediennummern haben Vorrang vor Mediengruppen ***Alle***.

Ausgenommen ist von Montag bis Mittwoch auch der Schlüssel mit der Mediennummer 05761A9B (Eintrag #3), weil er an diesen Tagen eine Einzelberechtigung hat und ebenfalls auf

eine höhere Priorität gesetzt wird (Die gültigen Berechtigungen sind dann von Eintrag #3).

#2, Schlüssel-Nr. 0575F077. Durch diesen Eintrag wird der Schlüssel autorisiert, das "Gerät 7198" an den Tagen Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 12:00 und 16:00 in den ***Dauerauf-Zustand*** zu setzen und ein- oder auszuschalten.

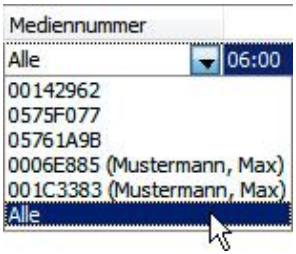
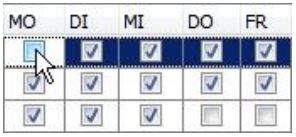
#3, Schlüssel-Nr. 05761A9B. Durch diesen Eintrag wird der Schlüssel autorisiert, das "Gerät 7198" an den Tagen Montag bis Mittwoch in der Zeit zwischen 07:00 und 18:00 in den ***Dauerauf-Zustand*** zu setzen und ein- oder auszuschalten.

#4, Schlüssel-Nr. 001C3383. Max Mustermann kann das "Gerät 7198" von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr an Sondertagen in den ***Dauerauf-Zustand*** setzen und ein- oder ausschalten.

Nur bei V-NET-Systemen:

An den Validierungsterminals steht die Office-Funktion ***nicht*** zur Verfügung.

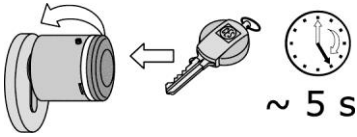
- Nehmen Sie die Einstellung an der Konfiguration wie nachfolgend beschrieben vor:

| Schaltfläche | Ihre Handlung |
|---|---|
|  | ▸ Benutzen Sie das Ausklappmenü in der Spalte ***Mediennummer***, um Ihr Schließmedium auszuwählen.<br>Das Schließmedium muss bereits an diesem Schließgerät angelernt sein. |
| | ▸ Benutzen Sie die Pfeilmenüs in der Spalte ***Start***, um den Beginn der Berechtigung im Zeitfenster einzustellen. |
| | ▸ Benutzen Sie die Pfeilmenüs in der Spalte ***Stop***, um das Ende der Berechtigung im Zeitfenster einzustellen. |
|  | ▸ Benutzen Sie die Auswahlfelder, um Ihre ausgewählten Tage zu markieren. |

### 8.6.12.2 Ein- und Ausschalten der Office-Funktion

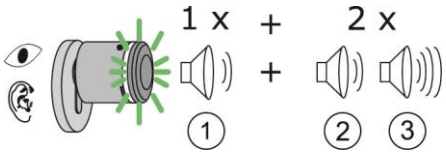
Ob die Office-Funktion an Ihrem Schließgerät ein- oder ausgeschaltet ist, wird Ihnen durch zwei verschiedene Signalisierungen während des Ein- oder Ausschaltens angezeigt.

Die Signalisierung ist bei allen Schließgeräten gleich, im nachfolgenden Beispiel wird ein Schließzylinder dargestellt:

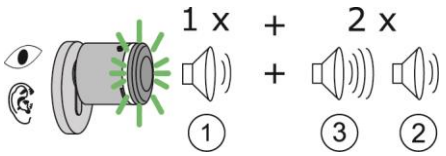



- Halten Sie Ihr Schließmedium ca. fünf Sekunden vor Ihr Schließgerät.

**Einschalten der Office-Funktion: Das Schließgerät ist im Zustand „Daueraufˮ.**




**Ausschalten der Office-Funktion: Das Schließgerät ist nicht mehr im Zustand „Daueraufˮ.**




| | |
|---|---|
| (1) | Autorisierungssignal Ihres Schließmediums (kurz) |
| | - Danach ca. 2 Sek. Pause |
| (2) | Kurzes Office-Signal |
| (3) | Längeres Office-Signal |

Das Ein- oder Ausschalten geschieht durch erneutes Ausführen der Funktion.

Die unterschiedliche Signalisierung zeigt Ihnen die ausgeführte Funktion an.

**ACHTUNG**

Fehlerhafter Zustand Ihres Schließgerätes ist möglich.

- Überprüfen Sie Ihr Schließgerät durch manuelle Betätigung, ob der von Ihnen gewünschte Zustand eingestellt ist.

Um die Office-Funktion manuell an Ihrem Schließgerät ein- oder auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

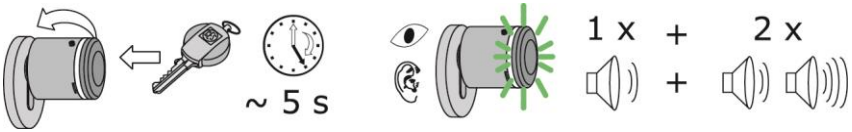
### 8.6.12.3 Ein- und Ausschalten bei Schließzylindern

- Drehen Sie den Leseknauf an, um Ihn aufzuwecken (nur bei ACTIVE-Schließgeräten).
- Halten Sie Ihr berechtigtes Schließmedium ca. 5 Sekunden vor den Leseknauf.

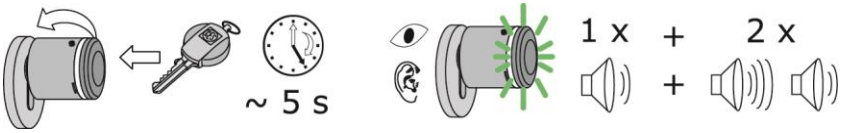
Der Schließzylinder quittiert die Ein- oder Ausschaltung mit einem kurzen und zwei etwas später folgenden kurzen Signalen (Grüne LED und akustischer Signalgeber).

- Zum erneuten Ausschalten oder Einschalten wiederholen Sie den Vorgang.

Signalisierung für das Einschalten:




Signalisierung für das Ausschalten:



### 8.6.12.4 Ein- und Ausschalten bei elektronischen Beschlägen

- Legen Sie ggf. den Finger auf die Leseeinrichtung, um den Beschlag aufzuwecken (nur bei ACTIVE-Schließgeräten).
- Halten Sie Ihr berechtigtes Schließmedium ca. 5 Sekunden vor die Leseeinrichtung.

Der Beschlag quittiert die Ein- oder Ausschaltung mit einem kurzen und zwei etwas später folgenden kurzen Signalen (Grüne LED und akustischer Signalgeber).

- Zum erneuten Ausschalten oder Einschalten wiederholen Sie den Vorgang.

Signalisierung für das Einschalten:

Signalisierung für das Ausschalten:

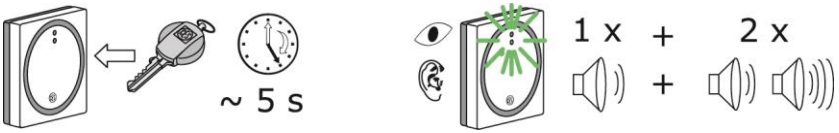
### 8.6.12.5 Ein- und Ausschalten bei Wandterminals

- Halten Sie Ihr berechtigtes Schließmedium ca. 5 Sekunden vor das Wandterminal.

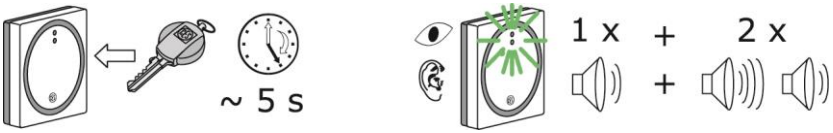
Das Wandterminal quittiert die Ein- oder Ausschaltung mit einem kurzen und zwei etwas später folgenden kurzen Signalen (Grüne LED und akustischer Signalgeber).

- Zum erneuten Ausschalten oder Einschalten wiederholen Sie den Vorgang.

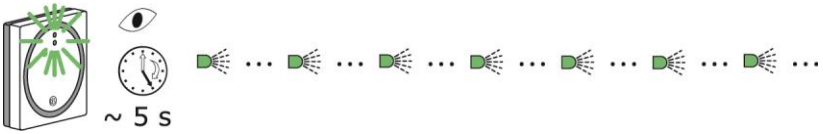
Signalisierung für das Einschalten:

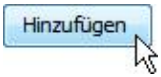
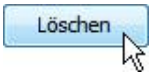
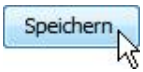
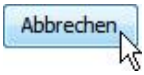



Signalisierung für das Ausschalten:




Signalisierung während eingeschalteter Office-Funktion (Blinken im 5 Sekunden-Takt):



| Schaltfläche | Bedeutung |
|---|---|
|  | Fügt einen neuen Listeneintrag hinzu. Sie können maximal 32 Einträge einsetzen. |
|  | Markieren Sie den Listeneintrag, den Sie löschen möchten, und klicken Sie auf ***Löschen***. |
|  | Speichern Sie Ihre Einstellungen mit Klick auf ***Speichern***. |
|  | Wenn Sie Ihre Bearbeitung ohne Speicherung abbrechen möchten, klicken Sie ***Abbrechen***. Bisherige Einstellungen werden nicht gespeichert. |

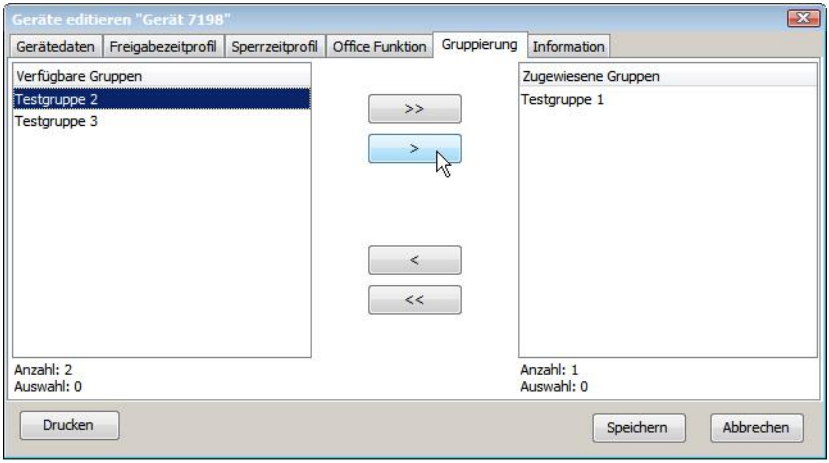
Wenn Sie Ihre Einstellungen beendet haben, müssen Sie das Ergebnis speichern.

- Speichern Sie Ihre Einstellungen mit Klick auf ***Speichern***.

Wird die Office-Funktion vor Ablauf des eingestellten Start/Stop-Zeitfensters am Schließgerät manuell ausgeschaltet, endet die Dauerauf-Phase mit der Ausschaltung der Office-Funktion am Schließgerät.

Wird die Office-Funktion wieder am Schließgerät manuell eingeschaltet, ist das Schließgerät im Zustand ***Dauerauf*** bis zu den eingestellten Zeiten im Stop-Zeitfenster.

## 8.6.13 Reiter Gruppierung




Im Feld ***Verfügbare Gruppen*** erscheinen alle Gruppen, denen Sie Ihr Schließgerät zuordnen können.

- Im Feld ***Zugewiesene Gruppen*** erscheinen alle bereits gruppierten Schließgeräte.

| Schaltfläche | Bedeutung |
|---|---|
| >> | Verschiebt alle Gruppen nach Feld ***Zugewiesene Gruppen*** |
| > | Verschiebt markierte Gruppe nach Feld ***Zugewiesene Gruppen*** |
| < | Verschiebt markierte Gruppe nach Feld ***Verfügbare Gruppen*** |
| << | Verschiebt alle Gruppen nach Feld ***Verfügbare Gruppen*** |

Sie können eine Liste mit allen Geräteeinstellungen ausdrucken, indem Sie ***Drucken*** klicken.

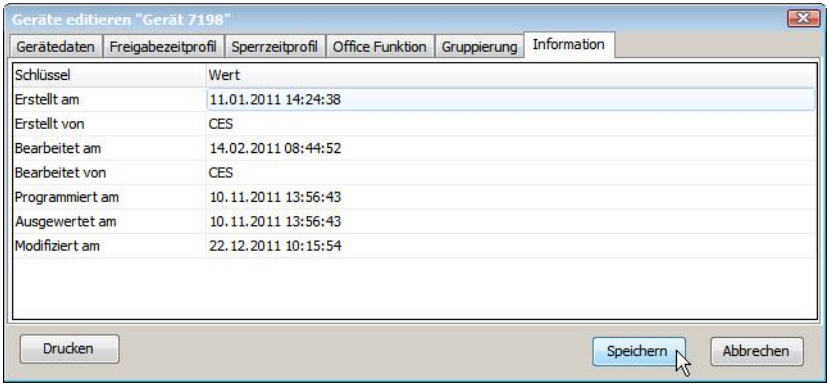
Wenn Sie Änderungen an den Schließgeräten programmieren, müssen Sie die Anlagendaten neu übertragen lassen. Bevor die Änderungen nicht komplett übertragen worden sind, sind die Änderungen nicht wirksam.

- Beachten Sie hierzu die Statusmeldungen in der Statusleiste.

Die Übersicht der Statusmeldungen finden Sie auf den Seiten 45, 63.

## 8.6.14 Reiter Information

Im Reiter ***Information*** erhalten Sie Informationen zum Schließgerät:




Sie können in diesem Reiter keine Bearbeitung vornehmen. Je nach verwendetem Schließsystem können Sie ***Drucken*** klicken, damit Sie die Informationen des gewählten Gerätes ausgedruckt erhalten.

## 8.7 Referenzliste benutzen

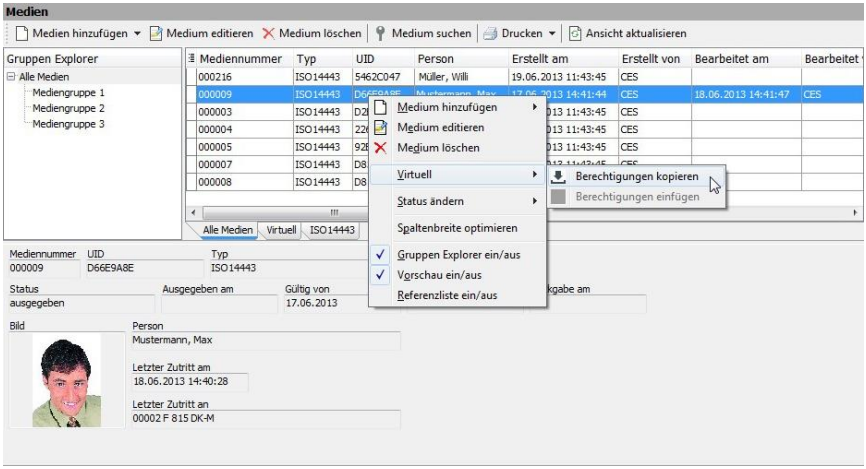
Siehe Kapitel „Referenzliste“ auf Seite 54.

## 8.8 Medien einsetzen

in CEMO-NET-Systemen haben Sie diese Möglichkeit nicht.

Im Menüpunkt ***Medien*** können Sie Ihre Schließmedien bestimmen und bearbeiten (im Beispiel: V-NET-Schließsysteme).

Durch Klicken der rechten Maustaste erhalten Sie weitere Bearbeitungsmöglichkeiten.

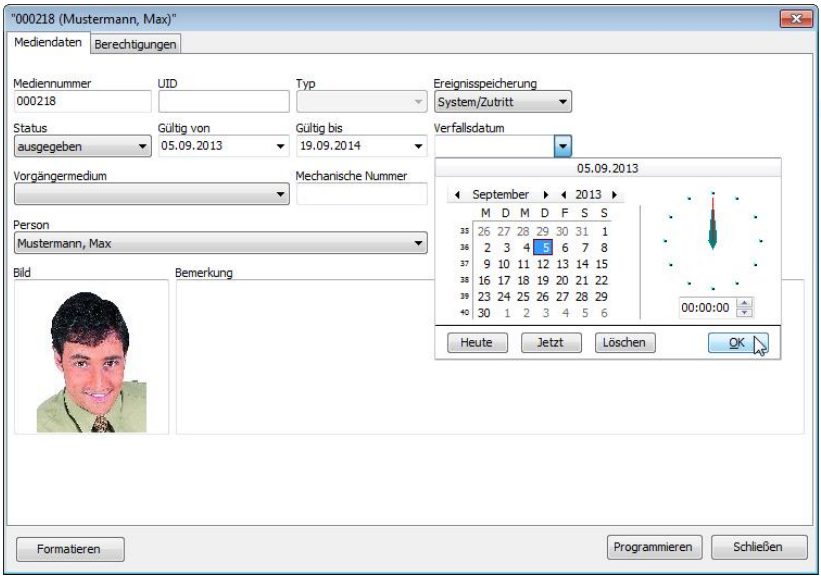



- Um Ihre Medien in Gruppen zu organisieren, lesen Sie bitte Seite 123 ff. und für Raumzonenverwaltung Seite 95.

Das Gruppieren von Schließmedien ist auch per Drag&Drop möglich (siehe Seite 82).

- Um ein neues Schließmedium einzusetzen, klicken Sie ***Medien hinzufügen***:

Nach Drücken der Schaltfläche erscheint das Eingabefenster „Medien Editor“:

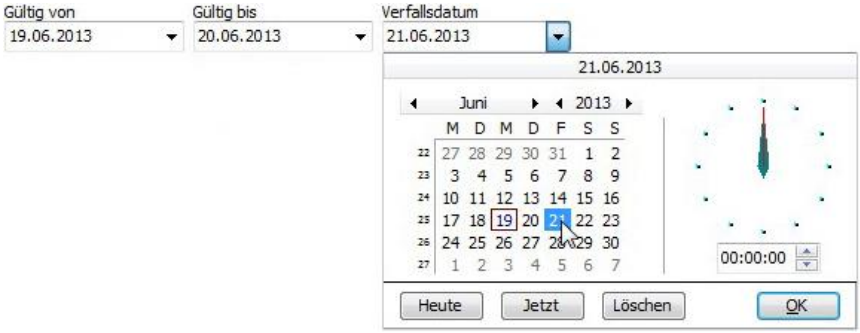



- Geben Sie die Daten Ihres neuen Schließmediums ein.
- Wählen Sie im Feld ***Typ*** Ihr Schließmedium aus.
- Wählen Sie im Feld ***Ereignisspeicherung*** aus, ob und wie Ereignisse gespeichert werden sollen (Nur V-NET).

Sie können maximal 48 Ereignisse auf dem Schließmedium speichern (Nur V-NET).

- Wählen Sie im Feld Status den aktuellen Zustand Ihres Schließmediums aus:

| Statusmeldung | Bedeutung |
|---|---|
| Nicht ausgegeben | Das Schließmedium wird noch nicht benutzt und kann verwendet werden |
| Ausgegeben | Das Schließmedium ist in Verwendung |
| Zurückgegeben | Das Schließmedium ist nicht mehr in Verwendung und kann wieder verwendet werden |
| Defekt | Das Schließmedium kann nicht verwendet werden, bis der Status „defekt" aufgehoben wird |
| Verloren, gesperrt (Nur V-NET) | Das Schließmedium steht nicht zur Verfügung und wird auf die Sperrliste geschrieben. Durch Reaktivieren im Sperrlisteneditor kann das Schließmedium weiterverwendet werden (siehe S. 154) |




Die weiteren Felder füllen Sie nach Ihren Bedürfnissen aus:

- Wählen Sie in den Feldern ***Gültig von*** und ***Gültig bis*** den Zeitraum aus, für den das Schließmedium gültig sein soll.

Im oben dargestellten Beispiel ist das Schließmedium einen Tag gültig.

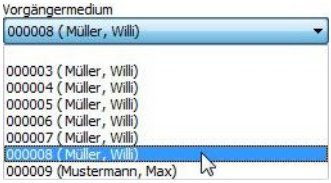
- Wählen Sie im Feld ***Verfallsdatum*** ein Ablaufdatum aus, wenn Sie ein temporäres Kurzzeitmedium erstellen möchten.

---

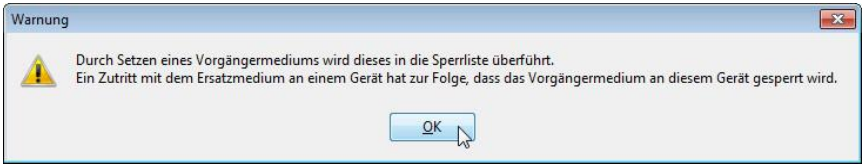
Mit Ablauf des Verfallsdatums verliert das Schließmedium seine Schließberechtigung.

---

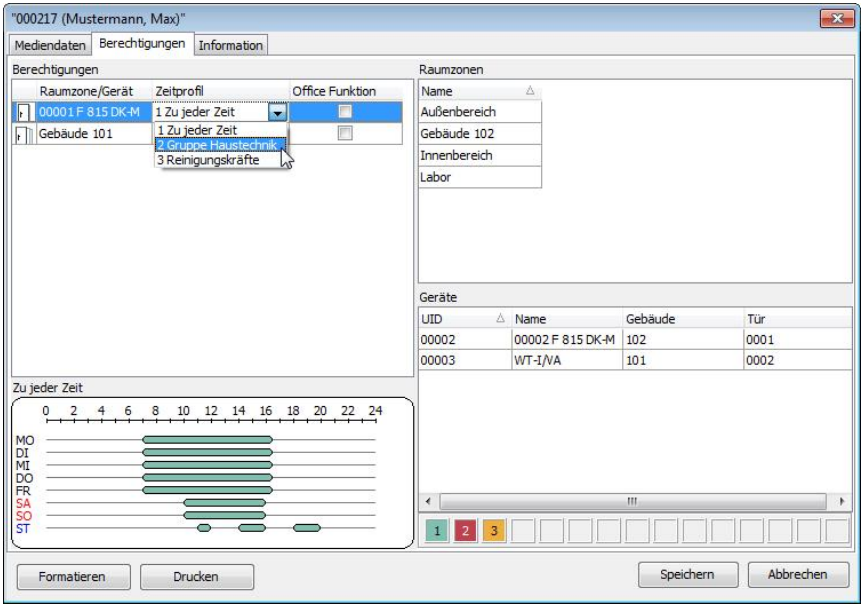
- Bestimmen Sie ggf. ein Vorgängermedium aus dem Listenfeld, wenn Sie das Vorgängermedium durch dieses neue Schließmedium ersetzen wollen.




Sie erhalten dann diesen Warnhinweis:

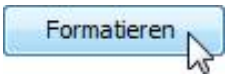

Warnung
Durch Setzen eines Vorgängermediums wird dieses in die Sperrliste überführt.
Ein Zutritt mit dem Ersatzmedium an einem Gerät hat zur Folge, dass das Vorgängermedium an diesem Gerät gesperrt wird.
OK

Vergeben Sie anschließend Ihre Berechtigungen für das Schließmedium (siehe Seite 95):

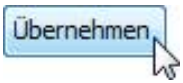



Falls noch nicht geschehen:

- Schließen Sie Ihren Desktopwriter DTW an einen freien USB-Port Ihres PCs an. Als Ergebnis leuchtet die grüne Bereitschafts-LED des DTW.
- Stellen Sie sicher, dass der dafür benötigte Treiber einwandfrei installiert ist. Hilfen zur Treiber-Installation finden Sie auf Seite 235 ff. „Hilfen auf der Software-CD".

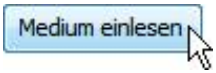



- Formatieren Sie das Schließmedium mit dem DTW (nur bei V-NET-Schließsystemen).




- Speichern Sie Ihre Änderungen, klicken Sie dazu ***Übernehmen***.

Um Ihre Schließmedien mit dem optionalen DTW ***einzulesen***, gehen Sie wie folgt vor:




Wenn der Treiber korrekt installiert ist, erscheint die Schaltfläche „Medium einlesen" im Medieneditor aktiviert. Dann ist der DTW einsatzbereit.

- Legen Sie Ihr Schließmedium auf den DTW.
- Klicken Sie ***Medium einlesen***.
- Ergänzen Sie ggf. die weiteren Felder im Medieneditor.
- Klicken Sie ***Übernehmen***, um Ihre Eingaben zu speichern.

Damit ist das Einlesen abgeschlossen.

---

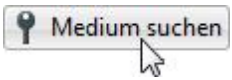
Wenn Sie installierte Validierungsterminals in Ihrer Anlage haben, werden neue Änderungen sofort als Programmierauftrag in der Software-Suite bereitgestellt.

- Überprüfen Sie die Änderungsliste, um vorhandene Änderungen zu überprüfen.
- Klicken Sie dann auf ***Programmieren***, um die Änderungen zu übertragen.
- Überprüfen Sie in der ***Protokollanzeige***, ob der Programmierauftrag fehlerfrei übertragen wurde.

---

Um Ihre Schließmedien mit dem optionalen DTW zu ***suchen***, gehen Sie wie folgt vor:

- Installieren Sie ggf. den DTW, wie zuvor beschrieben.




- Legen Sie Ihre Schließmedien auf den DTW.
- Klicken Sie ***Medium suchen***.

Die Suchergebnisse werden im Medien-Editor angezeigt.

Ist das Schließmedium noch nicht eingetragen, erhalten Sie die Fehlermeldung „Medium nicht gefunden“. In diesem Fall tragen Sie das Schließmedium zuerst in die Liste ein (***Medien > Medien hinzufügen***).

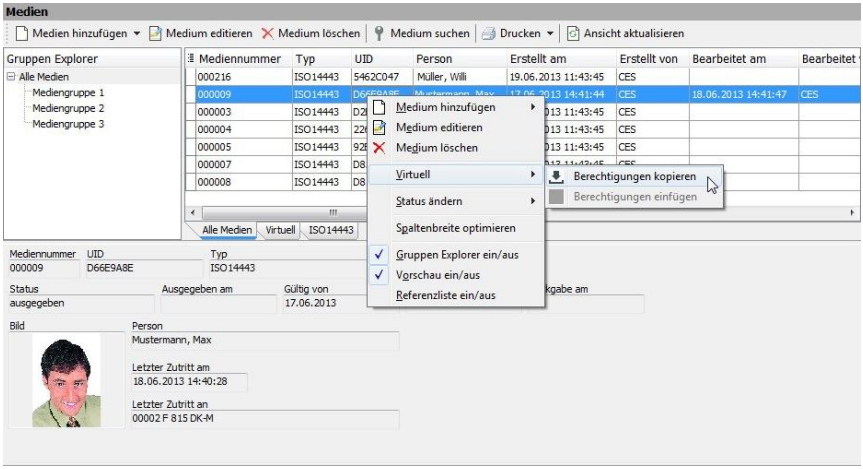
CEStronics liefert stets die Mediendaten Ihrer gekauften CEStronics-Produkte mit.

Wenn Sie aber viele Mediendaten von anderen Herstellern importieren müssen, können Sie passende Unterstützung für Ihre Aufgaben vom CEStronics-Service erhalten.

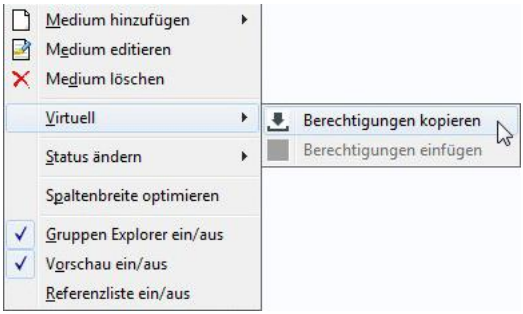
Bitten wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage an den CEStronics-Service.

## 8.8.1 Berechtigungen kopieren

Sie können Berechtigungen von bereits bearbeiteten Schließmedien kopieren und als neues Schließmedium einsetzen.




- Gehen Sie dazu wie folgt vor:




- Klicken Sie im Medieneditor mit rechter Maustaste auf ***Virtuell > Berechtigungen kopieren***.
- Klicken Sie mit rechter Maustaste ***Berechtigungen einfügen***.

Die kopierten Berechtigungen werden als neues Schließmedium eingefügt.

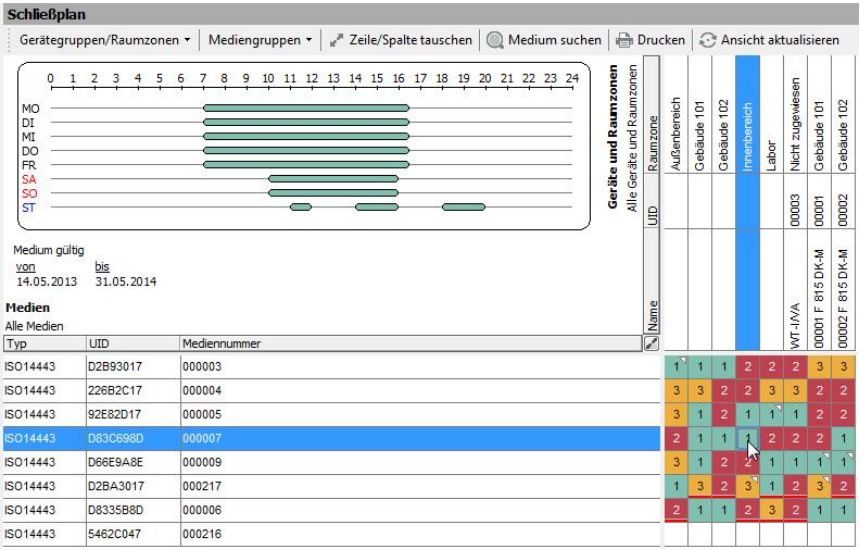
# 8.9 Schließplan einsetzen

Im Menüpunkt „Schließplan" können Sie Ihre Schließpläne erstellen und Benutzern und Schließmedien zuordnen.

Ein Schließplan basiert auf bereits erstellten Zeitprofilen (siehe Seite 73), angemeldeten Schließgeräten, definierten Raumzonen und Schließmedien.

Die Vorgehensweise ist für alle Systeme - außer CEMO-NET - gleich, beispielhaft für alle Systeme wird nachfolgend ein OMEGA V-NET-System dargestellt.

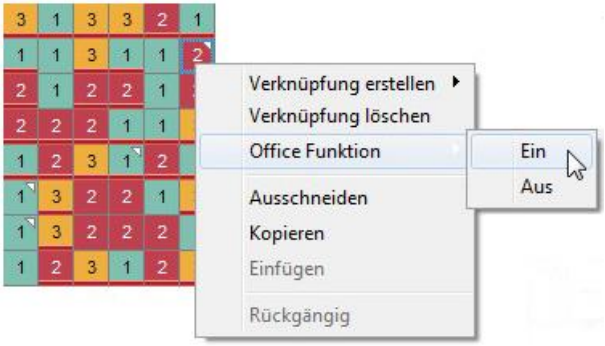
- Klicken Sie ***Schließplan*** im Gerätemenü, um ein bereits erstelltes Zeitprofil in einen Schließplan umzusetzen:




Im Fenster ***Schließplan*** werden Ihr erstelltes Zeitprofil, Ihre vergebenen Raumzonen, Ihre eingesetzten Schließmedien und Ihre eingesetzten Schließgeräte dargestellt. Mit Linksklick auf die farbigen Zeitprofile (1 – 3) wird das Profil angezeigt.

Durch Anklicken mit der rechten Maustaste auf das grüne Quadrat können Sie Verknüpfungen Ihrer Schließmedien und Schließgeräte mit vorhandenen Zeitprofilen erstellen oder löschen (Im Beispiel Zeitprofil 1, „Zu jeder Zeit").

Durch Anklicken mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Quadrat können Sie die Office-Funktion ein- oder ausschalten:



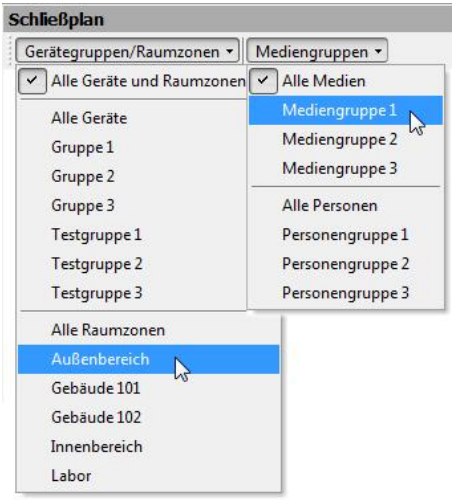

Eine eingeschaltete Office-Funktion wird durch eine ***weiße Ecke*** dargestellt:

Die Office-Funktion ist …

**eingeschaltet**

**ausgeschaltet**

Wenn Sie Ihre Schließgeräte und Schließmedien bereits gruppiert haben, können Sie Schließpläne nach Gerätegruppen und Raumzonen selektiert erstellen:




Sie können maximal:

- 31 Zeitprofile und
- 64 Gruppen

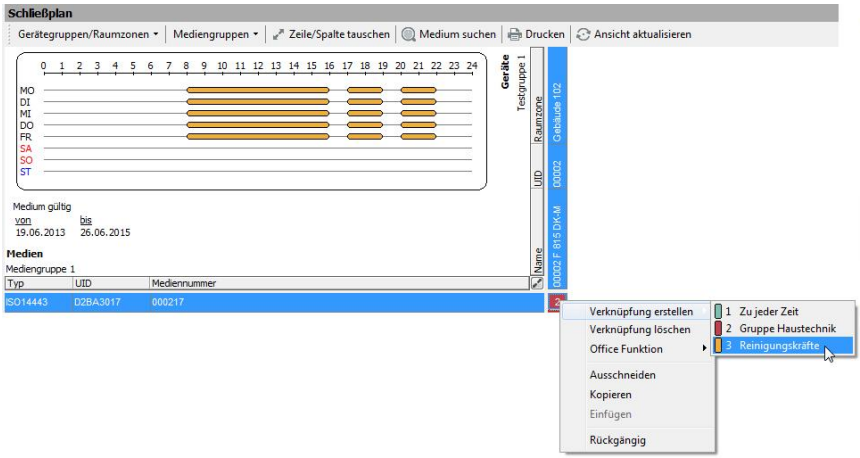
erstellen.

**Geräte und Raumzonen**

Alle Geräte und Raumzonen

| Raumzone | UID | Name |
|---|---|---|
| Außenbereich | | |
| Gebäude 101 | | |
| Gebäude 102 | | |
| Innenbereich | | |
| Labor | | |
| Nicht zugewiesen | 00003 | WT-I/VA |
| Gebäude 101 | 00001 | 00001 F 815 DK-M |
| Gebäude 102 | 00002 | 00002 F 815 DK-M |

Raumzonen werden im Schließplan nur mit dem Namen, ohne weitere Kennzeichnung, dargestellt.




**Im Beispiel:**

Es sind die „Mediengruppe 1" und Schließgeräte der „Testgruppe 1" für diesen Schließplan ausgewählt.

In der Mediengruppe 1 ist das Schließmedium mit der Mediennummer 00217 ausgewählt.

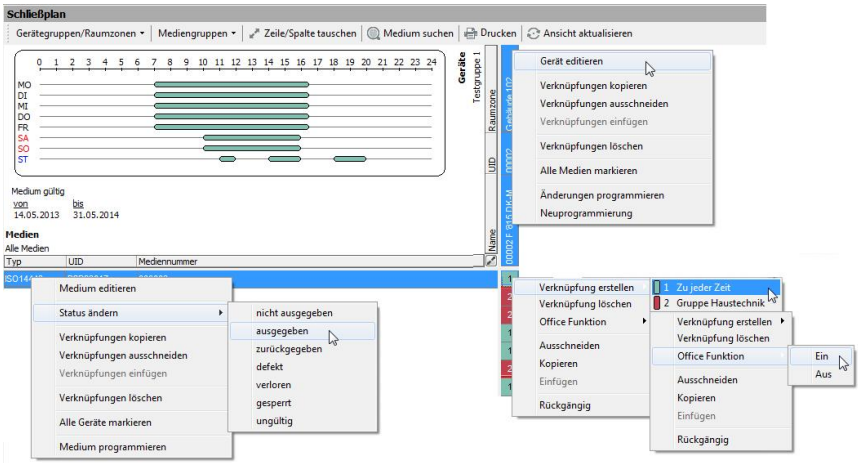
Bei den Schließgeräten ist in der Testgruppe 1 nur das „Gerät 2, F 815 DK-M/TV" vorhanden.

Beide Gruppen sind mit dem Zeitprofil Nr. 3, „Reinigungskräfte" verknüpft. Es sind keine Raumzonen bestimmt.

In diesem Beispiel ist also nur ein Schließgerät mit einem Schließmedium verbunden. Als Berechtigungszeit sind die Zeiten 08:00 Uhr bis 22:00 Uhr von Montags bis Freitags, inklusive Unterbrechungen, eingetragen.

Ordnen Sie Ihre Schließgeräte und Schließmedien bereits bei der Neuerstellung Ihren gewünschten Gruppen und ggf. Raumzonen zu – Sie sparen sich die nachträgliche Zuweisung.

Weitere Bearbeitungsmöglichkeiten:




Mit der rechten Maustaste erhalten Sie Zugang zu weiteren Optionen:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Zeile bei Ihren **Medien**, und Sie erhalten oben links dargestellte Bearbeitungsmöglichkeiten.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Zeile bei Ihren **Geräten**, und Sie erhalten oben rechts dargestellte Bearbeitungsmöglichkeiten.
- Klicken Sie mit der linken Maustaste in die Ecke zwischen „Geräte" und „Medien" (siehe dargestellter Mauszeiger), um die beiden Zeilen/Spalten zu tauschen.

Dieselbe Funktion erhalten Sie bei Klicken von ***Zeile/Spalte tauschen***.

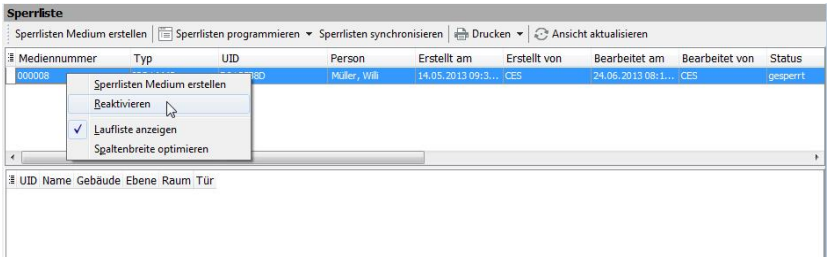
- Um die aktuelle Darstellung erneut zu laden, klicken Sie ***Ansicht aktualisieren***.

# 8.10 Sperrliste benutzen (V-NET)

Die Sperrliste enthält alle Einträge von Schließmedien die gesperrt, verloren, ersetzt oder für die ein Ersatzmedium erstellt wurde.

Die Sperrlistenkarte ist Programmiermedium für die Geräte. Alle auf der Sperrlistenkarte befindlichen Medien werden im Gerät gesperrt.

Jedes CES-Mifare-Classic 4K-Medium ist für die Verwendung als Sperrlisten-Karte geeignet.




Die Schließmedien in der Sperrliste können reaktiviert werden (mit rechter Maustaste, siehe die folgenden Seiten).

Die Sperrliste wird automatisch gesetzt, wenn Medien, wie oben beschrieben geändert wurden. Die Sperrliste dient dem Überblick und dem einfachen Zugriff zur Erstellung eines Sperrmediums oder eines Programmierauftrags zum Sperren von Schließmedien.

Um mit der Sperrliste zu arbeiten, gehen Sie wie folgt vor:

1.


   - Ändern Sie den Status Ihres Schließmediums auf ***verloren/defekt/gesperrt*** etc., je nach Ihren Bedürfnissen.
   - Klicken Sie zur Statusänderung Ihres Schließmediums ***Berechtigung > Medien > Doppelklick auf das Medium > Mediendaten.***

   Dadurch wird das Schließmedium deaktiviert und hat keine Schließberechtigung mehr.

2.

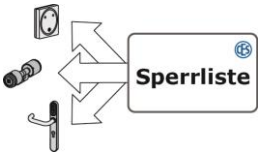

   - Erstellen Sie im Sperrlisteneditor ein Sperrlisten-Medium.

   Damit speichern Sie alle Schließmedien, die gesperrt werden sollen, auf dem Sperrlisten-Medium.

   Sie können maximal zehn Einträge pro Karte speichern.

3.


   - Programmieren Sie das Sperrlisten-Medium mit dem Desktopwriter DTW.

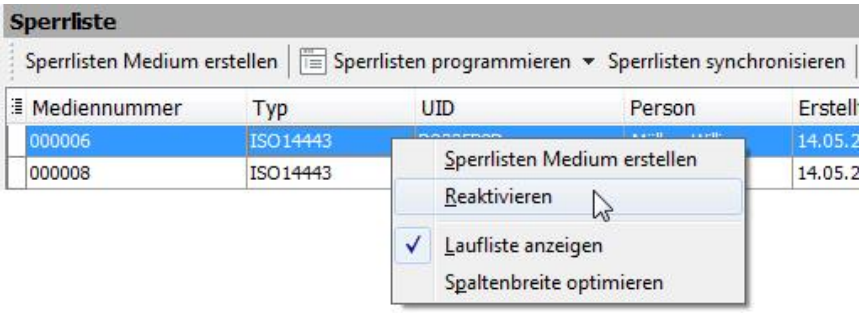
4. 


- Begehen Sie mit dem Sperrlisten-Medium alle Schließgeräte, an denen die gesperrten Medien auf dem Sperrlisten-Medium berechtigt sind.
- Lesen Sie die Karte bei jedem Schließgerät ein.

Damit sind alle gesperrten Schließ-medien auf dem Sperrlisten-Medium den Schließgeräten bekannt und sind nicht mehr schließberechtigt.

Durch Einlesen der Sperrlisten-Karte werden alle Schließ-medien, die auf der Sperrlisten-Karte vorhanden sind, gesperrt und sind an diesem Schließgerät nicht mehr berechtigt.

## 8.10.1 Reaktivieren von Schließmedien



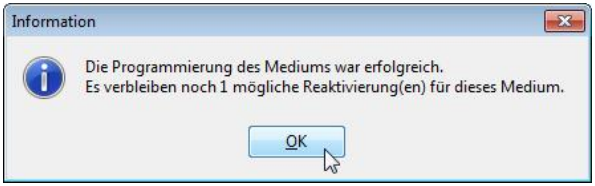

Sie können gesperrte Schließmedien, die in der Sperrliste erscheinen, reaktivieren. Nach der Reaktivierung können Sie das Schließmedium weiterbenutzen.

Sie können ein Schließmedium höchstens dreimal reaktivieren. Danach ist das Schließmedium ohne weitere Maßnahmen nicht mehr verwendbar.

Zum Reaktivieren gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie mit rechter Maustaste auf das Medium, welches Sie reaktivieren wollen.
- Klicken Sie ***Reaktivieren***.
- Legen Sie das gesperrte Schließmedium auf den Desktopwriter DTW.
- Klicken Sie ***OK***, um die Reaktivierung durchzuführen.

Nach Abschluss der Reaktivierung erhalten Sie diese Bestätigung:


Information
Die Programmierung des Mediums war erfolgreich.
Es verbleiben noch 1 mögliche Reaktivierung(en) für dieses Medium.
OK

- Programmieren Sie das reaktivierte Schließmedium anschließend neu mit Ihren gewünschten Daten.
- Programmieren Sie ggf. vorhandene Ersatzmedien neu.

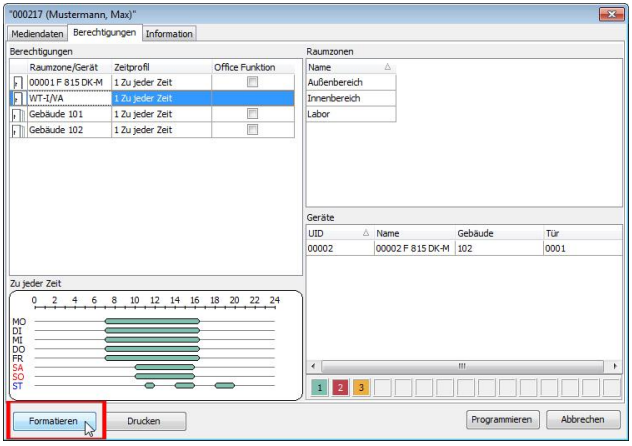
Nach der dritten Reaktivierung des Schließmediums erhalten Sie diesen Hinweis:

Information
Die Programmierung des Mediums war erfolgreich.
Es sind keine weiteren Reaktivierungen für dieses Medium mehr möglich.
OK

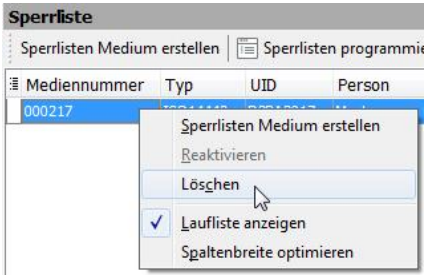
Sie können das Schließmedium formatieren, löschen und dann weiterbenutzen, wenn Sie dem Benutzer der Software-Suite die Rechte zum Formatieren und Löschen von Schließmedien einräumen.

Passen Sie die notwendigen Rechte dafür nach Ihrem Bedarf an:

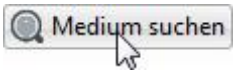
- Um diese Rechte anzupassen, lesen Sie das Kapitel „Benutzerprofile verwalten“ auf Seite 179 ff. und vergeben Sie die Rechte nach Ihrem Bedarf.
- Formatieren Sie das Schließmedium ***(Medieneditor > Berechtigungen)***:



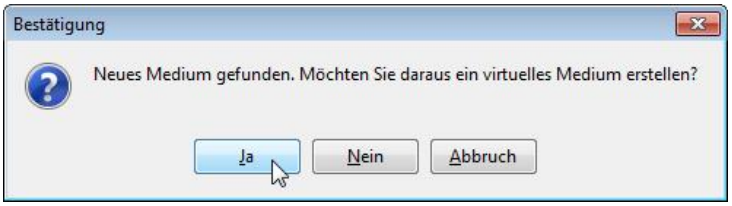
- Löschen Sie das Schließmedium in der Sperrliste durch Rechtsklick auf ***Medium löschen***:



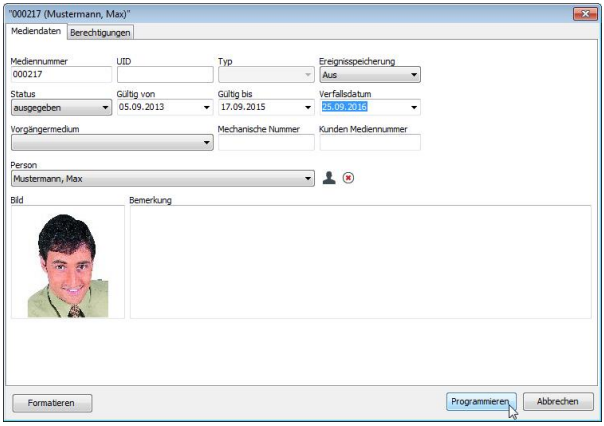

- Klicken Sie im Medieneditor die Schaltfläche ***Medium suchen***, um das Schließmedium einzulesen:




- Bestätigen Sie nachfolgende Meldung:




- Geben Sie Ihre gewünschten Daten für das Schließmedium ein:




- Klicken Sie abschließend Programmieren, um die Daten auf das Schließmedium zu schreiben.

Nach dem Programmiervorgang können Sie das Schließmedium weiter verwenden.

# 8.11 CEMO NET-Leitstand

Im Menüpunkt „CEMO-Leitstand" erhalten Sie direkten Zugriff auf alle angeschlossenen Motorzylinder des CEMO-NET-Schließsystems. Im CEMO-Leitstand sind alle aktuellen Zustände Ihrer Motorzylinder dargestellt.

CEMO Leitstand
Gerätegruppe
Automatik
Ansicht aktualisieren
# Name Status Automatik
1 CEMO DEMO Tür verriegelt ein Tür öffnen Tag-Modus Nacht-Modus Tür Dauerauf Tür zu
Alle Türen öffnen Alle Türen Tag-Modus Alle Türen Nacht-Modus Alle Türen Dauerauf Alle Türen zu
1 Alle Geräte Türen verriegelt Tür zu: 1

Im CEMO-Leitstand erhalten Sie folgende Möglichkeiten:

1. Sie erhalten aktuelle Statusmeldungen aller angeschlossenen Motorzylinder
2. Sie erhalten aktuelle Statusmeldungen des gesamten Systems
3. Sie können für jedes einzelne Schließgerät die Standard-Steuerfunktionen ausführen
4. Sie können jedes Schließgerät bearbeiten.

### 8.11.1 Statusmeldungen der Schließgeräte

Der aktuelle Zustand Ihrer Motorzylinder wird durch verschiedene Zustandsanzeigen dargestellt:

| Meldung | Bedeutung |
|---|---|
| | Es müssen keine Programmieraufträge übertragen werden. Die Anlage ist bereit. |
| | Sicherer Zustand: Der Motorzylinder hat die Tür verriegelt. |
| | Der von Ihnen ausgelöste Vorgang ist gerade in Bearbeitung. |
| | Programmieraufträge werden gerade übertragen. |
| | Der Motorzylinder hat die Tür mit der Schlossfalle geschlossen, aber das Schloss nicht verriegelt. Entspricht dem Tagbetrieb. Die Tür ist mit der Schloss-falle verschlossen. |
| | Es müssen noch Programmieraufträge übertragen werden. |
| | Ein Schlüssel ist auf der Außenseite des Schlosses eingesteckt. |
| | Der Motorzylinder hat das Schloss ent-riegelt und gewährt Zugang.<br>Der Türkontakt ist geöffnet. |

## 8.11.2 Statusmeldungen des Systems

Der aktuelle Status ihres Systems wird in der Menüleiste unterhalb des Leitstandes durch markierte Zustandsanzeigen dargestellt:

Die Statusmeldungen des Systems gelten für das gesamte Schließsystem, nicht für einzelne Schließgeräte.

## 8.11.3 Standard-Steuerfunktionen ausführen

- Um Ihre gewünschte Standard-Steuerfunktion auszuführen, betätigen Sie in der Matrix die gewünschte Schaltfläche:

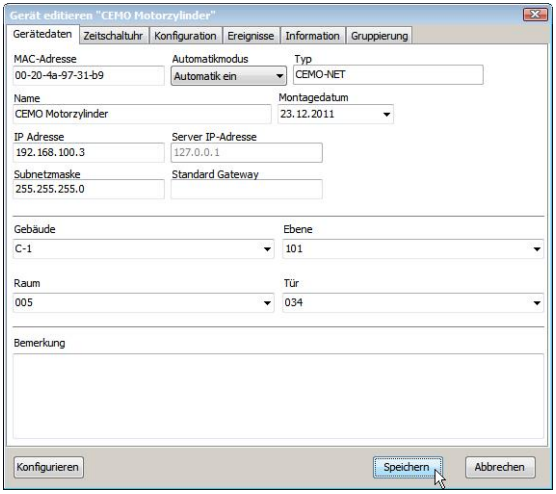
Bei nicht-ausführbaren Funktionen sind die Schaltflächen ausgegraut und können nicht betätigt werden.

## 8.11.4 Gerät bearbeiten

Sie können in der Matrix des CEMO-Leitstandes auch direkt Ihre angeschlossenen Motorzylinder konfigurieren:

- Klicken Sie auf den Namen Ihres Motorzylinders mit einem Doppelklick (im Beispiel oben „CEMO").

Es öffnet sich das Menü „Gerät editieren":



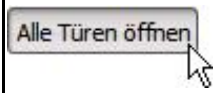
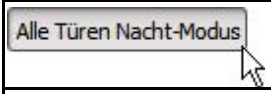
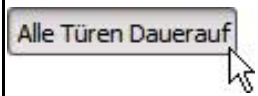

- Nehmen Sie Ihre gewünschte Bearbeitung vor (siehe auch Seite 117 ff.).

## 8.11.5 Direkte Steuerbefehle

Über der Statusleiste des Leitstandes können Sie direkte, manuelle Steuerbefehle an ***alle*** angeschlossenen Motorzylinder ausgeben.

Diese manuellen Steuerbefehle haben Vorrang vor dem Automatikbetrieb mit Zeitschaltuhr.

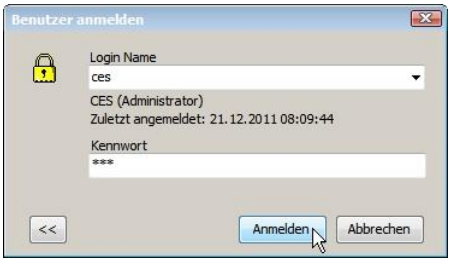
Der gerade aktive, gewählte Befehl ist rot hinterlegt:

| Steuerbefehl | Bedeutung | Meldung |
|---|---|---|
|   | Alle Türen werden kurzzeitig mit Falle und Riegel geöffnet. Jedermann hat Zutritt. (Parameter: Türöffnungszeit) | |
| | Alle Türen werden nur mit der Falle geschlossen. | |
|   | Alle Türen werden mit Falle und Riegel verschlossen. | |
|   | Alle Türen werden dauerhaft mit Falle und Riegel geöffnet. Jedermann hat dauerhaft Zutritt. | |
| | Alle Türen werden mit Falle und Riegel verschlossen. Es ist kein Zugang über eine Lesersteuerung von außen möglich. Nur ein Schlüssel oder das Andrehen des Innenknaufs öffnen die Tür. Nach dem Öffnungsvorgang durch Schlüssel oder Knauf wird der Zustand wieder hergestellt. | |

Je nach Steuerbefehl haben Sie im Leitstand noch die Möglichkeit, Ihren **einzelnen** Motorzylindern Befehle zum ***Tür öffnen*** zu geben. Die aktiven Schaltflächen sind dann schwarz hinterlegt:

## 8.12 Reiter Datei

Im Reiter ***Datei*** können Sie Ihre Benutzer der Software-Suite an- und abmelden:




- Melden Sie sich mit Ihren Anmeldedaten an, wie auf Seite 36 ff. beschrieben.
- Überprüfen Sie im Reiter ***Server Konfiguration***, ob Sie sich am gewünschten Server anmelden (siehe S. 36 ff.).

---

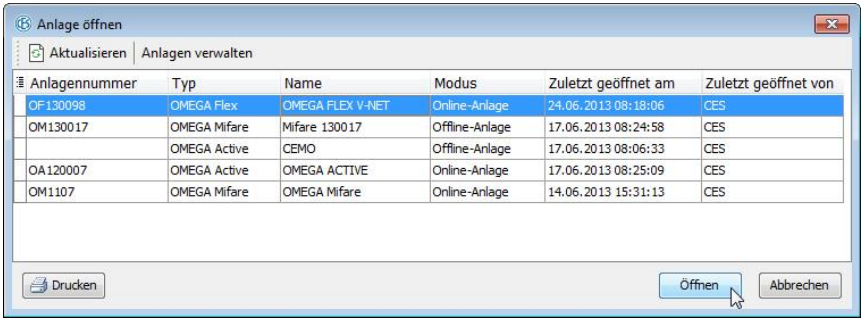
**ACHTUNG**

Unberechtigter Zugang und Manipulation der gesamten Anlage möglich.

- Ändern Sie nach der ersten Anmeldung Benutzername und Passwort.
- Bewahren Sie diese Zugangsdaten an einem geschützten, sicheren Ort auf.

---

Wenn mehr als eine Anlage programmiert ist, werden Sie nach erfolgreicher Anmeldung aufgefordert, Ihre Anlage auszuwählen:




- Wählen Sie die Anlage durch Mausklick aus, die Sie öffnen möchten (im Beispiel: „Anlage OF 130098“).
- Klicken Sie die ***Öffnen***.

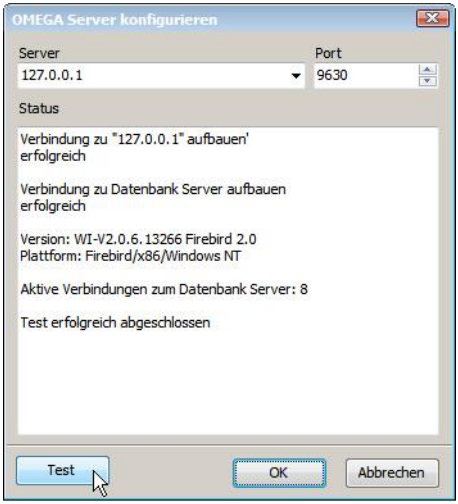
Die ausgewählte Anlage öffnet sich und kann bearbeitet werden.

---

Sie können eine Liste mit allen eingegebenen Anlagen ausdrucken, indem Sie die Schaltfläche ***Drucken*** klicken.

---

Ferner können Sie einen Server-Test durchführen, um die Funktionalität des OMEGA-Servers zu überprüfen. Der nachfolgende Dialog gibt die Möglichkeit, den OMEGA-Client mit dem OMEGA-Server zu verbinden:




- Starten Sie den Server-Test durch Klicken der Schaltfläche ***Test***.

Sie erhalten sinngemäß die angezeigten Ergebnisse (siehe Beispielbild).

Stellen Sie sicher, dass Port-Adresse und Server-Adresse richtig eingestellt sind. Andernfalls werden Sie keine Verbindung mit dem OMEGA-Server erhalten und der OMEGA-Server wird nicht einwandfrei arbeiten. Diese Grundeinstellungen werden schon werksseitig im OMEGA-Server nach Ihren Angaben vorgenommen und können nicht verändert werden.

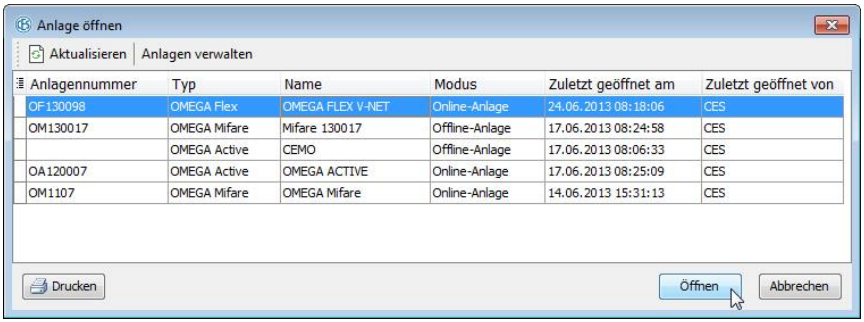
# 8.13 Reiter Anlage

## 8.13.1 Anlagen öffnen, schließen, wechseln

Im Reiter ***Anlage*** können Sie bestehende Anlagen

- Öffnen, schließen, wechseln
- verwalten
- Importieren und exportieren:

▸ Klicken Sie ***Anlage öffnen***, um eine bestehende Anlage zu öffnen und zu bearbeiten:

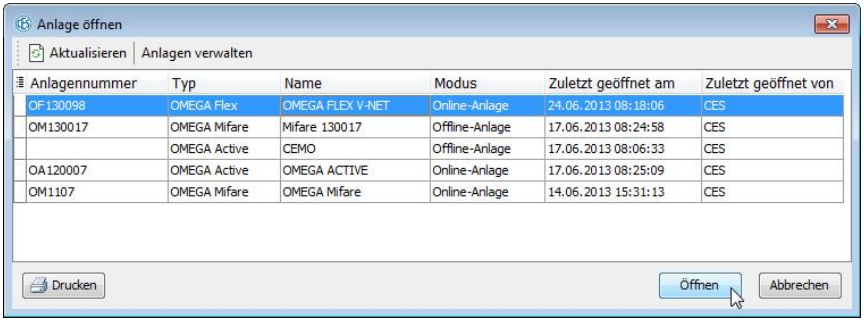



Als Ergebnis öffnet sich das Auswahlfenster für die vorhandenen Anlagen.

▸ Um die ausgewählte Anlage zu übernehmen, klicken Sie ***Öffnen***, andernfalls ***Abbrechen***.

▸ Klicken Sie ***Anlage schließen***, um die geöffnete Anlage zu schließen,

▸ Klicken Sie ***Anlage wechseln***, um eine andere Anlage auszuwählen und zu bearbeiten:




Als Ergebnis öffnet sich das Auswahlfenster für Ihre vorhandenen Anlagen.

- Um die ausgewählte Anlage zu übernehmen, klicken Sie ***Öffnen***, andernfalls ***Abbrechen***.

Sie können eine Liste mit allen eingegebenen Anlagen ausdrucken, indem Sie die Schaltfläche ***Drucken*** betätigen.

Wenn Sie nur eine Anlage im System installiert haben, erscheint der Dialog ***Anlage öffnen*** nicht.

## 8.13.2 Anlagen verwalten

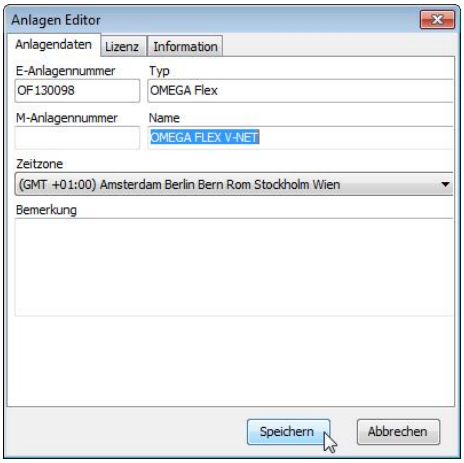
- Klicken Sie ***Anlage verwalten***, um eine bestehende Anlage zu verwalten:

Es öffnet sich das Auswahlfenster mit Ihren vorhandenen Anlagen.

In diesem Auswahlfenster können Sie Anlagen hinzufügen, editieren, löschen:

- Um Ihre Anlage zu bearbeiten, klicken Sie ***Anlage editieren***.

Es öffnet sich der Anlagen-Editor:

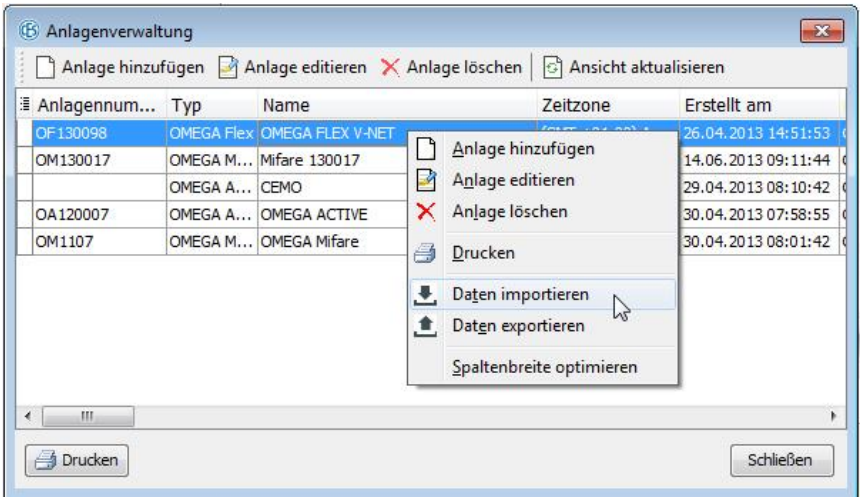



- Nehmen Sie Ihre gewünschten Eintragungen vor und speichern Sie abschließend.

Auf den Reitern Lizenz und Informationen erhalten Sie Informationen zu Ihrer verwendeten Lizenz sowie statistische Informationen zur Anlage.

## 8.13.3 Anlagen importieren und exportieren

Sie können bestehende Anlagendaten in Ihr System importieren und exportieren:




Um bestehende Anlagendaten zu importieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie ***Anlage öffnen***.
- Klicken Sie ***Anlagen verwalten***.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste die Schaltfläche für Ihre ausgewählte Anlage.
- Klicken Sie ***Daten importieren***.

Als Ergebnis öffnet sich Ihr Dateibrowser:

- Wählen Sie die gespeicherten Anlagendaten von Ihrem Speicherort aus.
- Klicken Sie ***Öffnen***, um die Anlagendaten in Ihr System zu importieren.

Damit ist der Importvorgang abgeschlossen.

Um Ihre bestehende Anlage zu exportieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste die Schaltfläche für Ihre ausgewählte Anlage.
- Klicken Sie ***Daten exportieren***.

- Füllen Sie die Felder mit ihren gewünschten Angaben aus.
- Klicken Sie ***Exportieren***.
- Klicken Sie ***Speichern***.

Damit ist der Exportvorgang abgeschlossen.

---

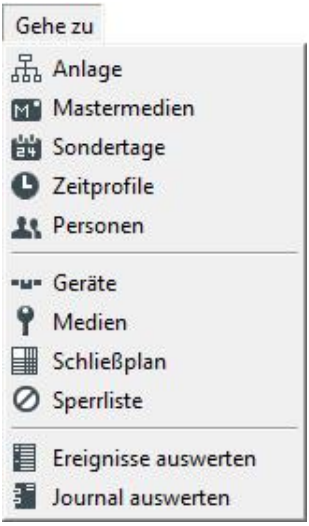
CEStronics liefert stets die Mediendaten Ihrer gekauften CEStronics-Produkte mit.

Wenn Sie aber viele Mediendaten von anderen Herstellern importieren müssen, können Sie passende Unterstützung für Ihre Aufgaben vom CEStronics-Service erhalten.

Bitten wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage an den CEStronics-Service.

---

## 8.14 Reiter Gehe zu




Im Reiter ***Gehe zu*** können Sie die Menüeinträge der Benutzeroberfläche (siehe auch Seite 41) direkt anwählen. In Folge öffnet sich sofort das Übersichtsfenster des ausgewählten Menüeintrags in der Benutzeroberfläche:

| Schaltfläche in „Gehe zu“ | Verbunden mit Eintrag der Benutzeroberfläche |
|---|---|
| Anlage | Menü „Anlage“ |
| Mastermedien | Menü „Mastermedien“ |
| Sondertage | Menü „Sondertage“ |
| Zeitprofile | Menü „Zeitprofile“ |
| Personen | Menü „Personen“ |
| Geräte | Menü „Geräte“ |
| Medien | Menü „Medien“ |
| Schließplan | Menü „Schließplan“ |
| Sperrliste | Menü „Sperrliste“ |
| Ereignisse auswerten | Menü „Ereignisse auswerten“ |
| Journal auswerten | Menü „Journal auswerten“ |

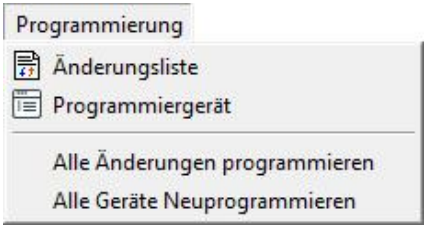
## 8.15 Reiter Ansicht

Im Reiter ***Ansicht*** können Sie nachfolgende Einstellungen vornehmen:

- Um die Bildschirmdarstellung des Eingabefensters zwischen Vollbildmodus und Fenstermodus umschalten, aktivieren Sie ***Vollbildmodus***.
- Um die Statusleisten mit den Ereignissen, Systemmeldungen und dem Programmierstatus ein- und ausblenden, aktivieren Sie die gewünschten Einträge.

Der gesetzte Haken im Menüeintrag zeigt die eingeschaltete Funktion.

## 8.16 Reiter Programmierung



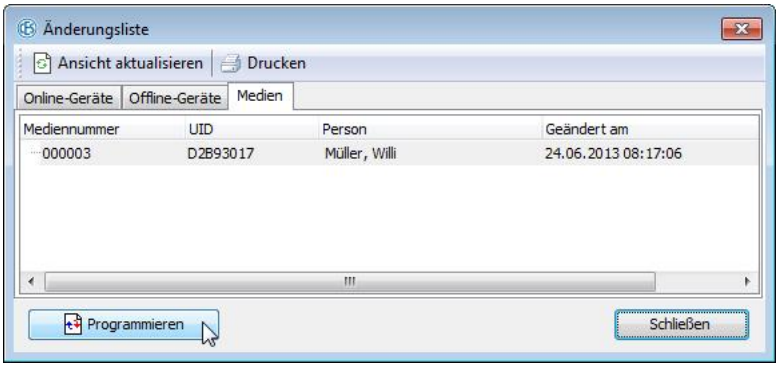

Im Reiter ***Programmierung*** können Sie nachfolgende Funktionen ausführen:

- Um sich die Änderungsliste anzeigen zu lassen, klicken Sie ***Änderungsliste*** (siehe nächste Seite).

- Um den Befehl für die Programmierung der Änderungen zu geben, klicken Sie ***Alle Änderungen programmieren*** (siehe Seite 177).
- Um den Befehl für die Neuprogrammierung der Geräte zu geben, klicken Sie ***Alle Geräte Neuprogrammieren*** (siehe Seite 177).

## 8.16.1 Änderungsliste anzeigen

- Um die Änderungsliste anzuzeigen, klicken Sie ***Änderungsliste*** im Reiter ***Programmierung*** oder ***Änderungsliste*** im Menü ***Sonstiges***.



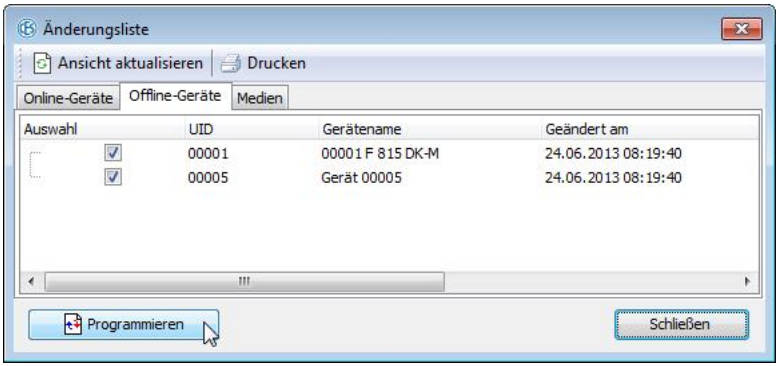

Als Ergebnis öffnet sich die Änderungsliste (siehe Abbildung). Wenn Änderungen noch übertragen werden müssen, sehen Sie die Einträge in der Liste.

- Klicken Sie ***Programmieren***, um alle Änderungen zu programmieren.
- Klicken Sie ***Drucken***, um eine Liste der Änderungen auszudrucken.
- Klicken Sie ***Schließen***, um die Änderungsliste zu schließen.

Sie können die Programmierung der Änderungen ebenfalls über die Funktion „Alle Änderungen programmieren" im Reiter „Programmierung" auslösen.

## 8.16.2 Alle Änderungen programmieren

Alle Einträge, die in der Änderungsliste stehen, sind Programmieraufträge, die noch übertragen werden müssen.




Die Daten werden sofort nach Anschluss Ihrer Schließgeräte übertragen. Siehe auch „Ereignismeldungen" auf Seite 301.

## 8.16.3 Alle Geräte Neuprogrammieren

Wenn Sie Ihre Schließgeräte von der Stromversorgung getrennt haben, wird eine Neuprogrammierung der Geräte erforderlich, um die ursprüngliche Konfiguration mit allen Berechtigungen und Einstellungen wieder herzustellen.

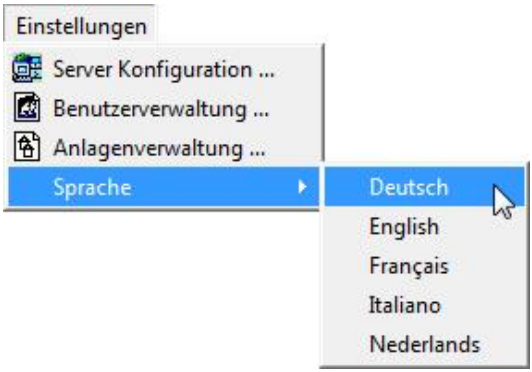
Dasselbe gilt für das versehentliche Löschen von Berechtigungen an Ihren Geräten.

Um Ihre Schließgeräte erneut zu programmieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie ***Alle Geräte Neuprogrammieren***, um Ihre Schließgeräte erneut zu programmieren.

Die Funktion wird sofort ausgeführt, in der Statusleiste erhalten Sie Informationen zum Fortschritt der Übertragung.

# 8.17 Reiter Einstellungen




Im Reiter ***Einstellungen*** können Sie nachfolgende Funktionen ausführen:

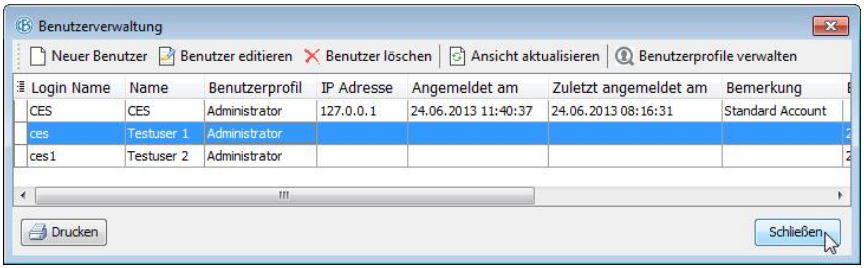
- Sie können sich mit einem OMEGA-Server verbinden und diese Verbindung testen (siehe Seite 167)
- Sie können Ihre Benutzer verwalten (siehe nächste Seite ff.)
- Sie können Ihre Anlagen verwalten und Anlagen importieren und exportieren (siehe Seite 169)
- Sie können die Sprache der OMEGA-Software einstellen (siehe Seite 191).

## 8.17.1 Benutzer verwalten

Im Menüpunkt ***Benutzerverwaltung*** können Sie nachfolgende Funktionen ausführen:

- Sie können neue Benutzer erstellen
- Sie können vorhandene Benutzer bearbeiten
- Sie können Benutzer löschen
- Sie können Benutzerprofile verwalten.

▸ Klicken Sie ***Einstellungen > Benutzerverwaltung***, um Ihre Benutzer zu verwalten:




Als Ergebnis öffnet sich das Übersichtsfenster der Benutzerverwaltung (siehe Abbildung).

▸ Um einen neuen Benutzer zu erstellen, klicken Sie ***Neuer Benutzer***.

▸ Um einen bestehenden Benutzer zu bearbeiten, klicken Sie ***Benutzer editieren***.

▸ Um einen bestehenden Benutzer zu löschen, klicken Sie ***Benutzer löschen***.

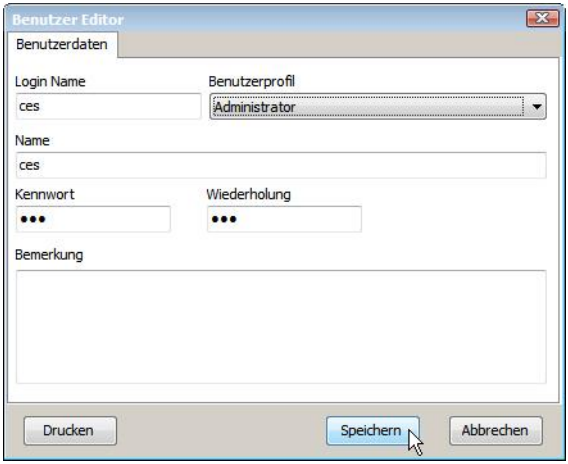
▸ Um die Rechte Ihrer Benutzer zu bearbeiten, klicken Sie ***Benutzerprofile verwalten***.

Sie können eine Liste mit allen erstellten Benutzern ausdrucken, indem Sie im Übersichtsfenster ***Drucken*** betätigen.

## 8.17.2 Neue Benutzer erstellen

Um einen neuen Benutzer zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie ***Neuer Benutzer***.




- Füllen Sie alle Eingabefelder aus.
- Weisen Sie Ihrem neuen Benutzer ein passendes Benutzerprofil mit angepassten Berechtigungen zu.
- Wenn Sie noch kein passendes Benutzerprofil erstellt haben, erstellen Sie eines (siehe Seite 183).
- Um den ausgewählten Benutzer zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***, andernfalls ***Abbrechen***.

Die Erstellung eines neuen Benutzers ist damit abgeschlossen.

| Eingabefeld im Benutzer-Editor | Bedeutung |
|---|---|
| Login Name | Mit diesem Namen meldet sich der neue Benutzer an. |
| Benutzerprofil | Wählen Sie das passende Benutzerprofil aus (siehe S. 183). |
| Name | Der vollständige Name des neuen Benutzers. |
| Kennwort | Das Kennwort des neuen Benutzers. |
| Wiederholung | Die Wiederholung des Kennwortes. |
| Bemerkung | Texteingabefeld für eventuelle weitere Informationen. |

Sie können eine Liste mit den erstellten Benutzerdaten ausdrucken, indem Sie im Benutzer Editor ***Drucken*** betätigen. Das Kennwort wird dabei nicht im Klartext angezeigt.

### 8.17.3 Vorhandene Benutzer bearbeiten

Um vorhandene Benutzerdaten zu bearbeiten, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie Ihren gewünschten Benutzer aus ***(Einstellungen > Benutzerverwaltung)***.
- Klicken Sie ***Benutzer editieren***.

Es öffnet sich der Benutzer Editor.

- Bearbeiten Sie Ihre Daten in der gewünschten Weise.
- Um die Änderungen zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***, andernfalls ***Abbrechen***.

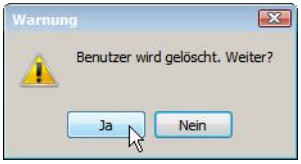
Die Bearbeitung von Benutzerdaten ist damit abgeschlossen.

## 8.17.4 Vorhandene Benutzer löschen

Um vorhandene Benutzerdaten zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie Ihren gewünschten Benutzer aus.
- Klicken Sie ***Benutzer löschen***.

Es erscheint nachfolgende Warnung:



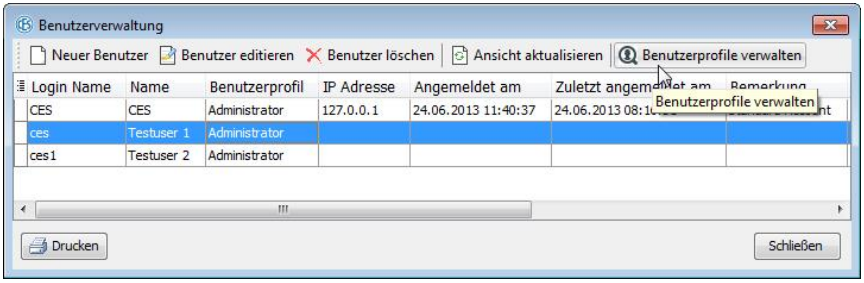

- Um den Benutzer zu löschen, klicken Sie ***Ja***, andernfalls ***Nein***.

Das Löschen von Benutzerdaten ist damit abgeschlossen.

## 8.17.5 Benutzerprofile verwalten

Um Benutzerprofile zu verwalten, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie ***Benutzerprofile verwalten***.

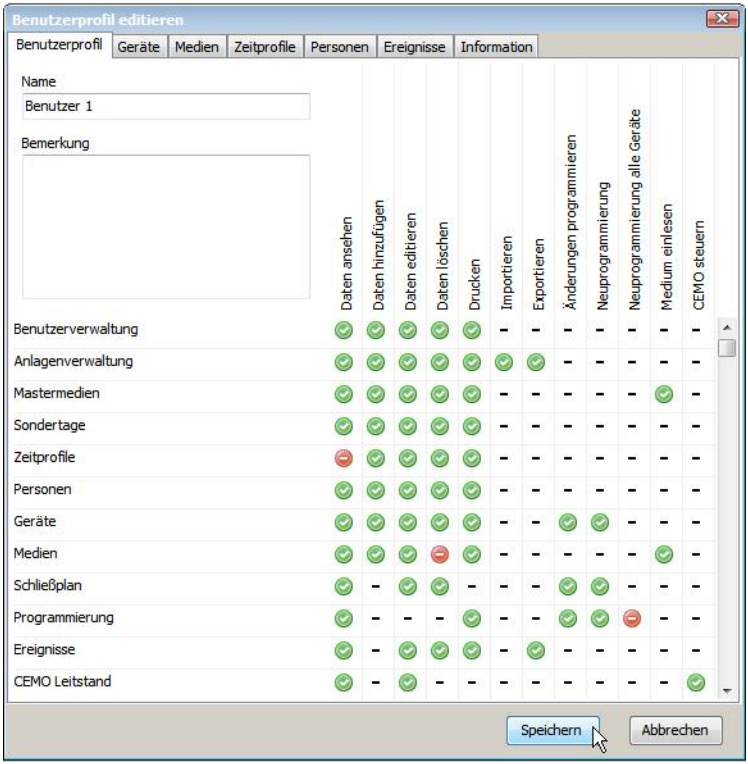



Sie können eine Liste mit den erstellten Benutzerprofilen ausdrucken, indem Sie in der Benutzerprofilverwaltung die Schaltfläche „Drucken“ betätigen.

- Um ein neues Profil zu erstellen, klicken Sie ***Neues Benutzerprofil***.
- Um ein vorhandenes Profil zu bearbeiten, klicken Sie ***Benutzerprofil bearbeiten***.
- Um ein vorhandenes Profil zu löschen, klicken Sie ***Benutzerprofil löschen***.

## 8.17.6 Neues Benutzerprofil erstellen

- Klicken Sie ***Neues Benutzerprofil.***




*Beispielabbildung OMEGA Mifare-Schließsystem*

Nachfolgend erscheint das Editorfenster für Ihr neues Benutzerprofil. In diesem Fenster können Sie Ihre Berechtigungen für das Benutzerprofil einstellen.

Die Anzahl der bearbeitbaren Berechtigungen hängt von Ihrer verwendeten Lizenz ab und kann variieren. Benutzen Sie den Scrollbalken, um weitere Berechtigungsoptionen zu erreichen.

- Vergeben Sie einen frei wählbaren Namen für das Benutzerprofil (Im Beispiel „Benutzer 1").

Bei Lieferung der Software sind einige mögliche Berechtigungen gewährt.

Sie können die Berechtigungen für neu erstellte ***Benutzerprofile*** anpassen, jedoch nicht für das mitgelieferte ***Administratorprofil***.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Wählen Sie die Berechtigung aus, die Sie verändern möchten (Beispiel: „Benutzerverwaltung - Daten hinzufügen")
- Machen Sie einen Doppelklick mit der linken Maustaste auf das grüne Symbol im Schnittpunkt der Kriterien (Beispiel: „Benutzerverwaltung - Daten hinzufügen").

Das grüne Symbol wechselt zu einem roten „Gesperrt"-Symbol. Die Berechtigung für dieses Kriterium ist nun verweigert.

| **Bedeutung der Berechtigungs-Symbole** | |
|---|---|
| | Berechtigung gewährt |
| | Berechtigung verweigert |
| – | Keine Zuordnung möglich |

- Ändern Sie alle Berechtigungen nach Ihren Bedürfnissen.
- Vergeben Sie einen aussagekräftigen Namen für Ihr neues Benutzerprofil.
- Erstellen Sie ggf. zusätzliche Bemerkungen für Ihr neues Benutzerprofil.

- Um die Änderungen zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***, andernfalls ***Abbrechen***.

Das Erstellen eines neuen Benutzerprofils ist damit abgeschlossen.

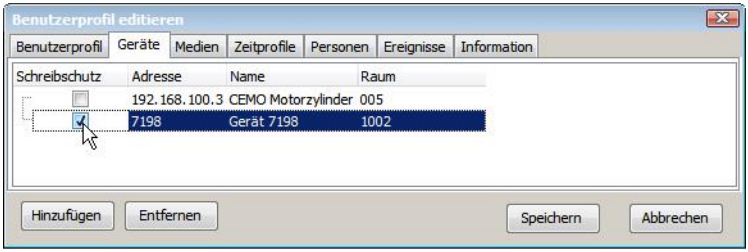
## 8.17.7 Ereignisse mit Benutzerprofil verknüpfen

Sie können Ihr Benutzerprofil mit verschiedenen Ereignissen verknüpfen und Schreibsicherungen vergeben (Nur OMEGA-Mifare-Schließsysteme):

### 8.17.7.1 Geräte mit Benutzerprofil verknüpfen

Um Ihre **angemeldeten** Geräte mit einem Benutzerprofil zu verknüpfen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie Ihren gewünschten Benutzer aus.
- Klicken Sie den Reiter ***Geräte*** im Benutzerprofil.
- Klicken Sie mit rechter Maustaste ***Hinzufügen***.
- Wählen Sie Ihr Gerät aus der Liste aus und klicken Sie ***Hinzufügen***.
- Aktivieren Sie die Option ***Schreibschutz***, wenn Ihr Benutzer keine Schreibberechtigung für dieses Gerät erhalten soll:




- Wählen Sie ggf. weitere Geräte aus der Liste aus und klicken Sie ***Hinzufügen***.

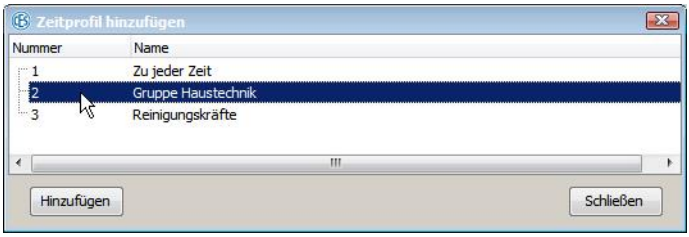
- Um die Änderungen zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***, andernfalls ***Abbrechen***.

### 8.17.7.2 Medium mit Benutzerprofil verknüpfen

Um Ihre **angemeldeten** Medien mit einem Benutzerprofil zu verknüpfen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie Ihren gewünschten Benutzer aus.
- Klicken Sie den Reiter ***Medien*** im Benutzerprofil.
- Klicken Sie mit rechter Maustaste ***Hinzufügen***.
- Wählen Sie Ihr Medium aus der Liste aus und klicken Sie ***Hinzufügen***.
- Aktivieren Sie die Option ***Schreibschutz***, wenn Ihr Benutzer keine Schreibberechtigung für dieses Medium erhalten soll.
- Wählen Sie ggf. weitere Medien aus der Liste aus und klicken Sie ***Hinzufügen***.
- Um die Änderungen zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***, andernfalls ***Abbrechen***.

### 8.17.7.3 Zeitprofile mit Benutzerprofil verknüpfen




Um Ihre **erstellten** Zeitprofile mit einem Benutzerprofil zu verknüpfen, gehen Sie wie folgt vor:

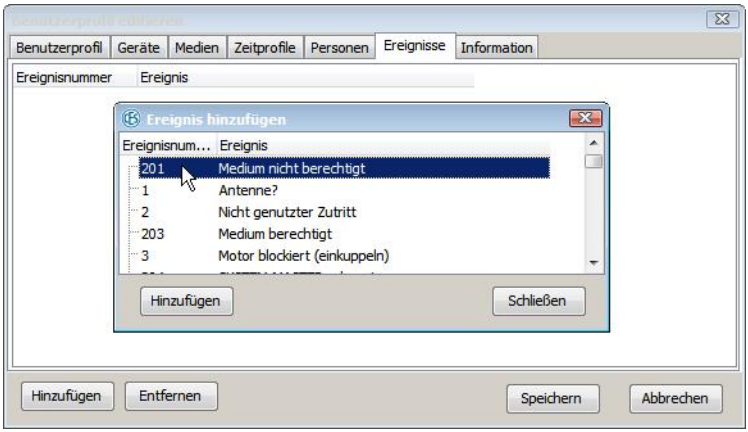
- Wählen Sie Ihren gewünschten Benutzer aus.
- Klicken Sie den Reiter Zeitprofil im Benutzerprofil.
- Klicken Sie mit rechter Maustaste ***Hinzufügen***.
- Wählen Sie Ihr Zeitprofil aus der Liste aus und klicken Sie ***Hinzufügen***.
- Aktivieren Sie die Option ***Schreibschutz***, wenn Ihr Benutzer keine Schreibberechtigung für dieses Zeitprofil erhalten soll.
- Wählen Sie ggf. weitere Zeitprofile aus der Liste aus und klicken Sie ***Hinzufügen***.
- Um die Änderungen zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***, andernfalls ***Abbrechen***.

### 8.17.7.4 Personen mit Benutzerprofil verknüpfen

Um Ihre **angemeldeten** Personen mit einem Benutzerprofil zu verknüpfen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie Ihren gewünschten Benutzer aus.
- Klicken Sie den Reiter ***Personen*** im Benutzerprofil.
- Klicken Sie mit rechter Maustaste ***Hinzufügen***.
- Wählen Sie Ihre Person aus der Liste aus und klicken Sie ***Hinzufügen***.
- Aktivieren Sie die Option ***Schreibschutz***, wenn Ihr Benutzer keine Schreibberechtigung für diese Person erhalten soll.
- Wählen Sie ggf. weitere Personen aus der Liste aus und klicken Sie ***Hinzufügen***.
- Um die Änderungen zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***, andernfalls ***Abbrechen***.

### 8.17.7.5 Ereignisse mit Benutzerprofil verknüpfen




Um Ihre **Ereignisse** mit einem Benutzerprofil zu verknüpfen, gehen Sie wie folgt vor:

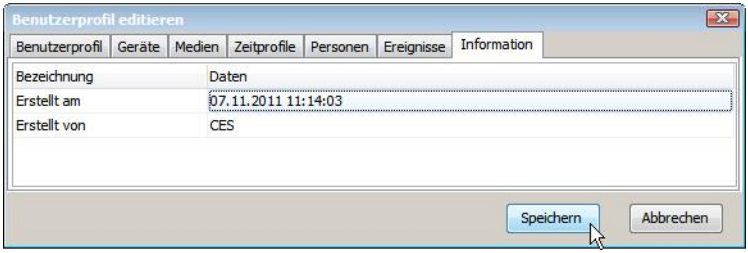
- Wählen Sie Ihren gewünschten Benutzer aus.
- Klicken Sie den Reiter ***Ereignisse*** im Benutzerprofil.
- Klicken Sie mit rechter Maustaste ***Hinzufügen***.
- Wählen Sie Ihr Ereignis aus der Liste aus und klicken Sie ***Hinzufügen***.
- Wählen Sie ggf. weitere Ereignisse aus der Liste aus und klicken Sie ***Hinzufügen***.
- Um die Änderungen zu übernehmen, klicken Sie ***Speichern***, andernfalls ***Abbrechen***.

### 8.17.7.6 Informationen zum Benutzerprofil abrufen

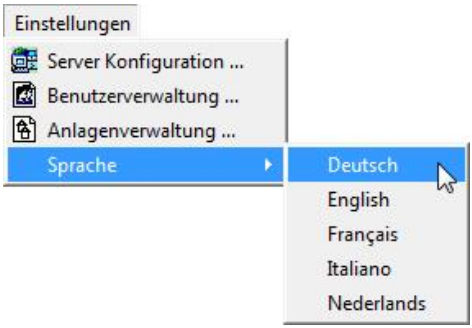
Um Informationen zur Erstellung Ihres Benutzerprofils zu erhalten, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie Ihren gewünschten Benutzer aus.
- Klicken Sie den Reiter ***Informationen*** im Benutzerprofil.

Die Informationen mit Ersteller des Benutzerprofils und Erstellungszeitpunkt werden Ihnen angezeigt. Sie haben keine Bearbeitungsmöglichkeiten.



## 8.17.8 Sprache einstellen




Bei Programmstart der Software ist die Sprache der OMEGA-Software auf die Installationssprache eingestellt. Sie können die Sprache umstellen.

Um die Sprache zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie im Reiter ***Einstellungen*** das Menü ***Sprache*** an.
- Wählen Sie Ihre Sprache aus.

Die OMEGA-Software wechselt die Sprache. Die Änderung der Spracheinstellung ist damit abgeschlossen.

Nach Umstellen der Sprache muss eventuell die Ansicht aktualisiert werden. Wählen Sie hierzu im jeweiligen Arbeitsbereich die Schaltfläche „Ansicht aktualisieren".

# 9 Offline-Programmierung

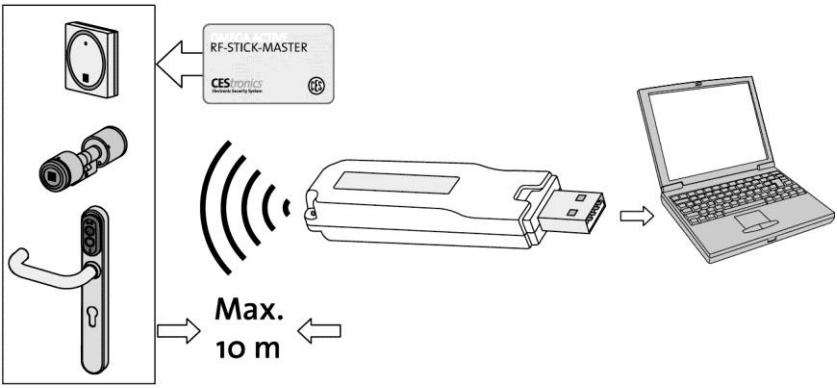
Sie programmieren Ihre Schließgeräte manuell, indem Sie Ihr Schließgerät mit Ihrem PC (Laptop, Netbook) verbinden. Dazu benötigen Sie optional das Programmierkabel oder den RF-Stick.

Ggf. müssen Sie für die manuelle Programmierung Ihre Schließgeräte von Online- auf Offline-Modus umschalten, siehe Seite 109.

Lesen Sie auch die ausführlichen Bedienungsanleitungen der hier beschriebenen, optionalen OMEGA-Produkte. Diese erhalten Sie kostenlos unter **www.ces.eu.**

## 9.1 OMEGA ACTIVE

### 9.1.1 Programmieren mit RF-Stick




Mit dem optionalen RF-Stick können Sie Ihre Schließgeräte (Schließzylinder, IES-Beschlag, Wandterminal) per Funk manuell programmieren. Die Funkreichweite des RF-Sticks beträgt bis zu zehn Meter.

Mit dem RF-Stick leiten Sie den Programmiervorgang ein.

Für die Autorisierung der Programmierung benötigen Sie immer den RF-STICK-MASTER.

Der RF-Stick ist stets an Ihre Anlagen-Lizenz gebunden.

Ein Schließgerät kann bis zu zehn RF-STICK-MASTER verwalten.

Die mögliche Anzahl RF-Stick-Master pro Anlage ist auf zehn begrenzt.

Der RF-Stick wird an Ihrem PC angeschlossen und der benötigte Treiber installiert sich selbsttätig. Installiert sich der Treiber nicht selbsttätig, müssen Sie Ihn manuell mit den mitgelieferten Treibern der OMEGA-Software installieren.

Für die Benutzung des RF-Sticks müssen Sie mindestens diese Software-Versionen benutzen:

- Software-Suite - Version 1.09 und höher
- Firmware der Schließgeräte - Version 1.3.0 und höher

Alternativ dazu können Sie den RF-Stick auch auf einem Netbook installieren, dann sind Sie unabhängig von Ihrem PC-Arbeitsplatz und können die Programmierung vor Ort an Ihren Schließgeräten vornehmen. Das setzt eine fehlerfreie Installation der OMEGA-Software voraus.

#### 9.1.1.1 Neue Datendateien vom USB-Stick laden

Je nach Ihrem erhaltenen Paket fällt die Inbetriebnahme unterschiedlich aus:

- Beim Paket **RF-Stick** (Art. Nr. 248601V) benutzen Sie Ihre vorhandene Anlage und Ihre vorhandene Software-Installation weiter. Sie müssen ggf. nur die Treiber für den RF-Stick installieren, siehe auch Seite 197.
- Beim Paket **RF-Stick Set** (Art. Nr. 248605V) erhalten Sie ein komplettes Set für eine Neuinstallation der Software-Suite mit Lizenzen und Datendateien sowie alle benötigten Autorisierungs-Master.
- Beim Paket **RF-Stick Programmierpaket** (Art. Nr. 248604V) erhalten Sie ein Netbook mit vorinstallierter CEStronics Software-Suite mit Einzelplatzlizenz sowie alle benötigten Autorisierungs-Master.

Bevor Sie mit dem RF-Stick und der OMEGA-Software arbeiten können, müssen Sie Ihre Datendateien (= Anlagendaten; Datenbank) einladen. Diese Datendateien erhalten Sie beim Kauf mit der Lizenzdatei, gespeichert auf dem mitgelieferten USB-Stick.

Die Datendateien müssen bei den Paketen **RF-Stick Set** und beim **RF-Stick Programmierpaket** importiert werden.

Beim Paket **RF-Stick** werden Ihre bereits vorhandenen Daten weiter benutzt, Sie brauchen nichts zu importieren.

Der nachfolgend beschriebene Vorgang gilt nur für neue, unbenutzte Software-Installationen.

Lesen Sie dazu auch das Kapitel „Anlagen importieren“ auf Seite 169 ff.

Um erstmalig eine neue Datendatei zu importieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Starten Sie die OMEGA-Software, bis das Anmeldefenster erscheint.
- Melden Sie sich **nicht** an.
- Stecken Sie den CEStronics USB-Stick in einen freien USB-Port.

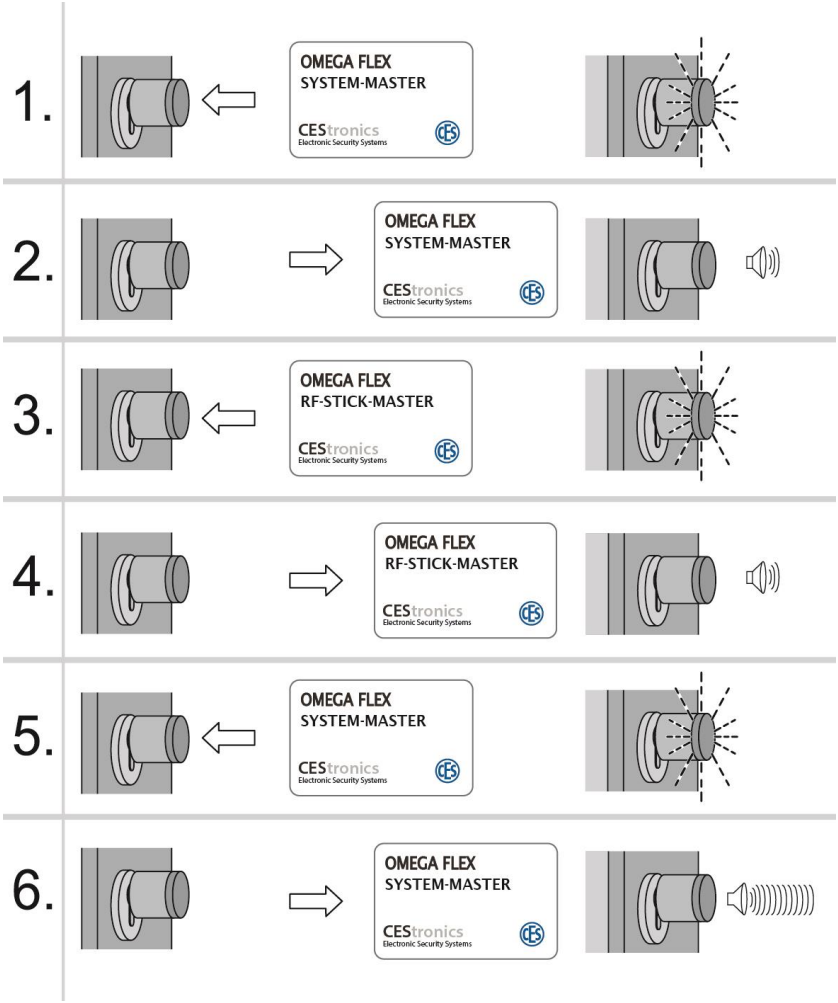
Die Datendateien werden selbsttätig geladen.

- Warten Sie den Ladevorgang ab, bis die Meldung „Fertig“ erscheint.
- Melden Sie sich an der OMEGA-Software an.
- Fahren Sie mit Ihrer gewünschten Bearbeitung fort.

Wenn Sie den CEStronics USB-Stick nochmals einstecken, wird der Ladevorgang nicht wiederholt. Der Ladevorgang wird nur einmal ausgeführt.

Um mit dem RF-Stick arbeiten zu können, gehen Sie wie folgt vor:

- Autorisieren Sie den RF-STICK-MASTER an Ihrem Schließgerät (Im Beispiel: Schließzylinder):



- Stecken Sie den RF-Stick in einen freien USB-Port an Ihrem PC (oder Netbook).

Der Treiber installiert sich selbsttätig. Falls nicht, installieren Sie den Treiber manuell (Sie benötigen dafür Administrator-Rechte an Ihrem PC):

- Starten Sie die Hardware-Erkennung Ihres Betriebssystems (Windows 7™), um den Treiber von diesem Dateipfad zu installieren.
- Öffnen Sie die ***Systemsteuerung > Geräte und Drucker > Gerät hinzufügen***.
- Öffnen Sie für die Hardware-Installation diesen Dateipfad:

**`C:\Programme\Omega\Driver\Active oder Mifare\RfStick\`**

- Folgen Sie den Anweisungen Ihres Betriebssystems zur Installation.

Damit ist die Installation abgeschlossen und Sie können den RF-Stick jetzt benutzen:

- Starten Sie die OMEGA-Software und melden Sie sich an.

Nach einigen wenigen Sekunden erhalten Sie in der Statusleiste die beiden Statusmeldungen „Anlage bereit" und „RF-Stick bereit".

- Werden die beiden Statusmeldungen nicht angezeigt, wiederholen Sie die Treiber-Installation oder wenden sich zur Fehlerbehebung an Ihren Systemadministrator.

Wenn Sie die beiden Statusmeldungen erhalten:

- Nehmen Sie Ihre Änderungen an Ihrer Schließanlage vor.

Sie erhalten daraufhin eine neue Statusmeldung „Programmierung erforderlich".

- Klicken Sie im Menü „Sonstiges" ***Änderungen programmieren***.
- **Oder** gehen Sie in der Menüleiste auf den Eintrag „Programmieren" und klicken Sie ***Alle Geräte neuprogrammieren***.

Sie erhalten zwei neue Statusmeldungen in der Statusleiste: „Programmierung läuft" und „RF-Stick bereit für Programmierung".

- Halten Sie den RF-STICK-MASTER vor Ihr Schließgerät.
- Wecken Sie Ihr Schließgerät ggf. durch kurzes Drehen des Außenknaufs auf (Bei ACTIVE-IES-Beschlägen: Legen Sie einen Finger auf den Lesesensor).

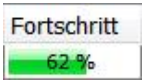
Um eine störungsfreie Datenübertragung sicherzustellen, dürfen während der Datenübertragung keine Hindernisse, die die Funkübertragung stören, zwischen Ihrem Schließgerät und dem RF-Stick vorhanden sein, ansonsten wird die Übertragung abgebrochen.

Ist die Entfernung zwischen RF-Stick und Schließgerät zu groß (größer als zehn Meter), signalisiert Ihr Schließgerät die fehlende Verbindung mit langem Signalton und rot leuchtenden LEDs.

Bei abgebrochenem Programmiervorgang starten Sie die Programmierung neu. Durch den wieder aufgenommenen Programmiervorgang entsteht kein Datenverlust.

Bei Erkennen des RF-STICK-MASTER gibt Ihr Schließgerät einem langen Ton ab und die grünen LEDs leuchten für ca. fünf Sekunden.

Wenn die Übertragung beginnt, blinken die grünen LEDs bis zum Ende der Datenübertragung.




Die Fortschrittsanzeige im Fenster der Software bei „Programmierstatus" zeigt den gesamten Verlauf der Datenübertragung an.

Nach kompletter Datenübertragung wird der Programmierauftrag aus der Liste „Programmierstatus" entfernt.

#### 9.1.1.2 Signalisierung des Schließzylinders bei angeschlossenem RF-Stick

| Signalisierung | Aktion |
|---|---|
| Grüne LEDs<br>+<br>kurzes akustisches Signal | RF-STICK-MASTER davorgehalten:<br>Autorisierung ist erfolgreich |
| Grüne LEDs blinken kurz<br>+<br>Grüne LEDs (ca. 2 Sek.)<br>+<br>kurzes akustisches Signal | Datenübertragung läuft gerade<br>+<br>Bestätigung Abschluss Datenübertragung |
| Rote LEDs (ca. 2 Sek.)<br>+<br>langes akustisches Signal | Verbindung verloren,<br>Datenübertragung abgebrochen |

#### 9.1.1.3 Signalisierung des RF-Stick

| Signalisierung | Aktion |
|---|---|
| Grüne LED, blinkt | Daten werden übertragen |
| Rote LED, blinkt | RF-Stick nicht autorisiert,<br>falsche Anlage |
| Rote LED | Fehler bei Datenübertragung |
| Blaue LED | RF-Stick betriebsbereit |

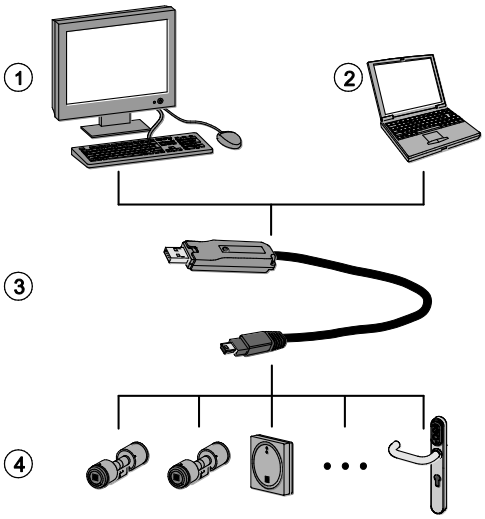
# 9.2 OMEGA Mifare, FLEX

## 9.2.1 Programmieren mit RF-Stick

Siehe Seite 192 ff. „Programmieren mit RF-Stick“. Die Vorgehensweise ist identisch wie bei OMEGA ACTIVE beschrieben.

## 9.2.2 Programmieren mit Programmierkabel

Sie können die Verbindungen ohne USB-An- und Abmeldung stecken, das Programmierkabel ist Hot-Plug-fähig.




| | | | |
|---|---|---|---|
| ① | Desktop-PC | ③ | Optionales Programmierkabel |
| ② | Alternativ: Laptop, Netbook | ④ | Schließgeräte |

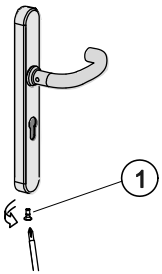
Um Ihre Schließgeräte mit dem Programmierkabel zu programmieren, müssen Sie die jeweiligen Schnittstellen für das Programmierkabel an Ihren Schließgeräten öffnen.

Diese Vorgehensweise ist bei allen Schließgeräten unterschiedlich.

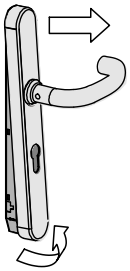
- Wählen Sie Ihr Schließgerät und gehen Sie wie folgt vor:

#### 9.2.2.1 Beschlag mit Programmierkabel programmieren

Um Ihren Beschlag zu programmieren, müssen Sie den Schild des Innenbeschlages abnehmen. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. 

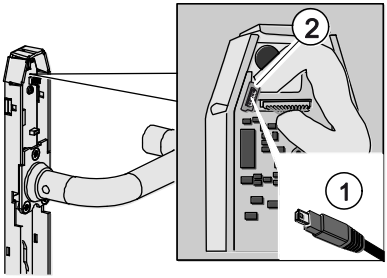

   - Lösen Sie die M3-Schraube (1) an der Unterseite des Innenschildes.

2. 

   - Nehmen Sie den Innenschild vorsichtig ab.

   Nur bei der Ausführung Breitschild:

   - Stellen Sie sicher, dass das Distanz-Stück für die Schraube im Innenschild fixiert bleibt.

3. 


- Stecken Sie das Programmierkabel (1) in die Schnittstelle (2) auf der Platine Ihres Innenschildes.

Die rote und grüne LED leuchtet und zeigt die Online-Verbindung an.

- Starten Sie die OMEGA-Software und melden Sie sich an.
- Nehmen Sie Ihre gewünschte Bearbeitung vor (Schließpläne erstellen, Geräte und Schließmedien bearbeiten, etc.).
- Verbinden Sie den USB-Anschluss des Programmierkabels mit Ihrem freien USB-Port.

Sie erhalten in der Statusleiste der OMEGA-Software die Meldung „Warten auf Schließgerät". Wenn diese Meldung nach einigen Sekunden nicht erscheint, ist kein Treiber für das Programmierkabel installiert und Sie müssen den Treiber manuell installieren (siehe Seite 237).

Die Programmierung Ihres Beschlages beginnt selbsttätig. Sie erhalten nachfolgend diese Meldungen:

| | |
|---|---|
| Schließgerät einlesen | Ein Schließgerät ist angeschlossen und die Gerätedaten werden eingelesen. |
| Ereignisse einlesen | Die Ereignisse des Schließgerätes werden eingelesen. |
| Programmierung | Die Datenübertragung wird durchgeführt. |
| Vorgang abgeschlossen | Die Datenübertragung mit dem Schließ-gerät ist abgeschlossen. Das Gerät kann jetzt vom PC getrennt werden. |

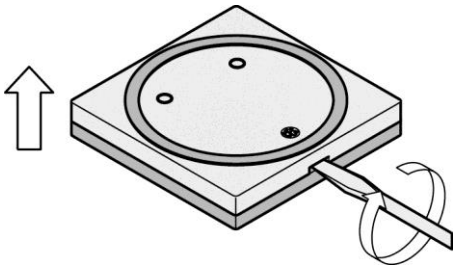
- Trennen Sie nach erfolgter Programmierung die Verbindungen zwischen Ihrem Computer und dem Beschlag.
- Montieren Sie abschließend wieder den Schild Ihres Beschlages.

#### 9.2.2.2 Wandterminal mit Programmierkabel programmieren

Um Ihre Wandterminals mit dem Programmierkabel zu programmieren, müssen Sie die Abdeckblende entfernen. Im nachfolgenden Beispiel ist die Vorgehensweise für das CES-Standard-Gehäuse beschrieben.

Für andere Gehäuseserien gehen Sie bitte sinngemäß vor, um die Schnittstelle für das Programmierkabel zu erreichen.

Gehen Sie wie folgt vor:

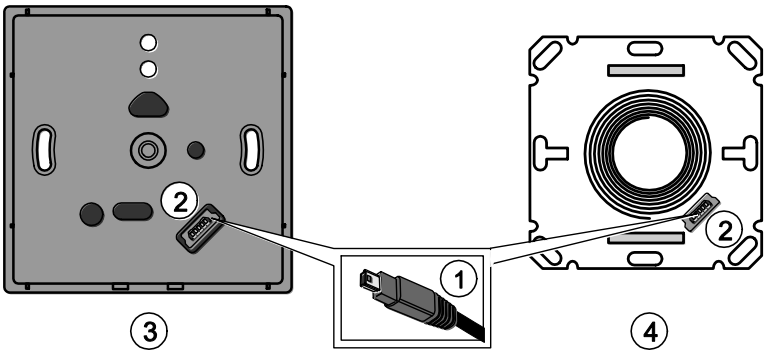


- Lösen Sie die Abdeckblende vorsichtig mit einem breiten Schlitz-Schraubendreher ab.
- Setzen Sie hierzu den Schlitz-Schraubendreher an der Aussparung in der Blende an.
- Nehmen Sie die Blende nach oben ab.

Beim WT-M-II müssen Sie das Programmierkabel auf der Steuerungs-Platine einstecken. Der Reader besitzt keine Schnittstelle.

- Stecken Sie das Programmierkabel (1) in die Schnittstelle (2) auf der Platine Ihres Wandterminals.

Die rote und grüne LED leuchtet und zeigt die Online-Verbindung an.



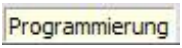

| | |
|---|---|
| **3** | Wandterminals WT-M-I, WT-M-II im CES Standard-Gehäuse |
| **4** | Wandterminals WT-M-I, WT-M-II in verschiedenen Gehäuseformen und als Unterputz-Variante |

- Starten Sie die OMEGA-Software und melden Sie sich an.
- Nehmen Sie Ihre gewünschte Bearbeitung vor (Schließpläne erstellen, Geräte und Schließmedien bearbeiten, etc.).
- Verbinden Sie den USB-Anschluss des Programmierkabels mit Ihrem freien USB-Port.

Sie erhalten in der Statusleiste der OMEGA-Software die Meldung „Warten auf Schließgerät". Wenn diese Meldung nach einigen Sekunden nicht erscheint, ist kein Treiber für das Programmierkabel installiert und Sie müssen den Treiber manuell installieren (siehe Seite 237).

Die Programmierung Ihres Wandterminals beginnt selbsttätig. Sie erhalten nachfolgend diese Meldungen:

| | |
|---|---|
| Schließgerät einlesen | Ein Schließgerät ist angeschlossen und die Gerätedaten werden eingelesen. |
| Ereignisse einlesen | Die Ereignisse des Schließgerätes werden eingelesen. |

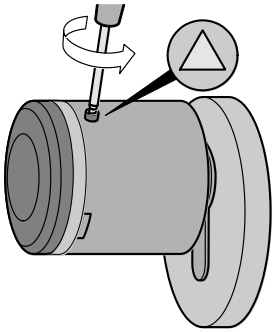
| | |
|---|---|
|  | Die Datenübertragung wird durchgeführt. |
| | Die Datenübertragung mit dem Schließgerät ist abgeschlossen. Das Gerät kann jetzt vom PC getrennt werden. |

- Trennen Sie nach erfolgter Programmierung die Verbindungen zwischen Ihrem Computer und dem Wandterminal.
- Montieren Sie abschließend wieder das Gehäuse Ihres Wandterminals.

### 9.2.2.3 Schließzylinder mit Programmierkabel programmieren

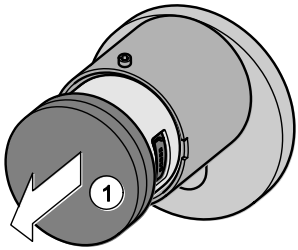
Um Ihre Schließzylinder zu programmieren, gehen Sie wie folgt vor:

Schrauben Sie den Lesekopf Ihres Schließzylinders auf, um die Schnittstelle für das Programmiergerät zu erreichen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

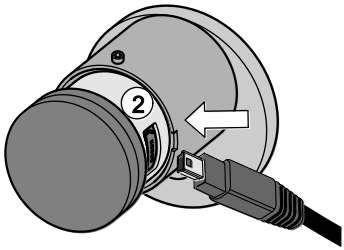
1. 

   ▸ Lösen Sie die zwei gegenüberliegenden Schrauben am Außenknauf mit dem Kombi-Werkzeug (Dreikant-Schraubendreher).

   Die Schrauben lassen sich nicht ganz herausschrauben, sondern verbleiben stets im Außenknauf.

2. 


   ▸ Ziehen Sie das Lesemodul bis zum Anschlag aus dem Außenknauf heraus (1).

3. 


   ▸ Schließen Sie das Programmierkabel über die Schnittstelle (2) am Lesemodul an.

   Die roten und grünen LEDs leuchten und zeigen die Online-Verbindung an.

- Starten Sie die OMEGA-Software und melden Sie sich an.
- Nehmen Sie Ihre gewünschte Bearbeitung vor (Schließpläne erstellen, Geräte und Schließmedien bearbeiten, etc.).
- Verbinden Sie den USB-Anschluss des Programmierkabels mit Ihrem freien USB-Port.

Sie erhalten in der Statusleiste die Meldung „Warten auf Schließgerät". Wenn diese Meldung nach einigen Sekunden nicht erscheint, ist kein Treiber für das Programmierkabel installiert und Sie müssen den Treiber manuell installieren (siehe Seite 237).

Die Programmierung Ihres Schließgerätes beginnt selbsttätig. Sie erhalten nachfolgend diese Meldungen:

| | |
|---|---|
| Schließgerät einlesen | Ein Schließgerät ist angeschlossen und die Gerätedaten werden eingelesen. |
| Ereignisse einlesen | Die Ereignisse des Schließgerätes werden eingelesen. |
| Programmierung | Die Datenübertragung wird durchgeführt. |
| Vorgang abgeschlossen | Die Datenübertragung mit dem Schließ-gerät ist abgeschlossen. Das Gerät kann jetzt vom PC getrennt werden. |

- Trennen Sie nach erfolgter Programmierung die Verbindungen zwischen Ihrem Computer und dem Schließgerät.
- Montieren Sie wieder den Lesekopf Ihres Schließgerätes.
- Stellen Sie sicher, dass der Lesekopf richtig sitzt und dicht abschließt.

# 9.3 CEMO-NET

## 9.3.1 CEStronics-Leitstand, Installation und Konfiguration

Dieses Kapitel beschreibt die Installation und die Verwendung der Fernsteuerungsfunktion des Motorzylinders über Ihr Netzwerk.

In diesem Kapitel werden Ihnen alle nötigen Schritte gezeigt, wie Sie Ihren Motorzylinder im Netzwerk betreiben.

### 9.3.1.1 Voraussetzungen

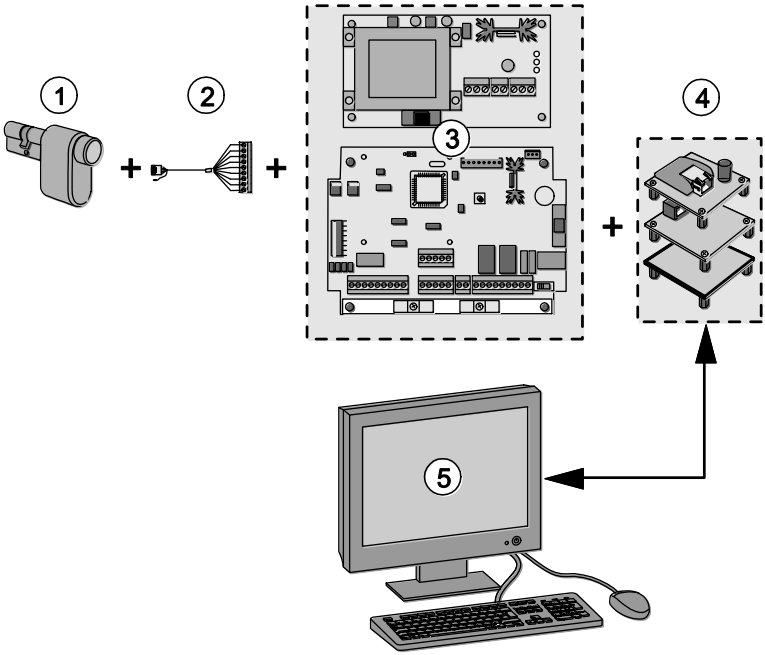
Damit Sie die Konfigurationsmöglichkeiten nutzen können, benötigen Sie mindestens (siehe Grafik nächste Seite):

- Den Motorzylinder (1) mit der Steuerleitung (2)
- Die Motorzylinder-Steuerung mit Netzteil (3)
- CEMO-Erweiterungen: NET, W-LAN, PoE (4)
- ein PC mit einem Netzwerkanschluss (5)
- eine CEMO-Firmwareversion ab 3.09

Um den Motorzylinder fernzusteuern, ist eine Aktivierung der Fernsteuerungsfunktion im Motorzylinder notwendig. Die aktivierte Fernsteuerungsfunktion wird über ein „+" hinter der Versionsnummer beim Abfragen der System-Informationen angezeigt (z. B. „3.09 Rel.+", siehe auch Seite 309).

Der Motorzylinder muss mit der Option „Fernsteuerung" ausdrücklich bestellt werden. Standardmäßig ist der Motorzylinder nicht fernsteuerbar.

### 9.3.1.2 Blockschaltbild




Mit Ihrem CEMO-Net Online-Nachrüstsatz (siehe Bedienungsanleitung CEMO-Motorzylinder unter **www.ces.eu**) können Sie die Funktionen des Motorzylinders fernsteuern.

Die Fernsteuerung geschieht unverschlüsselt und ist aus diesem Grund nur für Ihr sicheres Intranet geeignet.

**ACHTUNG**

Unbefugter Zugang zur Steuerung möglich.

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Fernsteuerung nur im Intranet-Bereich einsetzen.

Außerdem können Sie dem Motorzylinder Befehle erteilen, um sein grundsätzliches Verhalten über Konfigurationsparameter zu steuern. Diese Einstellungen bleiben auch nach dem Ausschalten der Steuerung erhalten.

Zusätzlich können Sie Betriebswerte der Steuerung auslesen. Diese Betriebswerte erlauben Rückschlüsse auf eventuelle Probleme.

Benutzen Sie diese Konfigurationen mit Vorsicht und überprüfen Sie diese nach der Einstellung. Die Einstellungen bleiben dauerhaft erhalten und Sie können diese nur durch erneute Konfiguration ändern.

**⚠ VORSICHT**

Personenschäden durch Fehlfunktionen möglich.

- Überprüfen Sie Ihre Einstellungen auf fehlerfreie und gewünschte Funktion.

Die IP-Adressen Ihrer benötigten Steuerungen müssen bereits bei der Bestellung bekannt gegeben werden.

Der Einsatz der Standard-Zeitschaltuhr ist durch das integrierte Netzwerkmodul nicht mehr möglich und durch die eingebaute, virtuelle Zeitschaltuhr in der CEStronics-Software auch nicht mehr nötig.

### 9.3.1.3 Installation der CEMO-Net online-Platine

Um die CEMO-Net online-Platine zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Montieren Sie die CEMO-Net online-Platine wie auf Seite 61 ff. der Bedienungsanleitung des CEMO-Motorzylinders beschrieben.
- Stellen Sie Ihre benötigten Anschlüsse her, wie auf Seite 22 ff. der Bedienungsanleitung des CEMO-Motorzylinders beschrieben.
- Überprüfen sie Ihre Montage.

Damit ist die Montage abgeschlossen und Sie können den Motorzylinder konfigurieren.

Sie benötigen zur Konfiguration die MAC-Adresse der Netzwerkplatine. Mit dieser Adresse sprechen Sie Ihre Netzwerkplatine an. Diese Adresse wird nur einmal vergeben. Sie finden die Adresse an nachfolgenden Stellen:

- Im Deckel der CEMO-Steuerung,
- auf der Netzwerkplatine,
- im Lieferumfang des Motorzylinders bzw. des jeweiligen Nachrüstsatzes als separates Dokument.

Der Deckel der CEMO-Steuerung darf nicht vertauscht werden. Andernfalls können Sie Ihre MAC-Adresse nicht mehr zuordnen. Notieren Sie den Einbauort, damit Sie die MAC-Adresse später zuordnen können.

#### 9.3.1.4 Feststellen der IP-Adresse Ihres Motorzylinders

Sie müssen die IP-Adresse des Motorzylinders feststellen, welche zum Aufbau der Netzwerk-Verbindung benötigt wird. Dazu können Sie die kostenlose Anwendung „DeviceInstaller" der Firma Lantronix verwenden:
Diese Anwendung durchsucht alle vorhandenen Netzwerk-Geräte und zeigt sie als Liste an. Diese Anwendung steht unter dem folgenden Link zum kostenlosen Download bereit (Irrtum und Änderungen vorbehalten):

**http://www.lantronix.com/device-networking/utilities-tools/device-installer.html**

Um mit der Lantronix-Anwendung die IP-Adresse Ihres Motorzylinders festzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Installieren Sie die Lantronix-Anwendung, befolgen Sie dafür die Anweisungen der Lantronix-Anwendung.
- Starten sie die Anwendung.
- Klicken Sie ***Search***.

Es werden alle vorhandenen Netzwerk-Geräte angezeigt.

### 9.3.1.5 Hinweise zur CEMO-NET Konfiguration in Netzwerken mit Router-Konfiguration

In schwierigen Montage-Situationen empfiehlt CEStronics den Einsatz der kostenlosen Anwendung „Device-Installer" der Firma Lantronix zur einfacheren Konfiguration des Motorzylinders:

- Wenn die Motorzylinder und Bediener weit voneinander entfernt bzw. in unterschiedlichen Gebäuden untergebracht und über Router verbunden sind;
- Wenn die IP-Adressen der Motorzylinder zum Auslieferungszeitpunkt noch nicht bekannt waren;
- Wenn die Netzwerke über Router verbunden sind.

In diesen und ähnlichen Situationen wird die Konfiguration von Motorzylindern nicht erfolgreich sein, weil sie von der OMEGA-Software möglicherweise nicht sicher erkannt und daher abgebrochen wird.

Abhilfe schafft in derartigen Situationen der genannte „Device-Installer": Installieren Sie den „Device-Installer" auf einem Laptop oder ähnlichem und konfigurieren Sie die betreffenden Motorzylinder direkt vor Ort mit Laptop. Der „Device-Installer" ermöglicht es Ihnen, die Motorzylinder vor Ort zu konfigurieren und die Konfigurationsdaten vor Ort auszulesen.

Wenn keine Netzwerk-Geräte angezeigt werden:

- Befolgen Sie die Anweisungen zur Fehlerbehebung in der Lantronix-Anwendung.
- Überprüfen Sie Ihr Netzwerk auf Fehler und beheben Sie diese.
- Wenden Sie sich an eine IT-Fachkraft, um den Fehler zu beheben.
- Wenden sie sich an Ihren CEStronics-Fachpartner, um Ihre Fehler im Netzwerk beheben zu lassen (optional, kostenpflichtig).

### 9.3.1.6 Ändern der IP-Adresse des Motorzylinders

Sie können die IP-Adresse Ihres Motorzylinders ändern.

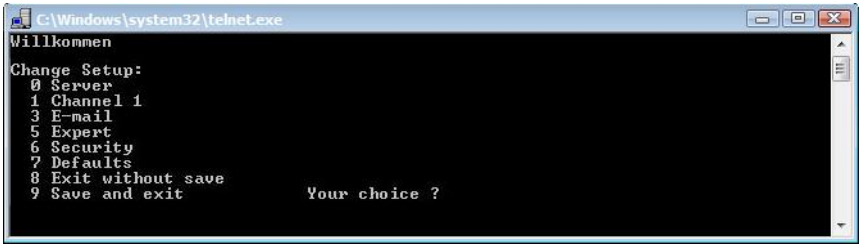
- Benutzen Sie dafür die Anwendung ***Telnet***, die zu jedem Windows™-Betriebssystem mitgeliefert wird:
- Klicken Sie ***Ausführen*** unter dem Pfad Start -> Ausführen.
- Geben Sie den Befehl ***Telnet*** ein.
- Es erscheint das Fenster der Telnet-Anwendung.
- Geben Sie den Befehl ***Telnet CEMO-IP 9999*** ein.

---

„CEMO-IP" bezeichnet dabei die aktuell zugewiesene IP-Adresse des CEMOs und die darauf folgende 4-stellige Zahl den zugehörigen Port (fester Wert). Nach Ausführung des o. g. Befehls gelangt man nun in ein Hauptmenü mit dem es möglich ist, Einstellungen am Motorzylinder vorzunehmen.

---

Es erscheint das Hauptmenü:




- Wählen Sie den Punkt ***0 Server*** aus und bestätigen Sie mit ***Enter***.
- Ändern Sie die IP-Adresse schrittweise.

Weitere Einstellungen dürfen nicht verändert werden.

- Betätigen Sie die Enter-Taste bis zum Hauptmenü und speichern Sie die Einstellungen (Punkt ***9 Save and Exit***).

### 9.3.2 Verwenden des CEMO RS 232-Adapters

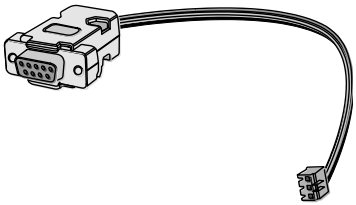
Um den Motorzylinder zu konfigurieren, können Sie auch den optionalen CEMO RS 232-Adapter benutzen. Die Konfiguration des Motorzylinders ermöglicht das Anpassen an Ihre Einbau-Situation und das Realisieren von speziellen Kundenwünschen.

**⚠ VORSICHT**

Personenschäden durch falsche Konfiguration möglich.

- Überprüfen Sie Ihre Einstellungen auf fehlerfreie und gewünschte Funktion.

Die gespeicherte Konfiguration bleibt dauerhaft erhalten, sie kann nur durch Überschreiben einer neuen Konfiguration geändert oder zurückgesetzt werden.

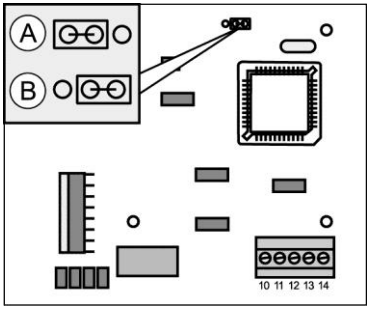


Um den optionalen CEMO RS 232-Adapter benutzen zu können, benötigen Sie nachfolgende Voraussetzungen:

- Eine vorgerüstete CEMO-Platine mit Schnittstelle (ab Version 3.05, Standard bei Auslieferung)
- Ein PC mit serieller Schnittstelle
- Den CEMO RS 232-Adapter.

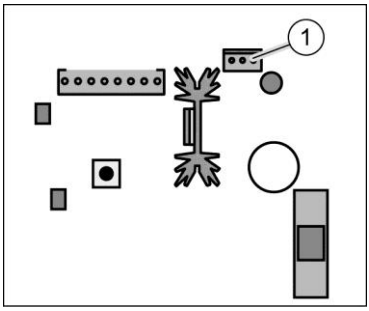
Um den CEMO RS 232-Adapter zu benutzen, gehen Sie wie folgt vor:

1.




- Schalten Sie die Stromversorgung der Steuerung aus.
- Öffnen Sie das Gehäuse der Steuerung durch Lösen der vier Schrauben.
- Stecken Sie den dargestellten Jumper in die Position ***A*** (Konfiguration).

2.




- Verbinden Sie den CEMO RS 232-Adapter mit der dreipoligen Schnittstelle auf der Steuerungsplatine (1) und einer freien seriellen Schnittstelle an Ihrem PC.
- Schalten Sie die Steuerung wieder ein und nehmen Sie Ihre gewünschte Konfiguration vor.
- Konfigurieren Sie Ihre COM-Schnittstelle.

Nach fertig gestellter Konfiguration muss der Jumper wieder in Position ***B (Normalbetrieb)*** gebracht werden.

### 9.3.2.1 Verbindungsaufbau mit dem CEMO RS 232-Adapter

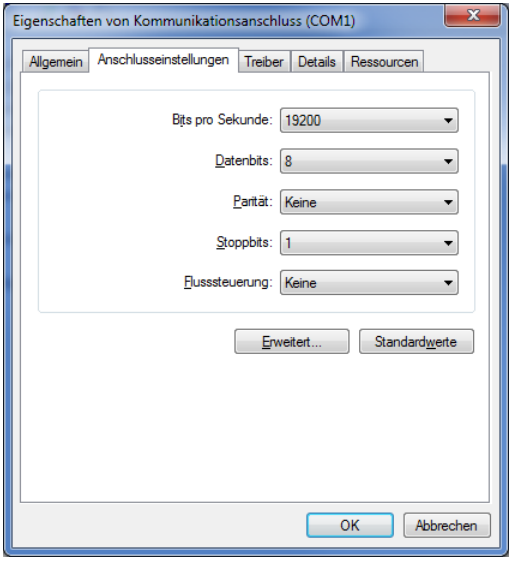
- Stellen Sie sicher, dass der CEMO RS 232-Adapter richtig an Ihrer COM-Schnittstelle konfiguriert ist.
- Benutzen Sie zur Konfiguration und Anzeige der Daten das bei Windows™ standardmäßig vorhandene Programm „Hyperterminal".

Unter Windows 7™ können Sie nur Verbindungen über Telnet verwenden (siehe nächste Seite).

Dieses wird geöffnet unter:
***Start > Programme > Zubehör > Kommunikation > Hyperterminal.***

- Konfigurieren Sie im Hyperterminalmenü ***Datei > Eigenschaften*** die Verbindung.
- Tragen Sie hier Ihren verwendeten COM-Port ein.

Die weiteren Kommunikationsparameter sind: 19200 Baud, Datenbits 8, Parität keine, Stoppbits 1, Flusssteuerung Keine.



#### 9.3.2.2 Verbindungsaufbau mit dem Motorzylinder über Ihr Netzwerk

Um eine Verbindung mit dem Motorzylinder über Ihr Netzwerk aufzubauen, können Sie z. B. das „Hyperterminal" von Windows™ oder das Telnet-Protokoll auf Port 10001 verwenden. Zur Netzwerkverbindung muss Ihr Motorzylinder mit einer passenden Netzwerk-Schnittstelle ausgerüstet sein (optional).

#### 9.3.2.3 Verbindung über Telnet

- Öffnen Sie das Windows-Programm ***Eingabeaufforderung*** oder ***Windows Power Shell*** und geben Sie den Befehl ***Telnet*** ein.
- Oder klicken Sie ***Ausführen*** unter dem Pfad Start -> Ausführen und geben Sie den Befehl ***Telnet*** ein.

Nach Ausführung des Befehls können Sie die Kommandos zum Fernsteuern des Motorzylinders eingegeben.

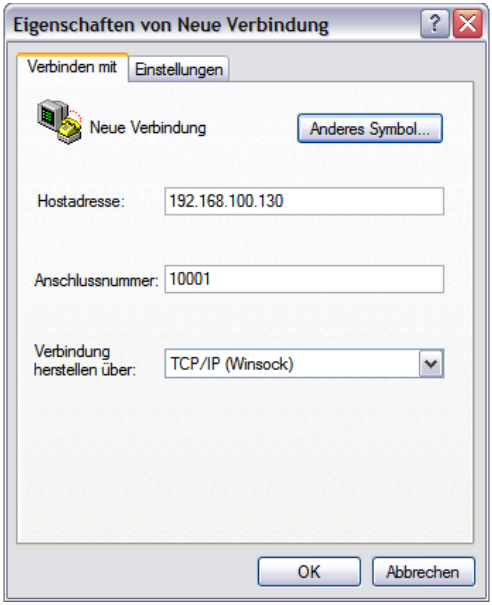
#### 9.3.2.4 Verbindung mit dem Hyperterminal

Zur Konfiguration und Anzeige der Daten können Sie auch das bei Windows standardmäßig vorhandene Programm ***Hyperterminal*** verwenden.

Dieses wird geöffnet unter:
***Start > Programme > Zubehör > Kommunikation > Hyperterminal.***

Im Hyperterminalmenü (Datei > Eigenschaften) können Sie die Verbindung konfigurieren.

- Geben Sie die CEMO-IP und den Port 10001 ein, wie nachfolgend dargestellt (Darstellung wie unter Windows™):




- Klicken Sie ***OK*** und dann auf ***Anrufen*** (Telefon-Symbol).
- Speichern Sie die Einstellungen ab. Sie werden dann immer mit den gespeicherten Einstellungen mit dem Motorzylinder verbunden.

# 10 OMEGA V-NET-System

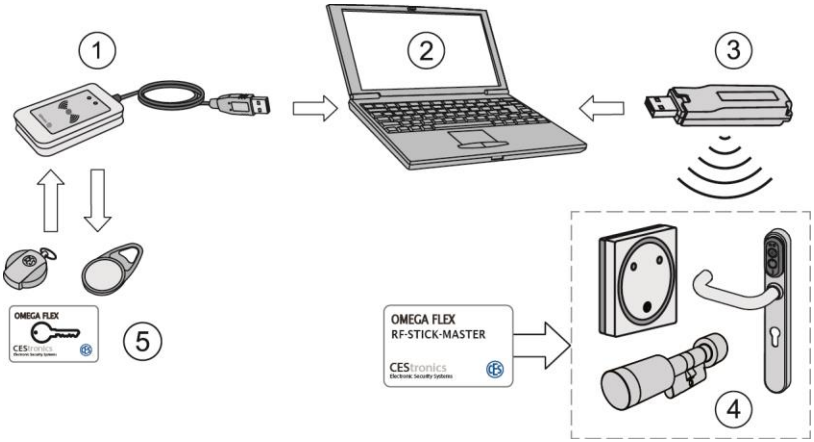
## 10.1 Einsatzbereiche des OMEGA V-NET-Systems

- Einfache, zentrale Programmierung von Berechtigungen auf das Schließmedium.
- Das Schließmedium (Transponder) transportiert die Daten durch das Netzwerk.
- Kein Netzwerk nötig, dadurch geringe Infrastukturkosten.
- Bequeme, schnelle und einfache Programmierung aller Komponenten vom Schreibtisch aus.
- Funkprogrammierung ohne Kabel per RF-Stick.
- Zentrale Administration, dadurch keine langen Wege im Gebäude.

## 10.2 Ausführungen

Das Omega FLEX V-NET-System ist in zwei verschiedenen Ausführungen erhältlich (siehe auch nächste Seite).

### 10.2.1 Ausführung Standard

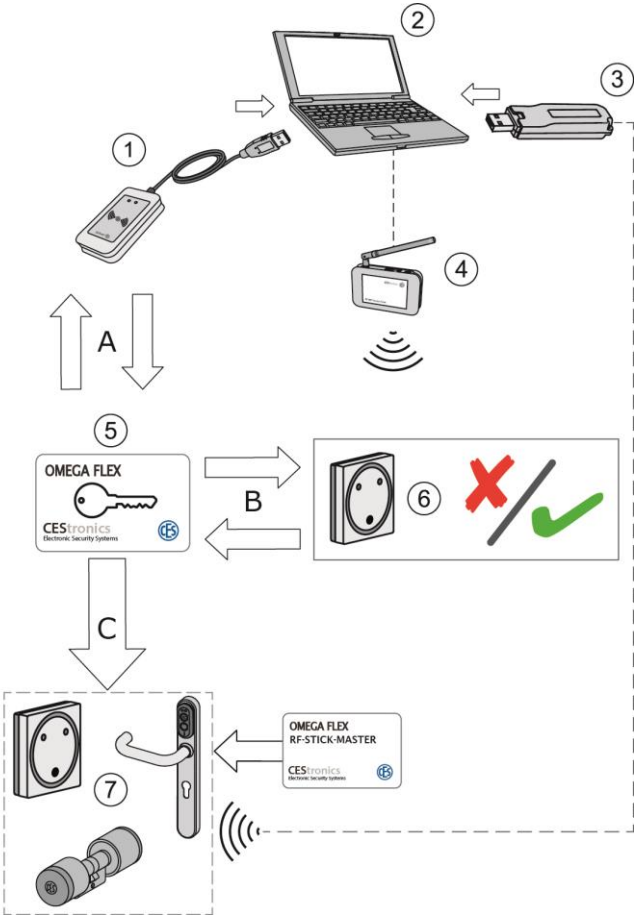



Ablauf der zu erledigenden Arbeiten:

1. **Sie erstellen die Basisdaten und den Schließplan am PC**
2. **Sie programmieren Ihre Schließgeräte per Funk am Schreibtisch**
3. **Sie programmieren mit dem Desktop Writer die Schließberechtigungen auf die Schließmedien**
4. **Sie montieren die Schließgeräte und geben die Schließmedien an die Anwender aus.**

| | |
|---|---|
| **1** | Desktop Writer DTW, zum Einlesen und Beschreiben von Schließmedien |
| **2** | Desktop-PC, Laptop/Netbook mit einer gültigen V-NET-Lizenz |
| **3** | RF-Stick und RF-Stick Master |
| **4** | OMEGA FLEX-Schließgeräte: Beschlag, Wandterminal, Schließzylinder in den V-NET-Varianten /NV, /TV |
| **5** | Schließmedien Mifare Classic, 4k, nicht kodiert (nur von CEStronics) |
| **/NV** | NoTime, Programmierung mit RF-Stick über Funk, ohne Zeitzonen und Ereignisse, im virtuellen CEStronics Netzwerk (V-NET) |
| **/TV** | Time, Programmierung mit RF-Stick über Funk, mit Zeitzonen und Ereignisse, im virtuellen CEStronics Netzwerk (V-NET) |

## 10.2.2 Ausführung Erweitert




| | |
|---|---|
| **1** | Desktop Writer DTW, zum Einlesen und Beschreiben von Schließmedien |
| **2** | Desktop-PC, Laptop/Netbook mit einer gültigen V-NET-Lizenz |
| **3** | RF-Stick, zur drahtlosen Verbindung zwischen PC und Schließgeräten (max. Entfernung 10 m) |

| | |
|---|---|
| **4** | OMEGA Access Points zur Datenübertragung an Validierungsterminal oder Keypoint |
| **5** | V-NET Schließmedium (Mifare Classic, 4k, nicht kodiert, nur von CEStronics) |
| **6** | Validierungsterminal, zum Validieren von V-NET Schließmedien (siehe auch nächste Seite) |
| **7** | OMEGA FLEX-Schließgeräte: Beschlag, Wandterminal, Schließzylinder in den V-NET-Varianten /NV, /TV |

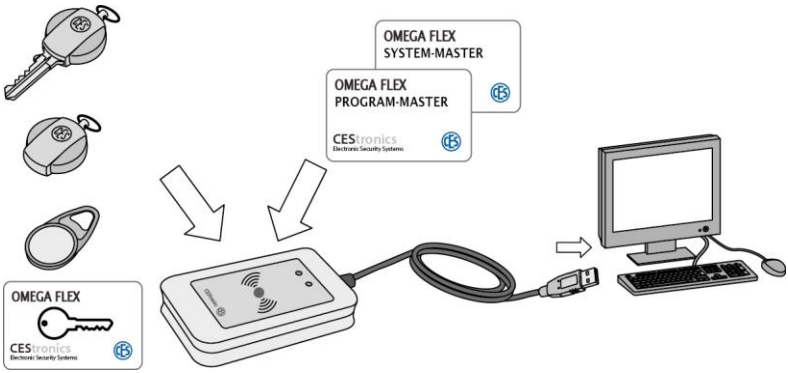
| | |
|---|---|
| **A** | Der Desktopwriter DTW (1) liest und beschreibt Ihre Schließmedien (5) |
| **B** | Validierungsterminal (6), überprüft und bestätigt die Berechtigung und die Gültigkeit Ihres V-NET Schließ-mediums Nr. 5 (Validierung). Das Validierungsterminal prüft die Sperrdaten und setzt ein Validierungsdatum. Nicht validierte Schließmedien haben keine Schließ-funktion an Offline-Schließgeräten. |
| **C** | Nach erfolgreicher Validierung können Sie mit Ihrem V-NET Schließmedium (5) die V-NET Schließgeräte (7) öffnen |

Ablauf der zu erledigenden Arbeiten:

1. **Sie erstellen die Basisdaten und den Schließplan am PC**
2. **Sie programmieren Ihre Schließgeräte per Funk am Schreibtisch**
3. **Sie programmieren mit dem Desktop Writer die Schließberechtigungen auf die Schließmedien**
4. **Sie montieren die Schließgeräte und geben die Schließmedien an die Anwender aus.**

# 11 Optionen benutzen

## 11.1 Desktopwriter DTW




Mit dem optionalen Desktopwriter DTW können Sie Ihre Schließmedien und Mastermedien in die Software einlesen lassen. Sie brauchen die notwendigen Daten nicht mehr manuell einzugeben.

In OMEGA V-NET-Systemen erstellen und beschreiben Sie mit dem Desktopwriter DTW Ihre Schließmedien.

Der DTW ist für OMEGA FLEX-Schließsysteme erhältlich. Die Bedienung und Installation ist identisch.

Der DTW wird an Ihrem PC angeschlossen und muss mit den mitgelieferten Treibern der OMEGA-Software installiert werden.

Um mit dem DTW arbeiten zu können, gehen Sie wie folgt vor:

- Stecken Sie den USB-Stecker des Desktop-Readers in einen freien USB-Port an Ihrem PC.

Der Treiber installiert sich selbsttätig. Falls nicht, installieren Sie den Treiber manuell (Sie benötigen dafür Administrator-Rechte an Ihrem PC):

- Starten Sie ggf. die Hardware-Erkennung Ihres Betriebssystems, um den Treiber von diesem Dateipfad zu installieren.
- Führen Sie dazu diese Funktion aus: Öffnen Sie die Systemsteuerung > Geräte und Drucker > Gerät hinzufügen.
- Öffnen Sie für die Hardware-Installation diesen Dateipfad:

**C:\Programme\Omega\Driver\Active oder Mifare\DesktopReader**

- Folgen Sie den Anweisungen Ihres Betriebssystems zur Installation.

Damit ist die Installation abgeschlossen und Sie können den DTW jetzt benutzen:

- Starten Sie die OMEGA-Software und melden Sie sich an.
- Öffnen Sie nach Ihren Wünschen das Menü „Medien" oder das Menü „Mastermedien", je nachdem, was Sie einlesen möchten.
- In V-NET-Systemen öffnen Sie den Medieneditor, um Ihre Berechtigungen auf Schließmedien zu schreiben (siehe Seite 95 ff.).
- Legen Sie das Medium, welches Sie einlesen oder beschreiben möchten, auf die Lesefläche des DTW.
- Klicken Sie ***Medien hinzufügen*** oder ***Master hinzufügen*** **bzw.** ***Programmieren (V-NET)***.
- Klicken Sie ***Medium einlesen***.

Die Daten Ihrer Medien werden eingelesen und stehen zur Benutzung zur Verfügung.

- Werden die Daten nicht eingelesen, wiederholen Sie die Treiber-Installation oder wenden sich zur Fehlerbehebung an Ihren Systemadministrator.

## 11.2 Emergency Key

Der Emergency Key ist ein Master-Schlüssel, der unabhängig von den Einstellungen an Ihren Schließgeräten schließberechtigt ist.

Mit dem Emergency Key haben Sie jederzeit Zutritt zu jedem V-NET-Schließgerät in Ihrer V-NET-Anlage.

Der Emergency Key hat immer die höchste Priorität und kann auch Geräte öffnen, die in den Sperrzustand gesetzt sind.

---

**ACHTUNG**

Ein Unbefugter kann in den Besitz des Emergency Keys gelangen und damit Zutritt erlangen.

- Bewahren Sie den Emergency Key an einem sicheren Ort auf.
- Verhindern Sie, dass dieser in die Hände von Unbefugten gelangt.

---

Die Autorisierung des Emergency Keys erfolgt manuell per SYSTEM-MASTER oder über die Funk-Programmierung (im Beispiel ein Schließzylinder):

***Emergency Key lesen*** = Schließgerät geöffnet, Signal 1 x Grün

***Emergency Key erneut lesen*** = Schließgerät geschlossen, Signal 2 x Grün

Der Emergency Key ist geeignet für den Feuerwehr-Schlüsseltresor.

# 12 Lizenzoptionen

Die Lizenzierung der OMEGA-Software ist wie dargestellt aufgebaut:

- Ihre Lizenz besteht mindestens aus einer Anlagenlizenz zum Betrieb einer Anlage und der Datenbank für die zu verwaltenden Schließgeräte und Schließmedien.
- Die Anlagenlizenz kann über das Hinzufügen von optionalen Merkmalen und Funktionen erweitert werden.
- Ihre Lizenz wird in der Anlagenverwaltung geführt.

Lizenzen gliedern sich nach Anlagen- und Servermerkmal:

- Ein ***Anlagenmerkmal*** wirkt nur auf die in der Lizenz hinterlegte Anlagennummer.
- Ein ***Servermerkmal*** setzt sich zusammen aus der Summe aller Lizenzen auf einem Server.

| Lizenzoptionen | Anlagenmerkmal | Servermerkmal |
|---|---|---|
| Anlagenlizenz | ✕ | |
| Mehrplatzlizenz | | ✕ |
| Option Online | ✕ | |
| Datenbank-Erweiterung | ✕ | |
| Mandantenverwaltung | ✕ | |
| Option CEMO | ✕ | |
| Option Office-Funktion | ✕ | |
| 30 Tage-Demo | | ✕ |
| Mehrplatz-Erweiterung | | ✕ |
| Option Terminalsitzung (CITRIX) | | ✕ |

## 12.1 Lizenzen manuell installieren

Der Funktionsumfang der Software-Suite wird durch Lizenzen bestimmt.

Bei der Bestellung der Software-Suite erhalten Sie Ihre gewünschten Funktionen in Form einer Grundlizenz ***(A-Lizenz)***. Beim Installieren der Software-Suite wird diese A-Lizenz selbsttätig mit installiert und Sie können die Funktionen benutzen. Die Lizenz ist auf Ihrem mitgelieferten Datenträger (USB-Stick, CD-ROM) enthalten und trägt die Dateiendung ****.lic***.

Wenn Sie die Software als Download von www.ces.eu heruntergeladen und entsprechend installiert haben, ist die Software als 30-tägige Demoversion aktiv. Durch Erwerb einer A-Lizenz können Sie diese Demoversion in eine Vollversion umwandeln. Diese A-Lizenz erhalten Sie dann normalerweise per E-Mail. Gegen Aufpreis können Sie Ihre A-Lizenz auch auf anderen Datenträgern wie USB-Stick oder CD-ROM erhalten.

Wenn Sie die Software-Suite nachträglich um Funktionen erweitern möchten, erwerben Sie dafür eine Erweiterungslizenz ***(B-Lizenz)***. Sie können auch mehrere Erweiterungslizenzen erwerben und nachträglich manuell installieren.

Diese Erweiterungslizenz erhalten Sie normalerweise per E-Mail. Gegen Aufpreis können Sie diese Erweiterungslizenz auch auf anderen Datenträgern wie USB-Stick oder CD-ROM erhalten.

Wenden Sie sich bitte für den Erwerb einer passenden A-Lizenz oder B-Lizenz an Ihren Fachpartner:

1. Sie bestellen Ihren passenden Funktionsumfang
2. Sie erhalten eine Auftragsbestätigung und überprüfen die Angaben
3. Sie erhalten die bestellte Lizenz per E-Mail oder im bestellten Format.

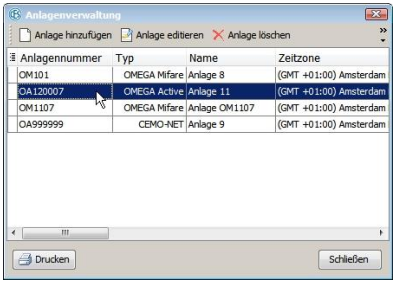
Um Lizenzen manuell zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Melden Sie sich an der Software-Suite an (siehe S. 36 ff.).
- Öffnen Sie keine Anlage, es müssen für die Lizenz-Installation alle evtl. offenen Anlagen geschlossen sein. Andernfalls können Sie keine Lizenzen installieren.
- Klicken Sie ***Anlagenverwaltung***.
- Wählen Sie die Anlage aus, für die Sie eine Lizenz installieren möchten.

---

Lizenzen sind immer an eine bestimmte Anlage gebunden.

---

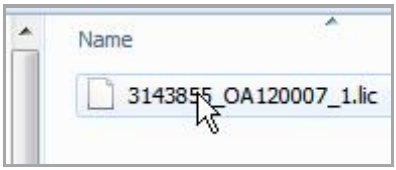
1. 

- Doppelklicken Sie auf Ihre ausgewählte Anlage.

Oder

- Klicken Sie einmal auf Ihre ausgewählte Anlage und klicken Sie dann ***Anlage editieren.***
- Wenn Sie nur eine Anlage zur Verfügung haben, doppelklicken bzw. wählen Sie diese eine Anlage.

Es öffnet sich der Anlagen-Editor.

2. 


- Speichern Sie Ihre erhaltene Lizenzdatei an einem sicheren, schnell wieder auffindbaren Ort.
- Wenn Sie einen Datenträger (USB-Stick, CD-Rom) erhalten haben, stecken bzw. legen Sie diesen Datenträger ein, um die Lizenzdatei zu laden.

3.


- Klicken Sie den Reiter ***Lizenz***.
- Klicken Sie ***Hinzufügen.***
- Wählen Sie die Lizenzdatei von Ihrem Speicherort aus.
- Klicken Sie ***Öffnen***.
- Klicken Sie abschließend ***Speichern***.

Die installierte Lizenz erscheint im Anlagen-Editor.

Das manuelle Installieren von Lizenzdateien ist damit abgeschlossen.

# 12.2 Optionen für die Software-Suite

## 12.2.1 Option Anwesenheitsliste

Die Option Anwesenheitsliste erlaubt die Prüfung, ob Personen in einem Gebäude anwesend oder abwesend sind. Durch die Zuweisung der Eingangs-(Kommen) oder Ausgangsfunktion (Gehen) an die Schließgeräte kann jetzt ausgesagt werden, ob und welche Personen sich im Gebäude oder in unterschiedlichen Bereichen aufhalten.
Bei Evakuierungsmaßnahmen kann so zum Beispiel gezielt ein Bereich oder eine Person angesprochen und aufgefordert werden, die Bereiche zu verlassen.

## 12.2.2 Office-Funktion

Die Office-Funktion ist eine optionale Zusatzfunktion, mit der Sie Ihr Schließgerät nach Ihrem Bedarf in den Zustand ***Dauerauf*** schalten können.

Um die Office-Funktion benutzen zu können, benötigen Sie eine Office-Lizenz, die Sie über Ihren Fachhändler erwerben können.

Die Office-Funktion setzt ein bewusstes Ein- und Ausschalten voraus (siehe Seite 130).

# 13 Wichtige Hilfsmittel/Problemlösung

## 13.1 CEStronics Quick Support

Mit dem CEStronics Quick-Support haben Sie die Möglichkeit, sich bei Problemen an Ihrem System direkt mit unseren Technikern zu verbinden.

Mit dem CEStronics Quick-Support erlauben Sie unseren Technikern, sich mit Ihrem Rechner zu verbinden und machen Ihm Ihren Bildschirm sichtbar.

Unser Techniker hat damit Zugriff auf Ihren Rechner und kann Ihre Probleme sofort sehen und beheben.

Um den CEStronics Quick-Support zu nutzen, vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer Techniker (Telefonnummern siehe letzte Seite). Für diesen Termin muss Ihr Rechner laufen und, wenn möglich, die Anwendung „OMEGA Software-Suite" geöffnet sein. Sie müssen ebenfalls eine bestehende Internet-Verbindung haben, um die Fernwartung (CEStronics Quick-Support) zu ermöglichen:

- Starten Sie die Anwendung „CEStronics Quick Support" aus dem Startmenü.
- Folgen Sie den Anweisungen, die Ihnen die Anwendung „CEStronics Quick Support" gibt.
- Teilen Sie unserem Techniker die angezeigte ID und das Kennwort mit, damit unser Techniker den Zugriff auf Ihren Rechner erhält.

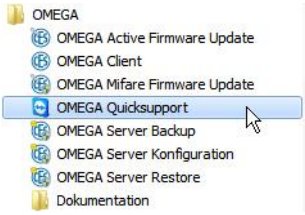
- Nach Abschluss der Fernwartung beenden Sie die Anwendung „CEStronics Quick Support" wieder.

Das Programm finden Sie auch in diesem Verzeichnis auf der CD:

- **`CEStronics Suite\Install\CEStronics Quick Support.exe`**

---

Die Applikation ***Quick Support*** wird auch in den Programm-Ordner OMEGA auf Ihrer Festplatte kopiert.




---

# 13.2 Treiberunterstützung für Hardware

Ihre optionale Hardware benötigt ggf. Treiber, um fehlerfrei zu funktionieren.

Standardmäßig werden diese Treiber automatisch installiert, es sind zertifizierte Treiber.

Aber in manchen Fällen ist eine manuelle Installation nötig.

In Ihr OMEGA-Programmverzeichnis auf Ihrer Festplatte werden die nötigen Treiber mit kopiert, Sie finden Sie je nach Betriebssystem unter diesem Pfad:

**C:\Programme\Omega\Driver\Active oder Mifare**

**C:\Programme(x86)\Omega\Driver\Active oder Mifare**

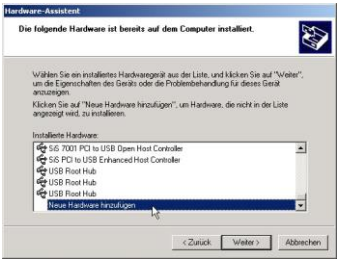
In diesen Verzeichnissen liegen die Treiber für

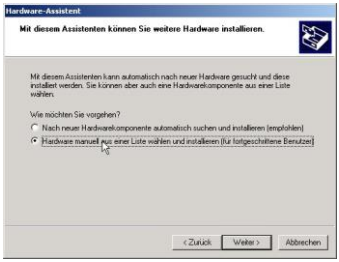
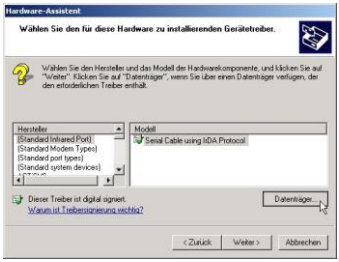
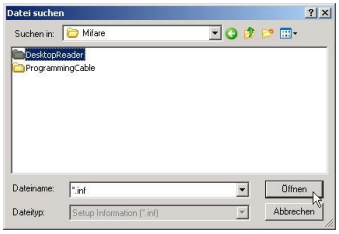
- den Desktop-Reader,
- das Programmierkabel,
- den RF-Stick.

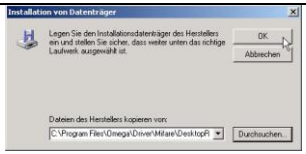
- Um die Treiberinstallation zu beginnen, starten Sie wie gewohnt in Ihrem Betriebssystem die Hardware-Erkennung.
- Wenn Sie aufgefordert werden, den Speicherort für Ihren betreffenden Treiber anzugeben, geben Sie das oben genannte Verzeichnis für den betreffenden Treiber an.

## 13.2.1 Treiberinstallation für optionale Hardware

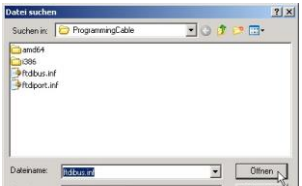
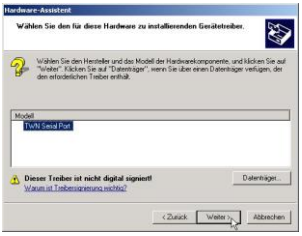
Nachfolgend wird die Hardware-Installation auf einem ***Windows***™-Betriebssystem beschrieben.
Um die mitgelieferten Treiber für die Hardware zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Wählen Sie in Ihrer Windows-Systemsteuerung den Menüpunkt ***Hardware*** aus.<br>▸ Starten Sie die Hardware-Erkennung durch Doppelklick auf die Schaltfläche. | |
| **2** | ▸ Bestätigen Sie die Hardware-Erkennung durch Bestätigen der Schaltfläche ***Weiter***. | |
| **3** | ▸ Wählen Sie, ob die Hardware bereits angeschlossen wurde. | |
| **4** | ▸ Klicken Sie Neue Hardware hinzufügen. |  |

| | | |
|---|---|---|
| **5** | ▸ Klicken Sie Hardware manuell aus einer Liste wählen und installieren. |  |
| **6** | ▸ Klicken Sie Alle Geräte anzeigen. | |
| **7** | ▸ Klicken Sie ***Datenträger***. |  |
| **8** | ▸ Wählen Sie Ihre zu installierende Hardware aus:<br>▸ Um den Treiber für den **Desktop-Reader** zu installieren, öffnen Sie das Verzeichnis durch Doppelklick auf das Ordnersymbol ***DesktopReader***. |  |

| | | |
|---|---|---|
| | ▸ Verzeichnis: **C:\Programme\Omega\Driver\Active oder Mifare\DesktopReader**<br>▸ Installieren Sie den Treiber durch Doppelklick auf ***twncdc.inf*** bzw. ***ser2pl.inf***.<br>▸ Bestätigen Sie die Installation durch Klicken von ***OK***.<br>▸ Klicken Sie zweimal ***Weiter***.<br>▸ Bestätigen Sie die Installation durch Klicken von ***Installation fortsetzen***.<br>Der Treiber wird installiert. |  <br> <br> |

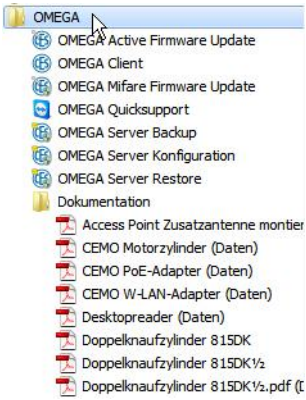
Um den Treiber für das **Programmierkabel** bzw. den ***RF-Stick*** zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

| | | |
|---|---|---|
| | ▸ Stecken Sie das Programmierkabel bzw. den RF-Stick in Ihren freien USB-Anschluss.<br>▸ Öffnen Sie das Verzeichnis durch Doppelklick auf das Ordnersymbol ***ProgrammingCable*** bzw. ***RfStick***.<br>▸ Verzeichnis: **`C:\Programme\Omega\Driver\Mifare\ProgrammingCable\`**<br>▸ C:\Programme\Omega\Driver\Active\RfStick\<br>Der gesuchte Treiber wird in dem Verzeichnis gefunden.<br>▸ Bestätigen Sie die Installation durch Klicken von ***OK***.<br>▸ Klicken Sie zweimal ***Weiter***.<br>▸ Bestätigen Sie die Installation durch Klicken von ***Installation fortsetzen***.<br>Der Treiber wird installiert. |  <br>  <br> |

## 13.3 Informationen zu anderen Produkten

In Ihrem Programm-Ordner OMEGA finden Sie Anleitungen von anderen CEStronics-Produkten, mit deren Hilfe Sie Ihre speziellen Aufgaben vielleicht besser lösen können.

Sie finden die Anleitungen in diesem Verzeichnis:




Nach Aufrufen dieses Verzeichnisses sollten Sie sinngemäß eine Anzahl an verschiedenen Anleitungen im PDF-Dateiformat auswählen können.

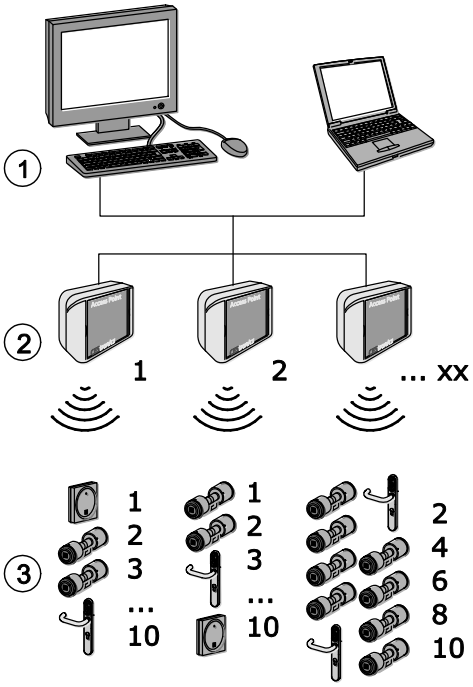
Die Anleitungen stehen nur dann zur Verfügung, wenn die Software-Suite von der Software-CD installiert wurde.

Sollten Sie die Software-Suite per E-Mail erhalten haben, stehen die Anleitungen nicht zur Verfügung.

# 14 Programmieren kurz und knapp

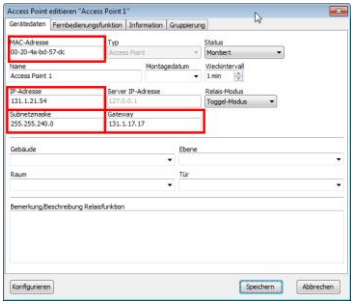
## 14.1 OMEGA Funknetz einrichten

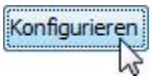
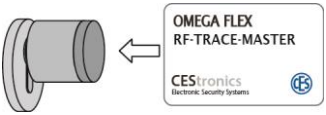
### 14.1.1 OMEGA ACTIVE-Funksysteme

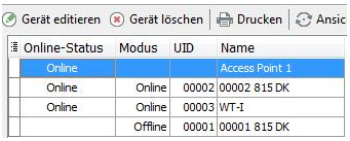



Installationsvoraussetzungen (siehe auch Seite 16):

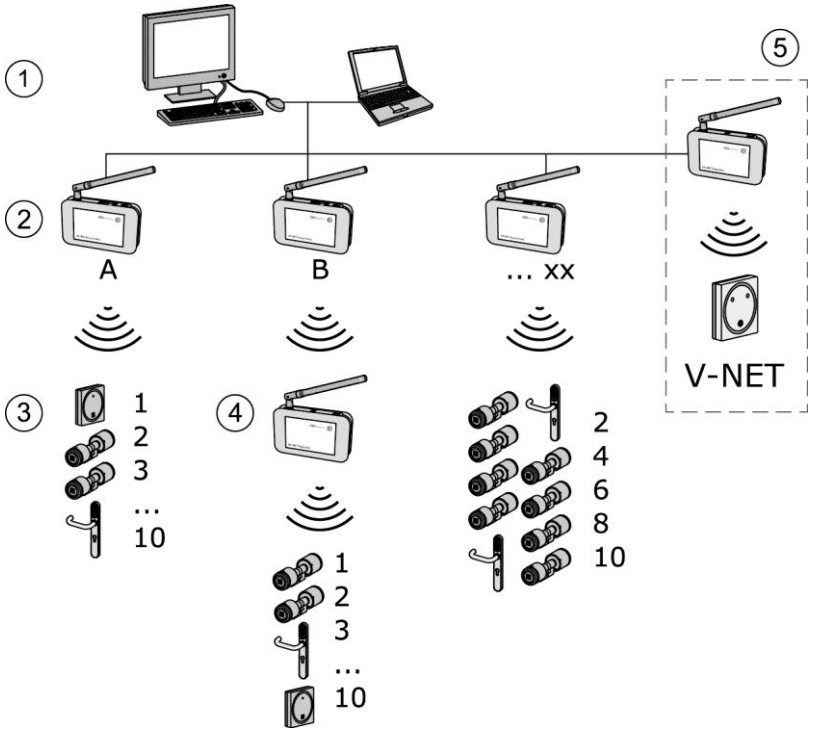
| | |
|---|---|
| **1** | Betriebsbereiter PC/Laptop/Netbook mit installierter Software-Suite und installierten Lizenzen |
| **2** | Betriebsbereite, montierte OMEGA ACTIVE Access Points einschließlich fehlerfreier Verkabelung |
| **3** | Betriebsbereite, montierte Schließgeräte |

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Installieren Sie die Access Points:<br>▸ Klicken Sie ***Berechtigung > Geräte > Gerät hinzufügen > OMEGA Active Access Point*** | |
| **2** | ▸ Tragen Sie die Zugangsdaten Ihrer Access Points ein (IP-Adresse, MAC-Adresse, Gateway, Zuordnung etc.).<br>▸ Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemadministrator, um die Angaben zu erhalten. |  |
| **3** | ▸ Installieren Sie die Schließgeräte:<br>▸ Klicken Sie ***Berechtigung > Geräte > Gerät hinzufügen > OMEGA Active Online Geräte*** | |
| **4** | Notieren Sie sich bereits während der Montagephase alle notwendigen Zugangsdaten und den Installationsort Ihrer Access Points und Schließgeräte. | |

| | | |
|---|---|---|
| **5** | ▸ Wenn Sie alle Daten eingetragen haben, klicken Sie ***Konfigurieren***.<br>Sie erhalten die Meldung „Access Point erfolgreich installiert“. |  |
| **6** | ▸ Falls nicht, wenden Sie sich zur Fehlerbehebung an Ihren Systemadministrator. | |
| **7** | ▸ Überprüfen Sie erneut aus Sicherheitsgründen mit dem Mastermedium „RF TRACE Master“, ob alle betreffenden Schließgeräte eine gute Funkverbindung zum Access Point haben:<br>  <br>• Grünes Blinken = gute Verbindung<br>• Rotes Blinken = schlechte Verbindung<br>Bei schlechter Verbindung:<br>▸ Platzieren Sie den Access Point näher an den Schließgeräten.<br>▸ Platzieren Sie den Access Point weiter entfernt von metallischen Gegenständen.<br>▸ Lokalisieren und entfernen Sie eventuelle Störquellen, die auf einer ähnlichen Frequenz senden und dadurch die Verbindung zum Access Point stören können.<br>▸ Testen Sie abschließend erneut die Verbindung. | |

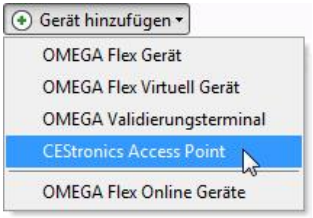
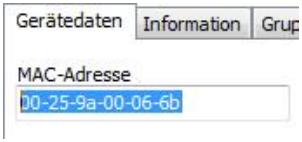
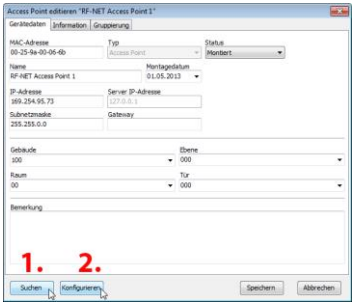
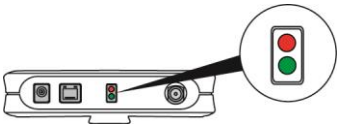
| | |
|---|---|
| **8** | ▸ Setzen Sie mit dem Mastermedium „RF-INI-MASTER“ alle betreffenden Schließgeräte in den Online-Modus.<br> |
| **9** | ▸ Überprüfen Sie, ob nach einer Weile die betreffenden Schließgeräte den Status „online“ zeigen.<br>• ***Geräte > Geräteeditor***<br>  |
| **10** | Falls nicht, wiederholen Sie die Schritte 6 – 9. |
| **11** | Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor (siehe Kap. 14.2, „Einrichten“, Seite 253 ff. |

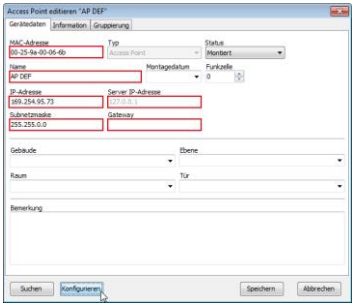
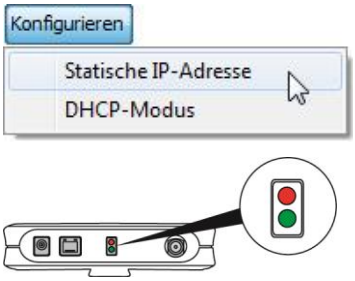
## 14.1.2 OMEGA FLEX-Funksysteme



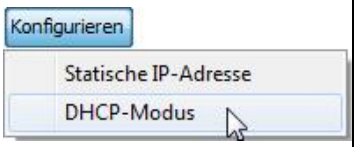

Installationsvoraussetzungen (siehe auch Seite 16):

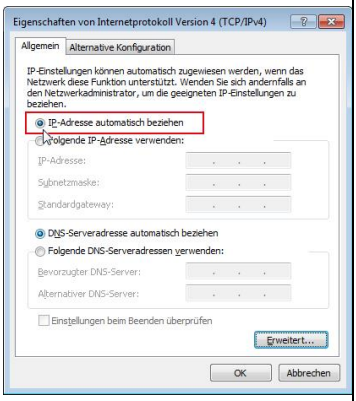
| | |
|---|---|
| **1** | Betriebsbereiter PC/Laptop/Netbook mit installierter Software-Suite und installierten Lizenzen |
| **2, 4** | Betriebsbereite, montierte OMEGA RF-NET Access Points und ggf. Repeater einschließlich fehlerfreier Verkabelung |
| **3** | Betriebsbereite, montierte Schließgeräte |
| **5** | Betriebsbereite, montierte Verbindung zum OMEGA V-NET (falls vorhanden) |

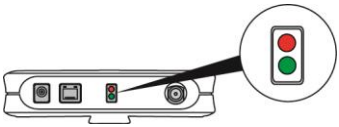
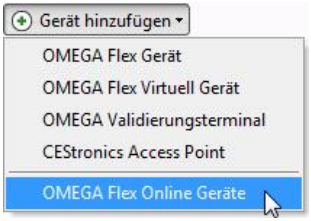
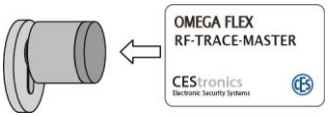
| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Installieren Sie die Access Points:<br>▸ Klicken Sie ***Berechtigung > Geräte > Gerät hinzufügen > CEStronics Access Point*** |  |
| **2** | ▸ Geben Sie die MAC-Adresse des Access Points ein (aufgedruckt auf der Rückseite des Access Point, 12-stellig). |  |
| **3** | ▸ Klicken Sie auf ***Suchen (1.),*** um vorhandene Access Points zu installieren.<br>▸ Klicken Sie ggf. auf ***Konfigurieren (2.),*** um die Parameter manuell festzulegen.<br>▸ Klicken Sie auf ***Speichern,*** um die Bearbeitung abzuschließen.<br>▸ Kontrollieren Sie, dass am Access Point nach kurzer Zeit beide LEDs leuchten.<br>Rot = Datenübertragung,<br>Grün = Serververbindung hergestellt. |  <br>  |

| | | |
|---|---|---|
| **4** | ***Manuelle Konfiguration:***<br>▸ Füllen Sie die rot markierten Felder mit Ihren Angaben aus.<br>▸ Wenden Sie sich ggf. an Ihren System-administrator, um die Angaben zu erhalten.<br>Die MAC-Adresse ist auf der Rückseite des Access Point aufgedruckt. |  |
| | Bevor Sie ***Statische IP-Adresse*** oder ***DHCP-Modus*** klicken, überprüfen Sie die Angaben in den rot markierten Feldern – sobald Sie klicken, wird der Access Point mit den Werten der Eingabemaske (rote Felder) konfiguriert. | |
| **5** | ▸ Wählen Sie aus, ob Sie eine statische (fest vergebene) IP-Adresse eingeben möchten oder ob Sie einen automatischen Bezug der IP-Adresse im DHCP-Modus (nächste Seite) zulassen möchten.<br>▸ Klicken Sie auf ***Speichern,*** um die Bearbeitung abzuschließen.<br>▸ Kontrollieren Sie, dass am Access Point nach kurzer Zeit beide LEDs leuchten. |  |

| | |
|---|---|
| | Abhängig von Ihrer vorhandenen Netzwerk-Konfiguration sind für DHCP-Betrieb einige Einstellungen und Voraussetzungen notwendig: In Ihrem Netzwerk muss die DHCP-Funktionalität fertig eingerichtet sein.<br><br>Wenden Sie sich ggf. für Unterstützung und Konfiguration des DHCP-Betriebes an Ihren Systemadministrator. An Ihrem PC muss der automatische Bezug der IP-Adresse eingestellt sein. |
| **6** | ***DHCP-Modus:***<br><br>▸ Überprüfen Sie, ob an Ihrem Client-PC der automatische Bezug der IP-Adresse eingeschaltet ist.<br>Klicken Sie dazu:<br><br>***Systemsteuerung >***<br><br>***Netzwerk und Freigabecenter >***<br><br>***Adaptereinstellungen ändern >***<br><br>***Eigenschaften Ihres Netzwerkadapters >***<br><br>***Internetprotokoll TCP/IPv4, ggf. IPv6 Eigenschaften***<br><br>▸ Klicken Sie anschließend ***Suchen.***<br><br>▸ Klicken Sie ***Speichern,*** um die Bearbeitung abzuschließen. |



| | | |
|---|---|---|
| | ▸ Kontrollieren Sie, dass am Access Point nach kurzer Zeit beide LEDs leuchten.<br>Rot = Datenübertragung,<br>Grün = Serververbindung hergestellt. |  |
| **7** | ▸ Falls die Konfiguration per Suchfunktion fehlschlägt, wenden Sie sich zur Fehlerbehebung an Ihren System-administrator. | |
| **8** | ▸ Installieren Sie die Schließgeräte:<br>▸ Klicken Sie ***Berechtigung > Geräte > Gerät hinzufügen > OMEGA FLEX Online Geräte*** |  |
| **9** | ▸ Überprüfen Sie erneut aus Sicherheitsgründen mit dem Mastermedium „RF TRACE Master", ob alle betreffenden Schließgeräte eine gute Funk-verbindung zum Access Point haben:<br>  <br>• Grünes Blinken = gute Verbindung<br>• Rotes Blinken = schlechte Verbindung | |

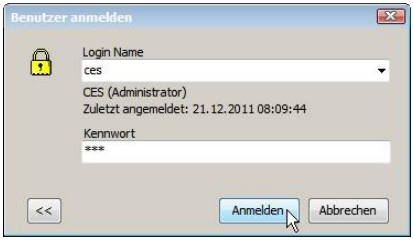
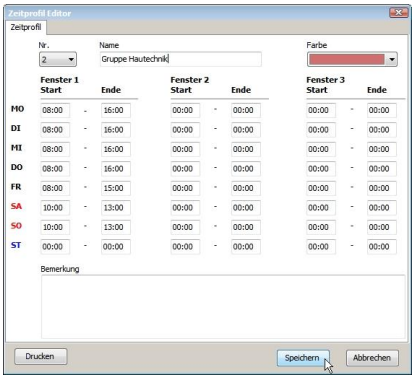
| | |
|---|---|
| | Bei schlechter Verbindung:<br>▸ Platzieren Sie den Access Point näher an den Schließgeräten.<br>▸ Platzieren Sie den Access Point weiter entfernt von metallischen Gegenständen.<br>▸ Lokalisieren und entfernen Sie eventuelle Störquellen, die auf einer ähnlichen Frequenz senden und dadurch die Verbindung zum Access Point stören können.<br>▸ Testen Sie abschließend erneut die Verbindung. |
| **10** | ▸ Setzen Sie mit dem Mastermedium „RF-INI-MASTER" alle betreffenden Schließgeräte in den Online-Modus:<br> |
| **11** | ▸ Überprüfen Sie, ob nach einer Weile die betreffenden Schließgeräte den Status „online" zeigen.<br>• ***Geräte > Geräteeditor*** |
| **12** | Falls nicht, wiederholen Sie die Schritte 6 – 9. |
| **13** | Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor (siehe Kap. 14.2, „Einrichten", Seite 253 ff. |

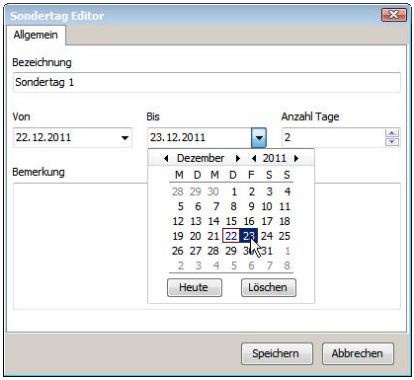
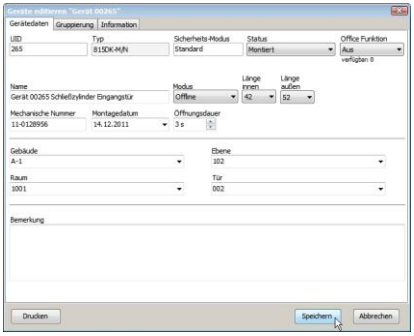
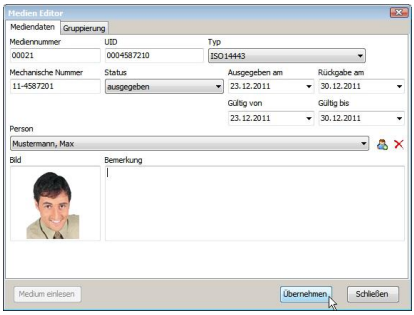
# 14.2 Schnellstart

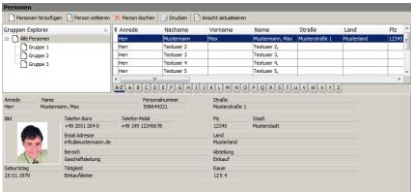
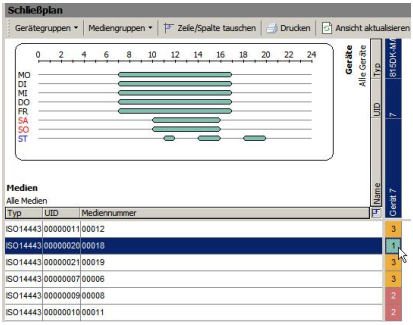
## 14.2.1 OMEGA-Systeme

- Damit Sie sofort mit der Anlage arbeiten können, führen Sie nachfolgende Programmierschritte aus:

1. **Melden Sie sich am System an**
2. **Erstellen Sie Ihre notwendigen Zeitprofile**
3. **Erstellen Sie Ihre notwendigen Sondertage**
4. **Richten Sie Ihre notwendigen Schließgeräte ein**
5. **Richten Sie Ihre notwendigen Schließmedien ein**
6. **Vergeben Sie Ihre Berechtigungen**
7. **Programmieren Sie Ihren Schließplan**
8. **Überprüfen Sie Ihre Programmierung.**

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Melden Sie sich mit Ihrem Benutzer-Namen und Passwort an (siehe Seite 149).<br>• Datei > Benutzer anmelden |  |
| **2** | ▸ Klicken Sie ***Zeitprofile***, um Ihr Zeitprofil zu erstellen (siehe Seite 73).<br>• Anlage > Zeitprofile |  |

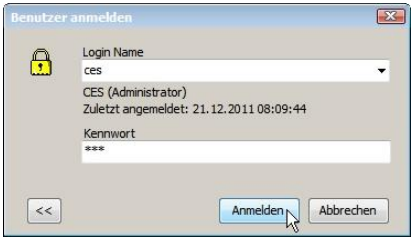
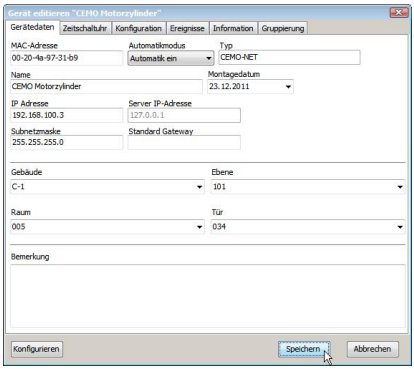
| | | |
|---|---|---|
| **3** | ▸ Klicken Sie ***Sondertage***, um Ihre Sondertage zu erstellen (siehe Seite 71).<br>• Anlage > Sondertage |  |
| **4** | ▸ Klicken Sie ***Geräte***, um Ihre Schließ-geräte einzurichten (siehe Seite 177).<br>• Geräte > Geräte |  |
| **5** | ▸ Klicken Sie ***Medien***, um Ihre Schließ-medien einzurichten (siehe Seite 141).<br>• Geräte > Medien |  |

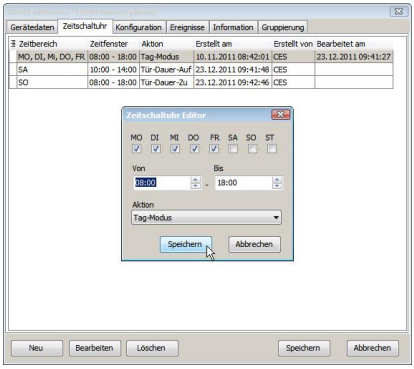
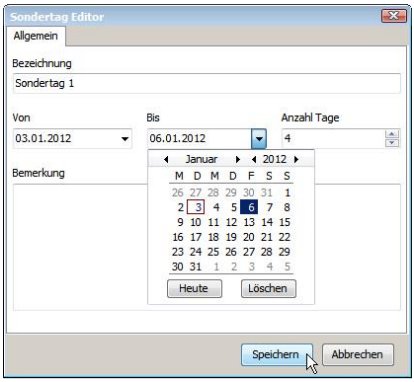
| | | |
|---|---|---|
| **6** | ▸ Klicken Sie ***Personen***, um Ihre Berechtigungen zu vergeben (siehe Seite 78).<br>• Anlage > Personen |  |
| **7** | ▸ Klicken Sie ***Schließplan***, um Ihren Schließplan zu programmieren (siehe Seite 149).<br>• Geräte > Schließplan |  |
| **8** | ▸ Überprüfen Sie Ihre Einstellungen und Änderungen auf Fehler.<br>▸ Stellen Sie sicher, dass Ihre Programmierung keine Menschenleben gefährdet. | |

## 14.2.2 CEMO-NET

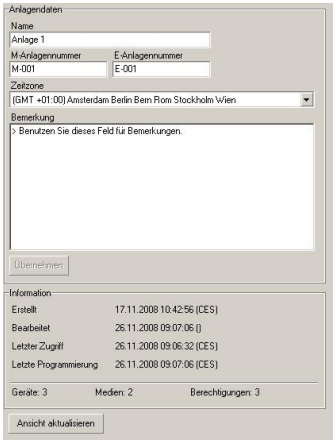
- Damit Sie sofort mit der Anlage arbeiten können, führen Sie nachfolgende Programmierschritte aus:

1. **Melden Sie sich am System an**
2. **Richten Sie Ihre notwendigen Motorzylinder ein**
3. **Programmieren Sie Ihre Zeitschaltuhr**
4. **Erstellen Sie ggf. Ihre Sondertage**
5. **Überprüfen Sie Ihre Programmierung.**

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Melden Sie sich mit Ihrem Benutzer-Namen und Passwort an (siehe Seite 36).<br>• Datei > Benutzer anmelden |  |
| **2** | ▸ Klicken Sie ***Geräte***, um Ihre Motor-zylinder einzurichten (siehe Seite 112).<br>• Geräte > Gerät hinzufügen |  |

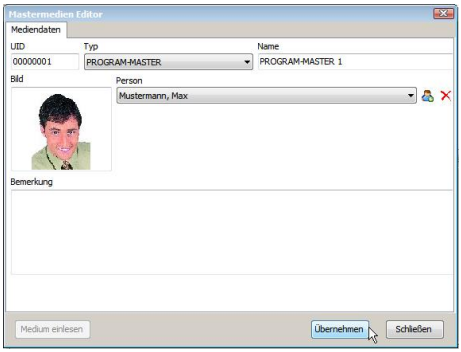
| | | |
|---|---|---|
| **3** | ▸ Klicken Sie ***Zeitschaltuhr***, um Ihre Zeitfenster zu erstellen (siehe Seite 114).<br>• Geräte > Gerät editieren > Zeitschaltuhr |  |
| **4** | ▸ Klicken Sie ***Sondertag hinzufügen***, um Ihre Sondertage zu erstellen (siehe Seite 71).<br>• Anlage > Sondertage > Sondertag hinzufügen |  |
| **5** | ▸ Überprüfen Sie Ihre Einstellungen und Änderungen auf Fehler, bevor Sie programmieren. | |

## 14.3 Anlage erstellen, bearbeiten, löschen, wechseln

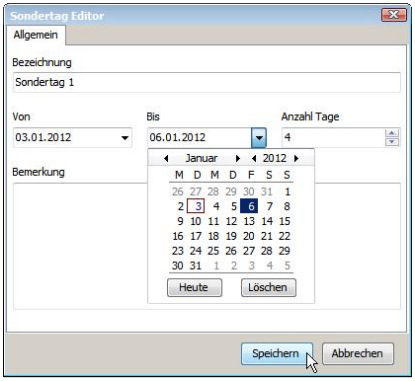
| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Einstellungen“ auf ***Anlagen-verwaltung*** (siehe Seite 67)<br>• Einstellungen > Anlagenverwaltung | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>• Anlage hinzufügen<br>• Anlage wechseln<br>• Anlage editieren<br>• Anlage löschen |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

# 14.4 Mastermedien hinzufügen, bearbeiten, löschen

In CEMO-NET-Systemen haben Sie diese Möglichkeit nicht.

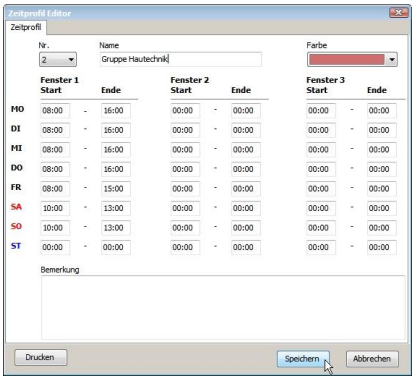
| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Anlage“ auf ***Mastermedien***. (siehe Seite 68). | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>• Master hinzufügen<br>• Master editieren<br>• Master löschen |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

## 14.5 Sondertage hinzufügen, bearbeiten, löschen

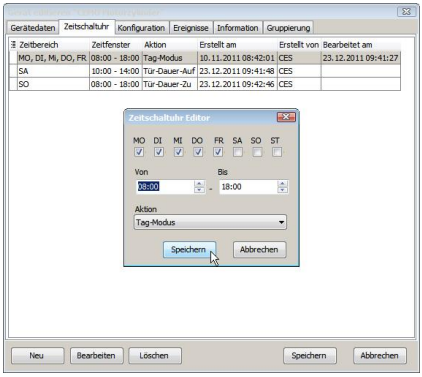
| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Anlage" auf ***Sondertage***. (siehe Seite 71). | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>• Sondertag hinzufügen<br>• Sondertag editieren<br>• Sondertag löschen |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

# 14.6 Zeitprofile hinzufügen, bearbeiten, löschen

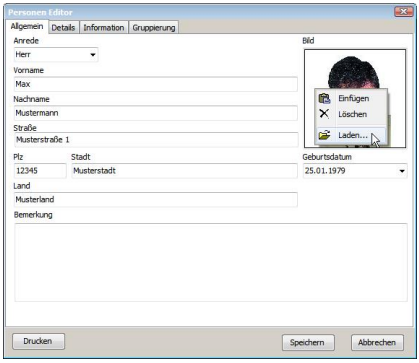
In CEMO-NET-Systemen haben Sie die Möglichkeit der Erstellung von Zeitprofilen nicht. Sie können dafür die Funktion ***Zeitschaltuhr*** benutzen (***Geräte > Gerät editieren > Zeitschaltuhr,*** siehe Seite 262, 114).

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Anlage" auf ***Zeitprofile*** (siehe Seite 73). | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>• Zeitprofile hinzufügen<br>• Zeitprofile editieren<br>• Zeitprofile löschen |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

# 14.7 CEMO-NET Zeitschaltuhr hinzufügen, bearbeiten, löschen

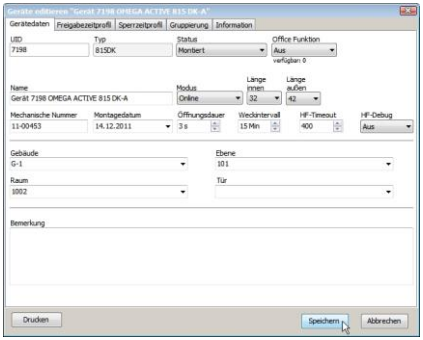
| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Geräte editieren“ auf ***Zeitschaltuhr***. (siehe Seite 114).<br>• Geräte > Gerät editieren > Zeitschaltuhr | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>• Zeitschaltuhr hinzufügen („Neu“)<br>• Zeitschaltuhr editieren („Bearbeiten“)<br>• Zeitschaltuhr löschen |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

## 14.8 Personen hinzufügen, bearbeiten, löschen

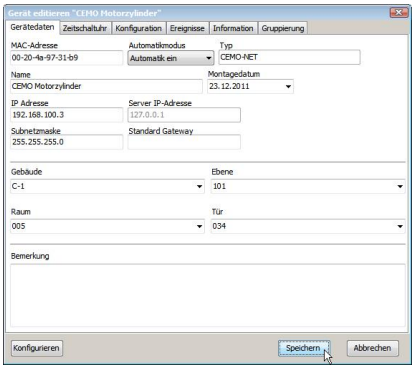
| | | |
|---|---|---|
| **1** | In OMEGA ACTIVE und Mifare-Systemen:<br>▸ Klicken Sie im Menü „Anlage“ auf ***Personen*** (siehe Seite 78).<br>In CEMO-NET-Systemen:<br>• Einstellungen > Benutzerverwaltung | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>• Person hinzufügen<br>• Person editieren<br>• Person löschen<br>• Benutzerprofile verwalten |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

# 14.9 Schließgeräte hinzufügen, bearbeiten, löschen

## 14.9.1 OMEGA ACTIVE, Mifare, FLEX

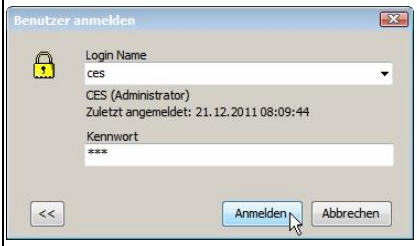
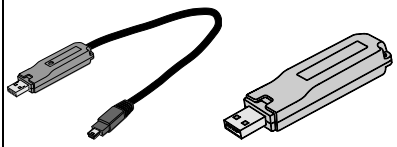
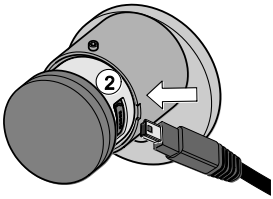
| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Geräte" auf ***Geräte***. (siehe Seite 85). | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>• Geräte hinzufügen<br>• Geräte editieren<br>• Geräte löschen |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

## 14.9.2 CEMO-NET

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Geräte“ auf ***Geräte***. (siehe Seite 112). | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>• Motorzylinder hinzufügen<br>• Motorzylinder editieren<br>• Motorzylinder löschen |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

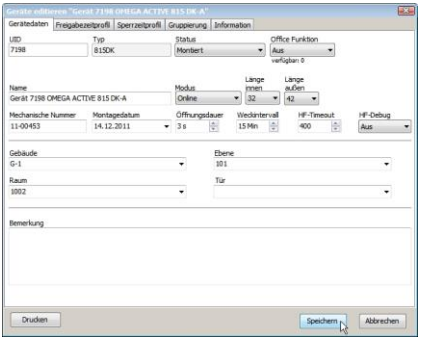
# 14.10 Schließgeräte programmieren

In CEMO-NET-Systemen haben Sie diese Möglichkeit nicht.

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Melden Sie sich mit Ihrem Benutzer-Namen und Passwort an (siehe Seite 36).<br>• Datei > Benutzer anmelden |  |
| **2** | ▸ Führen Sie Ihre Bearbeitung durch, die Sie in Ihr Schließgerät übertragen möchten. | |
| **3** | ▸ Verbinden Sie Ihren PC (Laptop, Netbook) mit dem USB-Anschluss des Programmierkabels bzw. stecken Sie den RF-Stick ein. |  |
| **4** | ▸ Verbinden Sie ggf. das Programmierkabel/denRF-Stick mit dem Schließ-gerät (siehe Seite 200, 192).<br>▸ Übertragen Sie die Programmierung in Ihr Schließgerät (2).<br>▸ Trennen Sie nach der Übertragung die Verbindungen. |  |

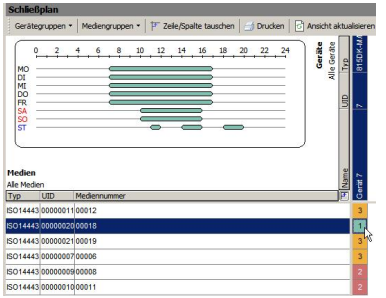
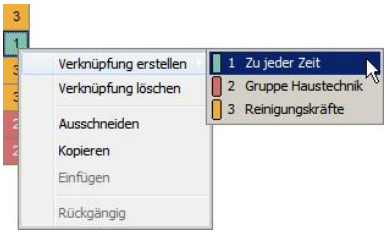
# 14.11 Schließmedien hinzufügen, bearbeiten, löschen

In CEMO-NET-Systemen haben Sie diese Möglichkeit nicht.

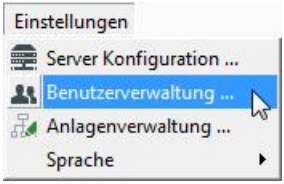
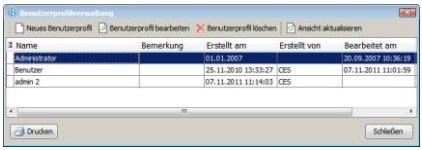
| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Geräte“ auf ***Medien*** (siehe Seite 141). | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>• Medien hinzufügen<br>• Medien editieren<br>• Medien löschen |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

# 14.12 Schließpläne bearbeiten und löschen

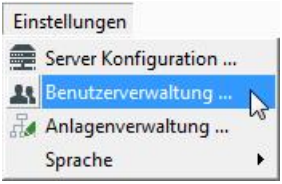
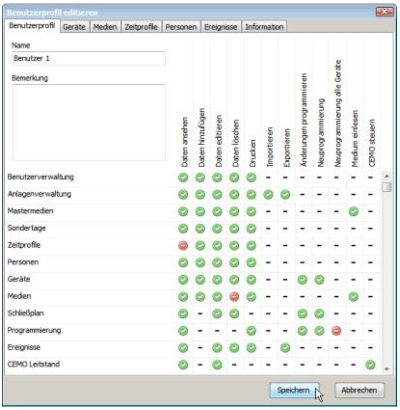
In CEMO-NET-Systemen haben Sie diese Möglichkeit nicht.

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Geräte“ auf ***Schließplan*** (siehe Seite 149). | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>▸ Wählen Sie unter der Schaltfläche „Gerätegruppen“ Ihre Schließgeräte aus.<br>▸ Wählen Sie unter der Schaltfläche „Mediengruppen“ Ihre Schließmedien aus.<br>▸ Wählen Sie mit der rechten Maustaste unter der Schaltfläche „Verknüpfungen erstellen“ oder „Verknüpfungen löschen“ Ihr Zeitprofil aus. |  <br>  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

# 14.13 Benutzerverwaltung bearbeiten

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Einstellungen“ auf ***Benutzer-verwaltung***<br>• Einstellungen > Benutzerverwaltung |  |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion aus:<br>• Benutzer hinzufügen<br>• Benutzer editieren<br>• Benutzer löschen<br>• Benutzerprofile verwalten (siehe nächste Seite) |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

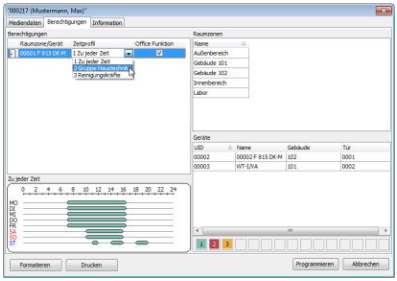
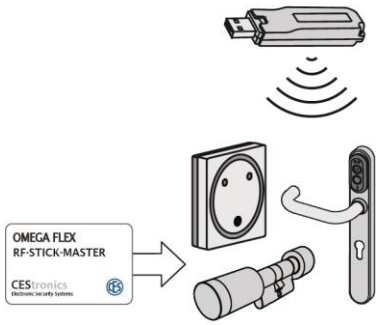
# 14.14 Benutzerprofile bearbeiten

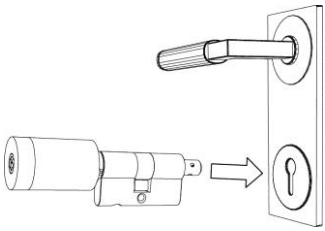
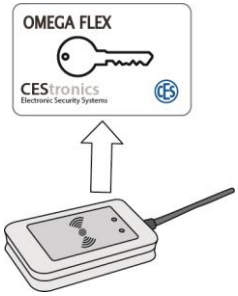
| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Einstellungen“ auf ***Benutzer-verwaltung***<br>• Einstellungen > Benutzerverwaltung |  |
| **2** | ▸ Klicken Sie Benutzerprofile verwalten > Benutzerprofile bearbeiten<br>▸ Wählen Sie Ihre Funktion aus:<br>• Neues Benutzerprofil<br>• Benutzerprofil (Berechtigungen) bearbeiten<br>• Benutzerprofil löschen |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | Berechtigung gewährt<br>Berechtigung verweigert<br>– Keine Zuordnung möglich |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

# 14.15 V-NET Schnellstart

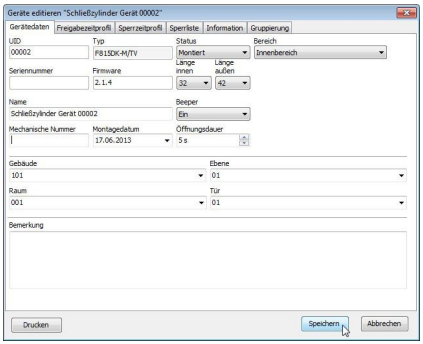
- Damit Sie sofort mit der Anlage arbeiten können, führen Sie nachfolgende Programmierschritte aus:

1. **Sie erstellen die Basisdaten und den Schließplan am PC**
2. **Sie programmieren Ihre Schließgeräte per Funk am Schreibtisch**
3. **Sie programmieren mit dem Desktop Writer die Schließberechtigungen auf die Schließmedien**
4. **Sie montieren die Schließgeräte und geben die Schließmedien an die Anwender aus.**

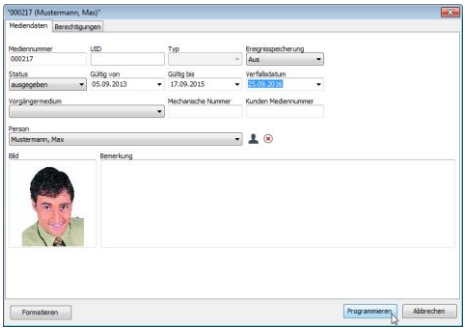
| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Erstellen Sie Ihre Berechtigungen, Zeitprofile, Geräte, Personen etc. (siehe Seite 95 ff.). |  |
| **2** | ▸ Übertragen Sie mit dem RF-Stick Ihre Programmierung vom Schreibtisch aus (siehe Seite 102 ff.). |  |

| | | |
|---|---|---|
| **3** | ▸ Montieren Sie Ihre Schließgeräte und ggf. Validierungs-terminals. |  |
| **4** | • Programmieren Sie Ihre Schließmedien mit den Berechti-gungen (siehe Seite 141). |  |
| **5** | ▸ Überprüfen Sie Ihre Programmierungen auf Fehler.<br>▸ Stellen Sie sicher, dass Ihre Programmierung keine Menschenleben gefährdet. | |

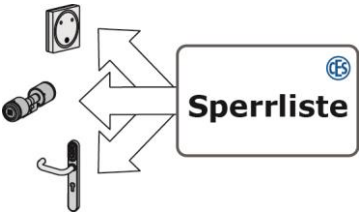
## 14.15.1 Schließgeräte hinzufügen, bearbeiten, löschen

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Berechtigungen“ auf ***Geräte***. (siehe Seite 91 ff.). | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>• Geräte hinzufügen<br>• Geräte editieren<br>• Geräte löschen |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

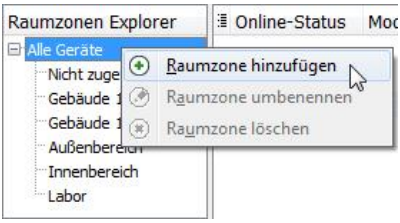
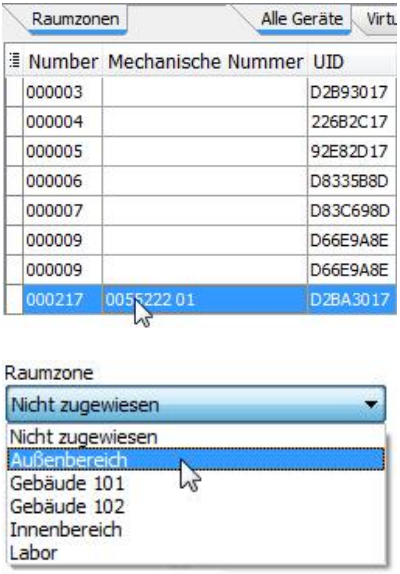
## 14.15.2 Schließmedien hinzufügen, bearbeiten, löschen

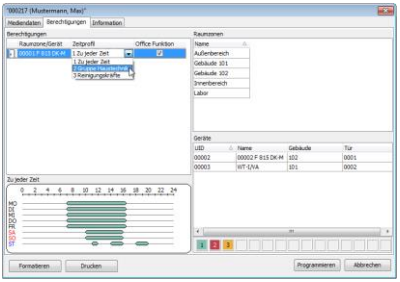
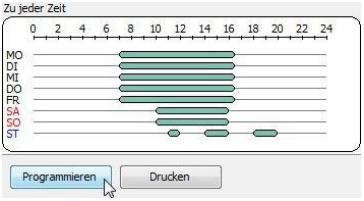
| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Berechtigungen“ auf ***Medien*** (siehe Seite 141). | |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihre Funktion:<br>• Medien hinzufügen<br>• Medien editieren<br>• Medien löschen |  |
| **3** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor. | |
| **4** | ▸ Speichern Sie Ihre Bearbeitung. | |

## 14.15.3 Sperrliste hinzufügen, bearbeiten, löschen

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Berechtigungen“ auf ***Sperrliste***. (siehe Seite 91 ff.). | |
| **2** | ▸ Erstellen Sie im Sperrlisteneditor ein Sperrlisten-Medium. | |
| **3** | ▸ Programmieren Sie die Sperrlisten-Karte mit dem DTW.<br>Dieses Medium (Sperrlisten-Karte) kann aus jedem beliebigen Schließmedium hergestellt werden. | |
| **4** | ▸ Begehen Sie mit der Sperrlisten-Karte alle Schließgeräte, an denen die gesperrten Medien auf dem Sperrlisten-Medium berechtigt sind.<br>▸ Lesen Sie die Karte bei jedem Schließgerät ein. |  |

## 14.15.4 Raumzonen hinzufügen, bearbeiten, löschen

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Klicken Sie im Menü „Berechtigung“ auf ***Raumzonen***. (siehe Seite 95 ff.). | |
| **2** | ▸ Klicken Sie im ***Raumzonen Explorer*** mit rechter Maustaste und fügen Sie neue Raumzonen hinzu. |  |
| **3** | ▸ Doppelklicken Sie auf das Schließmedium, um Raumzonen hinzuzufügen oder zu bearbeiten.<br>***Oder***<br>▸ Doppelklicken Sie auf das Schließgerät, um Raumzonen hinzu-zufügen oder zu bearbeiten. |  |

| | | |
|---|---|---|
| **4** | ▸ Klicken Sie dann auf den Reiter ***Berechtigungen***, um Ihre Raumzonen und Zeitprofile zuzuordnen. |  |
| **5** | ▸ Nehmen Sie Ihre Bearbeitung vor (siehe Seite 95 ff.). | |
| **6** | ▸ Klicken Sie nach der Bearbeitung die Schaltfläche Programmieren.<br>▸ Speichern Sie abschließend die Bearbeitung. |  |

# 15 OMEGA Server-Datensicherung

## 15.1 Manuelle Datensicherung

Sie können eine Datenbank-Sicherung des OMEGA-Servers erstellen. Die gesamte Datenbank wird dadurch gesichert.

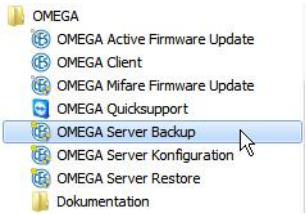
Sie können auch gesicherte Daten wieder in Ihr System laden.

Für diese beiden Vorgänge sind Administrator-Rechte auf das Datenbank-Verzeichnis erforderlich.

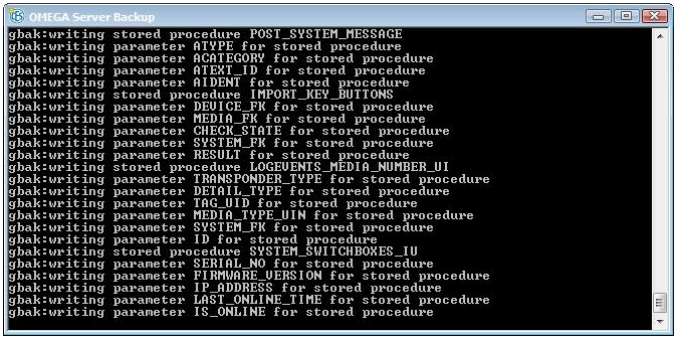
Der Ablauf ist für ACTIVE-Schließsysteme und Mifare/FLEX-Schließsysteme gleich.

### 15.1.1 Datensicherung

- Rufen Sie die Anwendung „OMEGA Server Backup" im Startmenü auf:




Die Sicherungsdatei wird sofort nach Aufruf des OMEGA Server Backup erstellt. Sie sehen für eine kurze Zeit dieses Konsolenfenster mit den abgearbeiteten Befehlen:


OMEGA Server Backup
gbak:writing stored procedure POST_SYSTEM_MESSAGE
gbak:writing parameter ATYPE for stored procedure
gbak:writing parameter ACATEGORY for stored procedure
gbak:writing parameter ATEXT_ID for stored procedure
gbak:writing parameter AIDENT for stored procedure
gbak:writing stored procedure IMPORT_KEY_BUTTONS
gbak:writing parameter DEVICE_FK for stored procedure
gbak:writing parameter MEDIA_FK for stored procedure
gbak:writing parameter CHECK_STATE for stored procedure
gbak:writing parameter SYSTEM_FK for stored procedure
gbak:writing parameter RESULT for stored procedure
gbak:writing stored procedure LOGEVENTS_MEDIA_NUMBER_UI
gbak:writing parameter TRANSPONDER_TYPE for stored procedure
gbak:writing parameter DETAIL_TYPE for stored procedure
gbak:writing parameter TAG_UID for stored procedure
gbak:writing parameter MEDIA_TYPE_UIN for stored procedure
gbak:writing parameter SYSTEM_FK for stored procedure
gbak:writing parameter ID for stored procedure
gbak:writing stored procedure SYSTEM_SWITCHBOXES_IU
gbak:writing parameter SERIAL_NO for stored procedure
gbak:writing parameter FIRMWARE_VERSION for stored procedure
gbak:writing parameter IP_ADDRESS for stored procedure
gbak:writing parameter LAST_ONLINE_TIME for stored procedure
gbak:writing parameter IS_ONLINE for stored procedure

Die Sicherungsdatei wird im Verzeichnis der Datenbank erstellt und hat die Endung „**osb**“:

**\Omega\Server\Active\Data**

**ACHTUNG**

Datenverlust des OMEGA-Servers bei Computer-Fehlern möglich.

- Erstellen Sie regelmäßig eine Sicherungsdatei.
- Erstellen Sie nach jeder wichtigen Änderung am OMEGA-Server und/oder am OMEGA-Client eine Sicherungsdatei.
- Bewahren Sie die Sicherungsdatei an einen anderen, sicheren Ort auf als Ihre PC-Festplatte, auf der der OMEGA-Server installiert ist.

Geeignete Speicherorte sind z. B. USB-Sticks, Speicherkarten, externe Festplatten, Sicherungs-server etc.

- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob Sie Ihre Sicherungsdatei wieder lesbar machen können.
- Stellen Sie sicher, dass Sie im Notfall immer auf diese Sicherungsdatei zugreifen können.

Üben Sie den gesamten Datensicherungs-Ablauf mit den Funktionen „OMEGA Server Backup“ und „OMEGA SERVER Restore“ durch, damit Sie im Notfall schnell reagieren können.

### 15.1.2 Datenwiederherstellung (Restore)

**ACHTUNG**

Datenverlust der Datenbank möglich.

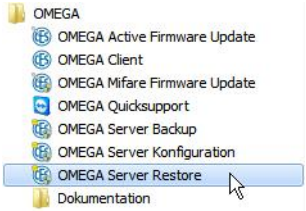
- Sie müssen über Administrator-Kenntnisse verfügen, um eine Sicherung durchzuführen.
- Sie müssen mit der Durchführung von Datenbank-Sicherungen vertraut sein.

Um eine vorhandene Sicherungsdatei wieder herzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

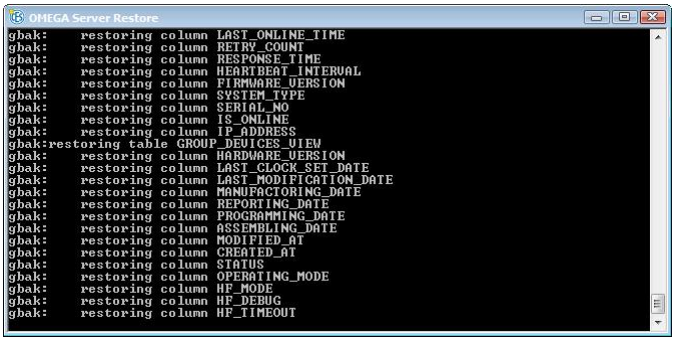
- Stellen Sie sicher, dass Ihre ausgewählte Sicherungsdatei im Verzeichnis der Datenbank liegt: **\Omega\Server\Active\Data**

Die Sicherungsdatei muss den Dateinamen „**OmegaServerDatabase_XXXXXX_XXXXXX.osb**“ haben und im Verzeichnis der Datenbank gespeichert sein (**XX_XX** = Datum/Nr. der Sicherung).

- Benennen Sie diese Sicherungsdatei um in „**OmegaServerDatabase.osb**“
- Rufen Sie die Anwendung „OMEGA Server Restore“ im Startmenü auf:



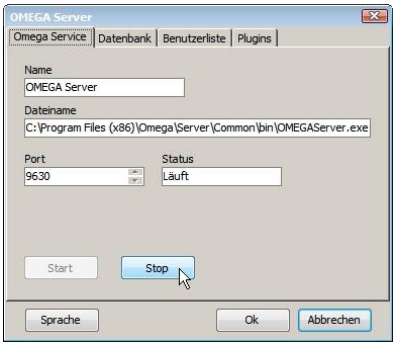

Die Wiederherstellungsdatei wird sofort nach Aufruf der Anwendung „OMEGA Server Restore" erstellt. Sie sehen für eine kurze Zeit dieses Konsolenfenster mit den abgearbeiteten Befehlen:




Nach Beendigung der Erstellung baut sich das Konsolenfenster ab.

Im Verzeichnis der Datenbank (\Omega\Server\Active\Data\) ist jetzt diese Wiederherstellungsdatei erstellt worden: **„OMEGA_SERVER_DATA.fdb.restore"**

- Stoppen Sie den OMEGA-Server, indem Sie die Anwendung „OMEGA Server Konfiguration" aufrufen und ***Stop*** klicken:




- Warten Sie einige Sekunden, bis der Status des Servers „stopped" ist.
- Benennen Sie die Wiederherstellungsdatei nach dem Stoppen des Omega-Server um in „**OMEGA_SERVER_DATA.fdb**".

Eine bereits vorhandene Datei mit diesem Namen ist eine alte Datei und enthält nicht Ihre wiederhergestellten Sicherungsdateien. Sie können diese alte Datei an einen Speicherort Ihrer Wahl verschieben oder löschen.

Stellen Sie sicher, dass Ihre Ansichtsoptionen in Windows™ richtig eingestellt sind, damit Sie „Versteckte Dateien" und „Geschützte Systemdateien" sehen können.

## 15.2 Automatisierte Datensicherung

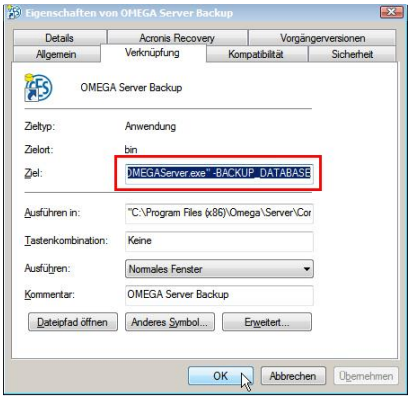
Sie können die Datensicherung auch automatisieren.

Die Automatisierungsbefehle sind DOS-Befehle, die Sie mit ***Ausführen***, der ***Power Shell*** (Windows 7™) oder dauerhaft im Eigenschaften-Fenster der Anwendung ***OMEGA Server Backup*** unter Windows™ eingeben können.

Sie benötigen entsprechende Kenntnisse für die Programmierung.

- Klicken Sie mit rechter Maustaste ***Eigenschaften***.
- Ergänzen Sie im Feld ***Ziel*** die Befehlszeile um Ihre gewünschten Befehle:

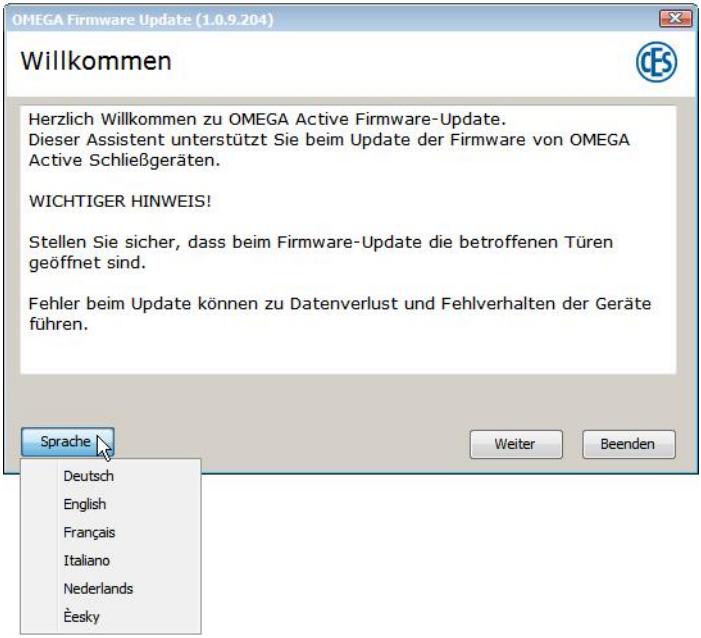
```
"C:\Program Files
(x86)\Omega\Server\Common\bin\OMEGAServer.exe" -
BACKUP_DATABASE /Ihre Ergänzungen
```




Sie können für Ihre Ergänzungen z. B. Dateipfade, Zeiten, Ausschlüsse oder ähnliches einsetzen.

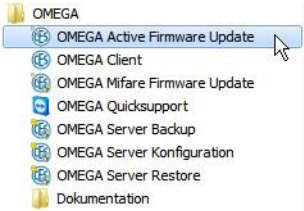
# 16 Übertragen von Firmware-Updates

## 16.1 OMEGA ACTIVE




Sie können mit dem Programm „OMEGA ACTIVE Firmware Update" Software-Updates der Firmware an ihre Schließgeräte übertragen.

Das Programm „OMEGA ACTIVE Firmware Update" ist Bestandteil der OMEGA-Software. Es wird zusammen mit dem OMEGA-Client installiert und liegt im Programmverzeichnis der OMEGA-Software. Sie starten das Programm über den Pfad „Start > Programme > OMEGA.



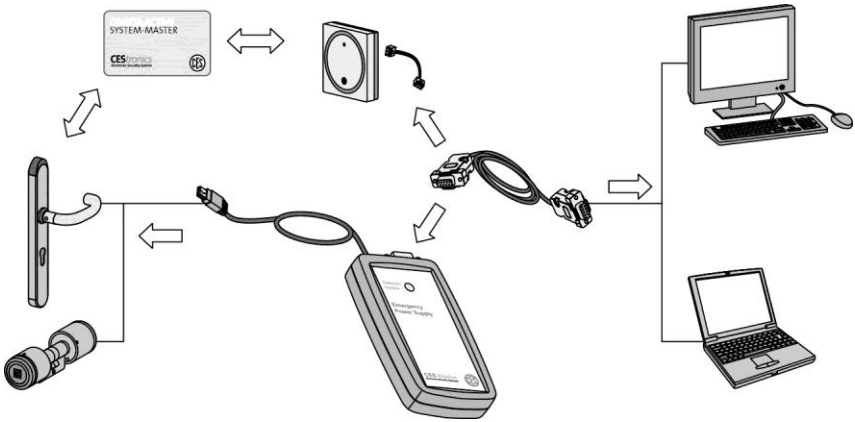

Die Anwendung „Firmware-Update" kann unabhängig von Ihrer erworbenen Lizenz auf jedem Rechner, als unabhängiges Programm, ausgeführt werden.

Sie können ohne Lizenzierung mehrere Installationen der Anwendung durchführen.

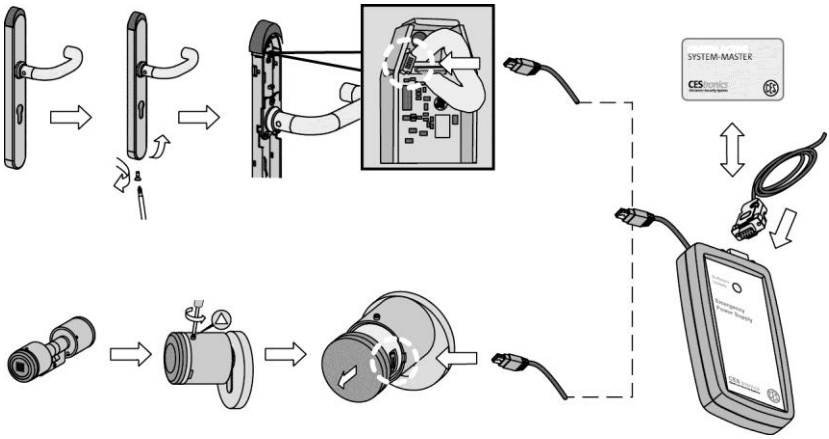
Im nachfolgenden Beispiel wird das Firmware-Update beispielhaft an einem Schließzylinder durchgeführt. Für andere Schließgeräte gilt derselbe Ablauf sinngemäß.

Sie benötigen nachfolgende Komponenten, um ein Firmware-Update an **Schließzylindern** und **IES-Beschlägen** durchzuführen:

- Die installierte Anwendung OMEGA ACTIVE Firmware-Update auf dem Rechner Ihrer Wahl.
- Das Notstromgerät für das OMEGA ACTIVE-System.
- Eine serielle Verbindung zwischen Ihrem PC, Laptop oder Netbook und dem Notstromgerät (Falls Ihnen kein COM-Port zur Verfügung steht, können Sie auch entsprechende Adapter z. B. von USB auf seriell verwenden. Bitte wenden Sie sich dafür an Ihren Computerfachhandel oder an Ihren Administrator).
- Das vorgesehene Werkzeug, um die Leseeinrichtung Ihres Schließgerätes zu öffnen. Beachten Sie dafür die Bedienungsanleitung Ihres Schließgerätes.
- Der für Ihre Anlage/für Ihr Schließgerät berechtigende SYSTEM-MASTER.



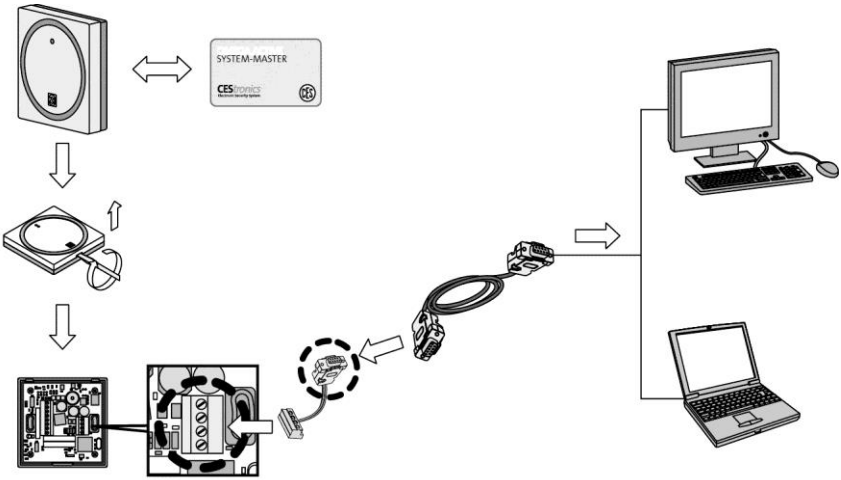
Schnittstelle für Schließzylinder und IES-Beschlag:




Wenn Sie Firmware-Updates an den **Wandterminals** durchführen möchten, benötigen Sie zusätzlich ein Adapterkabel, um das serielle Kabel Ihres PCs mit dem Wandterminal zu verbinden.

Das Notstromgerät wird für ein Firmware-Update des Wandterminals nicht benötigt.

Schnittstelle für Wandterminal:



Wenn Sie alle nötigen Verbindungen hergestellt haben, beginnen Sie mit dem Firmware-Update:

- Starten Sie das Programm „OMEGA Active Firmware-Update" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Klicken Sie ***Weiter***, um zum nächsten Bearbeitungsschritt zu kommen.
- Stellen Sie sicher, dass während des Firmware-Updates die betreffenden Türen/Schließgeräte offen sind.

**ACHTUNG**

Datenverlust und Fehlfunktion möglich.

- Stellen Sie sicher, dass während des Firmware-Updates Ihre betreffenden Türen geöffnet sind.

Während des Firmware-Updates reagieren die betreffenden Geräte nicht.

Vorhandene Daten und Berechtigungen werden durch das Firmware-Update nicht gelöscht.

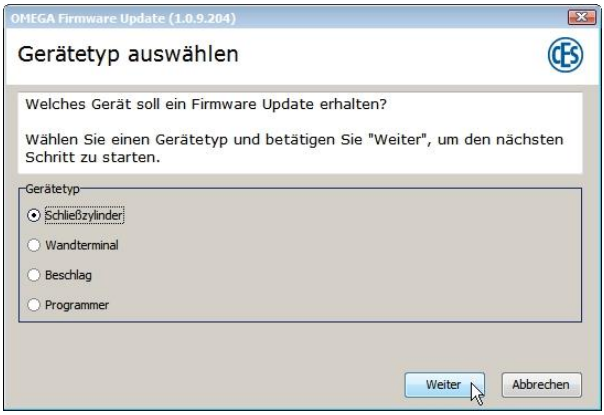
**ACHTUNG**

Datenverlust und Fehlverhalten der Geräte ist möglich.

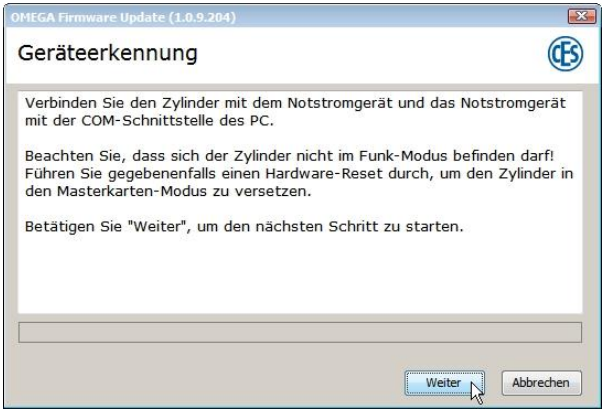
- Stellen Sie sicher, dass das Firmware-Update ohne Störungen durchgeführt werden kann.

- Wählen Sie Ihre vorhandene COM-Schnittstelle an Ihrem PC:

- Wählen Sie Ihren Gerätetyp aus:



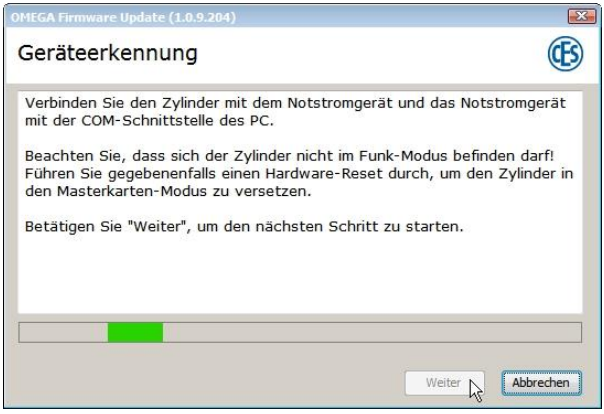
- Verbinden Sie Ihr Schließgerät mit dem Notstromgerät (nur bei IES-Beschlag und Schließzylinder) und mit Ihrem PC:


OMEGA Firmware Update (1.0.9.204)
Geräteerkennung
Verbinden Sie den Zylinder mit dem Notstromgerät und das Notstromgerät mit der COM-Schnittstelle des PC.
Beachten Sie, dass sich der Zylinder nicht im Funk-Modus befinden darf! Führen Sie gegebenenfalls einen Hardware-Reset durch, um den Zylinder in den Masterkarten-Modus zu versetzen.
Betätigen Sie "Weiter", um den nächsten Schritt zu starten.
Weiter
Abbrechen

Ihr Schließgerät darf zum Firmware-Update nicht im Funkmodus (Online-Modus) sein. Es muss im manuellen Programmier-Modus (Masterkarten-Modus, Offline-Modus) sein.

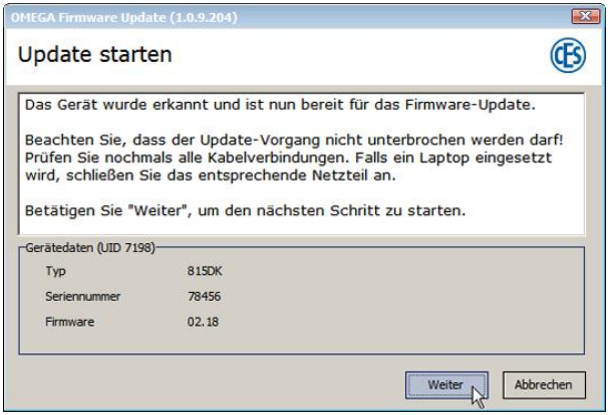
Benutzen Sie die Programmieranleitung für Ihr Schließgerät, um ggf. den Modus zu wechseln.

Die Verbindung zum Schließgerät wird aufgebaut:


OMEGA Firmware Update (1.0.9.204)
Geräteerkennung
Verbinden Sie den Zylinder mit dem Notstromgerät und das Notstromgerät mit der COM-Schnittstelle des PC.
Beachten Sie, dass sich der Zylinder nicht im Funk-Modus befinden darf! Führen Sie gegebenenfalls einen Hardware-Reset durch, um den Zylinder in den Masterkarten-Modus zu versetzen.
Betätigen Sie "Weiter", um den nächsten Schritt zu starten.
Weiter
Abbrechen

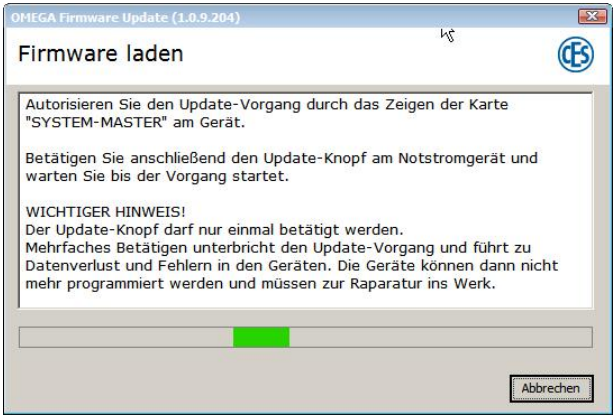
Als Bestätigung für den Verbindungsaufbau leuchten die grünen LEDs an Ihrem Schließgerät.

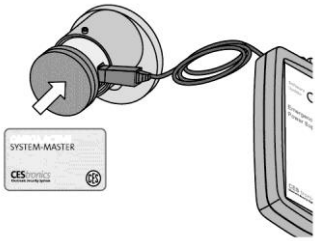
Wenn die Verbindung aufgebaut und Ihr Schließgerät erkannt ist, erhalten Sie diese Bestätigungsmeldung:


OMEGA Firmware Update (1.0.9.204)
Update starten
Das Gerät wurde erkannt und ist nun bereit für das Firmware-Update.
Beachten Sie, dass der Update-Vorgang nicht unterbrochen werden darf! Prüfen Sie nochmals alle Kabelverbindungen. Falls ein Laptop eingesetzt wird, schließen Sie das entsprechende Netzteil an.
Betätigen Sie "Weiter", um den nächsten Schritt zu starten.
Gerätedaten (UID 7198)
Typ 815DK
Seriennummer 78456
Firmware 02.18
Weiter
Abbrechen

- Wenn Sie diese Bestätigungsmeldung nicht erhalten, überprüfen Sie Ihre Verbindungseinstellungen und korrigieren die Fehler.
- Ändern Sie ggf. den eingestellten COM-Port.

Als nächstes müssen Sie Ihr Schließgerät autorisieren:


OMEGA Firmware Update (1.0.9.204)
Firmware laden
Autorisieren Sie den Update-Vorgang durch das Zeigen der Karte "SYSTEM-MASTER" am Gerät.
Betätigen Sie anschließend den Update-Knopf am Notstromgerät und warten Sie bis der Vorgang startet.
WICHTIGER HINWEIS!
Der Update-Knopf darf nur einmal betätigt werden.
Mehrfaches Betätigen unterbricht den Update-Vorgang und führt zu Datenverlust und Fehlern in den Geräten. Die Geräte können dann nicht mehr programmiert werden und müssen zur Raparatur ins Werk.
Abbrechen




- Autorisieren Sie den Update-Vorgang, indem Sie den SYSTEM-MASTER vor Ihr Schließgerät halten.

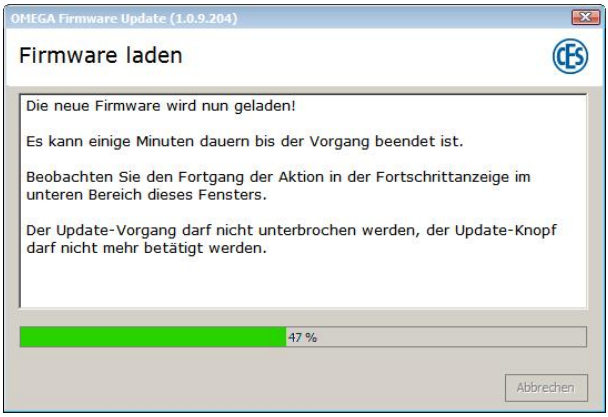
- Drücken Sie anschließend den Start-Knopf am Notstromgerät, um den Update-Vorgang zu starten.

Der Start-Knopf darf nur einmal gedrückt werden. Drücken Sie den Knopf mehrmals, wird der Update-Vorgang abgebrochen.

Das Firmware-Update beginnt mit der Datenübertragung.

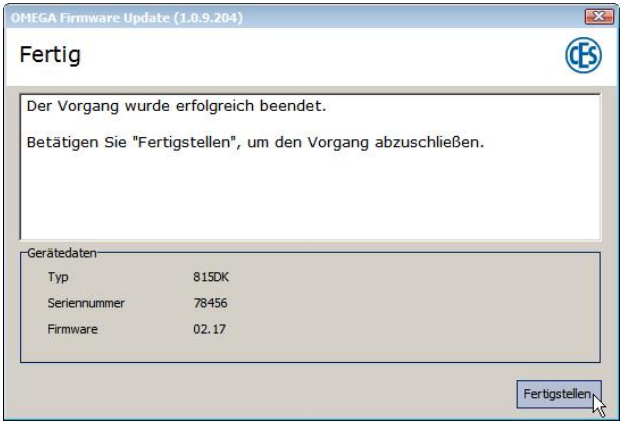
Abhängig von der Datenmenge und der Qualität der Datenübertragung beträgt der Zeitaufwand ca. 5 Minuten bis 10 Minuten.

An dem grünen Fortschrittsbalken und der Prozentangabe sehen Sie die übertragene Datenmenge:


OMEGA Firmware Update (1.0.9.204)
Firmware laden
Die neue Firmware wird nun geladen!
Es kann einige Minuten dauern bis der Vorgang beendet ist.
Beobachten Sie den Fortgang der Aktion in der Fortschrittanzeige im unteren Bereich dieses Fensters.
Der Update-Vorgang darf nicht unterbrochen werden, der Update-Knopf darf nicht mehr betätigt werden.
47 %
Abbrechen

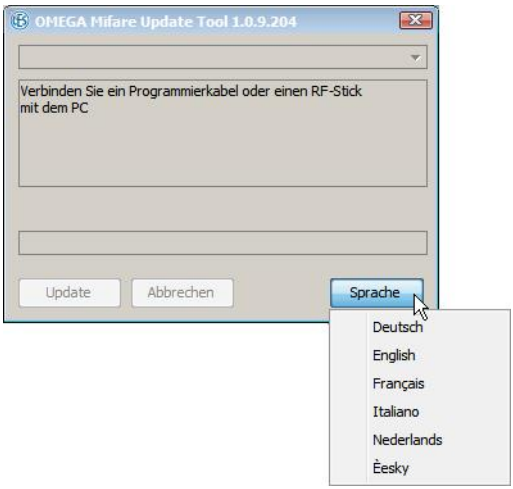
Die Signalisierung am Schließgerät wechselt während der Datenübertragung: Die grünen LEDs leuchten dauernd und die roten LEDs zeigen die Datenübertragung an.

Nach Abschluss der Datenübertragung erhalten Sie nachfolgende Meldung:




- Klicken Sie ***Fertigstellen***, um den Vorgang abzuschließen.
- Wenn Sie weitere Geräte updaten wollen, klicken Sie ***Weiter***, um mit dem Vorgang von vorne zu beginnen.

## 16.2 OMEGA Mifare




Sie können mit dem Programm „OMEGA Firmware Update" Software-Updates der Firmware ihrer Schließzylinder übertragen.

Das Programm „OMEGA Firmware Update" ist Bestandteil der OMEGA-Software. Es liegt im Programmverzeichnis der OMEGA-Software. Sie starten das Programm über den Pfad ***Start > Programme > OMEGA***.

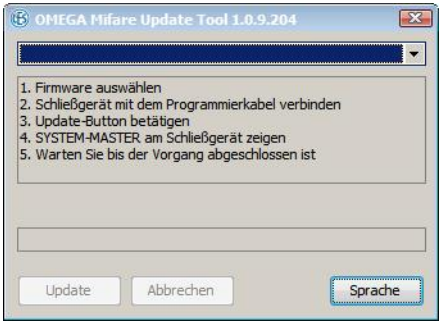
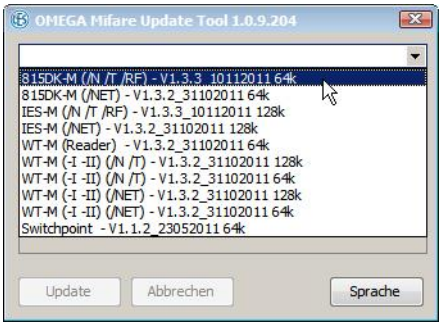
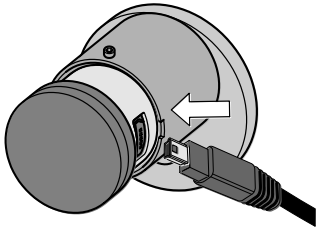
---

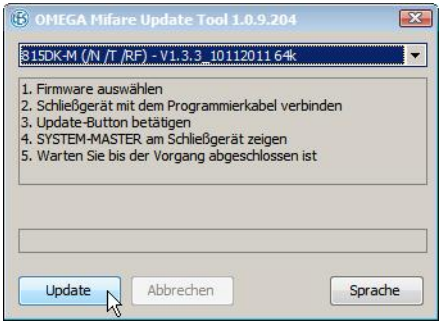
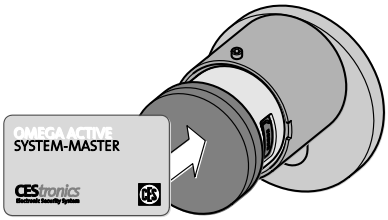
Stellen Sie optional Ihre gewünschte Sprache ein, mit der Sie durch die Bedienung geführt werden.

---

Zum Übertragen von Firmware-Updates benötigen Sie das Programmierkabel und den gültigen System-Master für dieses Schließgerät.

- Um Firmware-Updates durchzuführen, befolgen Sie die Handlungsanweisungen während des Firmware-Updates (im Beispiel ein Mifare-Schließzylinder):

| | | |
|---|---|---|
| **1** | ▸ Schließen Sie das Programmier-kabel an Ihrem PC an. |  |
| **2** | ▸ Wählen Sie Ihr Gerät aus, welches ein Firmware-Update erhalten soll (Im Beispiel: Mifare Offline-Zylinder). |  |
| **3** | ▸ Verbinden Sie Ihr Schließgerät ggf. mit dem Programmier-kabel. |  |

| | | |
|---|---|---|
| **4** | ▸ Klicken Sie ***Update***.<br>Die Übertragung beginnt. |  |
| **5** | ▸ Halten Sie Ihren System-Master vor das Schließgerät, um die Berechtigung für das Update sicher zu stellen. |  |
| **6** | ▸ Warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist. | |

# 17 Hinweise zu Master- oder Schließmedien

## 17.1 Verlust eines Master- oder Schließmediums

**ACHTUNG**

Ein Unbefugter kann in den Besitz eines Master-Mediums gelangen und damit das Schließsystem manipulieren.

- Bewahren Sie alle Mastermedien an einem sicheren Ort auf.
- Verhindern Sie, dass diese in die Hände von Unbefugten gelangen.

**ACHTUNG**

Bei Verlust eines Master-Mediums kann ein möglicher Finder das Schließsystem manipulieren.

Lassen Sie bei Verlust eines Master-Mediums das Schließgerät nur durch von CEStronics oder einen CEStronics-Fachpartner am Produkt geschulte Personen initialisieren.

Bei einer Initialisierung werden alle Berechtigungen für dieses Schließgerät gelöscht.

- Bei Verlust eines der Schließmedien wenden Sie sich an einen Fachpartner.

# 17.2 DESFire EV-1 Schließmedien

Sie benutzen DESFire EV-1 Schließmedien in zwei verschiedenen Modi:

## 17.2.1 DESFire EV-1 im Sicherheitsmode

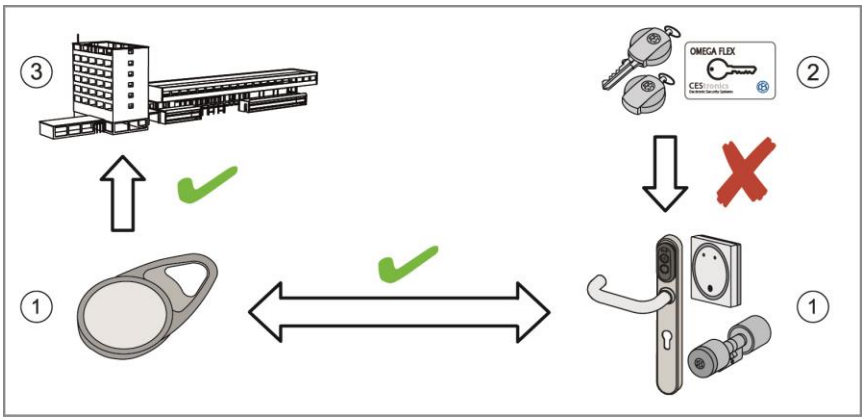
Schließgeräte und Schließmedien, die im optionalen Sicherheitsmode arbeiten (1), werden exklusiv von CEStronics produziert und mit individuellen Schlüsseln und spezieller Firmware programmiert.

Die Datenübertragung zwischen Schließgerät und Schließmedium ist verschlüsselt. Nur die Schließmedien, die vom Gerät authentifiziert werden, sind schließberechtigt.

Dadurch ist ein sehr hoher Schutz gegen Manipulationen gewährleistet.

Diese Schließgeräte (1) akzeptieren keine fremden Transponder (2), auf Schließversuche mit anderen Schließ-medien reagieren diese Schließgeräte nicht.

Ein von CEStronics produziertes DESFire EV-1-Schließmedium, dass im Sicherheitsmode arbeitet, kann in anderen Anlagen (3), die diesen Transponder benötigen, verwendet werden. Die Multi-Applikationsfähigkeit des Schließmediums ist dadurch gewährleistet.




### 17.2.2 DESFire EV-1 im Standard-Mode

Schließmedien, die im Standard-Mode arbeiten, verhalten sich wie Transponder nach ISO 14443. Zur Autorisierung wird die UID des Schließmediums verwendet.

Wenn Sie mit der OMEGA-Software Ihre Anlagen verwalten, können Sie beide DESFire EV-1-Varianten mit der OMEGA-Software benutzen.

## 17.3 V-NET Schließmedien

Als V-NET Medien können uncodierte Mifare Classic-Transponder mit 4k Speicher verwendet werden.

Die Medien sind auch in koventionellen OMEGA FLEX Online- oder Offline-Anlagen über die UID verwendbar.

Sie können bis zu 198 Raumzonen und zusätzlich acht Einzelberechtigungen mit Zeitprofil auf einem Schließmedium speichern.

Die Schließmedien können bis zu 48 Ereignisse aufzeichnen.

# 18 Portfreigaben

Diese Liste stellt die Ports dar, die in Ihrer Firewall freigeschaltet werden müssen, damit das OMEGA-System fehlerfrei funktioniert.

| Anwendung | Dienst | Protokoll/ Port |
|---|---|---|
| OmegaServer.exe | Omega-Client | Tcp/9630 |
| OmegaServer.exe | Datenbank | Tcp/9631 |
| OmegaServer.exe | CEMO-NET | Tcp/10001 |
| fbserver.exe | Datenbank-Clients | Tcp/9631 |
| fbserver.exe | Datenbank-Events | Tcp/9636 |
| OmegaActive Service.exe | Omega Active Access Point | Tcp/7000 |
| OmegaActive Service.exe | Datenbank | Tcp/9631 |
| Omega FlexService.exe | Datenbank | Tcp/9631 |
| OmegaMifare Service.exe | Omega Mifare AccessPoint | Tcp/9634 |
| Omega FlexService.exe | Omega CEStronics AccessPoint | Tcp/9635 |
| OmegaMifare Service.exe | Datenbank | Tcp/9631 |
| OmegaClient.exe | Datenbank | Tcp/9631 |
| OmegaClient.exe | Datenbank-Events | Tcp/9636 |
| OmegaClient.exe | Xport-Config | Udp u. TCP/ 30718 |
| OmegaClient.exe | Xport-Config | Udp u. TCP/ 22811 |
| OmegaClient.exe | MIfare Access Point Config | Udp 9806 |

# 19 Ereignismeldungen

Nachfolgend sehen Sie alle Ereignismeldungen, die protokolliert werden:

## 19.1 Mifare/FLEX-Schließsysteme

| Ereignismeldungen | Bedeutung |
|---|---|
| Medium nicht berechtigt | Zugangsversuch eines unberechtigten Schließmediums |
| Medium berechtigt | Zugangsversuch eines berechtigten Schließmediums |
| SYSTEM-MASTER erkannt | Die Programmierung mit einem SYSTEM-MASTER wurde begonnen |
| SYSTEM-MASTER Programmierung | Die Programmierung mit einem SYSTEM-MASTER wird durchgeführt |
| SYSTEM-MASTER Löschen | Die Berechtigung für einen SYSTEM-MASTER wurde gelöscht |
| SYSTEM-MASTER Programmierung Ende | Die Programmierung mit einem SYSTEM-MASTER wurde beendet |
| PROGRAM-MASTER erkannt | Die Programmierung mit einem PROGRAM-MASTER wurde begonnen |
| Medium angelernt | Die Programmierung mit einem PROGRAM-MASTER wird durchgeführt |
| Medium abgelernt | Die Programmierung mit einem PROGRAM-MASTER wurde beendet |
| PROGRAM-MASTER Programmierung Ende | Die Programmierung mit einem PROGRAM-MASTER wurde beendet |
| TIME-MASTER Start | Die Programmierung mit einem TIME-MASTER wurde begonnen |
| TIME-MASTER Ende | Die Programmierung mit einem TIME-MASTER wurde beendet |
| RF-INI-MASTER erkannt | Die Programmierung mit einem RF-INI-MASTER wurde begonnen |
| RF-INI-MASTER Programmierung | Die Programmierung mit einem RF-INI-MASTER wird durchgeführt |
| RF-INI-MASTER Programmierung Ende | Die Programmierung mit einem RF-INI-MASTER wurde beendet |

| | |
|---|---|
| Logdaten schreiben fehlgeschlagen | Logdateien können nicht aufgezeichnet werden |
| Notöffnung | Eine Notöffnung wurde durchgeführt |
| Uhr gestellt | Die Uhr ist neu gestellt worden |
| CPU-Reset | Es wurde ein CPU-Reset des Schließ-gerätes durchgeführt (Neustart), die Daten bleiben erhalten |
| Data-Reset | Es wurde ein Data-Reset durchgeführt: Das Schließgerät wurde neuprogrammiert |
| Neue Batterie gefunden | Es wurde eine neue Batterie eingesetzt |
| Dauerauf umgeschaltet | Das Schließgerät wurde mit einem Programmiergerät in den Zustand „Dauerauf" umgeschaltet |
| Dauerzu umgeschaltet | Das Schließgerät wurde mit einem Programmiergerät in den Zustand „Dauerzu" umgeschaltet |
| Motor blockiert | Der Motor des Schließgerätes blockiert |
| Batteriewarnung Gerät | Die Batteriespannung des Schließgerätes ist gering |
| Schließgerät Batteriewechsel erforderlich! | Die Batterie des Schließgerätes muss ausgetauscht werden (Unterspannung) |
| Programmierung gestartet | Die Programmierung mit einem PROGRAM-MASTER wird durchgeführt |
| Programmierung beendet | Die Programmierung mit einem PROGRAM-MASTER wurde beendet |
| Programmierung abgebrochen | Die Programmierung mit einem PROGRAM-MASTER wurde abgebrochen |
| Ende Office-Funktion (Zeit) | Die programmierte Office-Zeit ist abgelaufen |
| Start Office-Funktion | Die programmierte Office-Zeit beginnt |
| Ende Office-Funktion (Benutzer) | Ein berechtigtes Schließmedium hat sich abgemeldet |
| Ersatz-Systemmaster erstellt | Ein neuer SYSTEM-MASTER wurde erstellt |
| Freigabezeit aktiviert | Eine Freischaltezeit wurde aktiviert |
| Freigabezeit deaktiviert | Eine Freischaltezeit wurde deaktiviert |
| Sperrzeit aktiviert | Eine Sperrzeit wurde aktiviert |
| Sperrzeit deaktiviert | Eine Sperrzeit wurde deaktiviert |
| Batteriewarnung Gerät (Stufe 1) | Batteriekapazität wird geringer |
| Batteriewarnung Gerät (Stufe 2) | Batteriekapazität geht zu Ende |
| Batteriewarnung Gerät (Stufe 3) | Batterie ist leer |

## 19.2 V-NET-Schließsysteme

In V-NET-Schließsystemen erhalten Sie ***zusätzlich,*** wie unter Mifare/FLEX-Schließsystemen aufgelistet, weitere Ereignismeldungen:

| Ereignismeldungen | Bedeutung |
|---|---|
| Sperrliste vom Medium importiert | Eine Sperrliste wurde von einem Sperrlistenmedium importiert. |
| Ungültigsetzen gesperrtes Medium | Ein gesperrtes Medium wurde auf den Status „ungültig" gesetzt. |
| Medium nicht berechtigt (Medium gesperrt) | Ein gesperrtes Medium hat einen Zugangsversuch unternommen. |
| Medium nicht berechtigt (Sperrzustand) | Ein gesperrtes Medium mit Status „Sperrzustand" hat einen Zugangsversuch unternommen. |
| Medium nicht berechtigt (Gültigkeit) | Ein gesperrtes Medium mit Status „Ungültig" hat einen Zugangsversuch unternommen. |
| Medium nicht berechtigt (Verfallsdatum) | Ein gesperrtes Medium mit Status „Verfallsdatum ungültig" hat einen Zugangsversuch unternommen. |
| Medium inkonsistent | Ein fehlerhaftes Medium hat einen Zutrittsversuch unternommen. |
| Ersatz-Systemmaster erstellt | Ein neuer SYSTEM-MASTER wurde erstellt |
| Validierung erfolgreich | Eine Validierungsprüfung wurde erfolgreich durchgeführt. |
| Freigabezeit aktiviert | Eine Freigabezeit wurde aktiviert |
| Freigabezeit deaktiviert | Eine Freigabezeit wurde deaktiviert |
| Sperrzeit aktiviert | Eine Sperrzeit wurde aktiviert |
| Sperrzeit deaktiviert | Eine Sperrzeit wurde deaktiviert |
| Batteriewarnung Gerät (Stufe 1) | Batteriekapazität wird geringer |
| Batteriewarnung Gerät (Stufe 2) | Batteriekapazität geht zu Ende |
| Batteriewarnung Gerät (Stufe 3) | Batterie ist leer |

## 19.3 ACTIVE-Schließsysteme

| Ereignismeldungen | Bedeutung |
|---|---|
| Antenne? | Möglicher Antennenschaden |
| Nicht genutzter Zutritt | Der gültige Transponder wurde zwar gelesen, es wurde aber nicht geöffnet |
| Motor blockiert (einkuppeln) | Mechanische Blockade |
| Motor blockiert (auskuppeln) | Mechanische Blockade |
| CPU Reset | Es wurde ein CPU-Reset des Schließgerätes durchgeführt (Neustart), die Daten bleiben erhalten |
| Daten Reset | Es wurde ein Data-Reset durchgeführt: Das Schließgerät wurde neuprogrammiert |
| Masterkey Fehlbedienung | Ein unbekannter Master wurde verwendet |
| SYSTEM-MASTER angelernt | Der einzige Systemmaster wurde angelernt |
| SYSTEM-MASTER abgelernt | Der Systemmaster wurde abgelernt |
| PROGRAM-MASTER angelernt | Der Programmmaster wurde angelernt |
| PROGRAM-MASTER abgelernt | Der Programmmaster und ihm untergeordnete Medien wurden abgelernt |
| PROGRAM-MASTER alle Medien abgelernt | Nur die untergeordneten Medien wurden abgelernt |
| RELEASE-MASTER angelernt | Master für dauerhafte Freigabe angelernt |
| RELEASE-MASTER abgelernt | Master für dauerhafte Freigabe abgelernt |
| BLOCK-MASTER angelernt | Master für dauerhaftes Sperren angelernt |
| BLOCK-MASTER abgelernt | Master für dauerhaftes Sperren abgelernt |
| Schließmedium angelernt | Schließmedium angelernt |
| Schließmedium abgelernt | Schließmedium abgelernt |
| Alle Schließmedien abgelernt | Alle Schließmedien (aller Programmmaster) abgelernt |
| Schließmedium gültig (RTC-Fehler) | Das Schließgerät hat seine Uhrzeit verloren. Erkennt es ein Schließmedium mit 24h-Berechtigung, gibt es den Zutritt auch ohne Uhrzeit frei. |
| Programmer Start | Programmiervorgang wurde durch ein Programmiergerät gestartet |
| Funk-Initialisierung | Der Online-Modus wurde aktiviert |
| Zeitumstellung Sommerzeit-Winterzeit | Zeitumstellung Sommerzeit auf Winterzeit |

| | |
|---|---|
| Zeitumstellung Winterzeit->Sommerzeit | Zeitumstellung Winterzeit auf Sommerzeit |
| Zustand Start Freigabezeit | Dauerhafte Freigabe eingeschaltet |
| Zustand Start Sperrzeit | Dauerhafte Sperrung eingeschaltet |
| Zustand Start Zeitsteuerung | Steuerung über Berechtigungsliste |
| Zeit Start Freigabe | Freigabe über Zeitprofile gestartet |
| Zeit Start Sperrzeit | Sperrung über Zeitprofile gestartet |
| Zeit Start Listensteuerung | Steuerung über Zeitprofile |
| Schließmedium nicht berechtigt | An diesem Gerät nicht berechtigt |
| Schließmedium ungültig (Zeitprofil) | Zurzeit nicht berechtigt |
| Schließmedium gültig | Zutritt möglich |
| Schließmedium ungültig (RTC-Fehler) | Das Schließgerät hat seine Uhrzeit verloren und es kann nicht entscheiden, ob das Schließmedium ungültig ist. |
| Kein Schließmedium | Lesevorgang ohne Schließmedium |
| Schließmedium Batterie Warnung | Der Schlüssel braucht eine neue Batterie |
| RTC Fehler | Uhrzeit verstellt |
| TIME-Master angelernt | TIME-Master angelernt |
| TIME-Master abgelernt | TIME-Master abgelernt |
| TIME-Master verwendet | Neue Freigabedauer programmiert |
| Batteriewarnung Gerät | Das Gerät braucht eine neue Batterie |
| Zutrittversuch in Sperrzustand | Öffnungsversuch während dauerhafter Sperrung |
| Zutrittversuch in Sperrzeit | Öffnungsversuch während Sperrung durch Zeitprofil |
| RF-TRACE-MASTER | Funkdiagnose gestartet |

| | |
|---|---|
| Start Office-Funktion | Start Office-Funktion |
| Ende Office-Funktion (Benutzer) | Der Benutzer hat die Office-Funktion beendet |
| Ende Office-Funktion (Zeit) | Die Office-Zeit ist abgelaufen und das Gerät hat die Funktion beendet |
| RF-STICK MASTER angelernt | RF-STICK MASTER wurde erfolgreich angelernt |
| RF-STICK MASTER abgelernt | RF-STICK MASTER wurde erfolgreich abgelernt |
| RF-STICK MASTER verwendet | RF-STICK MASTER wurde erfolgreich verwendet |
| Programmierung gestartet | Programmierung gestartet |
| Programmierung beendet | Programmierung beendet |
| Programmierung abgebrochen | Programmierung abgebrochen |
| Temporäre Freigabe programmiert | Temporäre Freigabe programmiert |
| Zutritt temporäre Freigabe | Berechtigte temporäre Freigabe |
| Temporäre Freigabe nicht genutzt | Temporäre Freigabe nicht genutzt |
| Temporäre Freigabe angefordert | Temporäre Freigabe angefordert |

## 19.4 CEMO NET-Schließsysteme

| Ereignismeldungen | Bedeutung |
|---|---|
| Start Nacht-Modus | Start Nacht-Modus |
| Ende Nacht-Modus | Ende Nacht-Modus |
| Start Tag-Modus | Start Tag-Modus |
| Ende Tag-Modus | Ende Tag-Modus |
| Start Tür-Offen-Modus | Start Tür-Offen-Modus |
| Ende Tür-Offen-Modus | Ende Tür-Offen-Modus |
| Start Tür-Zu-Modus | Start Tür-Zu-Modus |
| Ende Tür-Zu-Modus | Ende Tür-Zu-Modus |
| Tür entriegelt | Tür entriegelt |
| Tür verriegelt | Tür verriegelt |
| Tür offen | Tür offen |
| Tür geschlossen | Tür geschlossen |
| Cemo-Reset | CEMO wurde zurückgesetzt |
| Cemo-Störung | Cemo-Störung |
| Start Cemo-Task | CEMO Kommunikation gestartet |
| Stop Cemo-Task | CEMO Kommunikation gestoppt |
| Start Standard-Tag-Modus | Start Standard-Tag-Modus |
| Start Standard-Nacht-Modus | Start Standard-Nacht-Modus |
| Automatik ein | Automatik ein |
| Automatik aus | Automatik aus |
| Schlüssel gesteckt | Schlüssel gesteckt |
| Schlüssel abgezogen | Schlüssel abgezogen |

# 20 CEMO-Konfigurationskommandos

Die Konfigurationskommandos des Motorzylinders stellen den Motorzylinder auf Besonderheiten an der Tür ein.

Das Ändern der nachfolgend aufgeführten Parameter ist nur in Ausnahmesituationen (wie z. B. Anpassungen bei Erst-installation) nötig.

**ACHTUNG**

Fehlfunktionen des Motorzylinders möglich.

- Bevor Sie Änderungen an der Konfiguration vornehmen, informieren Sie sich bei unserem Service über die Auswirkungen.

Variable Werte sind durch die Buchstaben „[***x***]" gekennzeichnet.

- Benutzen Sie die Wertangaben ohne die Klammern.

Die Konfigurationskommandos sind für alle Anwendungen und Betriebssysteme dieselben, gleichgültig ob Sie per Telnet oder mit Hyperterminal konfigurieren.

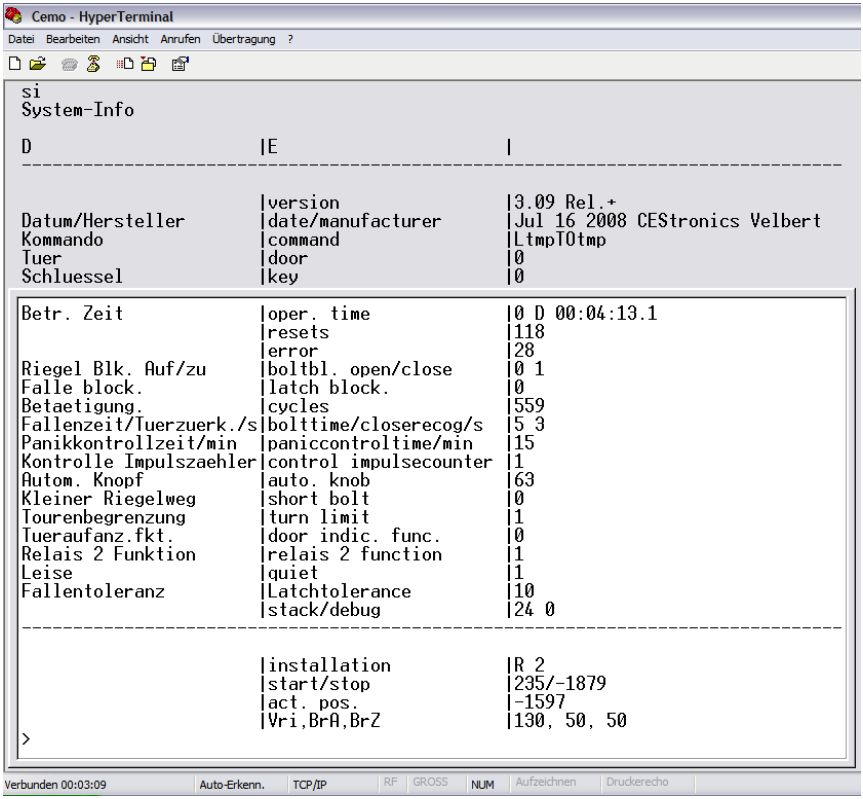
## 20.1 Zähler löschen

| Kommando/Eingabe | Bedeutung |
|---|---|
| **sc** | Mit diesem Kommando werden alle Zähler des Systems auf „0" zurückgesetzt.<br>Dies ist z. B. sinnvoll, wenn ein Schloss erneuert wurde. |

## 20.2 Systeminformationen

| Kommando/Eingabe | Bedeutung |
|---|---|
| **si** | Ausgabe der Systeminformationen in Deutsch und Englisch |

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Ausgabe nach Ausführen des „si-Befehls“ im Hyperterminal:



## 20.3 Erläuterung der Einträge

| Deutsch | Englisch | Erläuterung |
|---|---|---|
| Version | Version | Aktuelle Programmversion |
| Datum/ Hersteller | date/ manufacturer | Programmdatum und Hersteller |
| Kommando | command | An der Bedieneinheit anliegendes Kommando:<br>L: Verriegelt<br>TDO: Tür dauernd auf<br>U: Entriegelt |
| Tür | door | Türzustand<br>0: geschlossen<br>1: offen |
| Schlüssel | key | Schlüsselzustand<br>0: nicht gesteckt<br>1: gesteckt |
| Betr. zeit | oper. time | Betriebszeit seit dem letzten Anschalten:<br>Tage, Stunden, Minuten, Sekunden |
| resets | resets | Vom Gerät durchgeführte Neustarts |
| error | error | Störungen, die dem Benutzer signalisiert wurden |
| Riegel Blk. Auf/zu | boltbl. open/close | Vom Gerät festgestellte Riegelblockaden in „Auf"- und „Zu"-Richtung |
| Falle block. | latch block. | Vom Gerät festgestellte Blockaden der Falle |

| | | |
|---|---|---|
| Betaetigung | cycles | Anzahl der Betätigungen seit der Installation des Gerätes |
| Fallenzeit/ Tuerzuerk./s | bolttime/ closerecog/s | Aktuell eingestellte Zeit, bei der die Falle eingezogen bleibt, wenn die Tür nicht geöffnet wird. Türzuerkennungszeit, die nach dem Schließen der Tür bis zur Verriegelung gewartet wird. |
| Panik-kontrollzeit | Paniccontrol-time | Aktuell eingestellte Zeit, in der im Panikbetrieb die Verriegelung der Tür kontrolliert wird. |
| Kontrolle Impulszähler | count | Zustand der Spezialeinstellung (1 = aktiv, nur bei Hardwareständen ab 1.2007) |
| Autom. Knauf | auto. knob | Eingestellte Schwelle, bis eine manuelle Drehung des Knaufs als solche erkannt wird. |
| Kleiner Riegelweg | short bolt | Eingestellter Schlosstyp<br>0: normales Schloss<br>1: untypisches Schloss |
| Touren-Begrenzung | turn limit | 1: Schloss hat feste Touren<br>0: Schloss hat einen Betrieb ohne feste Touren. |
| Tueranzfkt. | door indic. fct. | „1" bedeutet, dass der Türzustand direkt an die Türauf-Anzeige weitergegeben wird. „0" bedeutet |

| | | |
|---|---|---|
| | | eine verzögerte Anzeige beim Schließen. Werte von „2“ - „255“ realisieren ein Anziehen des Relais für die eingestellte Zeit. |
| Relais-funktion 2 | Relais function 2 | Aktivzustand des Relais 2<br>0: Fehler invertiert<br>1: Fehler normal<br>2: Relais verhält sich wie ein Riegelkontakt |
| Fallen-toleranz | latchtolerance | Toleranz bei der Sollposition der Falle. Durch Erhöhen des Wertes können Schlösser, deren Fallenwege leicht variieren, bedient werden |
| Leise | quiet | Falle wird langsam eingezogen, um einen leiseren Lauf zu erreichen. |
| stack/debug | stack/debug | Interne Angaben |
| installation | installation | Schlossgeometrie:<br>L/R Einbaulage<br>Links/Rechts Tourenanzahl,<br>Panikbetrieb und dazugehöriger Weg |
| start/stop | start/stop | Falle und Anschlagsposition |
| act. pos. | act. pos. | Aktuelle Position des Antriebs |
| Vri,BrA,BrZ | Vri,BrA,BrZ | Interne Werte |

### 20.3.1 Systemreset

| Kommando/Eingabe | Bedeutung |
|---|---|
| **sr** | Mit diesem Kommando kann ein Neustart des Systems ausgeführt werden, ohne dass die Spannung abgeschaltet werden muss. |

### 20.3.2 Schlosstourenbegrenzung

| Kommando/Eingabe | Bedeutung |
|---|---|
| **Wb[x]** | Dieser Parameter gibt an, ob es sich um ein Schloss mit ganzzahligen Touren handelt. Der Parameter wird im Anlernmodus automatisch gesetzt und muss normalerweise nicht verändert werden. Die Anzeige in den Systeminformationen bei „Schlosstourenbegrenzung“ wird entsprechend der Einstellung gesetzt. |

### 20.3.3 Fallentoleranz

| Kommando/Eingabe | Bedeutung |
|---|---|
| **We[xxx]** | Der Motorzylinder vergleicht Soll- und Istwerte. Besonders bei der Falle sind aufgrund der großen Hebelwirkung die Toleranzen für einen einwandfreien Betrieb bei manchen Schlössern sehr gering. Andere Schlösser hingegen verändern während des Betriebs leicht ihre Wege. Dies kann vom Motorzylinder dann als Störung interpretiert werden. Dies macht sich durch mehrmaliges Riegel Aus- und Einfahren bei offener Tür bemerkbar. Die Toleranz ist wie bisher sehr gering auf den Wert 10 eingestellt. Bei problematischen Schlössern kann dann diese Toleranz vergrößert werden, sollte aber nicht zu groß gewählt werden. Ein Wert von max. 50 sollte ausreichend sein.<br>**Achtung:** Der Wert darf nie größer als der Startwert des Schlosses sein (siehe Grafik S. 310, Parameter ***start/stop***). |

| Parameter | Wertebereich | Defaultwert |
|---|---|---|
| **[xxx]** | <= 50 <= Startwert des Schlosses | 10 |

### 20.3.4 Einstellen der Türöffnungszeit

| Kommando/Eingabe | Bedeutung | |
|---|---|---|
| **Wf[xxx]** | Die Dauer des Haltens der Falle kann in Sekunden angegeben werden. Der gewünschte Zahlenwert wird anstelle von [xxx] eingesetzt. Der Wertebereich reicht von 1 bis 255. Der Defaultwert ist 10. Die Anzeige in den System-Informationen bei „Fallenzeit" wird entsprechend gesetzt. | |
| Parameter | Wertebereich | Defaultwert |
| **[xxx]** | [1, 255] | 10 |

### 20.3.5 Einstellung der Schwelle für die Knaufbetätigung

| Kommando/Eingabe | Bedeutung | |
|---|---|---|
| **Wm[xxx]** | Die Schwelle für die Empfindlichkeit bei einer manuellen Knaufbetätigung kann angegeben werden. Der gewünschte Zahlenwert wird anstelle von [xxx] eingesetzt. Der Wertebereich reicht von 32 bis 255 und 0. Der Defaultwert ist „32". Je höher die Zahl ist, desto unempfindlicher wird die Erkennung. „0" schaltet die Erkennung aus. Die Anzeige in den Systeminformationen bei „Autom. Knopf" wird entsprechend gesetzt. | |
| Parameter | Wertebereich | Defaultwert |
| **[xxx]** | [32, 255] und 0 | 32 |

### 20.3.6 Einstellen der Türzu-Erkennungszeit

| Kommando/Eingabe | Bedeutung | |
|---|---|---|
| **Wt[xxx]** | Die Wartezeit vom Schließen der Tür bis zum Verriegeln kann in Sekunden angegeben werden. Der gewünschte Zahlenwert wird anstelle von [xxx] eingesetzt. Der Wertebereich reicht von 1-255. Die Anzeige in den Systeminformationen bei „Tuerzuerk." wird entsprechend gesetzt. | |
| Parameter | Wertebereich | Defaultwert |
| **[xxx]** | [1, 255] | 6 |

### 20.3.7 Einstellen der Panikkontrollzeit

| Kommando/Eingabe | Bedeutung | |
|---|---|---|
| **Wp[xxx]** | Die Zeit zur Kontrolle der Verriegelung im Panikbetrieb kann in Minuten angegeben werden. Der gewünschte Zahlenwert wird anstelle von [xxx] eingesetzt. Der Wertebereich reicht von 1-255. Der Defaultwert ist 15. Mit 0 wird die Kontrolle deaktiviert. Bitte beachten Sie, dass der Verschleiß am Schloss mit der Verringerung der Zeit ansteigt. Die Anzeige in den System-informationen bei „Panikkontrollzeit/min" wird entsprechend gesetzt. | |
| Parameter | Wertebereich | Defaultwert |
| **[xxx]** | [1, 255] | 15 |

## 20.3.8 Zeiteinstellungen für den Türkontakt und Ansteuerung eines Türantriebs

| Kommando/Eingabe | Bedeutung |
|---|---|
| **Wk[xxx]** | **Einstellung = 0:** Der Türkontakt wird defaultmäßig unverzögert am Relais 1 (VZ) angezeigt, sobald die Falle zurückgezogen oder der Türkontakt geöffnet wird.<br>Das Relais 1 (VZ) schaltet verzögert in seine Ruheposition zurück, defaultmäßig 6 sek. ± 1 sek. Toleranz nach Erkennung des Türkontaktes.<br>**Einstellung = 1:** Das Relais schaltet aus seiner Ruheposition sofort, ohne Verzögerung, wenn die Falle zurückgezogen oder der Türkontakt geöffnet wird. Das Relais schaltet unverzögert in seine Ruheposition zurück.<br>**Einstellung > 1:** Defaultmäßig schaltet das Relais aus seiner Ruheposition sofort, ohne Verzögerung, wenn die Falle zurückgezogen oder der Türkontakt geöffnet wird. Das Relais schaltet verzögert in seine Ruheposition zurück, in Sekunden, je nach vorgegebenem Wert [XXX] nach Erkennung des Türkontaktes. Mit Schließen des Türkontaktes fällt das Relais sofort wieder ab.<br>Die Anzeige in den Systeminformationen bei „Tueraufanz.fkt" wird entsprechend gesetzt. Ab der Softwareversion 3.07 ist es auch möglich, direkt einen elektrischen Türantrieb anzusteuern. Dazu wird die |

| | |
|---|---|
| | für den Türantrieb gewünschte Zeit in Sekunden (2-255) als Parameter für „wk" angegeben. Das Tür auf-Relais zieht nun an, wenn die Falle zurückgezogen wird. Nach dem Ablauf der eingestellten Zeit fällt das Relais wieder ab und der Türantrieb kann schließen. Bei Schlüssel- oder Knaufbetätigung wird die Funktion aus Sicherheitsgründen nicht aktiviert. |

| Parameter | Wertebereich | Defaultwert |
|---|---|---|
| **[xxx]** | [2, 255] | 0 |

### 20.3.9 Einstellen einer untypischen Schlosserkennung

| Kommando/Eingabe | Bedeutung |
|---|---|
| **Wr[x]** | Fast alle Schlösser haben einen größeren Riegel- als Fallenweg. Dies setzt der Motorzylinder im Anlernvorgang voraus. Bei sehr wenigen Schlössern (z. B. Nur-Riegel-Schlösser) ist diese Voraussetzung aber nicht gegeben und der Fallenweg ist größer als der Riegelweg. Diese Schlösser können nur dann angelernt werden, wenn vor dem Anlernvorgang die Schlosserkennung auf 1 (x = 1) gesetzt wird. Die Defaulteinstellung ist 0. Die Anzeige in den System-informationen bei „Kleiner Riegelweg" wird entsprechend gesetzt. |

| Parameter | Wertebereich | Defaultwert |
|---|---|---|
| **[xxx]** | [0, 1] | 0 |

## 20.3.10 Einstellen eines Aktiv-Wertes für das Relais 2

| Kommando/Eingabe | Bedeutung |
|---|---|
| **Ws[x]** | Die Funktion des zweiten Relais kann mit dieser Funktion geändert werden. Es ist möglich, die standardmäßige Störungsanzeige zu invertieren. Dies bietet z. B. die Möglichkeit, einen Stromausfall als Störung zu detektieren.<br>Durch die Angabe von 0 (x = 0) ist das Relais normalerweise angezogen und fällt erst bei einer Störung ab. Die Defaulteinstellung ist 1. Die Anzeige in den Systeminformationen bei „Stoerungsrelais aktiv" wird entsprechend gesetzt. Ab der Softwareversion 3.07 kann das Relais benutzt werden, um den „Verriegelt"-Zustand des Schlosses anzuzeigen.<br>Die Eingabe des Wertes „2" aktiviert diese Funktion. Ein Riegelkontakt kann so ersetzt werden.<br>Beachten Sie bitte, dass bei Panikschlössern der vom Motorzylinder generierte Riegelzustand von Riegelzustand des Schlosses abweichen kann, wenn bei einer Panikbetätigung die Tür nicht geöffnet wird. |

| Parameter | Wertebereich | Defaultwert |
|---|---|---|
| **[xxx]** | [0, 2] | 1 |

### 20.3.11 Leiser Lauf

| Kommando/Eingabe | Bedeutung | |
|---|---|---|
| **WI[x]** | Bei sehr leichtgängigen Schlössern kann es zu lauteren Geräuschen beim Einziehen der Falle kommen. Diese Geräusche können mit der Einstellung „Leise" (x = 1) verringert werden. | |
| Parameter | Wertebereich | Defaultwert |
| **[xxx]** | [0, 1] | 1 |

### 20.3.12 Die Hilfefunktion

Der Motorzylinder ist mit einem kleinen Hilfesystem ausgestattet. Die Eingabe von „***?***" zeigt alle möglichen Kommandos mit einer kurzen Erklärung an. Bei der Eingabe eines nicht verstandenen Befehls wird immer auf die Hilfe verwiesen.

Die Antwort des Motorzylinders ist dann: CmdErr? „?"=Hilfe!.

# 21 Fehler beseitigen

| Symptom | Mögliche Ursache und Abhilfe |
|---|---|
| Ich erhalte keine Verbindung zu meinen Geräten | ***Ihre Verbindungsleitungen sind mechanisch beschädigt oder unterbrochen.***<br>▸ Überprüfen Sie Ihre Installation auf Unterbrechungen oder schadhafte Verbindungen.<br>▸ Überprüfen Sie den Durchgang Ihrer Leitung mit geeigneten Messgeräten.<br>▸ Überprüfen Sie das Steckernetzteil des Access Point auf einwandfreie Funktion.<br>▸ Überprüfen Sie die Signalisierung der XPort-LEDs am Access Point.<br>▸ Beheben Sie festgestellte Unterbrechungen oder Beschädigungen.<br>▸ Lassen Sie bei mechanischen Beschädigungen Ihre defekten Geräte von Ihrem CEStronics-Fachpartner reparieren. |
| | ***Die Spannungsversorgung und/oder der Netzwerkanschluss fehlen am Access Point.***<br>▸ Überprüfen Sie die Anschlüsse.<br>▸ Stellen Sie fehlende Anschlüsse her. |
| | ***Die Spannungsversorgung und/oder die Netzwerkanschlüsse fehlen an den Motorzylindern.***<br>▸ Überprüfen Sie die Anschlüsse. |

| | |
|---|---|
| | ▸ Stellen Sie fehlende Anschlüsse her. |
| Ich erhalte keine Verbindung zu meinen Geräten | ***Die Funkreichweite zwischen den Access Points und Ihren Schließgeräten ist überschritten.***<br>▸ Verringern Sie die Entfernung zu Ihren Schließgeräten.<br>▸ Überprüfen Sie die Qualität der Funkübertragung mit der optionalen Master-Karte RF-TRACE-Master. |
| | ***Ihre Schließgeräte erhalten keine Spannungsversorgung.***<br>▸ Überprüfen Sie die Spannungsversorgung Ihrer Schließgeräte.<br>▸ Stellen Sie die Spannungsversorgung Ihrer Schließgeräte wieder her.<br>▸ Lesen Sie zum Herstellen der Spannungsversorgung die Bedienungsanleitungen Ihrer Schließgeräte.<br>▸ Wenn die Batterien Ihrer Schließgeräte leer sind, tauschen Sie diese aus.<br>▸ Lesen Sie zum Batteriewechsel die Bedienungsanleitungen Ihrer Schließgeräte. |
| | ***Die OMEGA-Software ist nicht richtig konfiguriert. Ihr PC funktioniert nicht einwandfrei.***<br>▸ Überprüfen Sie die Einstellung des OMEGA-Servers (Status, etc.).<br>▸ Überprüfen Sie die fehlerfreie Funktion der Software (Fehlerfreie Installation, Bedienbarkeit, Ausführbarkeit der |

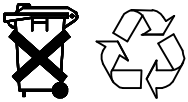
| | |
|---|---|
| Ich erhalte keine Verbindung zu meinen Geräten | verschiedenen Funktionen, Server-Betrieb).<br>▸ Überprüfen Sie Ihre Programmierung auf Fehler.<br>▸ Beheben Sie ggf. Programmierfehler.<br>▸ Überprüfen Sie die fehlerfreie Funktion Ihres PC.<br>▸ Wenn Sie die fehlerfreie Funktion nicht selbst überprüfen können, wenden Sie sich an Ihren PC-Fachhändler. |
| | ***Ihre Schließgeräte arbeiten nicht im Funkmodus.***<br>▸ Benutzen Sie die optionale Master-Karte RF-INI-MASTER, um Ihre Schließgeräte in den Funkmodus zu versetzen. |
| | ***Der RF-Stick ist nicht einwandfrei installiert.***<br>▸ Überprüfen Sie, ob der notwendige Treiber einwandfrei installiert worden ist (siehe S. 192 ff.).<br>▸ Überprüfen Sie, ob der RF-Stick mit dem OMEGA-Server verbunden ist (die grüne LED am RF-Stick leuchtet) |
| | ***Die Funkreichweite zwischen RF-Stick und Ihren Schließgeräten ist überschritten, oder es sind Hindernisse in der Funkstrecke.***<br>▸ Verringern Sie die Entfernung zwischen RF-Stick und Schließgerät.<br>▸ Beseitigen Sie Hindernisse zwischen RF-Stick und Schließgerät. |

| | |
|---|---|
| | ***Der RF-STICK-MASTER ist nicht angelernt.***<br>▸ Autorisieren Sie den RF-STICK-MASTER an Ihrem Schließgerät (siehe S. 192 ff.). |
| Ich erhalte im CEMO-Leitstand die Meldung „Störung“ | ***Die Tür ist mechanisch beschädigt oder blockiert.***<br>▸ Beheben Sie den Fehler an der Tür.<br>***Es liegt eine Unterbrechung im elektrischen System vor.***<br>▸ Lokalisieren und beheben Sie den elektrischen Fehler.<br>▸ Betätigen Sie den Motorzylinder am Knauf, um die Störung zurück zusetzen. |
| Mein Schließ-medium funktioniert nicht (V-NET) | ***Die Einstellungen sind nicht korrekt.***<br>▸ Überprüfen Sie Ihre Konfiguration im Geräteeditor.<br>▸ Überprüfen Sie Ihre Konfiguration im Medieneditor.<br>▸ Überprüfen Sie Ihre Zeitprofile und Schließpläne.<br>▸ Überprüfen Sie die Einstellungen zur Validierung des Validierungsterminals.<br>▸ Ihr Schließmedium ist nicht validiert worden.<br>▸ Ihr Validierungsterminal ist nicht online und kann deshalb keine Änderungen der Validierungen empfangen.<br>▸ Ihr Validierungsterminal ist nicht eingeschaltet. |

| | |
|---|---|
| | ▸ Es sind noch Änderungsaufträge in der Programmierliste, die noch übertragen werden müssen.<br>▸ Die Batterien der Schließgeräte sind leer. |

▸ Sollte sich der Fehler trotzdem nicht beseitigen lassen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachpartner.

# 22 Entsorgen



Werfen Sie die gelieferten Bestandteile der OMEGA-Software keinesfalls in den normalen Hausmüll.

Bitte beachten Sie dazu Ihre geltenden nationalen und regionalen Vorschriften.

Unsere Verpackungen werden aus umweltfreundlichen, wieder verwertbaren Materialien hergestellt.

Im Einzelnen sind dies: Außenverpackungen und Einlagen aus Pappe, Einlagen und Schutzfolien aus Polyethylen (PE).

- Bitte entsorgen Sie die Verpackung umweltfreundlich durch Abfalltrennung.
- Erkundigen Sie sich in Ihrer Stadt- oder Gemeinde-verwaltung nach Möglichkeiten eines Recyclings oder einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung des Geräts.

**ACHTUNG**

Umweltgefährdung durch fehlerhafte Entsorgung möglich.

Wenn Sie nicht die Regeln zur Entsorgung beachten, sind Umweltverschmutzungen möglich.

- Beachten Sie Ihre regionalen Entsorgungs-vorschriften.

# 23 Technische Daten

| | |
|---|---|
| Systemvoraussetzungen | • Aktueller PC (Desktop-PC, Netbook, Laptop) mit Betriebssystem Windows 7™, Windows 8™, Windows Server 2008™, Windows Server 2012™ (XP™ und Windows Server 2003™ werden nicht mehr unterstützt).<br>• Prozessorgeschwindigkeit min. 1 GHz, min. 1 GB RAM, freier Festplatten-Speicherplatz min. 1 GB.<br>• Netzwerkkarte mit TCP/IP-Protokoll.<br>• Ein bestehendes, funktionierendes TCP/IP-Netzwerk.<br>• CD-ROM-Laufwerk zur Software-Installation über Datenträger.<br>• Internet-Browser zur Installation über das CD-Menü.<br>• Bildschirm mit mindestens 1024 × 768 Pixel Auflösung.<br>• Mindestens ein Schließgerät (Schließzylinder, Beschlag, Wandterminal, Motor-zylinder).<br>• Eine gültige Lizenz für die Software-Suite.<br>• Ggf. weitere Lizenzen für Erweiterungen. |

| | |
|---|---|
| Optionale Systemvoraussetzungen | • Freier COM-Port (SUB-D) für Betrieb des Notstromgerätes.<br>• Ein oder zwei freie USB-Anschlüsse für die Benutzung des RF-Stick und/oder Desktopwriters DTW.<br>• Eine bestehende Internet-Verbindung zur Benutzung des OMEGA-Quicksupport |
| Anzahl Schließmedien | Max. 5.000 Schließmedien pro Anlage |
| Verwendbare Schließmedien | Active Transponder 125 kHz/ 868 MHz, Hitag 1, Hitag 2, Hitag S, EM4102<br>legic prime, legic advant<br>Mifare Classic Standard 1k/4k, alle Medien ISO 14443, DESFire EV1 |
| Anzahl Motorzylinder | Max. 5.000 Motorzylinder pro Anlage |
| Anzahl Schließgeräte | Max. 5.000 Schließgeräte pro Anlage |
| Anzahl Access Points | Max. 500 pro Anlage |
| Anzahl Programmiergeräte | Unbegrenzt |
| Anzahl Serververbindungen | Unbegrenzt |
| Anzahl Zeitprofile bei Office-Funktion | Max. 32 |
| Anzahl Mastermedien | 1 × System-Master;<br>10 × Program-Master;<br>10 × RF-Stick-Master |
| Anzahl Sondertage | Max. 100 pro Anlage |

| | |
|---|---|
| Anzahl CEMO-Zeitschaltuhren | Unbegrenzt |
| Anzahl Zeitprofile | Max. 31 pro Anlage<br>je 1 Freigabeprofil und je 1 Sperrzeitprofil pro Schließgerät |
| Anzahl Zeitprofil-Fenster pro Tag | Max. 3 |
| Anzahl Zeitprofile | Max. 31 pro Anlage |
| Anzahl Ereignisse | Unbegrenzt |
| Speicherzeit für Journal | 365 Tage (FIFO) |
| Anzahl Benutzer | Unbegrenzt |
| Dateigröße bei Export/Import | Unbegrenzt |

# 24 Erläuterung wichtiger Begriffe

| | |
|---|---|
| **Anlage** | In einer Anlage werden alle notwendigen Bestandteile zusammengefasst, um eine Schließanlage zu verwalten. Eine Anlage besteht aus Benutzern, Zeitprofilen, Schließmedien, Schließgeräten und Schließplänen |
| **Access Point** | Er stellt über eine Funkstrecke die Verbindung zwischen OMEGA-Schließgeräten und der übergeordneten Zentrale her. |
| **Arbeitsmenüs** | Die grafische Arbeitsumgebung, in der Sie Ihre Bearbeitungen durchführen. |
| **Benutzer** | Benutzer haben Zutritts-Berechtigungen für bestimmte Schließgeräte, innerhalb bestimmter Zeitprofile. |
| **Benutzeroberfläche** | Ihre Arbeitsumgebung, die Sie nach Anmeldung am OMEGA-Client sehen. |
| **Benutzerverwaltung** | Sie können verschiedene Benutzer des OMEGA-Clients mit bestimmten individuellen Berechtigungen versehen. |
| **Blacklist** | In der Blacklist (= Sperrliste) erscheinen alle Schließmedien, die gesperrt sind und keine Zutritts-berechtigung mehr haben. |

| | |
|---|---|
| **Berechtigung** | Eine Berechtigung ermöglicht Ihnen den Zugang zu einer Tür mit einem berechtigten Schließmedium. Haben Sie keine Berechtigung, können Sie die Tür nicht öffnen. |
| **Raumzonen (V-NET)** | Sie können Raumzonen (z. B. innerhalb eines Gebäudes ect.) definieren, um Ihre Zutrittsberechtigungen noch universeller und übersichtlicher zu gestalten.<br>Siehe auch S. 95 ff. |
| **Desktop-Reader** | Mit dem optionalen Desktop-Reader können Sie Ihre Master- und Schließ-medien einlesen lassen, Sie brauchen die erforderlichen Daten nicht mehr manuell einzutippen.<br>Siehe auch S. 225. |
| **Emergency Key** | Der Emergency Key ist ein Master-Schlüssel, der unabhängig von den Einstellungen an Schließgeräten zu jeder Zeit und an jedem Tag schließ-berechtigt ist. |
| **Freigabezeiten** | In Freigabezeiten gewähren Ihre Schließgeräte jedem den Zutritt. Es wird kein Schließmedium benötigt. |
| **Funkmodus** | Ihre Schließgeräte arbeiten im Auslieferungszustand nicht im Funk-modus. Sie benötigen die optionale Master-Karte RF-INI-MASTER, um Ihre Schließgeräte für den Funk-modus zu programmieren. |

| | |
|---|---|
| **Funkreichweite** | Die nutzbare Entfernung zur sicheren Übertragung von Daten. |
| **Geräte** | Ihre Schließgeräte und Motorzylinder, die Ihre Türen öffnen und schließen. |
| **Keypoint** | Der Keypoint ist ein Validierungsterminal und prüft die Gültigkeit von Schließmedien und sperrt oder validiert diese. Der Keypoint kann außerdem temporäre Schließmedien erstellen. |
| **Leseeinrichtung** | Die Leseeinrichtung ist in Ihren Schließgeräten eingebaut. Sie erkennt Schließmedien.<br>Beim WT-A-II ist die Leseeinrichtung für Sicherheitsanwendungen abgesetzt und kann max. drei Meter entfernt platziert werden. |
| **Master-Medien** | Optionale Medien zur Programmierung Ihrer Schließgeräte. Im OMEGA Mifare-System gibt es zwei Arten von Master-Medien, den SYSTEM-MASTER und den PROGRAM-MASTER.<br>Optionale Transponder-Karten besitzen ebenfalls den Status Master-Medium. |
| **Menüleiste** | Die horizontale obere Menüleiste in der Benutzeroberfläche. |
| **Office-Funktion** | Die Office-Funktion ist eine optionale Zusatzfunktion, mit der Sie Ihr Schließgerät nach Ihrem Bedarf in den Zustand „Dauerauf" schalten können. Siehe S. 128. |

| | |
|---|---|
| **OMEGA-Server** | Der OMEGA Server ist zentraler Bestandteil des OMEGA-Systems, er organisiert den Zugriff auf die Schließgeräte und verwaltet alle Daten. |
| **Programmiergerät CP100** | Optionales Gerät zum Anschluss an die OMEGA-Software. Das Gerät wird nicht mehr produziert, kann aber weiterhin benutzt werden. |
| **RF-INI-Master** | Eine optionale Master-Karte. Diese Karte versetzt Ihre Schließgeräte in den Funkmodus. Sie müssen Ihre Schließgeräte zuerst mit dem RF-INI-Master in den Funkmodus versetzen, da sonst keine Funkübertragung der Schließgeräte möglich ist. |
| **RF-TRACE-Master** | Eine optionale Master-Karte. Mit dieser Karte können Sie die Qualität Ihrer Funkverbindung überprüfen. |
| **RF-Stick** | Ersetzt das Programmiergerät CP100. Mit dem RF-Stick können Sie Ihre Schließgeräte kabellos manuell programmieren. Siehe auch S. 192. |
| **RF-STICK-MASTER** | Jedes Schließgerät muss für die Programmierung mit dem RF-Stick autorisiert werden. Die Autorisierung wird mit dem RF-STICK-MASTER durchgeführt. |
| **Schließanlage** | Siehe „Anlage“ |

| | |
|---|---|
| **Schließgeräte** | Ihre Schließgeräte, die Ihre Türen und Türsysteme öffnen und schließen. |
| **Schließmedium** | Medium, mit dem Sie Ihre Schließgeräte ent- und verriegeln können. Schließmedien berechtigen wie ein Schlüssel für bestimmte Zugänge. |
| **Schließplan** | Ein Schließplan basiert auf Zeitprofilen. In einem Schließplan werden alle Verknüpfungen zwischen Zeitprofilen, Schließgeräten, Schließmedien und berechtigten Benutzern hergestellt. |
| **Sondertage** | Sondertage sind abweichende Tage vom Zeitprofil, z. B. bei Messen, Besuchertagen, etc. |
| **Sperrzeiten** | Sperrzeiten verweigern jedermann den Zutritt. Auch mit einem berechtigten Schließmedium kann kein Zugang hergestellt werden. |
| **Sperrliste** | In der Sperrliste sehen Sie alle Schließmedien, die keine Zutritts-berechtigung mehr haben. |
| **SYSTEM-MASTER** | Optionales Master-Medium, mit dem Sie PROGRAM-MASTER für das System berechtigen können. Für jedes System gibt es genau einen SYSTEM-MASTER. |

| | |
|---|---|
| **Transponder** | Ein Transponder ist ein drahtloses Kommunikations- oder Kontrollmedium, das eingehende Signale aufnimmt und automatisch darauf antwortet. In diesem Sinne ein anderer Begriff für Schließmedium. |
| **Temporäre Berechtigung** | Sind Kurzzeit-Berechtigungen, die nach einer voreingestellten Zeit verfallen. Mit Ablauf des Verfallsdatums sind temporäre Berechtigungen an keinem Schließgerät mehr in der Lage, Ihre Türen zu öffnen. |
| **UI** | User Interface = Die Bedieneroberfläche, auf der Sie Ihre Eingaben machen. |
| **Zeitprofil** | In Zeitprofilen geben Sie Ihre Öffnungszeiten ein, z. B. von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr. |
| **Validierungsterminal** | Das Validierungsterminal prüft die Gültigkeit von Schließmedien und sperrt oder validiert diese. |
| **Validierung** | Schließmedien, die nicht validiert wurden, sind nicht schließberechtigt (= Gültigkeitsprüfung). |
| **V-NET** | Mit dem V-NET-System besteht die Möglichkeit, Schließmedien mit Berechtigungen selbst zu beschreiben und weitere, zusätzliche Informationen wie Ereignisse, Sperrvermerke und Gültigkeiten zwischen den Schließgeräten und den Medien auszutauschen. |

# 25 Hinweise zur Herstellergewährleistung

Gemäß unserer AGBs sind nachfolgende Schäden nicht durch die Herstellergewährleistung abgedeckt:

- Schäden an äußeren mechanischen Teilen sowie Schäden als Folge von normalem Gebrauch und Verschleiß.
- Schäden durch Fehlprogrammierung.
- Schäden durch mangelhafte Installation.
- Schäden durch mangelhafte Wartung und Backups.
- Schäden durch Geschehnisse oder Einflüsse von außen.
- Schäden durch falsche Bedienung.
- Schäden durch Überspannung.
- Schäden durch Feuer, Wasser oder Rauch.

Alle technischen Daten und Ausstattungsmerkmale können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der CEStronics GmbH darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden.

© 2012 CEStronics GmbH, Velbert/Germany

Art. Nr.: BRO2234-001

# 26 Stichwortverzeichnis


**A**

ACTIVE, Prinzip Funksysteme · 21
Adressen · 346
Aktualisierte Versionen · 7
A-Lizenz · 231
Änderungsliste · 176
Anlage · 169
Anlagen, verwalten · 67
Anlagenverwaltung · 232
Anwesenheitsliste · 234

**B**

Bedienung
*Alle Änderungen programmieren · 176*
Bedienung, Änderungsliste · 176
Bedienung, Anlage · 169
Bedienung, Anlage auswählen · 166
Bedienung, Anlage wechseln · 169
Bedienung, Anlagen importieren/exportieren · 172
Bedienung, Anlagen verwalten · 171
Bedienung, Benutzer löschen · 182
Bedienung, Datei · 166
Bedienung, Daten exportieren · 173
Bedienung, Daten importieren · 172
Bedienung, Ereignisse mit Benutzerprofil verknüpfen · 185, 189
Bedienung, Geräte mit Benutzerprofil verknüpfen · 185
Bedienung, Informationen zum Benutzerprofil · 190
Bedienung, Medium mit Benutzerprofil verknüpfen · 186
Bedienung, Personen mit Benutzerprofil verknüpfen · 188
Bedienung, Programmierung · 175
Bedienung, Server-Test · 167
Bedienung, Zeitprofile mit Benutzerprofil verknüpfen · 187
Bedienung, Zugangsdaten · 166
Benutzer bearbeiten · 181
Benutzer verwalten · 179
Benutzer, Bild einfügen · 79
Benutzer, erstellen · 78
Benutzer, gruppieren · 80
Benutzer, Personen-Editor · 78
Benutzer, verwalten · 78
Benutzerdaten, drucken · 181
Benutzerprofil erstellen · 183
Benutzerprofile · 179
Berechtigungen kopieren · 148
Betriebsanzeige · 43
B-Lizenz · 231

**C**

CEMO RS 232-Adapter · 215
CEMO RS 232-Adapter, Benutzung · 215
CEMO RS 232-Adapter, Verbindung über Telnet · 218

CEMO RS 232-Adapter, Verbindungsaufbau · 217
CEMO, Automatik · 115
CEMO, Ereignisse · 121
CEMO, Gruppierung · 122
CEMO, IP Motorzylinder · 113
CEMO, Konfiguration · 117
CEMO, konfigurieren · 114
CEMO, Parameter · 117
CEMO, Prinzip CEMO-Netzwerke · 23
CEMO, Statusmeldungen · 63, 116
CEMO, Zeitschaltuhr · 114
CEMO, Zustand · 116
CEMO-Konfigurationskommandos · 308
CEMO-Leitstand, Direkte Steuerbefehle · 164
CEMO-Leitstand, Gerät bearbeiten · 164
CEMO-Leitstand, Motorzylinder · 161
CEMO-Leitstand, Statusmeldungen ff. · 162
CEMO-Leitstand, Steuerfunktionen · 163
CEMO-NET, Blockschaltbild · 209
CEMO-NET, DeviceInstaller · 212
CEMO-NET, Hilfefunktion · 322
CEMO-NET, Installation · 208
CEMO-NET, IP-Adresse Motorzylinder · 212
CEMO-NET, IP-Adresse, ändern · 214
CEMO-NET, Konfiguration · 213
CEMO-NET, Lantronix · 212
CEMO-NET, Nachrüstsatz · 209
CEMO-NET, Netzwerk-Installation · 212
CEMO-NET, Router · 213
CEMO-NET, Telnet · 214
CEMO-NET, Voraussetzungen · 208

## D

Datensicherung · 278
Datensicherung, Automatisiert · 283
Datensicherung, Manuell · 278
Datensicherung, Restore · 280
Datenwiederherstellung · 280
Demoversion · 231
Desktop-Reader
*Master suchen · 70*
*Medien einlesen · 69*
*Treiber · 69*
Desktopwriter DTW · 225

## E

Eigenschaften · 15
Einstellungen · 178
Einstellungen, Benutzerprofile · 179
Einstellungen, Sprache einstellen · 191
Emergency Key · 227
Entsorgen · 328
Entsorgungsvorschriften · 328
Ereignismeldungen · 301
Ereignismeldungen, ACTIVE · 304
Ereignismeldungen, CEMO · 307
Ereignismeldungen, Mifare · 301
Ereignismeldungen, V-NET · 303
Ereignisse aus Schließmedien einlesen · 54
Ereignisse filtern · 52
Erstickungsgefahr · 13

Erweiterungslizenz · 231
Evakuierungsmaßnahmen · 234

**F**

Fehler beseitigen · 323
Firewall · 300
Firmware-Updates · 284
Firmware-Updates, OMEGA ACTIVE · 284
Firmware-Updates, Programmierkabel · 294
Firmware-Updates, Voraussetzungen · 286
Firmware-Updates, Voraussetzungen Mifare · 294
FLEX, Prinzip Funksysteme · 247
Freigabezeiten, Tastaturkürzel · 125
Funknetz einrichten · 243
Funksysteme, Mifare-Funksysteme · 22
Funksysteme, Übersicht · 21
Funktionen erweitern · 231

**G**

Garantie · 338
Geräte Neuprogrammieren · 177
Glossar · 332

**H**

Hardware, Installation · 16
Herstellergewährleistung · 338

**I**

Informationen zu anderen Produkten · 242
Installation, Client/Server · 34
Installation, Einzelplatz · 27
Installation, Optionen nachinstallieren · 35

**L**

Lebensgefahr · 12
Lizenzen · 231
*Anlagen-Editor · 232*
Lizenzen installieren · 232
Lizenzen manuell installieren · 232
Lizenzoptionen · 229
Lizenzoptionen, Anlagenmerkmal · 229
Lizenzoptionen, Servermerkmal · 229

**M**

Manuelle Programmierung · 192
Manuelle Programmierung, OMEGA ACTIVE · 192
Manuelle Programmierung, Prinzip · 17
Manuelle Programmierung, RF-Stick · 192
Manuelle Programmierung, RF-STICK-MASTER · 193
Mastermedien, Person · 68
Mastermedien, verwalten · 68
Medien einsetzen · 141
Medien einsetzen, Medien Editor · 142
Medien, DESFire EV-1 · 298
Medien, Hinweise · 297
Medien, Sicherheitsmode · 298
Medien, Standard-Mode · 299
Medien, Verlust · 297
Medien, V-NET Medien · 299
Mediendaten importieren · 147, 173
Medium einsetzen, Medium einlesen · 146

Menü, Allgemein · 48
Menü, Anlage · 60
Menü, CEMO-Leitstand · 62
Menü, Dateien exportieren · 51
Menü, Ereignisse · 51
Menü, Geräte · 59
Menü, Journal · 55
Menü, Produktfamilie · 61
Menü, Programmiergerät · 50
Menü, Schließsystem · 61
Menü, Sonstiges · 49
Menüleiste, Anlage · 64
Menüleiste, Ansicht · 65
Menüleiste, Datei · 64
Menüleiste, Einstellungen · 65
Menüleiste, Gehe zu · 64
Menüleiste, Programmierung · 65
Motorzylinder, Einstellen · 117

## N

Neue Benutzer erstellen · 180

## O

Office-Funktion · 93, 128
Office-Funktion, Autorisiertes Schließmedium · 128
Office-Funktion, bearbeiten · 138
Office-Funktion, Beispiel ff. · 131
Office-Funktion, benutzen · 129
Office-Funktion, Berechtigungen · 131
Office-Funktion, Dauerauf · 128, 234
Office-Funktion, ein-und ausschalten · 134
Office-Funktion, Konfiguration · 130
Office-Funktion, max. Zutrittsgeräte · 130
Office-Funktion, Office-Lizenz · 128, 234
Office-Funktion, Schließmedien · 130
Office-Funktion, Signalisierungen, ff. · 134
Office-Funktion, Start, Stop · 133
Office-Funktion, Tage · 133
Office-Funktion, Zeitfenster · 128
Office-Funktion, Zutrittsberechtigung · 128
OMEGA CEMO-GUI · 39
OMEGA Mifare-GUI · 39
OMEGA V-NET UI · 40
OMEGA_SERVER_DATA.fdb · 282
OMEGA-ACTIVE-GUI · 38
OmegaServerDatabase · 280
Online/Offline-Modus · 109
Online-Programmierung, Prinzip · 17
Option · 234
Optionen · 225, 234
Optionen, Zubehör · 25

## P

Portfreigaben · 300
Programmieren mit Programmierkabel · 200
Programmierung · 175
Programmstart, Client/Server-Anmeldung · 37
Programmstart, Hauptfenster · 43
Programmstart, Serveradresse · 37
Protokoll-Anzeige · 47
Protokoll-Anzeige, Ereignismeldungen · 47

Protokoll-Anzeige, Programmierstatus · 47
Protokoll-Anzeige, Systemmeldungen · 47

**Q**

Quick Support · 235

**R**

Raumzonen · 95, 97, 106
Reaktivieren von Schließmedien · 157
Recycling · 328
Referenzliste · 56
Relaismodus · 106
RF-Stick · 192
RF-Stick, Datendateien · 195
RF-Stick, Entfernung · 198
RF-Stick, neue Datendateien laden · 194
RF-Stick, RF-STICK-MASTER autorisieren · 196
RF-Stick, Signalisierung · 199
RF-Stick, Treiber installieren · 197

**S**

Sachschäden · 13
Schließgeräte
*Schließsysteme · 86, 96*
Schließgeräte Sperrzeiten · 126
Schließgeräte Sperrzustand · 126
Schließgeräte, Angaben · 88
Schließgeräte, Anlagendaten · 140
Schließgeräte, bearbeiten · 87
Schließgeräte, CEMO-NET · 112
Schließgeräte, drucken · 87
Schließgeräte, einsetzen · 91
Schließgeräte, Ereignisse · 121
Schließgeräte, Firmware einsetzen · 87
Schließgeräte, Freigabezeit · 124
Schließgeräte, Freigabezeitprofil · 124
Schließgeräte, Gerät editieren · 87
Schließgeräte, gruppieren · 85
Schließgeräte, Gruppierung · 139
Schließgeräte, Gruppierung CEMO · 122
Schließgeräte, hinzufügen · 87
Schließgeräte, Information · 140
Schließgeräte, löschen · 87
Schließgeräte, Motorzylinder · 113
Schließgeräte, programmieren · 85
Schließgeräte, Seriennummer einsetzen · 87
Schließgeräte, Sicherheitsmodus · 92
Schließgeräte, Sperrzeitprofil · 126, 127
Schließgeräte, UID einsetzen · 87
Schließgeräte, verwalten · 85
Schließgeräte, V-NET · 105
Schließgeräte, Zeitfenster · 124
Schließgeräte, Zugang · 124
Schließplan · 149
*Zeitprofil · 149*
Schließplan, bearbeitung · 153
Schließplan, Beispiel · 152
Schließplan, Geräte · 153
Schließplan, Medien · 153
Schnellprogrammierung
*Anlage bearbeiten · 258*

*Benutzer bearbeiten · 263*
*Benutzerprofile bearbeiten · 270*
*Benutzerverwaltung bearbeiten · 269*
*CEMO-NET Einrichten · 256*
*CEMO-NET Zeitschaltuhr · 262*
*Mastermedien bearbeiten · 259*
*Schließgeräte bearbeiten · 264*
*Schließgeräte programmieren · 266, 275, 276*
*Schließmedien bearbeiten · 267, 273, 274, 275, 276*
*Schließpläne bearbeiten · 268*
*Sondertage bearbeiten · 260*
*Zeitprofile bearbeiten · 261*
Schnellstart · 253
Server Konfiguration · 166
Software, Installation · 16
Sondertage
*Bearbeiten · 71*
*erstellen · 71*
*verwalten · 71*
Sperrliste · 154
Sprache einstellen · 191
Statusleiste · 44
Statusmeldungen, ACTIVE/Mifare · 45

**T**

Technische Daten · 329
Telnet · 214
Treiberunterstützung · 237

**U**

· 41

**V**

Validierung · 107
Vergiftungsgefahr · 13
V-NET · 18, 220
*Erweitert · 223*
*Schnellstart · 271*
*Standard · 221*
V-NET-Programmierung · 19

**Z**

Zeitprofil, Beispiele · 75
Zeitprofile, erstellen · 73
Zeitprofile, Tage · 73
Zeitprofile, verwalten · 73

**C. Ed. Schulte GmbH Zylinderschloßfabrik**

Friedrichstraße 243
D-42551 Velbert
✆ +49 (0)2051-204-0
🖷 +49 (0)2051-204-229
@ info@ces.eu
www.ces.eu

**CEStronics GmbH**

Friedrichstraße 243
D-42551 Velbert
✆ +49 (0)2051-204-0
🖷 +49 (0)2051-204-229
@ info@ces-tronics.de

**CESlocks GmbH**

Mettmanner Str. 119
D-42549 Velbert
✆ +49 (0)2051-204-0
🖷 +49 (0)2051-204-229
@ info@ces-locks.de

**CESrom srl.**

Str. Metalurgistilor 3 D
RO-550137 Sibiu
✆ +40 (0)269-206 00-2
🖷 +40 (0)269-206 00-5
@ info@ro.ces.eu

**CES Austria**

Repräsentanz Österreich
Cesar A.Carcamo
✆ +43 (0660)7320311
🖷 +43 (0732)210022-2681
@ office@beschlaege.cc
www.beschlaege.cc

**CESfrance SARL**

8 Impasse Charles Petit
F-75011 Paris
✆ +33 (0)1-44 87 07 56
🖷 +33 (0)1-43 07 35 78
@ info@fr.ces.eu
www.ces.eu/fr

**CESnederland B.V.**

Lage Brink 9
NL- 7317 BD Apeldoorn
✆ +31 (0)55-52 66 89-0
🖷 +31 (0)55-52 66 89-9
@ infonl@ces.eu
www.ces.eu/nl

**CESitalia srl**

V.d. vecchie Fondamenta, 4
Straße d.A. Gründungen 4
I-39044 Egna / Neumarkt (BZ)
✆ +39 0471-812 294
🖷 +39 0471-812 294
@ info@it.ces.eu
www.ces.eu/it

**CES Security Solutions Ltd.**

Unit 6-8 Revenge Road
GB-Lordswood, Chatham
Kent ME58UD
✆ +44 (0)1634-673301
🖷 +44 (0)1634-673326
@ info@uk.ces.eu
www.ces.eu/en

**CES MIDDLE EAST**

A.G.P
Advanced German Products LLC
Authorized General Distributor of
CES in Middle East
PO Box 102761
UAE Dubai
✆ +971 (0) 4 369 7051
🖷 +971 (0) 4 390 8935
@ info@agp-dubai.com
www.agp-dubai.com